

Spow

764



Ludwig Rothgangel

1841.

Adelbert Fleischner

1845.

Julius Beyer

1847

G. L. Beyer

1848.

Link

1850.

Klopper

1851.

1841. Ludwig Rothgangel

1845. Adelbert Fleischner

1847. Julius Beyer

1848 G. L. Beyer

1850 Link

1851. Klopper

M

Adelbert Beyer

1851

H e b r ä i s c h e s
E l e m e n t a r b u c h

v o n

D. Wilhelm Gesenius.

Z w e y t e r T h e i l.

H e b r ä i s c h e s L e s e b u c h.

S e c h s t e A u f l a g e.

H a l l e,
in der Rengerschen Verlags-Buchhandlung.
1 8 3 4.

Hebräisches Lesebuch

mit Anmerkungen
und
einem erklärenden Wortregister

von

Wilhelm Gesenius,

der Theologie und Philosophie Doctor, Königl. Preuss. Consistorialrath
und ordentlichem Professor der Theologie auf der Friedrichsuniversität
zu Halle, der Berliner Academie der Wissenschaften, der Pariser Aca-
demie des Inscriptions, der asiatischen Gesellschaften zu Paris und von
Grossbritannien und Irland, der phil. Societät zu Cambridge, der hist.
theol. Gesellschaft zu Leipzig Mitgliede.



W. Gesenius.

Sechste sehr verbesserte Auflage.

H a l l e,
in der Rengerschen Verlags - Buchhandlung.
1834.

A.F.



V o r r e d e.

Wiewohl mir die Einwendungen nicht unbekannt sind, welche man hier und da gegen die Zweckmässigkeit biblischer Chrestomathien erhoben hat, so hat mich doch frühere eigene Erfahrung hinlänglich belehrt, dass ohne diese sich dem ersten Schulunterrichte in der hebräischen Sprache nur zu oft bedeutende Hindernisse in den Weg legen würden. Bey Erlernung einer jeden Sprache ist für den ersten Anfänger der Besitz eines Textes und bequemen Wörterbuches eben so unumgänglich, als der einer Grammatik; welche Schwierigkeiten aber die Herbeyschaffung einer vollständigen Bibel und eines zweckmässigen Wörterbuchs für jeden Schüler zahlreicher Schulclassen habe (zumal, wenn der Unterricht im Hebräischen, wie zu wünschen, schon in der zweyten oder besser dritten Classe gelehrter Schulen begonnen wird), hat gewiss schon mancher Schulmann erfahren. Die häufige Folge davon ist, dass sich besonders der ärmere Lehrling mit den schlechtesten Hülfsmitteln behilft, und wegen der sich häufenden Schwierigkeiten bald auf immer alle Lust zum Hebräischen verliert. Auch bey dem Besitz eines guten Wörterbuchs kann die Vorbereitung für den ersten Anfänger Schwierigkeit behalten, da die Menge der Bedeutungen ihm häufig den Ueberblick erschwert, und in dem blossen Bibelabdrucke ihm keine Note bey schwierigen Stellen zu Hülfe kommt.

Von diesem Gesichtspunkte ging ich bey Bearbeitung dieses Lesebuchs aus. Es enthält eine Auswahl alttesta-

mentlicher Stücke in allen Gattungen der Rede, welche durch historisches oder poëtisches Interesse am meisten geeignet seyn dürften, dem jugendlichen Geist, dem die Beschäftigung mit den griechischen und römischen Classikern nicht mehr fremd ist, für das Studium der ehrwürdigen Urkunden des hebräischen Alterthums zu gewinnen. Ich habe überall den unveränderten Bibeltext gegeben, und nur hier und da einige Verse oder kleine Abschnitte dazwischen weggelassen, wenn sie entweder wörtliche Wiederholungen (wie z. B. in der Geschichte Joseph's), oder bedeutende Schwierigkeiten enthielten, deren Entwicklung eine für den ersten Anfänger unzweckmässige Ausführlichkeit in den Anmerkungen erfordert haben würde. Aus diesem letztern Grunde mussten auch einige poëtische Stücke wegbleiben, welche sonst vor allen andern hier einen Platz verdient haben würden, z. B. das Lied der Debora (Richt. 5).

Von den Accenten sind in Prosa nur die grösseren *Distinctivi* aufgenommen worden, und in den poëtischen Stücken nur diejenigen, welche die Versglieder abtheilen.

Die Anmerkungen sollen keinesweges dem mündlichen Vortrage des Lehrers vorgreifen, wohl aber für ihn und den Schüler hier und da in Rücksicht auf Sprach- und Sacherklärung einen Fingerzeig enthalten.

Möge diese Sammlung ihrem Zwecke gemäss zur Erleichterung, Förderung und Belebung des hebräischen Sprachunterrichts auf Schulen beytragen; und möge es immer mehr dahin kommen, dass von *allen* Schulen unseres deutschen Vaterlandes der Theologie studirende Jüngling mit einer gründlichen grammatischen Kenntniss dieser Sprache ausgerüstet, und mit Liebe für das Studium derselben erfüllt, in die academischen Hörsäle komme, um hier in eine tiefere und gelehrtere Bekanntschaft mit dem Inhalte und Geiste des A. T. eingeführt werden zu können.

Halle, 1814.

*

*

*

Bey der gegenwärtigen *sechsten* Auflage hat das Lesebuch eine ähnliche genaue Revision und theilweise Um-

arbeitung erfahren, wie die Grammatik in der zehnten Auflage. In der Auswahl der Stücke selbst hat zwar (wenn auch sonst Veranlassung dazu gewesen wäre) keine Aenderung vorgenommen werden können, um keine Störungen bey dem Gebrauche der verschiedenen Ausgaben hervorzubringen; aber die Anmerkungen (und die Einleitung zur poëtischen Abtheilung) sind sorgfältig revidirt, theilweise umgearbeitet und erweitert, und werden in den historischen Büchern dem jungen Leser das Bedürfniss eines grammatischen Commentars ziemlich vollständig befriedigen: auch wird die veränderte äussere Einrichtung, nach welcher die Anmerkungen nunmehr nach den Versen citirt sind, hoffentlich willkommen seyn. In den poëtischen Büchern sind die Anmerkungen für das vollständige Verständniss nach Verhältniss vielleicht weniger ausreichend, indem z. B. die genauere Entwicklung des Gedankenganges der Gedichte fehlt, aber ich wollte mich hier absichtlich nicht von dem vorherrschenden Zwecke der grammatischen Auslegung entfernen. Dagegen entschliesse ich mich vielleicht bald zur Abfassung eines für den Lehrer bestimmten ausführlicheren Commentars über die im Lesebuche enthaltenen Stücke, mit vollständiger Nachweisung und Beurtheilung der wichtigsten Auslegungen und ausführlicher Sacherklärung, um dem Lehrer das Nachsehen vieler Auslegungsschriften überflüssig zu machen, und zugleich meine eigene Ansicht von diesen Abschnitten und einzelnen Stellen derselben vollständiger darzulegen und zu rechtfertigen.

*

*

*

Noch mögen hier, nach dem Wunsche und der Aufforderung einiger für hebräischen Sprachunterricht sich lebhaft interessirenden Schulmänner einige Bemerkungen und Erfahrungen über Methode desselben, besonders auf Schulen Platz finden *); ob ich mich gleich gern bescheide, dass

*) Sie standen früher in der Vorrede zur Grammatik, 3te bis 9te Auflage.

sich dem denkenden und mit dem Gegenstande vertrauten Lehrer hier wenig oder nichts Neues sagen lässt. Was sich mir selbst am meisten durch Erfahrung bewährt hat, läuft etwa auf Folgendes hinaus *)

Nach den ersten mechanischen Leseübungen, welche am besten mit Wörterverzeichnissen angestellt werden (damit der Lehrling gleich Anfangs verstehe, was er liest), lasse man zunächst das Personalpronomen, weil dieses bey der Bildung des Verbi zum Grunde liegt, lesen, dem Gedächtniss einprägen und gehe dann sogleich zum Paradigma des regulären Verbi über, welches man wiederholt lesen lasse, und *mündlich erkläre*, wobey vorzüglich auf die Charakterform jeder Conjugation und die Bedeutung der Präformativen und Afformativen hinzuweisen ist. Nach dieser Erklärung muss das reguläre Verbum stückweise, aber *auf das Genaueste*, memorirt werden, weil soviel andere grammatische Flexionen auf diesem Grunde ruhen. Ehe man von da zum irregulären Verbo fortschreitet, wird man passend erst die Lehre von den *Suffixis* und ihre Anhängung an *Verbum* und *Nomen* nachholen. Den Verbis mit Gutturalen schicke man dann die Lehre von den Gutturalbuchstaben, so wie den irregulären Verbis die Lehre von der Natur und Veränderung der quiescierenden Buchstaben voraus.

Um alles *mechanische* Auswendiglernen zu verhüten, gehe man auch hier jedes neue Paradigma mit den Schülern mündlich durch, und weise sie theils auf die Abweichung vom regulären Verbo, theils auf die durch grosse Schrift ausgezeichneten Charakterformen hin, wodurch sowohl das Gedächtniss erleichtert, als auch der Sinn für die Analogie und den Bau der Sprache äusserst geweckt und geschärft wird. Sieht z. B. der Schüler, wie sich an die 3 *Praet.* סָבָה, סָבָה die 3 *Praet. Plur.* סָבּוּ, an die 2 *Praet.* סָבּוּת alle übrigen Formen der ersten und zweyten Person anschliessen, so hat er für das ganze *Praeteritum* nur 3 Formen zu merken. Sieht er ferner, wie alle

*) Vgl. Wiggert über den Unterricht in der dritten hebr. Classe des Domgymnasiums in Magdeburg, in den pädag. und literär. Mittheilungen des Domgymnasiums no. 9. (1832).

diese Verba doch im Grunde nur derselben Analogie folgen, so wird ihn die Menge der Paradigmen auch minder schrecken, und die durchaus gleichförmige Einrichtung derselben wird ihm theils eben diese Analogie lebhaft anschaulich machen; theils das Gedächtniss unterstützen, da er gewöhnt wird, alles an derselben Stelle zu finden; theils das Nachschlagen in zweifelhaften Fällen erleichtern.

Neben dem Bisherigen und gleich nach den ersten Wochen des Unterrichts muss aber nothwendig zugleich etwas gelesen und übersetzt werden, wobey der Lehrer für den ersten Anfang, und ehe der Lehrling die nöthige Fertigkeit im Aufschlagen der Wörter hat, eine kleine Zeit diese selbst angebe und aufschreiben lasse, nebenbey aber Gelegenheit haben wird, das Nöthige über Artikel, Partikeln, über den *Status constructus* u. dgl. zu sagen, auch das Vorgekommene zu üben. Der Lehrer Sorge bey diesen Uebungen auch dafür, dass der Lehrling mit *Fertigkeit* und ohne Anstoss, Stottern und Stammeln lese, was sich bey einigen leicht und wie von selbst findet, bey anderen schwerer hält und dann lange anhängt. Das beste Mittel ist hier öfteres Laut-Lesen, besonders solcher Stücke, die man schon versteht. Bey dem Schreiben wird der Lehrer darauf zu achten haben, dass der Schüler die Buchstaben einerseits nicht ängstlich den gedruckten nachbilde, andererseits sich aber auch keine willkührlichen Züge angewöhne, die dann, wenn sie von andern gelesen werden sollen, Irrthümer veranlassen.

Zur weiteren Einübung des irregulären Verbi ist es dann vorzüglich zu empfehlen, dass dem Lehrling aufgegeben werde, nach dem Muster der gegebenen Paradigmen andere erst auszuarbeiten, dann aus dem Kopfe niederzuschreiben: wobey allmählig Veränderungen angebracht werden können, die sich aus den Regeln des Lehrbuchs hinlänglich ergeben, aber nicht in eigenen Paradigmen dargestellt sind, z. B. בּוֹא, עָלָה u. dgl. Bey diesen Arbeiten wird der Lernende nun veranlasst werden, die Angaben der Grammatik selbst zu studiren, und sich tiefer in den Sprachbau hineinzudenken lernen. Man lege ihm hierauf auch Formen aus allen Classen des irregulären

Verbi unter einander zum Auflösen vor *), weise ihn immer auf die *Kennzeichen* der Conjugationen und der verschiedenen Classen des *Verbi* hin, und gehe dabey allmählig zu den in den Anmerkungen enthaltenen Ausnahmen über, damit der Lehrling sich auch hier orientire.

Bey den Paradigmen des *Nomen* kann man dieselben Uebungen anstellen; ausserdem ist es aber nöthig, dass der Schüler das *Nomen* immer auf sein Stammwort, sofern dieses meistens im Verbo liegt, zurückführen lerne, und auf diese beyden Rücksichten. Ableitung und Declination, ist daher auch bey der Lectüre beständig zu sehen.

Sobald der Schüler die nöthige Fertigkeit zur eigenen Vorbereitung hat, mache man ihm diese zur Pflicht, und halte ihn nun dazu an, sich neben der Kenntniss der grammatischen Formen auch frühzeitig die nicht minder wichtige Wörterkenntniss zu erwerben, da nichts mehr ermüdet, und alle Lust zu weiterem Fortschreiten benimmt, als Mangel an Wörterkenntniss und die nie endende Nothwendigkeit, immer von Neuem nachzuschlagen. Dieses geschehe hauptsächlich, indem der Schüler die in den gelesenen Stücken enthaltenen Wörter *Index* des Lesebuches (oder dem Wörterbuche), bey mehr bedeutenden immer zugleich nach der Grund- und Hauptbedeutung, auszieht und dem Gedächtniss einprägt. Damit kann aber auch sehr zweckmässig ein Erlernen von Wörtern *ex professo* verbunden werden. Wenn dafür gesorgt wird, dass die Schüler neben der Lectüre des Lesebuches sich die im Wortregister enthaltenen Wörter einprägen, so werden sie nach Beendigung desselben des gebräuchlichsten Wörterschatzes ziemlich mächtig seyn. Ausserdem würde es auch von Nutzen seyn, wenn der Lehrer die gebräuchlichsten Wörter der Sprache nach dem Inhalte zusammenstellen und zum Auswendiglernen mittheilen wollte. Das Gedächtniss der jungen Leute muss hier jedenfalls, wie bey Erlernung aller Sprachen, in Anspruch genommen

*.) Vielleicht findet mancher, besonders academische, Lehrer die Einrichtung bequem, die der Verfasser sonst öfter bey dem Unterricht getroffen hat, Blätter mit solchen Formen abdrucken und unter seine Zuhörer vertheilen zu lassen, so dass sie zu Hause die Analyse beyschrieben und dann zur Correctur einreichen.

werden, aber es ist auch höchst übel angebrachte Schonung, dem Lehrling selten oder nie ein Memoriren zumuthen zu wollen. *Tantum scimus, quantum memoria tenemus.*

Das Lesen der Syntax wird manchem Schüler füglich und ohne mündlichen Unterricht des Lehrers überlassen werden können, wie denn überhaupt nach etwas weiteren Fortschritten nun das völligste Orientirtseyn in der ganzen Grammatik zur Pflicht gemacht werden muss. Dieses führt uns aber auf einen anderen Punct.

Jeder denkende Lehrer wird es aus eigener Erfahrung wissen, wie die Vertrautheit mit Einem Lehrbuche, welches eine gewisse Vollständigkeit mit Kürze und Präcision verbindet, ohne Zweifel auf dem kürzesten Wege zu der sicheren und festen Kenntniss führt, die das Ziel alles Unterrichts seyn muss; und wie sehr dagegen jeder Wechsel der Lehrbücher bey denselben Schülern mit Verwirrung und Zeitverlust für sie verbunden ist. Von dieser Ansicht bin ich ausgegangen, wenn ich in dem ersten Theile dieses Elementarbuches eine fast ganz vollständige Darstellung der grammatischen Spracherscheinungen niedergelegt habe. Der Schüler mag nämlich immerhin bey der ersten Erlernung die in den Anmerkungen enthaltenen feineren Bestimmungen und Ausnahmen überschlagen, und einer zweyten Lesung der Grammatik aufbehalten *); aber er muss nur nicht genöthigt seyn, das in einem unbefriedigenden und lückenhaften Lehrbuche Fehlende gar bald mit Mühe und Zeitverlust anderswo aufzusuchen. Aus diesem Grunde muss ich es aber auch entschieden missbilligen, dass man vor dem Gebrauche dieser Grammatik einen anderen ganz dürftigen Grundriss (mit Producten welcher Art unsere Literatur ja noch fast jährlich bereichert wird) gebrauchen lasse, oder wohl gar zu einem solchen hinzudictire, welches letztere ausser den unvermeidlichen Fehlern und dem Zeitverluste, noch die Einheit des grammatischen Systems zerstört.

*) Einige unentbehrlichere in den Anmerkungen enthaltene Bestimmungen und Erläuterungen sind durch ein † bezeichnet.

Zu zweckmässigen Uebungen mit weiter Fortgeschrittenen verdient noch das Zurückübersetzen im Kopfe gerechnet zu werden, so dass der Lehrer bey schon gelesenen Stücken das Deutsche vorsagt und den Schüler das Hebräische sagen lässt; das Lesen und Punctiren unpunctirter Texte, was zur Uebung in der Formenlehre von grossem Nutzen ist; und endlich die Ausarbeitung hebräischer *Scripta*, wobey Formenlehre und Syntax zugleich geübt werden. Zu letzteren wird man am zweckmässigsten Parabeln des N. T. oder Gnomen aus dem Sirach wählen, deren Sprache echt-hebräisch gedacht ist, und zum Theil ja auch ursprünglich so geschrieben war. Der Lehrer möge dann, *aber nicht ohne eine bedeutende vorausgegangene Lectüre und erst in den letzten Stufen des Schulcursus*, das deutsch oder griechisch vorgelegte *Pensum* mit den Schülern so durchgehen, dass er sie stets auf das Charakteristische und von den abendländischen Sprachen Abweichende in der Ausdrucksweise der Hebräer aufmerksam macht, und dann den zu wählenden hebräischen Ausdruck mit ihnen, unter steten Erinnerungen an früher gelesene hebräische Texte, gleichsam gemeinschaftlich überlegt *): das *Scriptum* dann aufschreiben lassen, und bey der Correctur vorzüglich auf Festigkeit in der Formenlehre und Punctuation sehen. So wird jener doppelte Zweck sicher erreicht werden, und die Mittel werden in richtigem Verhältniss zu dem Zwecke stehen. Unmethodisch aber sind solche Uebungen, ja sie müssen misslingen und zu Unkritik und Geschmacklosigkeiten führen, wenn ihnen — was *wirklich auf sehr vielen Schulen geschieht* — in Verhältniss gegen die Lectüre zu viel Zeit eingeräumt wird, wenn dazu Gegenstände gewählt werden, zu deren Ausdruck der biblische Hebraismus nicht hinreicht, und wenn sie so angestellt werden, dass die Schüler auf den Gebrauch eines Uebungsbuches mit

*) Dazu diene der *Index* zu meinem deutsch-hebr. Handwörterbuche, und zur Vergleichung die hebräische Uebersetzung des N. T., welche die Londoner *Society for promoting Christianity among the Jews* London 1817. 8. herausgegeben hat. Eine andere von der Londoner Bibelgesellschaft 1832 besorgte scheint nicht auf dem Wege des Buchhandels habhaft zu seyn.

untergelegten Phrasen *) oder eines deutsch-hebräischen Wörterbuches **) ohne stete Prüfung desselben mit Hülfe des hebräisch-deutschen angewiesen werden: wodurch sie sich eine Menge Halbwahres und Falsches einprägen müssen, während die Schulzeit doch selten hinreicht, nur das Beste und Geprüfteste auf dem leichtesten Wege zu lernen.

Ein ähnlicher Abweg, vor welchem nicht genug gewarnt werden kann, ist es, wenn einige Lehrer des Hebräischen auf Schulen, mit Versäumung des ihrem Kreise Obliegenden die Universität anticipirend, statarische und gelehrte Vorlesungen über schwierige Abschnitte des A. T. halten; wovon die unausbleibliche Folge ist, dass ihre Lehrlinge wohl hier und da eine gelehrte und feine Sprachbemerkung im Gedächtniss auffassen und zehn Erklärungen eines ἀπαξ λεγόμενον wissen, aber der Uebersicht des Ganzen ermangeln und bey den gewöhnlichsten und triviellsten Wörtern anstossen. Aus demselben Grunde ist zu rathen, dass man nicht eher zu poëtischen Stücken fortschreite, bis eine bedeutende Zeit auf leichte prosaische Abschnitte verwandt worden ist, und die Lehrlinge diese mit einer gewissen Leichtigkeit verstehen.

Von weit grösserem Nutzen als hebräische *Scripta* und statarische Lectionen ist ohne Zweifel in den letzten Stufen des Schulunterrichts und auf der Universität eine cursorische Privatlectüre einiger historischen Bücher, z. B. des Buches der Richter, der Bücher Samuels, blos mit Hülfe des Wörterbuches, der Grammatik und einer treuen deutschen Uebersetzung (am besten der *de Wette'schen*, 2te Aufl. Heidelberg. 1831. 1832) angestellt. Durch eine solche wird der junge Leser sowohl mit der Sprache selbst, als mit den grammatischen und lexicalischen Hilfsmitteln erst ganz vertraut werden, die Uebersetzung aber wird

*) Man hat dergleichen von *Weckherlin* (Stuttgart 2te Ausg. 1820, mit einem Anhang, der auf meine Grammatik verweist 1821), *J. Fr. Schröder* (enthaltend die evangelischen Pericopen, Leipz. 1821) und *J. C. L. Hantschke* (Leipzig 1823).

**) Solche gibt es von *C. G. Ellwert* (Leipzig 1822. 8.) und *J. Fr. Schröder* (Leipz. 1821. 22, 2 Bde. 8.).

ihn überall über den richtigen Sinn vergewissern, und der Nothwendigkeit überheben, manches vielleicht schon dagewesene, aber dem Gedächtniss nicht mehr vollkommen gegenwärtige Wort von Neuem nachschlagen zu dürfen. Für das Grammatische der Auslegung, besonders in schwereren Stellen, wird dabey mit Nutzen *Maureri Commentarius grammaticus in V. T.* (wovon bis jetzt 2 Lieferungen erschienen) verglichen werden. Um so mehr vermeide aber ein jeder, dem es ein Ernst darum ist, auf eigenen Füßen stehen zu lernen, die elende Art von Krücken — um nicht zu sagen Eselsbrücken —, die unter dem Namen von *Claves* und *Januae* auch in den letzten Dezennien wieder aufgefrischt worden. Wer sich auch bey 1000 Versen die Analyse der Wörter, die Vocabeln und deren Stammwörter hat vorkauen lassen, wird sie beym tausend und ersten doch nicht selbst finden können.

In Ansehung der Anordnung hebräischer Lehrstunden auf Schulen findet man häufig, dass man die Schüler zwar früh, z. B. schon in der dritten Classe, den Anfang machen, und sie mithin den Unterricht im Hebräischen *sehr lange* geniessen lässt, aber dagegen um so *sparsamer*, in Einer, höchstens zwey wöchentlichen Stunden. Dieses ist aber gewiss sehr unzweckmässig, da bey einem so sparsamen Unterrichte kein schnelles Fortschreiten, welches doch allein Lust und Liebe zur Sache macht und den eigenen Eifer erregt, Statt finden kann: der Schüler auch in der folgenden Stunde vergessen hat, was er in der früheren hörte. Besser also, man warte mit dem hebräischen Unterrichte überhaupt, bis im Griechischen und Lateinischen ein fester Grund gelegt worden; widme demselben aber dann, besonders vom Anfang herein mehrere, etwa drey, wöchentliche Stunden, um den Eifer rege zu erhalten, und über die ersten Elemente schnell und sicher hinwegzuführen.

Halle, im April 1834.

I n h a l t.

Erste Abtheilung, enthaltend prosaische Stücke.

1. Schöpfung der Welt. 1 Mos. 1, 1—2, 3.	Seite 1
2. Der Menschen Schöpfung und Sündenfall. 1 Mos. 2, 4—3, 24.	- 6
3. Die Noachische Fluth. 1 Mos. 6. 7. 8.	- 12
4. Versuchung Abrahams, seinen Sohn Isaak zu opfern. 1 Mos. 22.	- 18
5. Geschichte Joseph's, in sieben Abschnitten.	
a) Er wird von seinen Brüdern gehasst und nach Aegypten verkauft. 1 Mos. 37.	- 21
b) Joseph's Dienst, Reizung zur Sünde und unschuldiges Gefängniss. 1 Mos. 39.	- 24
c) Joseph legt den Gefangenen ihre Träume aus. 1 Mos. 40.	- 26
d) Joseph legt dem Pharao einen Traum aus, und wird zu hohen Würden erhoben. 1 Mos. 41.	- 28
e) Erste Reise der Brüder Josephs nach Aegypten. 1 Mos. 42.	- 32
f) Zweyte Reise der Söhne Jakobs nach Aegypten mit Benjamin. 1 Mos. 43. 44.	- 34
g) Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen, und ladet sie sammt seinem Vater zu sich nach Aegypten ein. 1 Mos. 45.	- 39
6. Unterdrückung der Israëlitcn in Aegypten, Geburt, Erziehung und Flucht des Mose. 2 Mos. 1. 2.	- 42
7. Geschichte des Simson in vier Abschnitten.	
a) Verkündigung seiner Geburt. Richt. 13.	- 45
b) Er tödtet einen Löwen. Seine Hochzeit mit einer Philistäerin. Richt. 14.	- 47
c) Simsons Rache an den Philistäern. Richt. 15.	- 50
d) Er unterliegt der List eines Weibes. Sein heldenmüthiger Tod. Richt. 16.	- 52
8. Aus dem Leben Davids.	
a) Sein Sieg über Goliath. 1 Sam. 17.	- 57
b) David wird von Saul verfolgt. Jonathans Freundschaft. Aus 1 Sam. 19. 20.	- 61
c) Davids Grossmuth gegen Saul. 1 Sam. 24.	- 67

9. Salomo.

a) Dessen Weisheit und weiser Urtheilsspruch. 1 Kön. 5, 9—14. (4, 29—34). 3, 16—28.

Seite 70

b) Dessen Reichthum und Pracht. Besuch der Königin von Saba. 1 Kön. 10.

- 72

10. Schändliche Gewaltthat der Isebel. 1 Kön. 21.

- 75

Zweyte Abtheilung, enthaltend poëtische Abschnitte.

Vorerinnerungen über die hebräische Poësie und den Rhythmus derselben.

- 78

1. Jehova's Grösse und des Menschen Würde. Ps. 8.

- 82

2. Jehova's Grösse in der Natur und Vortrefflichkeit seiner Gesetze. Ps. 19.

- 83

3. Jehova als Donnergott. Ps. 29.

- 84

4. Glückwunsch an einen König bey seiner Thronbesteigung. Ps. 72.

- 85

5. Hymnus auf Jehova als Weltschöpfer. Ps. 104.

- 87

6. Glück des Frommen. Ps. 128.

- 90

7. Erinnerungen eines Israëlitens an seine Verbannung. Ps. 137.

- 90

8. Gottes Allwissenheit und Allgegenwart. Ps. 139.

- 91

9. Lebensregeln. Aus Sprüchw. Sal. 17. 27.

- 92

10. Lob einer tugendhaften Hausfrau. Sprüchw. 31, 10—31.

- 94

11. Gottes Allmacht und Weisheit und des Menschen Ohnmacht und Beschränktheit. Hiob 38. 39.

- 95

12. Parabel vom ausgearteten Weinberge und Anwendung derselben auf das Volk von Juda. Jes. 5, 1—29.

- 101

13. Des Jesaia Berufung zum Propheten-Amte. Jes. 6.

- 105

14. Verkündigung des Messias. Jes. 11.

- 107

15. Spottgesang der Juden über den Sturz des Königs von Babel. Jes. 14, 4—21.

- 109

16. Die Heuschreckenverwüstung. Joel 1. 2.

- 112

Erklärendes Wortregister.

- 119

Handwritten note: *Handwritten text, possibly a library stamp or note, partially legible.*

Erste Abtheilung,

enthaltend

Prosaische Stücke.

1. Schöpfung der Welt.

1 Mos. I — II, 3.

Gott schafft Himmel und Erde (V. 1), aber Anfangs unausgebildet, wüste und leer, die Erde mit Wasser bedeckt, selbst Licht und Finsterniss noch nicht geschieden (V. 2). In einem Zeitraume von 6 Tagen bildet er sie dann weiter aus und bevölkert sie, worauf er am siebenten Tage ruhet und zum Andenken daran den siebenten Tag zum Feiertage heiligt. Am ersten Tage scheidet er das Licht aus, damit es licht werde zur Schöpfungsarbeit (V. 3—5); am zweyten bildet er das Himmelsgewölbe, und versetzt über dasselbe einen Theil des die Erde überschwemmenden Wassers (V. 6—8); am dritten scheidet er auf der Erde trockenes Land und Meer, und schafft auf ersterem die Gewächse (V. 9—13); am vierten schafft er die Himmelslichter zur Erleuchtung der Erde und Abtheilung der Zeiten (V. 14—19); am fünften Tage die Bewohner des Meeres und der Luft (V. 20—23); am sechsten die Landthiere und den Menschen nach Gottes Ebenbilde, dass er über die Thiere herrsche (V. 24—31). Ueberall der Befehl, dass es werde, und es wird. — Der Schriftsteller folgt dabey der gewöhnlichen sinnlichen Anschauung vom Weltgebäude; er denkt sich den blauen Himmel als ein festes Gewölbe (wie beym Homer οὐρανὸς πολύχαλκος, σιδήρεος Od. 3, 2. Il. 5, 504), worüber die Wassermasse, welche sich als Regen ergiesst (1 Mos. 7, 11), und woran sich unten Sonne, Mond und Sterne bewegen; er betrachtet das Licht als eine von der Sonne unabhängige Materie (ähnlich Hiob 38, 19 ff.), und lässt es früher geschaffen werden, als die Sonne —: sehr hoch aber stellt er die Würde des Menschen, indem er ihn nach dem Ebenbilde der Gottheit selbst geschaffen werden lässt.

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ;
2 וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ וְחָשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם וְרוּחַ

Cap. I. Ueber אֱלֹהִים als Majestätsplural s. §. 106, 2, b, und dessen Constr. mit dem Prädicat im Sing. §. 143, 2, Anm. **). אֶת Zeichen des bestimmten Accusatives, s. §. 115, 1. אָרֶץ, mit dem Art. הָאָרֶץ §. 90, 6, 1.

2. הָיְתָה, vom Stw. הָיָה. תֹהוּ וָבֹהוּ eig. Wüste und Leerheit, für das Concr. wüste und leer. §. 104, Anm. 2. Der Hebräer ver-

3 אֱלֹהִים מְרַחֵם עַל-פְּנֵי הַמַּיִם: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי
 4 אֹר וַיְהִי-אֹר: וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶת-הָאֹר כִּי-טוֹב
 5 וַיַּבְדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים
 לְאֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ קָרָא לַיְלָה וַיְהִי-עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר
 יוֹם אֶחָד:

6 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי רָקִיעַ בְּתוֹךְ הַמַּיִם וַיְהִי מַבְדִּיל בֵּין
 7 מַיִם לַמַּיִם: וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת-הַרְקִיעַ וַיַּבְדֵּל בֵּין
 הַמַּיִם אֲשֶׁר מִתַּחַת לָרָקִיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל לָרָקִיעַ
 8 וַיְהִי-כֵן: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָרָקִיעַ שָׁמַיִם וַיְהִי-עֶרֶב
 וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם שֵׁנִי:
 9 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִקְוּ הַמַּיִם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם אֶל-מְקוֹם

bindet gern sich reimende Wörter unmittelbar (Paronomasie), besonders in sprüchwörtlichen Formeln, wie im Deutschen: schlecht und recht, Lug und Trug. Ueber das Kamez in נָהוּ s. §. 102 zu Ende.

3. *Fut. apoc.* von הָיָה (§. 74, Anm. 3, e), steht befehlend. §. 126, 2.

4. *Stw.* רָאָה. Wörtl. er sahe das Licht, dass es gut war, f. er sahe, dass das Licht gut war, wie im Lateinischen: *scin' me, in quibus sim gaudiis*. Ter. Eun. V, 8, 5. Das nachherige Scheiden von Licht und Finsterniss muss im physischen Sinne genommen werden, sofern diese Anfangs chaotisch vermischte gedacht wurden: nicht vom blossen Unterscheiden der Benennung nach. Ueber die Punctuation האֹר mit Kamez und הַחֹשֶׁךְ mit Patach §. 32. Ebenso v. 5 לחֹשֶׁךְ und לְאֹר.

5. „Es wurde Abend und wurde Morgen zu Einem Tage.“ Der Abend steht vor dem Morgen, nach der bürgerlichen Eintheilung des Tages, der bey den Hebräern und Griechen mit Abend und Nacht anfang. Es heisst hier: ein Tag, hernach der zweyte, dritte, wie 2, 10, und im Lat. *unus, alter, tertius*. Suet. Octav. 101.

6. Der Hebräer denkt sich den Himmel häufig als ein festes Gewölbe und darüber einen Himmelsocan Ps. 104, 3. 148, 4; das Ergiessen desselben bildet den Regen. Eine andere Vorstellung s. unten Ps. 104, 2.

7. *Stw.* עָשָׂה, *fut. apoc.* §. 74, Anm. 3. litt. d. — מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache, מֵעַל לְ oberhalb derselben, §. 151, 2.

V. 9. *Fut. Niph.* von קָוָה. *Fut. Niph.* von רָאָה §. 57, 4.

10 אַחֲרֵי וַתֵּרְאֶה הַיִּבְשָׁה וַיְהִי-כֵן: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לַיִּבְשָׁה
 אֶרֶץ וּלְמִקְוֵה הַמַּיִם קָרָא יַמִּים וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי-טוֹב:
 11 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים הִדְשָׂא הָאָרֶץ דָּשָׂא עֵשֶׂב מִזֵּרִיעַ זֶרַע
 עֵץ פֶּרִי עֹשֶׂה פֶּרִי לְמִינֹו אֲשֶׁר זֶרְעוֹ-בּוֹ עַל-הָאָרֶץ
 12 וַיְהִי-כֵן: וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ דָּשָׂא עֵשֶׂב מִזֵּרִיעַ זֶרַע לְמִינֵהוּ
 וְעֵץ עֹשֶׂה-פֶּרִי אֲשֶׁר זֶרְעוֹ-בּוֹ לְמִינֵהוּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים
 13 כִּי-טוֹב: וַיְהִי-עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם שְׁלִישִׁי:
 14 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי מְאֹרֶת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל
 בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלַּיְלָה וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים
 15 וּשְׁנָיִם: וְהָיוּ לְמְאֹרֶת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאִיר עַל-
 16 הָאָרֶץ וַיְהִי-כֵן: וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת-שְׁנֵי הַמְּאֹרֶת
 הַגְּדֹלִים אֶת-הַמְּאֹר הַגָּדֹל לְמַמְשֶׁלֶת הַיּוֹם וְאֶת-
 17 הַמְּאֹר הַקָּטָן לְמַמְשֶׁלֶת הַלַּיְלָה וְאֵת הַכּוֹכָבִים: וַיֵּתֶן

10. dass gut f. dass es gut war, s. §. 141.

11. הִדְשָׂא, abgek. *Fut. Hiph.* §. 52, Anm. 4. Die 3 verschiedenen Arten der Gewächse sind, wie in lebhaften Schilderungen öfter, ohne *Copula* verbunden (§. 152, 1, S. 265): v. 12 steht sie vor עֵץ. — אֲשֶׁר זֶרְעוֹ בּוֹ, man verbinde בּוֹ אֲשֶׁר in welchem, זֶרְעוֹ sein Saame. Vollst. worin sein Saame ist (der ausfällt, oder gesäet wird) auf die Erde. v. 12 fehlen die letzteren Worte.

12. לְמִינֵהוּ *Fut. conversum* von יָצָא §. 68, 2. — über das *Suff. הֵה* s. §. 35, Anm. 2.

14. מְאֹרֶת alte defective Schreibart f. מְאֹרֶת, *Pl.* von מְאֹר, sowie אֹתָהּ f. אֹתָהּ, אֹתָהּ von אֹתָהּ, §. 8, 4. v. 15 steht יְהִי מְאֹרֶת — וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים s. §. 144, a und zu Ende des §. — וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים zu Zeichen und zu Zeiten und zu Tagen und Jahren f. zu Zeichen der Zeiten und der Tage und Jahre; die letzteren drey Begriffe als Genitiven untergeordnet (*ἐν δια δυνάμει*) s. §. 152, 1, S. 265. *Pl.* von שְׁנָיִם §. 94, שְׁנָיִם von שְׁנָיִם.

15. הָאִיר *Inf. Hiph.* von אִיר, §. 71.

16. שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים. Ueber die abweichenden Geschlechtsformen des Plural §. 86, 4; über die Artikelsetzung §. 109, 1, welche Bestimmung anzuwenden ist, sofern das Zahlwort eig. Substantiv ist. Also: die zwey grossen Lichter (Sonne und Mond). Gleich darauf heisst die Sonne allein das grosse (grössere), und der Mond das kleine (kleinere) Licht: ein Comparativ, den der Hebräer in Ermangelung einer besonderen Comparativform nicht bezeichnen konnte (Ezech. 8, 6. 13. vgl. v. 15).

אֲתֵם אֱלֹהִים בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהֹאִיר עַל־הָאָרֶץ: וְלִמְשַׁל 18
 בַּיּוֹם וּבַלַּיְלָה וּלְהַבְדִּיל בֵּין הָאוֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ וַיֵּרָא
 אֱלֹהִים כִּי־טוֹב: וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם רִבְעִי: 19
 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִשְׂרְצוּ הַמַּיִם שָׂרָץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף 20
 יְעוֹפֵף עַל־הָאָרֶץ עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם: וַיִּבְרָא 21
 אֱלֹהִים אֶת־הַתַּנִּינִם הַגְּדֹלִים וְאֶת כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה
 הָרֹמֶשֶׁת אֲשֶׁר שָׂרְצוּ הַמַּיִם לְמִינָהֶם וְאֶת כָּל־עוֹף כָּנָף
 לְמִינָהוּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב: וַיִּבְרָךְ אֲתֵם אֱלֹהִים 22
 לֵאמֹר פְּרוּ וּרְבוּ וּמְלֹאוּ אֶת־הַמַּיִם בַּיָּמִים וְהָעוֹף
 יִרֶב־בָּאָרֶץ: וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם חֲמִישִׁי: 23
 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה לְמִינָהּ בְּהֵמָה 24
 וְרֶמֶשׂ וְחַיֵּתוֹ־אָרֶץ לְמִינָהּ וַיְהִי־כֵן: וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים 25
 אֶת־חַיַּת הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְאֶת־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְאֶת
 כָּל־רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינָהּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב:
 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כְּדְמוּתֵנוּ וַיִּרְדּוּ 26
 בְּדֹגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־הָאָרֶץ
 וּבְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׁ עַל־הָאָרֶץ: וַיִּבְרָא אֱלֹהִים אֶת־ 27
 הָאָדָם בְּצַלְמוֹ בְּצֶלֶם אֱלֹהִים בָּרָא אֹתוֹ זָכָר וּנְקֵבָה

20. „Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde“ Majestätsplural, worüber §. 106, 2, Note ***). בְּצַלְמֵנוּ in unse-
 rem Bilde f. nach unserem Bilde, s. §. 151, 3, a. S. 261. Gleich
 nachher mit פָּ: בְּדְמוּתֵנוּ Fut. Kal von יָרָה.

21. „Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde“ Majestätsplural, worüber §. 106, 2, Note ***). בְּצַלְמֵנוּ in unse-
 rem Bilde f. nach unserem Bilde, s. §. 151, 3, a. S. 261. Gleich
 nachher mit פָּ: בְּדְמוּתֵנוּ Fut. Kal von יָרָה.

22. „Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde“ Majestätsplural, worüber §. 106, 2, Note ***). בְּצַלְמֵנוּ in unse-
 rem Bilde f. nach unserem Bilde, s. §. 151, 3, a. S. 261. Gleich
 nachher mit פָּ: בְּדְמוּתֵנוּ Fut. Kal von יָרָה.

24. „Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde“ Majestätsplural, worüber §. 106, 2, Note ***). בְּצַלְמֵנוּ in unse-
 rem Bilde f. nach unserem Bilde, s. §. 151, 3, a. S. 261. Gleich
 nachher mit פָּ: בְּדְמוּתֵנוּ Fut. Kal von יָרָה.

26. „Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde“ Majestätsplural, worüber §. 106, 2, Note ***). בְּצַלְמֵנוּ in unse-
 rem Bilde f. nach unserem Bilde, s. §. 151, 3, a. S. 261. Gleich
 nachher mit פָּ: בְּדְמוּתֵנוּ Fut. Kal von יָרָה.

M M

W W

M M M

W W W

28 בָּרָא אֱלֹהִים: וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר לָהֶם אֱלֹהִים
 פָּרוּ וּרְבוּ וּמְלֵאוּ אֶת-הָאָרֶץ וּכְבֹּשׁוּהָ וּרְדוּ בָדָגָה
 הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבְכָל-חַיָּה הָרֹמֶשֶׁת עַל-הָאָרֶץ:
 29 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים הִנֵּה נֹתְתִי לָכֶם אֶת-כָּל-עֵשֶׂב זֶרַע זֶרַע
 אֲשֶׁר עַל-פְּנֵי כָל-הָאָרֶץ וְאֶת-כָּל-הָעֵץ אֲשֶׁר-בּוֹ פֶּרִי-
 30 עֵץ זֶרַע זֶרַע לָכֶם וַיְהִי לֶאֱכֹלָה: וְלֹכֹל-חַיֵּית הָאָרֶץ
 וְלֹכֹל-עוֹף הַשָּׁמַיִם וְלֹכֹל רֹמֵשׁ עַל-הָאָרֶץ אֲשֶׁר-בּוֹ
 31 נֶפֶשׁ חַיָּה אֶת-כָּל-יֶרֶק עֵשֶׂב לֶאֱכֹלָה וַיְהִי-כֵן: וַיֵּרָא
 אֱלֹהִים אֶת-כָּל-אֲשֶׁר עָשָׂה וְהִנֵּה-טוֹב מְאֹד וַיְהִי-
 עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם הַשְּׁשִׁי:

1, II וַיִּכְלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל-צָבָאָם: וַיִּכְלּוּ אֱלֹהִים
 2 בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלֹאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה וַיִּשְׁבֹּת בַּיּוֹם
 3 הַשְּׁבִיעִי מְכָל-מְלֹאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה: וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים
 אֶת-יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בּוֹ שָׁבַת מְכָל-
 מְלֹאכְתּוֹ אֲשֶׁר-בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת:

28. רָדָה von רָדָה. בְּבִשְׁוָה defective Schreibart f. בְּבִשְׁוָה.

29. נָחָה f. נָחָה §. 65, Anm. 3. Den Menschen werden hier ebenfalls nur Kräuter und Baumfrüchte zur Nahrung angewiesen. Erst nach der Fluth (1 M. 9, 3) erhalten sie Erlaubniss, Fleisch zu essen.

31. יוֹם הַשְּׁבִיעִי und יוֹם רִשְׁוִי Cap. 2, 3 der sechste, der siebente Tag; der letzte und der Ruhetag sind durch den Artikel ausgezeichnet, wogegen es früher blos hiess: ein Tag 1, 5, ein zweyter Tag 1, 8, ein dritter Tag 1, 13. Indessen steht der Artikel beyde Mal nur vor dem Adjectiv (s. §. 109, 2 und Anm.); vor beyden Cap. 2, 2.

Cap. II, 1. וַיִּכְלּוּ Fut. Pu. von כָּלָה. Ihr Heer, ihre Bewohner, im weitesten Sinne des Wortes, lebende und leblose.

2. וַיִּכְלּוּ abgek. Fut. Piël mit Waw convers. von כָּלָה.

3. בָּרָא לַעֲשׂוֹת er schuf machend, nicht blos pleonastischer Ausdruck, sondern ebenso zu erklären, wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת er machte gross, הִרַע לַעֲשׂוֹת er machte schlecht (§. 139), so dass das Verbum finitum die adverbiale Nebenbestimmung ausdrückt, hier also: er machte neu schaffend, neu hervorbringend. Dieser Begriff liegt in בָּרָא.

2. Der Menschen Schöpfung und Sündenfall.

1 Mos. II, 4 — III, 24.

Dieses Stück enthält eine zweyte Darstellung der Schöpfungsgeschichte, von welcher aber der Anfang, die Schöpfung des Himmels und der Erde, zu fehlen scheint, so dass sie bey der weiteren Ausbildung der Erde beginnt, und dann besonders bey der Schöpfung und den Schicksalen des ersten Menschenpaares verweilt. Nachdem die Erde durch Regen befruchtet worden, bildet Jehova den ersten Menschen, einen Mann, aus Erde, belebt ihn durch seinen Athem, und versetzt ihn in einen anmuthigen Baumgarten, doch mit dem Verbote, von einem der Bäume, dem Baume der Erkenntniss, zu essen (II, 4 — 17). Er schafft darauf auch die Thiere aus Erde, und da der Mann darunter keinen passenden Genossen findet, das Weib aus einer Rippe des Mannes (18 — 25). Von der Schlange verführt übertritt zuerst das Weib, sodann der Mann, das göttliche Verbot (III, 1 — 6), worauf Jehova über die Verführerin und die Verführten eine Reihe von Uebeln als Strafen verhängt (7 — 19) und die Menschen aus dem Garten in Eden vertreibt. Der Lehrinhalt geht dahin, dass das physische und moralische Uebel in der Welt von dem Ungehorsam der Menschen gegen Gott, ihrer Sinnlichkeit, und dem Hange herrühre, der Stimme der Verführung zu folgen.

Von dem ersten Abschnitte unterscheidet sich dieser zweyte sowohl durch die Ausdrucksweise (z. B. Gott heisst hier immer Jehova Elohim = Gott Jehova, dort Elohim), als durch die ganze Darstellung. Dort wird die Schöpfung in grossen Massen durch das erhabene Schöpferwort Gottes hervorgebracht, hier entsteht alles allmählich, die Gottheit ist bey den Einzelnen thätig, und menschenähnlich gedacht im Umgange mit den ersten Menschen: dort werden die Menschen männlich und weiblich vor den Thieren, hier die Thiere zwischen dem Manne und Weibe geschaffen u. s. w. Die Genesis ist aber aus wenigstens zwey älteren Urschriften, die sich unter anderen durch den Gebrauch der Gottes-Namen Jehova und Elohim unterscheiden, meistens mit Beybehaltung ihrer eigenen Worte zusammengesetzt.

אֱלֹהִים תּוֹלְדוֹת הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ בַּהֲבָרָאם בְּיוֹם עֲשׂוֹת
יְהוָה אֱלֹהִים אֶרֶץ וְשָׁמַיִם: וְכָל שֵׁיחַ הַשָּׂדֶה טָרָם

4. Die erste Hälfte des Verses bis zum Athnach enthält die Ueberschrift des folgenden Stückes: „das (ist) die Geschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden.“ אֱלֹהִים weiset auf das Folgende hin.

Die zweyte Hälfte ist mit dem folgenden Verse zu verbinden: „an dem Tage als (d. h. zu der Zeit, als v. 17) Gott Jehova Him-

וְהָיָה בָּאָרֶץ וְכָל-עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה טָרֶם יִצְמַח כִּי לֹא
 הִמְטִיר יְהוָה אֱלֹהִים עַל-הָאָרֶץ וְאָדָם אִין לַעֲבֹד אֶת-
 6 הָאֲדָמָה: | וְאֵד בַּעֲלָה מִן-הָאָרֶץ וְהִשְׁקָה אֶת-כָּל-פְּנֵי
 7 הָאֲדָמָה: | וַיִּצֹר יְהוָה אֱלֹהִים אֶת-הָאָדָם עָפָר מִן-
 הָאֲדָמָה וַיִּפֹּחַ בְּאַפּוֹ בְּשֵׁמַת חַיִּים וַיְהִי הָאָדָם לְנֶפֶשׁ
 8 חַיָּה: וַיֹּטֶעַ יְהוָה אֱלֹהִים בֵּן-בְּעֵדֶן מִקְדָּם וַיִּשֶׂם שֵׁם
 9 אֶת-הָאָדָם אֲשֶׁר יִצָּר: וַיִּצְמַח יְהוָה אֱלֹהִים מִן-
 הָאֲדָמָה כָּל-עֵץ נְחָמֵד לְמַרְאֶה וְטוֹב לְמֵאֲכָל וְעֵץ
 10 הַחַיִּים בְּתוֹךְ הַגֶּן וְעֵץ הַדַּעַת טוֹב וְרָע: וְנָהָר יֵצֵא
 מִעֵדֶן לְהִשְׁקוֹת אֶת-הַגֶּן וּמִשָּׁם יִפְרָד וְהָיָה לְאַרְבַּעַה

mel und Erde geschaffen hatte, da war noch kein Gesträuch des
 Feldes auf Erden." שְׁמִים — בָּיִם enthält eine absolute Zeitangabe,
 und ו bildet eine Art Nachsatz. S. 1 M. 3, 5. 5, 1. 40, 9. Gr.
 §. 142, 2 Ende. — Die *Futura* וְהָיָה und יִצְמַח mit טָרֶם von der
 Vergangenheit §. 125, 4, a. Ueber כֹּל mit der Negation §. 149, 1.

6. Ueber das *Fut.* יַעֲלֶה §. 125, 4, b.

7. „Es bildete Gott Jehova den Menschen aus Staub.“
 וַיִּצֹר §. 69, 1. עָפָר Acc. der Materie §. 136, 2. הָאָדָם mit dem Art.
 der erste und einzige Mensch, bey den LXX und *Vulg.* N. pr.
 Ἀδάμ, Adamus §. 107, 2.

8. מִקְדָּם *ab oriente*, in der Ostgegend (s. über מִן §. 147, 1),
 näml. von Eden. וַיִּשֶׂם *Fut. apoc.* von שֵׁם §. 72, Anm. 3.

9. וַיִּצְמַח *Fut. apoc. Hi.* §. 59, 1. Anm. Baum des Le-
 bens, s. v. a. des längeren, göttergleichen Lebens, der Unsterb-
 lichkeit, vgl. 3, 22. 24. Baum der Erkenntniss des Guten und Bö-
 sen, eig. des Erkennens (*gen.*) Gutes und Böses (*acc.*), §. 130, 1. 2.
 Gutes und Böses erkennen heisst dem Hebräer s. v. a. klug,
 verständig seyn, als Gegens. der Unwissenheit und Unschuld zar-
 ter Kinder sowohl (5 M. 1, 39. Jes. 7, 15, vgl. 'Od. 18, 228) als
 der kindischen Greise 2 Sam. 19, 36. Mit dem Genusse der Frucht
 dieses Baumes geht die kindliche Unschuld verloren.

10. יֵצֵא, über den Gebrauch des Part. §. 131, 2, c. הַשְׁקוֹת
Inf. Hi. von שָׁקָה. וּמִשָּׁם, über ו = ו s. §. 102, 2 Anm. Die Vor-
 stellung ist, dass sich der aus Eden ausfliessende Urstrom in 4
 Arme theilt (וְאֵשִׁים eig. Anfänge neuer Ströme), und diese die vier
 Hauptströme der damals bekannten Welt waren. Unter diesen sind
 zwey allgemein bekannte, die zuletzt erwähnt werden: Tigris und
 Euphrat; und zwey, die er genauer beschreibt: Pischon d. h.
 wahrscheinlich der Indus, und Gihon d. i. der Nil (s. LXX Jer.
 2, 18. Sir. 24, 37. Joseph. Arch. 1, 1. §. 3).

רֹאשִׁים: שֵׁם הָאָחֵר פִּישׁוֹן הוּא הַסָּבִב אֶת כָּל- 11
 אֶרֶץ הַחַיִּילָה אֲשֶׁר-שֵׁם הַזֶּהָב: וַיָּהֵב הָאָרֶץ הַהוּא 12
 טוֹב שֵׁם הַבְּדִלָּה וְאֶבֶן הַשֹּׁהַם: | וְשֵׁם-הַנְּהָר הַשֵּׁנִי 13
 גִּיחוֹן הוּא הַסּוֹבֵב אֶת כָּל-אֶרֶץ כּוּשׁ: וְשֵׁם-הַנְּהָר 14
 הַשְּׁלִישִׁי חֲדָקָל הוּא הַהֹלֵךְ קִדְמַת אֲשׁוּר וַהֲנָהָר
 הָרְבִיעִי הוּא פָּרָת:

וַיִּקַּח יְהוָה אֱלֹהִים אֶת-הָאָדָם וַיַּנִּיחֵהוּ בְּגֶן-עֵדֶן לְעִבְדָּהּ 15
 וּלְשִׁמְרָהּ: וַיֹּצֵא יְהוָה אֱלֹהִים עַל-הָאָדָם לֵאמֹר מְכַל 16
 עֵץ-הַגֵּן אָכַל תֹּאכֹל: וּמִעֵץ הַדַּעַת טוֹב וְרַע לֹא תֹאכֹל
 מִמֶּנּוּ כִּי בְיוֹם אֲכָלְךָ מִמֶּנּוּ מוֹת תָּמוּת: וַיֹּאמֶר יְהוָה 17
 אֱלֹהִים לֹא-טוֹב הָיִיתָ הָאָדָם לְבַדּוֹ אֶעֱשֶׂה-לוֹ עֵזֶר 18
 כְּנֶגְדּוֹ: וַיִּצַּר יְהוָה אֱלֹהִים מִן-הָאָדָמָה כָּל-חַיַּת הַשָּׂדֶה 19

11. 11. der (ist's), der da umgibt: der Artikel hier vor dem Prädicate §. 108, 3 Anm. Der Ausdruck darf hier nicht genau genommen werden; aber der Nil, von welchem V. 13 derselbe Ausdruck vorkommt, umfängt wirklich Aethiopien, indem er spiralförmig seiner Quelle wieder nahe kommt, und seine Arme das Land umschliessen.

12. 12. וַיָּהֵב, über das *Schwa comp.* unter Nichtgutturalen §. 10, Anm.

14. 14. קִדְמַת אֲשׁוּר im Osten von Assyrien d. h. nicht der Provinz Assyrien im engeren Sinne (in deren Westen ja der Tigris fliesst), sondern das grosse assyrische Reich, welches auch Mesopotamien und einen Theil von Syrien umfasste. In dessen Ostgegend strömt der Tigris.

15. 15. וַיִּקַּח Fut. Kal von לָקַח §. 65, Anm. 2. Hiph. von נָתַן, nach §. 71, Anm. 9.

16. 16. וַיֹּצֵא Fut. apoc. Pi. von צָוָה §. 74, Anm. 9. אָכַל, über den nachdrücklich gesetzten Inf. §. 128, 3, a. Ebenso nachher תָּמוּת.

17. 17. מִמֶּנּוּ §. 100, 2.

18. 18. אֶעֱשֶׂה-לוֹ über das *Dag.* im ל §. 20, 2, a. Dasselbe kommt vor V. 19 in וַיִּקְרָא, V. 23 und III, 12. 13.

19. 19. וַיִּבְרָא Fut. conv. Hi. von בָּרָא §. 71, Anm. 7. „er führte“ sc. sie. לְרֹאשֵׁי, Inf. von רָאָה §. 74, mit ל. Das Ende des Verses ist zu erklären: und alles, was die Menschen zu ihnen sagen würden, zu den lebenden Wesen, das sollte ihr Name seyn. לוֹ steht in Apposition mit נֶפֶשׁ חַיָּה, vor welchem die Dativbezeichnung nochmals hinzuzudenken ist. Letzteres, hier *collect. animantia vitae*

וַיֹּאחַז כָּל-עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיָּבֹא אֶל-הָאָדָם לִרְאוֹת מֶה-
 יִקְרָא-לוֹ וְכָל אֲשֶׁר יִקְרָא-לוֹ הָאָדָם כֶּפֶשׁ חַיָּה הוּא
 20 שְׁמוֹ: וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁמוֹת לְכָל-הַבְּהֵמָה וְלַעוֹף הַשָּׁמַיִם
 21 וְלִכְל חַיַּת הַשָּׂדֶה וְלָאָדָם לֹא-מָצָא עֹזֵר כְּבִגְדּוֹ: וַיִּפֹּל
 יְהוָה אֱלֹהִים תְּרִידָמָה עַל-הָאָדָם וַיִּישָׁן וַיִּקַּח אֶחָת
 22 מִצֵּלְעָתָיו וַיִּסְגֹּר בָּשָׂר תְּחִתָּהּ: וַיִּבֶן יְהוָה אֱלֹהִים אֶת-
 הַצֵּלַע אֲשֶׁר-לָקַח מִן-הָאָדָם לְאִשָּׁה וַיִּבְאֶהָ אֶל-הָאָדָם:
 23 וַיֹּאמֶר הָאָדָם זֹאת הִפַּעַם עָצָם מִעֲצָמִי וּבָשָׂר מִבָּשָׂרִי
 24 זֹאת יִקְרָא אִשָּׁה כִּי מֵאִישׁ לִקְחָהּ זֹאת: עַל-כֵּן
 יִעָזֹב אִישׁ אֶת-אָבִיו וְאֶת-אִמּוֹ וְדָבַק בְּאִשְׁתּוֹ וְהָיוּ
 25 לְבָשָׂר אֶחָד: וַיְהִיו שְׁנֵיהֶם עֶרְוָמִים הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ
 וְלֹא יָתַבְשֻׁשׁוּ:

III, 1. וַהֲבִחַשׁ הָיָה עֶרוֹם מְכַל חַיַּת הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר עָשָׂה
 יְהוָה אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר אֶל-הָאִשָּׁה אַף כִּי-אָמַר אֱלֹהִים
 2 לֹא תֹאכְלוּ מִכָּל עֵץ הָעֵדֶן: וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל-הַבְּחָשׁ

(s. das Wortregister) ist *gen. comm.*, so dass sich לו, שְׁמוֹ ganz richtig darauf bezieht.

21. *Fut. Hi.* von כָּפַל. Ueber תְּחִתָּהּ s. §. 36, 2, Anm.

22. *Fut. conv.* von בָּנָה. — *Fut. Hi.* von בִּיאָהּ, mit dem *Suff.* הָהּ.

23. Auch in den griechischen Mythen! wird die Liebe des Mannes und Weibes daraus erklärt, dass beyde ursprünglich aus Einem Körper bestanden hätten, *Plat. Sympos. Opp. X. p. 205 Bip.* — Unser Schriftsteller leitet den Umstand, dass im Hebräischen das Wort f. Weib (אִשָּׁה) die Femininalform von Mann (אִישׁ) sey, von der wirklichen Abkunft des Weibes vom Manne ab. S. §. 94 u. d. W. W. אִשָּׁה, אִישׁ. — לקחה f. לקחה *praet. Pu.*, das *Dag.* ist herausgefallen (nach §. 20, 3, b), und *Chateph-Kamez* steht unter einer Nichtgutturalis, §. 10 am Ende.

25, עֶרְוָמִים f. עֶרְוָמִים, *Pl.* von עָרַם. Das ו steht hier in geschärfter Sylbe und ist kurz: eine vorzüglich in späteren Büchern vorkommende Schreibart, s. *Lgb.* §. 12, Anm. 1. S. 61. — יָתַבְשֻׁשׁוּ *Hithpal.* von בָּשָׂה.

Cap. III, 1. Die Rede der Schlange muss als Fortsetzung eines schon begonnenen Gesprächs betrachtet werden, und hat die Absicht, das Weib gegen Gottes Verbot aufzureizen. אַף כִּי (§. 152, 2, a) dazu kommt dass, sogar dass. Eig. sogar dass Gott gesagt haben sollte — ? kaum ist es zu glauben. Sinn: Also soweit

מִפְּרֵי עֵץ-הַגֶּן נֹאכַל: וּמִפְּרֵי הָעֵץ אֲשֶׁר בַּחֲדוֹךְ-הַגֶּן 3
 אָמַר אֱלֹהִים לֹא תֹאכְלוּ מֵמֶנּוּ וְלֹא תִגְעוּ בּוֹ פֶּן-
 תָּמּוּתוּ: וַיֹּאמֶר הַנָּחַשׁ אֶל-הָאִשָּׁה לֹא-מוֹת תָּמּוּתוּ: 4
 כִּי יָדַע אֱלֹהִים כִּי בְיוֹם אֲכָלְכֶם מִמֶּנּוּ וְנִפְקַחוּ עֵינֵיכֶם 5
 וַהֲיִיתֶם כְּאֱלֹהִים יֹדְעֵי טוֹב וָרָע: וַתֵּרָא הָאִשָּׁה כִּי 6
 טוֹב הָעֵץ לִמְאֹכַל וְכִי תִאֲוָה-הוּא לְעֵינַיִם וְנִחְמָד הָעֵץ
 לְהַשְׂכִּיל וַתִּקַּח מִפְּרִיו וַתֹּאכַל וַתֵּתֶן גַּם-לְאִישָׁהּ עִמָּה
 וַיֹּאכַל:

וַתִּפְקַחְנָה עֵינֵי שְׁנֵיהֶם וַיֵּדְעוּ כִּי עֵרֻמָּם הֵם וַיִּנְזְפְּרוּ עָלֶיהָ 7
 תִּאֲבָה וַיַּעֲשׂוּ לָהֶם חֲגָרֹת: וַיִּשְׁמְעוּ אֶת-קוֹל יְהוָה 8
 אֱלֹהִים מִתְחִלָּה בִּגְן לְרוּחַ הַיּוֹם וַיִּתְחַבֵּא הָאָדָם וַאֲשֶׁתוֹ
 מִפְּנֵי יְהוָה אֱלֹהִים בַּחֲדוֹךְ עֵץ הַגֶּן: וַיִּקְרָא יְהוָה אֱלֹהִים 9
 אֶל-הָאָדָם וַיֹּאמֶר לוֹ אַיֶּכָּה: וַיֹּאמֶר אֶת-קוֹלִי שָׁמַעְתִּי 10
 בִּגְן וְאִירָא כִּי-עִירָם אָנֹכִי וַאֲחַבָּא: וַיֹּאמֶר מִי הָגִיד 11
 לְךָ כִּי עִירָם אָתָּה הִמֵּן-הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לֵבִלְתִּי אֲכָל-
 מִמֶּנּוּ אֲכָלְתָּ: וַיֹּאמֶר הָאָדָם הָאִשָּׁה אֲשֶׁר נָתַתָּה עִמָּדִי 12

ging Gott, dass er euch alle Baumfrüchte des Gartens verboten hat? כל mit der Negation §. 149, 1, Anm.

3. תִּגְעוּ Fut. Kal von נָגַע. — תָּמּוּתוּ hier und v. 4 für das gewöhnliche תָּמּוּתוּ. Das *Nun paragogicum* (§. 47, Anm. 4) zieht bey den Verbis עוּ eine Fortrückung des Tones, und daher Verkürzung des vorhergehenden Vocals nach sich (was zu §. 71, Anm. 3 nachzutragen ist). S. unten יְנוֹסִין Ps. 104, 7, vgl. יְמוּתוֹן 4 M. 16, 29. Jes. 51, 6. Auch in *Hiph.* יִמִּישׁוֹן Ps. 115, 7.

4. 5. „Sterben werdet ihr nicht (§. 128, 3, a), sondern Gott weiss —. Ueber כִּי nach der Negation: sondern S. 267 oben.

6. וַתֵּרָא Fut. apoc. Kal von רָאָה §. 74, Anm. 3. In der 3. Pers. m. lautet das Fut. apoc. dieses Verbi יִרָא, conv. וַיִּרָא; 3 Pers. f. und 2 Pers. m. nur תֵּרָא und וַתֵּרָא, 1 Pers. conv. וַאֲרָא. — פָּרִיו von פָּרָה §. 91, Parad. VI.

7. „ihre Augen gingen auf“, vgl. v. 5. Sie verloren durch den Genuss der Frucht die kindliche Unwissenheit und Unschuld, und die erste Folge von letzterem war, dass sie Schaam empfanden. וַיֵּדְעוּ Fut. Kal von יָדַע. — עָלֶיהָ constr. von עָלָה §. 91, Parad. IX. — עָשָׂה Stw. עָשָׂה §. 57 und 74.

10. אֲחַבָּא §. 57, 4.

12. נָתַתָּה f. נָתַתָּה §. 65, Anm. 3; vgl. §. 44, Anm. 2. —

13 הוא נתנה לי מז-העץ ואכל: ויאמר יהוה אלהים
 לאשה מה זאת עשית ותאמר האשה הנחש השיאני
 14 ואכל: ויאמר יהוה אלהים אל-הנחש כי עשית זאת
 ארור אתה מכל-הבהמה ומכל חית השדה על-גחנקך
 15 תלך ועפר תאכל כל ימי חייך: ואיבה אשית
 בינך ובין האשה ובין זרעך ובין זרעה הוא ישופך
 16 ראש ואתה תשופנו עקב: אל-האשה אמר הרבה
 ארבה עצבונך והרבה בעצב תלדי בנים ואל-אישך
 17 תשוקתך והוא ימשל-בך: ולאדם אמר כי שמעת
 לקול אשתך ותאכל מז-העץ אשר צויתוך לאמר לא
 תאכל ממנו ארורה האדמה בעבורך בעצבון תאכלנה
 18 כל ימי חייך: וקוץ ודרדר תצמיח לך ואכלת את-
 19 עשב השדה: בזעת אפיקך תאכל לחם עד שובך אל-
 האדמה כי ממנה לקחת כי-עפר אתה ואל-עפר
 תשוב:

als *fem.* §. 33, Anm. 7. Die Ausgaben haben in diesen Fällen
 הוא — 1 Pers. *Fut. Kal* von אכל.

13. השיאני *Hi.* von נשא, mit *Suff.*

14. „verflucht sollst du seyn von allem Vieh und allen
 Thieren des Feldes“, du sollst allen als ein fluchbeladenes Ge-
 schöpf gelten, vgl. 4, 11. Es gehört zu dem Zwecke des Erzäh-
 lers, den Ursprung gewisser (auffallender) Erscheinungen in der
 physischen und moralischen Welt zu erklären, und aus den Bege-
 benheiten der Urwelt herzuleiten. — תלך von הלך, s. aber רלך
 §. 77.

15. גשית von גשית. — ישופך von ישוף, hier mit dopp. *Acc.*: „er
 (des Weibes Saame = des Weibes Nachkommen, die Menschen)
 wird dir nach dem Kopfe trachten (um dich zu zertreten), und du
 wirst ihm nach der Ferse trachten (ihn zu stechen).“

16. הרבה *Inf. absol. (pleon.) Hi.* von רבה, s. §. 74, Anm. 13.
 ארבה *Fut. Hiph.* desselben Verbi. — „Deine Beschwerden und deine
 Schwangerschaft“ *Hendiadys* f. die Beschwerden deiner Schwanger-
 schaft, s. zu 1, 14.

17. תאכלנה du sollst ihn (den Acker) essen f. seinen Ertrag,
 vgl. Jes. 1, 7. 36, 16. Ueber das *Chateph-Patach* s. zu 2, 12.

19. מן-העץ כי von welcher du genommen bist. כי hier
 in seiner ursprünglichen Bedeutung als *Nota relationis* = אשר

וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁם אִשְׁתּוֹ חַוָּה כִּי הִיא הָיְתָה אִם כָּל־
 חַי: וַיַּעַשׂ יְהוָה אֱלֹהִים לָאָדָם וּלְאִשְׁתּוֹ כְּתָנוֹת עוֹר
 וַיַּלְבִּשֵׁם:

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים הֵן הָאָדָם הָיָה כְּאֶחָד מִמֶּנּוּ לָדַעַת
 טוֹב וָרָע וְעַתָּה פֶּן־יִשְׁלַח יָדוֹ וְלָקַח גַּם מִעֵץ הַחַיִּים
 וְאָכַל וַחֵי לָעַלָם: וַיִּשְׁלַח־הוּא יְהוָה אֱלֹהִים מִגֶּן־עֵדֶן
 לְעֹבֵד אֶת־הָאָדָמָה אֲשֶׁר לָקַח מִשָּׁם: וַיִּגְרֹשׁ אֶת־הָאָדָם
 וַיִּשְׁכֵּן מִקֶּדֶם לְגֶן־עֵדֶן אֶת־הַכְּרִבִּים וְאֵת לֶהֱטֵ הַחֵרֶב
 הַמִּתְהַפֶּכֶת לְשֹׁמֵר אֶת־דֶּרֶךְ עֵץ הַחַיִּים:

3. Die Noachische Fluth.

Zu den merkwürdigen Ueberlieferungen, die sich fast bey allen Völkern der alten Welt wiederfinden, gehört vorzüglich auch die von einer grossen allgemeinen Fluth, welche, eine geraume Zeit nach der Weltschöpfung von der über die Sünden der Menschen zürnenden Gottheit verhängt, das Menschengeschlecht bis auf Eine Familie vertilgt habe. Der hebräischen Tradition am ähnlichsten ist die chaldäische, in welcher der Gerettete *Xisuthros* heisst, dann die griechische von der Deucalionischen Fluth (*Apollodor. 1, 7, 2. Ovid's Verwandl. 1, 240—415*), andere finden sich bey den Persern, Hindus (s. *F. Bopp: die Sündfluth, nebst 3 anderen Episoden des Mahâ-Bharatâ, Berlin 1829, 8*) und anderen Völkern. Ueberall ist diese Ueberlieferung mit dem sonstigen Sagenkreise und dem Local eines Volkes in Verbindung gesetzt, aber bey alledem findet sich Uebereinstimmung selbst in kleinen zufällig scheinenden Umständen, wodurch die Meinung sehr viel Wahrscheinlichkeit erhält, dass es wirklich ursprünglich dieselbe Tradition sey, welche

(S. 266), welches auch v. 23 in derselben Verbindung steht: אֲשֶׁר
 לָקַח מִשָּׁם. LXX. ἐξ ἧς ἐλθήσθης. S. 1 M. 4, 25.

22. כְּאֶחָד מִמֶּנּוּ wie einer von uns, Luth. als unser einer, welche Phrase noch andere göttliche Wesen, die Engel, voraussetzt, vgl. 6, 1. — מִמֶּנּוּ bedeutet: von ihm, und von uns (§. 100, 2, litt. c) und ist im ersteren Falle contr. aus מִמֶּנֶּה־הוּא, im zweyten Falle aus מִמֶּנֶּה־נוּ. — 3 *Praet.* von חַיִּי = חַיָּה, s. §. 75 zu Ende.

24. „Die Cherubs und die Klinge des blinkenden Schwertes.“ Die Vorstellung ist doch wahrscheinlich, dass die Cherubs blinkende Schwerter in der Hand trugen, also: mit blinkenden Schwertern. Das *Nomen* collectiv, dah. mit dem Art. §. 107, 1.

sich von Volk zu Volk verbreitet hat, und dann erst mit dem Sagenkreise der einzelnen verbunden worden ist. S. Buttmann über den Mythos der Sündfluth. Berlin 1812. Zweyte Aufl. 1819. In den folgenden Abdrücken ist nur der Text der sogenannten Elohimsurkunde (vgl. S. 6) gegeben, die aus der Jehovasurkunde eingeschalteten Stücke 6, 1 — 8. 7, 1 — 10. 8, 20 — 22. sind ausgelassen worden.

9. וְיָחַד אֱלֹהִים תִּלְדֹּת כָּח כָּח אִישׁ צַדִּיק תָּמִים הָיָה בְּדִרְתָּיו
 10. אֶת־הָאֱלֹהִים הִתְהַלֵּךְ־כָּח: וַיּוֹלֶד כָּח שְׁלֹשָׁה בָנִים
 11. אֶת־שֵׁם אֶת־חָם וְאֶת־יֶפֶת: וַתִּשָּׁחַת הָאָרֶץ לִפְנֵי
 12. הָאֱלֹהִים וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס: וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶת־
 הָאָרֶץ וְהִנֵּה בִשְׁחָתָהּ כִּי־הִשְׁחִית כָּל־בָּשָׂר אֶת־דְּרָכֹו
 13. עַל־הָאָרֶץ: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים לְכָח קֹץ כָּל־בָּשָׂר בָּא לִפְנֵי
 כִּי־מָלְאָה הָאָרֶץ חָמָס מִפְּנֵיהֶם וְהִנֵּנִי מַשְׁחִיתָם
 14. אֶת־הָאָרֶץ: עֲשֵׂה לָךְ תֵּבַת עֲצֵי־גֹפֶר קָנִים תַּעֲשֶׂה
 15. אֶת־הַתֵּבָה וְכִפַּרְתָּ אֹתָהּ מִבֵּית וּמִחוּץ בַּכֹּפֶר: וְזֶה
 אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה אֹתָהּ שְׁלֹשׁ מֵאוֹת אַמָּה אָרְךָ הַתֵּבָה

Cap. VI, 9. וְיָחַד in seinen Menschenaltern d. i. in der Zeit, die er durchlebte, unter seinen Zeitgenossen. Mit Gott wandeln, d. i. ihn begleiten, ihm folgen im Wandel, dah. nach seinem Willen leben.

10. וַיּוֹלֶד Fut. Hiph. von יָלַד. — §. 95, 1. 118, 1, b.

11. לִפְנֵי הָאֱלֹהִים vor Gott d. i. in Gottes Augen, nach Gottes Urtheil, vgl. Jos. 6, 26, und hier v. 13. — וַתִּמָּלֵא das Verbum des Vollseyns mit dem Accus. §. 135, 3, b.

12. „Seinen Weg od. Wandel verderben“, d. i. einen verderbten Wandel führen.

13. בָּא לִפְנֵי, ist vor mich gekommen, d. h. *placuit mihi*, ist von mir beschlossen worden. Was Gott vor sein Antlitz nimmt, das sieht er gern an, es gefällt ihm, vgl. Ps. 19, 15. 1 M. 10, 9. — חָמָס מִפְּנֵיהֶם, Frevel, der von ihnen ausgeht, חָם in Bezug auf בָּשָׂר. — אֶת־הָאָרֶץ, sammt der Erde. Auch die Erde ward verderbt, indem sie durch die Fluth in eine Wüste verwandelt wurde.

14. קָנִים, eig. zu Zellen mache die Arche d. i. theile sie in Zellen. Ebenso v. 16 am Ende: „zu unteren, zweyten und dritten (Zimmern) sollst du sie machen“ f. du sollst darin Zimmer in drey Stockwerken banen.

15. וְזֶה — אֹתָהּ, und das (ist's), wie du sie machen sollst d. i. also sollst du sie machen.

חֲמִשִּׁים אַמָּה רְחֹבָהּ וּשְׁלֹשִׁים אַמָּה קוֹמָתָהּ: צֹהַר 16
 תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה וְאֶל-אַמָּה תִּכְלָכָה מִלְמַעְלָה וּפֶתַח
 הַתֵּבָה בְּצִדָּהּ תִּשָּׂים תַּחְתִּיּוֹם שְׁנַיִם וּשְׁלֹשִׁים תַּעֲשֶׂה:
 וְאֲנִי הִנְנִי מֵבִיא אֶת-הַמָּבּוּל מַיִם עַל-הָאָרֶץ לְשַׁחַת 17
 כָּל-בָּשָׂר אֲשֶׁר-בּוֹ רוּחַ חַיִּים מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם כָּל אֲשֶׁר-
 בָּאָרֶץ יָמוּת: וְהִקְמַתִּי אֶת-בְּרִיתִי אִתָּךְ וּבָאתְךָ אֵלַי 18
 הַתֵּבָה אַתָּה וּבְנֶיךָ וְאִשְׁתְּךָ וְנִשְׁי-בְנֶיךָ אִתָּךְ: וּמִכָּל- 19
 הַחַי מִכָּל-בָּשָׂר שְׁנַיִם מִכָּל תָּבִיא אֵל-הַתֵּבָה לְהַחֲיֹת •
 אִתָּךְ זָכָר וּנְקֵבָה יִהְיוּ: מִהֶעוֹף לְמִינֵהוּ וּמִן-הַבְּהֵמָה 20
 לְמִינֵהּ מִכָּל רֶמֶשׂ הָאָרֶץ לְמִינֵהוּ שְׁנַיִם מִכָּל יָבֹאוּ
 אֵלֶיךָ לְהַחֲיֹת: וְאַתָּה קַח-לָךְ מִכָּל-מֵאֵכֶל אֲשֶׁר 21
 יֵאָכֵל וְאַסְפֹּף אֵלֶיךָ וְהָיָה לָךְ וּלְהֵם לֶאֱכֹלָה: וַיַּעַשׂ כֵּן 22
 כָּכָל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים כֵּן עָשָׂה:
 בִּשְׁנַת שֵׁשׁ-מֵאוֹת שָׁנָה לַחַיִּי-כֵן בַּחֹדֶשׁ VII 11,
 הַשְּׁנִי בַשְּׁבָעָה-עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ בַּיּוֹם הַזֶּה נִבְקְעוּ

16. צֹהַר, Licht, d. i. Oeffnungen für das Licht, Fenster.
Kulg. fenestra: aber Ein Fenster hätte für die ganze Arche wenig
 nützen können. Unten 8, 7 steht für „ein Fenster“ der gewöhn-
 liche Ausdruck חֲלוֹן — אֶל-אַמָּה „bis zu einer Elle (an Länge)
 sollst du sie (die Fenster) verfertigen von oben her.“ Man hat es
 sich so zu denken, dass die Fenster im obersten Stock der Arche
 unter dem Dache angebracht werden, und von oben herab gemes-
 sen eine Elle gross seyn sollen, also eine Elle hoch (vgl. 7, 20:
 funfzehn Ellen von oben herab gemessen f. 15 Ellen hoch). Das
Suffixum תָּה bezieht sich auf das Collectivum צֹהַר; Collectiva
 haben aber gern das *Femininum* bey sich. §. 105, 3, litt. c. Zu
 אֶל-אַמָּה vgl. *εἰς ἐνιαυτόν* bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr
 lang. s. מִלְמַעְלָה im Wortregister.

17. אֶת-הַמָּבּוּל מַיִם die Fluth Wasser, s. §. 111, 2. Der Ar-
 tikel und אֶת setzen eine frühere Erwähnung oder ein schon Be-
 kanntseyn der Fluth voraus.

18. וְהִקְמַתִּי *Praet. Hi.* von קָוָה; hier mit *Waw convers.*
 §. 44, 3. Die Form hat den Ton auf *ultima*, ebenso וּבָאתְךָ.

19. לְהַחֲיֹת *Inf. Hi.* von חָיָה, „um sie am Leben zu erhal-
 ten.“ Das Pronomen fehlt. Ebenso v. 20 am Ende, v. 21:
 וְאַסְפֹּף und sammle sie, v. 22: und Noah that es.

21. קַח, *Imp.* von לָקַח, §. 65, Anm. 2.

Cap. VII, 11. בִּשְׁנַת, dieser Idiotismus (s. §. 118, 4) ist wahr-

- 12 כָּל־מַעֲשֵׂיכֹת תְּהוֹם רַבָּה וְאַרְבַּת הַשָּׁמַיִם נִפְתָּחוּ: וַיְהִי
 13 הַגֶּשֶׁם עַל־הָאָרֶץ אַרְבָּעִים יוֹם וְאַרְבָּעִים לַיְלָה: בַּעֲצָם
 הַיּוֹם הַזֶּה בָּא נֹחַ וְשֵׁם־וְחָם וַיִּפֹּת בְּנֵי־נֹחַ וְאִשְׁתּוֹ
 14 נֹחַ וּשְׁלֹשֶׁת נָשִׁי־בָנָיו אִתָּם אֶל־הַתֵּבָה: הָמָּה וְכָל־
 הַחַיָּה לְמִינָהּ וְכָל־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׁ
 עַל־הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְכָל־הָעוֹף לְמִינָהּ כָּל צֶפֶר
 15 כָּל־כָּנָף: וַיָּבֹאוּ אֶל־נֹחַ אֶל־הַתֵּבָה שְׁנַיִם שְׁנַיִם
 16 מִכָּל־הַבָּשָׂר אֲשֶׁר־בּוֹ רוּחַ חַיִּים: וְהַבָּאִים זָכָר וּנְקֵבָה
 17 מִכָּל־בָּשָׂר בָּאוּ כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֱתוֹ אֱלֹהִים: וַיְהִי הַמַּבּוּל
 אַרְבָּעִים יוֹם עַל־הָאָרֶץ וַיָּרְבוּ הַמַּיִם וַיִּשְׂאוּ אֶת־
 18 הַתֵּבָה וַתָּרָם מֵעַל הָאָרֶץ: וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם וַיָּרְבוּ מְאֹד
 19 עַל־הָאָרֶץ וַתִּלָּךְ הַתֵּבָה עַל־פְּנֵי הַמַּיִם: וְהַמַּיִם גָּבְרוּ
 מְאֹד מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַיִּכְסּוּ כָּל־הַהָרִים הַגְּבוּהִים
 20 אֲשֶׁר־תַּחַת כָּל־הַשָּׁמַיִם: חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה אַמָּה מִלְּמַעְלָה
 21 גָּבְרוּ הַמַּיִם וַיִּכְסּוּ הַהָרִים: וַיָּגֵז כָּל־בָּשָׂר הָרֹמֵשׁ עַל־

scheinlich zu erklären: im (letzten) Jahre der 600 Jahre f. im sechs-
 hundertsten Jahre. ל Zeichen des Genitivs, §. 112, litt. b. Ebenso
 nachher לה' (ב'ה' השני) In den älteren Zeiten wurden die Mo-
 nate nur gezählt. Die Namen derselben sind späteren Ursprunges. —
 ב'יום am siebzehnten Tage, §. 118, 4. — ב'יום hoc ipso
 die, wofür v. 13 noch bestimmter ה'יום hoc die, weil der Tag unmittelbar vorher bestimmt ist. 2 M. 19, 1. Wo
 die Rückweisung auf das Vorhergehende nicht so bestimmt ist, steht
 eo die 1 M. 15, 18. 26, 32. 30, 35. S. das Wortregister
 unter ה'יום, ה'יום.

12. Vierzig ist im Hebräischen runde Zahl, Lgb. S. 700.
 Ueber den Singular beym Zahlworte s. §. 118, 2.

13. §. 145, 2.

14. כל צפור כל-כנף „alle Vögel von allerhand Gefieder“;
 dem Sinne nach blosser Wiederholung der vorhergehenden Worte.

15. שְׁנַיִם שְׁנַיִם, je zwey. §. 118, 5.

17. וַיִּשְׂאוּ, für וַיִּשְׂאוּ, §. 20, 3, Stw. נָשָׂא. — וַתָּרָם
 Fut. apoc. Kal von רָם.

19. מֵעַל מֵעַל §. 148, 2. — וַיִּכְסּוּ Fut. Pu. von כָּסָה.

21. „Es verschied alles Fleisch id. i. es verschied-
 den alle Thiere welche unter die Vögel, unter das
 Vieh, unter das Wild, und unter das Gewürm der
 Erde gehörten: = alle Thiere, sowohl die Vögel, als das

הָאָרֶץ בְּעוֹף וּבְבִהֶמָּה וּבְחַיָּה וּבְכָל־הַשָּׂרֵץ הַשָּׂרֵץ
עַל־הָאָרֶץ וְכָל הָאָדָם: כָּל אֲשֶׁר נְשַׁמַּת־רוּחַ חַיִּים 22
בְּאַפִּיו מִכָּל אֲשֶׁר בַּחֲרָבָה מָתוּ: וַיִּמַּח אֶת־כָּל־ 23
הַיָּקוּם אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי הָאָדָמָה מֵאָדָם עַד־רֶמֶשׂ
וְעַד־עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיִּמָּחוּ מִן־הָאָרֶץ וַיִּשָּׂא אֶת־נֶחַ
וַאֲשֶׁר אֵתוּ בַּתֵּבָה: וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם עַל־הָאָרֶץ חֲמִשִּׁים 24
וַמָּאת יוֹם:

וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־נֶחַ וְאֵת כָּל־הַחַיָּה וְאֶת־כָּל־ 1
הַבִּהֶמָּה אֲשֶׁר אֵתוּ בַּתֵּבָה וַיַּעֲבֵר אֱלֹהִים רוּחַ עַל־הָאָרֶץ
וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם: וַיִּסָּכְרוּ מַעֲיֵנֹת תְּהוֹם וַאֲרָבַת הַשָּׁמַיִם 2
וַיִּכְלֹא הַנֶּשֶׁם מִן־הַשָּׁמַיִם: וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ 3
הַלֹּךְ וָשׁוּב וַיִּחָסְרוּ הַמַּיִם מִקְצָה חֲמִשִּׁים וַמָּאת יוֹם:
וַתֵּנַח הַתֵּבָה בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בִּשְׁבַעַת־עָשָׂר יוֹם 4
לַחֹדֶשׁ עַל הָרִי אָרָרָט: וְהַמַּיִם הָיוּ הַלֹּךְ וָחִסּוֹר עַד 5
הַחֹדֶשׁ הָעֲשִׂירִי בָּעֲשִׂירִי בְּאַחַד לַחֹדֶשׁ בָּרְאוּ רֵאשִׁי

Vieh und das Wild u. s. w. So öfter bey Aufzählung der Theile eines Ganzen, s. 8, 17. 9, 2. 10. Hos. 4, 3.

22. מִכָּל אֲשֶׁר וָגו' sie starben alles starb d. h. nichts blieb am Leben von Allem, was auf dem Trockenen wohnte, oder auch: sie starben dahin von allen Gattungen, zu welcher Gattung sie auch gehören mochten, keine bleibt verschont.

23. וַיִּמָּח Fut. apoc. Kal von מָחָה „er (Gott) vertilgte.“ So, wie es scheint, die meisten Ausgg. und Handschriften, und mehrere mit ausdrücklichem *Raphe* über *Mem*, um die Abwesenheit des *Dag.* anzuzeigen. §. 14, 2. Aber die Ausgg. von Buxtorf, v. d. Hooght haben nach anderen Handschriften (s. J. H. Michaelis krit. Note) וַיִּמָּח Fut. apoc. Niphal (mit *Patach* statt *Kamez* auch Ps. 109, 13): s. dann über נָח beym Passivo §. 140, 1, litt. a. Weiterhin steht der Plur. dieser Form וַיִּמָּחוּ.

Cap. VIII, 1. וַיָּשֻׁבוּ, Stw. שָׁבָה.

3. וַיָּשֻׁבוּ die Gewässer verliefen sich immer mehr, s. §. 128, 3, b. Dieselbe Bedeutung hat die etwas verschiedene Wendung V. 5. — וַיִּמָּחוּ מִקְצָה f. מִקְצָה von קֵצָה Ende, §. 20, 3, b. „am Ende“, s. das Wortreg. unter מִן no. 3.

4. וַתֵּנַח, Fut. apoc. von נָח §. 71, Anm. 4.

5. בְּאַחַד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats, §. 118, 4. — §. 32. הַקָּרִים

6 הִתְחַלֵּץ: וַיְהִי מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם וַיִּפְתַּח נֹחַ אֶת-חֲלוֹן
 7 הַתֵּבָה אֲשֶׁר עָשָׂה: וַיִּשְׁלַח אֶת-הָעֹרֹב וַיֵּצֵא וַיָּצֵא
 8 וְשׁוֹב עַד-יִבֹשֶׁת הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ: וַיִּשְׁלַח אֶת-הַיּוֹנָה
 9 מֵאַתּוֹ לִרְאוֹת הַקָּלוֹ הַמַּיִם מֵעַל פְּנֵי הָאָדָמָה: וְלֹא-
 מָצָאָהּ הַיּוֹנָה מָנוּחַ לְבֶה-רֵגֶלָה וַתָּשָׁב אֵלָיו אֶל-
 10 הַתֵּבָה כִּי מַיִם עַל-פְּנֵי כָל-הָאָרֶץ וַיִּשְׁלַח יְדוֹ וַיִּקְחָהּ
 11 וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו אֶל-הַתֵּבָה: וַיָּחַל עוֹד שְׁבַעַת
 יָמִים אַחֲרָיִם וַיִּסַּף שֵׁלַח אֶת-הַיּוֹנָה מִן-הַתֵּבָה:
 12 וַתָּבֵא אֵלָיו הַיּוֹנָה לֵעֵת עָרֹב וַהֲבֵה עָלֶיהָ זֵית טָרֵף בְּפִיהָ
 13 וַיֵּדַע נֹחַ כִּי-קָלוֹ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ: וַיָּחַל עוֹד
 שְׁבַעַת יָמִים אַחֲרָיִם וַיִּשְׁלַח אֶת-הַיּוֹנָה וְלֹא-יָסָפָהּ
 14 שׁוֹב-אֵלָיו עוֹד: וַיְהִי בְּאַחַת וַיֵּשֶׁשׁ-מֵאוֹת שָׁנָה
 בְּרֵאשִׁיֹן בְּאַחַד לַחֹדֶשׁ חָרְבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ
 וַיִּסֹּר נֹחַ אֶת-מִכְסֵּה הַתֵּבָה וַיֵּרָא וַהֲבֵה חָרְבוּ פְּנֵי
 14 הָאָדָמָה: וּבַחֹדֶשׁ הַשְּׁנִי בִשְׁבַעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם לַחֹדֶשׁ

6. (אֶת-חֲלוֹן הַתֵּבָה) er öffnete das Fenster der Arche, nach §. 109, 1. Aus dem Artikel darf man aber nicht folgern, dass nur Ein Fenster darin gewesen, s. zu 6, 16. Auch wir sagen: er stand am Fenster, sah aus dem Fenster, nicht: aus einem der Fenster.

7. אֶת-הָעֹרֹב den Raben, wie V. 8. die Taube, nämlich welche er in der Arche hatte. וַיֵּצֵא וַיָּצֵא er flog aus, ausfliegend und wiederkommend, d. h. er flog wiederholt aus, kam aber stets wieder. §. 128, 3, b. — וַיִּבֹשֶׁת seltene Form des *Inf. Kal* mit weibl. Endung, wie יִלְכֶּה können, §. 68, Anm. 1.

8. הַקָּלוֹ, aus הָ *interrogat.* und קָלוֹ von קָלַל; „ob die Gewässer abnehmen (und sich verliefen) von der Oberfläche der Erde,“ eine Art *Constructio praegnans*. §. 138.

9. וַתָּשָׁב vom Stw. שׁוֹב. — וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו er nahm sie herein zu sich. §. 122, 1, b.

10. וַיָּחַל *Fut. Hiph. apoc.* von חָלַל. — וַיִּסַּף *Fut. Hiph.* von יָסַף „er fügte hinzu zu senden“ d. h. er sandte wieder. §. 139, 1 und Anm. 1. Vgl. V. 12 zu Ende.

12. וַיָּחַל, §. 68, Anm. 3.

13. בְּרֵאשִׁיֹן im ersten (Monat) §. 118, 4, Anm. 2. — וַיִּסֹּר abgek. *Fut. Hiph.* von סָוֵר. §. 71, Anm. 7.

14. Unter חָרְבוּ V. 13. ist das blosse Verlaufen und Einsenken des Wassers zu verstehen, wobey die Erde noch schlammig und

יִבְשֶׁה הָאָרֶץ: וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶל-נָח לֵאמֹר: 15
צֵא מִן-הַתֶּבֶה אַתָּה וְאִשְׁתְּךָ וּבְנֶיךָ וּבְנֹתֶיךָ אִתָּךְ: 16
כָּל-הַחַיָּה אֲשֶׁר-אִתָּךְ מִכָּל-בָּשָׂר בְּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל- 17
הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׁ עַל-הָאָרֶץ הוֹצֵא אִתָּךְ וְשָׂרְצוּ בָאָרֶץ •
וּפְרוּ וּרְבוּ עַל-הָאָרֶץ: וַיֵּצֵא נָח וּבְנָיו וְאִשְׁתּוֹ וּבְנֹתֵי- 18
בְנָיו אִתּוֹ: כָּל-הַחַיָּה כָּל-הָרֶמֶשׂ וְכָל-הָעוֹף כֹּל רוֹמֵשׁ 19
עַל-הָאָרֶץ לְמִשְׁפַּחְתֵּיהֶם יֵצְאוּ מִן-הַתֶּבֶה:

4. Versuchung Abrahams, seinen Sohn
Isaak zu opfern, ●●

1 Mos. 22.

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסָּה אֶת-אַבְרָהָם 1
וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי: וַיֹּאמֶר קַח-נָא אֶת- 2
בְּנֶךָ אֶת-יִחִידְךָ אֲשֶׁר-אַחֲבֶת אֶת-יִצְחָק וְלֶךְ-לְךָ 3
אֶל-אֶרֶץ הַפְּרִיָּה וְהַעֲלֵהוּ שָׁם לְעֹלָה עַל אֶחָד הַהָרִים
אֲשֶׁר אָמַר אֵלֶיךָ: וַיֵּשְׁכֻם אַבְרָהָם בַּבֶּקֶר וַיַּחֲבֹשׁ אֶת- 4
חֲמֹרוֹ וַיִּקַּח אֶת-שְׁנֵי נַעֲרָיו אִתּוֹ וַיִּצְחָק בָּגֹו וַיִּבְקַע 5
עֲצֵי עֹלָה וַיִּקֶּם וַיֵּלֶךְ אֶל-הַמָּקוֹם אֲשֶׁר-אָמַר לוֹ
הָאֱלֹהִים: בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וַיֵּשֶׂא אַבְרָהָם אֶת-עֵינָיו וַיֵּרָא 4
אֶת-הַמָּקוֹם מֵרָחֹק: וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל-נַעֲרָיו שְׁבוּ- 5

nass blieb, unter יִבְשֶׁה das gänzliche Trockenseyn des Bodens.
Vgl. Jes. 19, 5: נָהָר יִיָּחַד וְיִבֶּשׁ der Strom wird wasserlos und trocken.

Cap. XXII, 1. הִנֵּנִי, הִנֵּנִי eig. siehe mich (§. 36, 2) f. hier bin ich: die gewöhnliche Formel, mit welcher ein Gerufener antwortet, V. 7. 11.

2. לְךָ-לְךָ mit pleonast. Dativ s. §. 151, 3, litt. e. Ebenso V. 5. שְׁבוּ לָכֶם — אֶל-אֶרֶץ הַמְּרִיָּה eig. in agrum Moriae (vgl. Jes. 8, 1: אֶרֶץ הָעִי ager urbis Ai, in das Gebiet, in die Gegend des Berges Moria. Auf diesem, einem Nebenhügel des Zion, wurde späterhin der Salomonische Tempel errichtet, und es ist nicht ohne Bedeutung, dass Abraham auf jenem nachmals heiligen Berge schon den grössten Beweis seiner Gottergebenheit ablegt.

3. הֵלֶךְ s. הֵלֶךְ von יָלַךְ; קוֹם Fut. apoc. von קָם.

5. וַיִּשְׂחָק Fut. Hithpal. von שָׂחַק, s. über dieses Verbum §. 74, Anm. 17. Ueber das He parag. in יִשְׂחָק s. §. 126, 1.

לכם פה עם-החמור ואני והנער בלכה עד-כה
 6 ונשתחוו ונשובה אליכם: ויקח אברהם את-עצי
 העלה וישם על-יצחק בנו ויקח בירו את-האש
 7 ואת-המאכלת וילכו שניהם יחדו: ויאמר יצחק אל-
 אברהם אביו ויאמר אבי ויאמר הקני בני ויאמר הנה
 8 האש והעצים ואיה השיה לעלה: ויאמר אברהם
 אלהים יראה-לו השיה לעלה בני וילכו שניהם יחדו:
 9 ויבאו אל-המקום אשר אמר-לו האלהים ויבן שם
 אברהם את-המזבח ויערף את-העצים ויעקר את-
 יצחק בנו וישם אתו על-המזבח ממעל לעצים:
 10 וישלח אברהם את-ידו ויקח את-המאכלת לשחוט
 11 את-בנו: ויקרא אליו מלאך יהוה מן-השמים ויאמר
 12 אברהם אברהם ויאמר הקני: ויאמר אל-תשלח ידך
 אל-הנער ואל-תעש לו מאומה כי עתה ידעתי כי-
 ירא אלהים אתה ולא חשכת את-בנך את-יחידך
 13 ממני: וישא אברהם את-עיניו וירא והנה איל אחר
 נאחז בסבך בקרניו וילך אברהם ויקח את-האיל
 14 ויעלהו לעלה תחת בנו: ויקרא אברהם שם-המקום

An der Form נשתחוו, die zwischen beyden steht, findet sich ein solches nicht, wie es überhaupt an den לה sehr selten ist (Lgb. S. 429).

6. וישם und legte (sie). S. zu 6, 19.

8. שניהם sie beyde, eig. ihre Zweyzahl s. §. 36, 1 Anm.

9. ויבן Fut. apoc. von בנה. את-המזבח den Altar, nämlich den zum Opfer nöthigen. Ebenso V. 6: das Feuer, das Messer.

12. תעש, 2 Fut. apoc. von עשה.

13. אחר als Adv. loci: hinten, näml. im Hintergrunde der Scene, nicht s. v. a. hinter sich (Vulg. post tergum), wohin sein Blick nicht fiel. Blosser Correctur ist die Lesart des Cod. Sam., der LXX und 42 Handschriften: איל אחר ein Widder (אחר f. den Einheitsartikel = τις vgl. 1 Sam. 1, 1. Dan. 8, 3).

14. יהוה יראה Jehova wird (sich) ersehen, mit Rücksicht auf seine früheren nun wider Erwartung bestätigten Worte V. 8. — (אשר יאמר היום) so dass man heut zu Tage (im Sprüchworte) sagt: auf dem Berge Jehova's wird gesehen, d. i. gesorgt, da ersieht sich Gott Mittel, da sorgt und rathet er. Dieses Sprüchwort muss sich

הָהוּא יְהוָה יִרְאֶה אֲשֶׁר יֹאמַר הַיּוֹם בְּהָר יְהוָה
 יִרְאֶה: וַיִּקְרָא מִלֵּאד יְהוָה אֶל-אַבְרָהָם שְׁנִית מִן-15
 הַשָּׁמַיִם: וַיֹּאמֶר בִּי נִשְׁבַּעְתִּי נָא-יְהוָה כִּי יַעַן אֲשֶׁר 16
 עָשִׂיתָ אֶת-הַדָּבָר הַזֶּה וְלֹא חָשַׁכְתָּ אֶת-בִּנְךָ אֶת-יִחִידְךָ:
 כִּי-בָרַךְ אֲבְרָכְךָ וְהִרְבָּה אֲרָבָה אֶת-זֶרְעֶךָ כְּכֹכְבֵי 17
 הַשָּׁמַיִם וְכָחֹל אֲשֶׁר עַל-שֵׁפַת הַיָּם וַיִּרֶשׁ זֶרְעֶךָ אֶת
 שַׁעַר אֲיֻבָיו: וְהִתְבָּרְכוּ בְּזֶרְעֶךָ כָּל-גּוֹי הָאָרֶץ עִקֵּב 18
 אֲשֶׁר שָׁמַעְתָּ בְּקֹלִי: וַיָּשָׁב אַבְרָהָם אֶל-נַעֲרָיו וַיִּקְמוּ 19
 וַיֵּלְכוּ יַחְדָּו אֶל-בְּאֵר שָׁבַע וַיֵּשֶׁב אַבְרָהָם בְּבְאֵר שָׁבַע:

auf die Heiligkeit des Tempelberges bezogen haben, wo Gott mit Hülfe näher sey, als anderswo. Zugleich ist auf die Etymologie angespielt, wobey מִרְאֵה יהוה für *contr.* aus מִרְאֵה יהוה (von מִרְאֵה *part. Ho.*, dem *Jod compaginis*, wie in גְּבֻרֵאל §. 93, 2, und יהוה = יהוה) genommen wird. „Von Jehova erwählt“ ist aber ein sehr passender Name f. das Nationalheiligthum.

16. „Ich schwöre bey mir.“ Die Menschen schwören bey Jehova oder anderen Göttern, die sie anbeten, Jehova bey sich selbst. יהוה (das ist der) Ausspruch Gottes, eine in den Propheten herrschende Formel, wenn Jehova's Worte angeführt werden. Sie werden eingeschoben, wie *ait, inquit Dominus*. כִּי steht nach Verbis des Sagens, Schwörens, vor der directen Rede, wie *ὅτι* (Gr. S. 266). 37, 25.

17. כִּי vor dem Nachsatze, der Vordersatz begann V. 16 mit אֲשֶׁר weil. — אֲיֻבָיו — deine Nachkommen sollen die Thore ihrer Feinde besitzen, f. sollen ihre Städte erobern, womit das Besetzen der Thore verbunden ist. Dieselbe Segensformel 24, 60.

18. וְהִתְבָּרְכוּ — הָאָרֶץ segnen werden sich bey deinen Nachkommen alle Völker der Erde, d. i. sie werden, wenn sie sich segnen, sich Israels Schicksal anwünschen. Vgl. 1 M. 48, 20, wo Jakob den Ephraim und Manasse segnet und spricht: mit deinem Namen mögen sich die Israeliten segnen und sagen: mache dich Gott wie Ephraim und Manasse. Dieselbe Formel, wie hier, mit geringer Veränderung 12, 3. 18, 18. 26, 4 und 28, 14, wo *Niphal* steht. Die LXX (vgl. Gal. 3, 8) erklären *Hithpa.* und *Niph.* hier passivisch: es sollen alle Völker der Erde durch deine Nachkommen beglückt werden, gegen die Parallelstellen Ps. 72, 17. Jer. 4, 2.

5. Geschichte Joseph's.

a) Er wird von seinen Brüdern gehasst und nach Aegypten verkauft. 1 Mos. 37.

2 יוסף בן-שבע-עשרה שנה היה לעה את-אחיו בצאן
והוא בער את-בני בלהה ואת-בני זלפה גשי אביו
3 ויבא יוסף את-דבתם רעה אל-אביהם: וישראל
אהב את-יוסף מכל-בניו כי-בן-זקנים הוא לו
4 ועשה לו כתנת פסים: ויראו אחיו אתו אהב
אביהם מכל-אחיו וישנאו אתו ולא יכלו דברו
5 לשלם: ויגדלם יוסף חלום ויגד לאחיו ויוספו עוד
6 שנא אתו: ויאמר אליהם שמעו-נא החלום הזה
7 אשר חלמתי: והנה אנחנו מאלמים אלמים בתוך
השדה והנה קמה אלמתי וגם-נצאבה והנה תסבינה
8 אלמתיכם ותשתחווין לאלמתי: ויאמרו לו אחיו
המלך תמלך עלינו אם-משול תמשל בכו ויוספו
19 עוד שנא אתו על-חלמתי ועל-דבריו: ויחלם עוד
חלום אחר ויספר אתו לאחיו ויאמר הנה חלמתי
חלום עוד והנה השמש והירח ואחד עשר כוכבים
10 משתחווים לי: ויספר אל-אביו ואל-אחיו ויגער-בו

Cap. XXXVII, 2. והוא בער בני' und er war (Hirten-) Knabe bey den Söhnen der Bilha. — ויבא יוסף את-דבתם רעה böser Leumund über sie, §. 109, 2 Anm. 113, 2. 2.

3. בן-זקנים ein Sohn des Greisenalters, den er als Greis gezeugt hatte, vgl. ילד זקנים 44, 20.

12

4. אל mit דבר ihn anreden. Sonst steht dafür אל 8, 15, ל Richt. 14, 7.

5. ויגד er erzählte es. Dieses Pronomen wird sehr häufig ausgelassen, nach Verbis für sagen (lat. dixit er sagte es), z. B. 1 M. 9, 22. 24, 49. 46, 28, thun (vgl. feci ich that es) Jes. 48, 3. 6. 8, bringen (unten V. 25) vgl. 1 Sam. 17, 39. S. oben zu 6, 19. — ויוספו ויבאו sie hassten ihn noch mehr, §. 139, 1.

7. חסבינה Fut. Kal von סבב „euere Garben umgaben und neigten sich“ f. neigten sich rings, s. §. 139, 3, c. — ותשתחווין vom Stw. שחה. Ueber die Endung ו statt נה s. §. 47, 3.

8. מלך המלך, §. 128, 3. a.

אָבִיו וַיֹּאמֶר לוֹ מָה הַחֲלוּם הַזֶּה אֲשֶׁר חָלַמְתָּ הֵבֹא
 נִבּוֹא אֲנִי וְאִמִּי וְאַחִיךָ לְדִשְׁתָּהוּת לְךָ אֶרְצָה: וַיִּקְנֹאוּ-
 11 בּוֹ אָחָיו וְאָבִיו שָׁמַר אֶת-הַדָּבָר: וַיֵּלְכוּ אָחָיו לְרֵעוֹת
 12 אֶת-צֹאן אֲבִיהֶם בְּשֹׁכֶם: וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל-יוֹסֵף
 13 הֲלוֹא אֲחִיךָ רָעִים בְּשֹׁכֶם לָכֵה וְאַשְׁלַחְךָ אֲלֵיהֶם
 14 וַיֹּאמֶר לוֹ הַפְּנִי: וַיֹּאמֶר לוֹ לֵךְ-נָא רֵאֵה אֶת-שְׁלוֹם
 15 אֲחִיךָ וְאֶת-שְׁלוֹם הַצֹּאן וְהַשִּׁבְנִי דָּבָר: וַיֵּרְאוּ אֹתוֹ
 16 מִרְחָק וּבְטָרֶם יִקְרַב אֲלֵיהֶם וַיַּתְנִכּוּ אֹתוֹ לְהַמִּיתוֹ:
 17 וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-אָחָיו הִנֵּה בָעַל הַחֲלָמוֹת הִלְזָה
 18 בָּנוּ: וְעַתָּה לָכוּ וְנִהְרָגָהוּ וְנִשְׁלַכְהוּ בְּאֶחָד הַכְּרוֹת
 19 וְנֹאמְרֵנוּ חַיָּה רָעָה אֲכָלָתָהוּ וְנִרְאָה מִה-יְהוָה חֲלָמָיו:
 20 וַיִּשְׁמַע רְאוּבֵן וַיִּצְלָהוּ מִיָּדָם וַיֹּאמֶר לֹא נִכְנֹו בְּפֶשׁ:
 21 וַיֹּאמְרוּ אֲלֵהֶם רְאוּבֵן אֵל-תִּשְׁפְּכוּ-דָם הַשְׁלִיכוּ אֹתוֹ
 22 אֶל-הַבּוֹר הַזֶּה אֲשֶׁר בְּמִדְבָּר וְיָד-אֵל-תִּשְׁלַחוּ-בּוֹ
 23 לְמַעַן הִצִּיל אֹתוֹ מִיָּדָם לְהַשִּׁיבוֹ אֶל-אָבִיו: וַיְהִי
 24 כַּאֲשֶׁר-בָּא יוֹסֵף אֶל-אָחָיו וַיִּפְשִׁיטוּ אֶת-יוֹסֵף
 25 אֶת-כִּתְנֹתָיו אֶת-כֹּהֶנֶת הַפָּסִים אֲשֶׁר עָלָיו: וַיִּקְחָהוּ
 26 וַיִּשְׁלְכוּ אֹתוֹ הַבֶּרֶה וְהַבּוֹר רַק אֵין בּוֹ מַיִם: וַיָּשְׁבוּ
 27 לֶאֱכֹל-לֶחֶם וַיֵּשְׂאוּ עֵינֵיהֶם וַיֵּרְאוּ וַהֲפָה אֶרֶץ
 28 יִשְׁמַעֲאֵלִים בָּאָה מִגִּלְעָד וּמִלִּיָּהֶם נִשְׂאִים נִכְאֹת וְצָרִי
 29 וְלֹט הוֹלְכִים לְחֹרִיד מִצְרָיִם: וַיֹּאמֶר יְהוּדָה אֶל-

13. הֲלוֹא, siehe! ohne Frage §. 150, 2 (S. 259, oben).

14. הֵבֹא — siehe nach dem Befinden deiner Brüder und der Heerden. — וְהַשִּׁבְנִי דָּבָר und bringe mir Antwort, s. das Wortregister unter שִׁיב.

19. אִישׁ אֶל אָחָיו einer zum anderen, zu einander §. 122, Anm. 4. — הִלְזָה verächtlich, wie οὗτος, iste.

21. וַיִּצְלָהוּ da wollte er ihn retten. — לֹא נִכְנֹו בְּפֶשׁ wir wollen ihn nicht todtschlagen. eig. jem. schlagen am Leben, so dass es ihm das Leben kostet (§. 116, 3).

22. (לְמַעַן וְגו') so sprach er, um ihn zu retten.

23. אֶת-כִּתְנֹתָיו — וַיִּפְשִׁיטוּ §. 136, 1. vgl. §. 135, 3, a. — אֲשֶׁר עָלָיו den er an hatte, den er trug: על öfter so von der Kleidung 5 M. 7, 25. Hiob 24, 21.

אָחִיו מֶה-בָּצַע כִּי בָהֹלֵךְ אֶת-אָחִיו וְכָסִינוּ אֶת-דָּמוֹ:
 27 לָכוּ וְנִמְכְּרֵנוּ לַיִּשְׁמְעֵאלִים וַיִּדְּנוּ אֶל-תְּהִי-בּוֹ כִּי-
 28 אָחִיו בְּשָׂרֵנוּ הוּא וַיִּשְׁמְעוּ אָחִיו: וַיִּמְשְׁכוּ וַיַּעֲלוּ
 אֶת-יוֹסֵף מִן-הַבּוֹר וַיִּמְכְּרוּ אֶת-יוֹסֵף לַיִּשְׁמְעֵאלִים
 31 בְּעֶשְׂרִים כֶּסֶף וַיָּבִיאוּ אֶת-יוֹסֵף מִצְרַיִם: וַיִּקְחוּ
 אֶת-כְּתֹנֶת יוֹסֵף וַיִּשְׁחָטוּ שְׂעִיר עִזִּים וַיִּטְבְּלוּ אֶת-
 32 הַכְּתֹנֶת בַּדָּם: וַיִּשְׁלַחוּ אֶת-כְּתֹנֶת הַפָּסִים וַיָּבִיאוּ אֶל-
 אֲבִיהֶם וַיֹּאמְרוּ זֹאת מִצָּאֵנוּ הֶכֶר-נָא הַכְּתֹנֶת בְּנֵךְ
 33 הוּא אִם-לֹא: וַיִּכִּירָה וַיֹּאמֶר כְּתֹנֶת בְּנִי חַיָּה רָעָה
 34 אָכְלָתָהּ טָרֵף טָרֵף יוֹסֵף: וַיִּקְרַע יַעֲקֹב שָׂמְלָתָיו
 וַיִּשֶׁם שָׂק בְּמַתָּנוֹ וַיִּתְּאֵבֵל עַל-בָּנוּ יָמִים רַבִּים:
 35 וַיָּקֻמוּ כָל-בָּנָיו וְכָל-בְּנֹתָיו לִנְחָמוֹ וַיֵּמָאֵן לְהַתְנַחֵם
 וַיֹּאמֶר כִּי-אֶרֶץ אֵל-בְּנֵי אֵיבֹל שְׂאֵלָה וַיִּבֶךְ אֹתוֹ
 אָבִיו:

27. unsere Hand soll nicht an ihn gelegt werden, vgl. 1 M. 16, 12. 1 Sam. 18, 17. 21.

28. Ausgelassen sind zu Anfange des Verses die Worte: „es zogen midianitische Kaufleute vorbei,“ welche nicht zu der übrigen Erzählung stimmen und wahrscheinlich zu einer anderen Relation gehören (s. die Einleitung zu No. II.). Derselbe Fall ist mit den ebenfalls ausgelassenen V. 29. 30. Vgl. de Wette Kritik der israel. Geschichte I, S. 145. — §. 118, 4. Anm. 2. — *und sie* (die Midianiter) *führten*, die Subjecte wechseln.

32. *הֲכִנָּה* ist hier das *interrogativum*, f. ob §. 98, Anm., über *ה* und *אם* §. 150, 2.

33. §. 128, 3 Anm. 2.

34. Das Zerreißen der Kleider ist Zeichen der Trauer.

35. s. zu 22, 16. *Fut. apoc.* von *בָּכָה* §. 74, Anm. 3, c. Das *Dag. lene* im *ק* steht nach §. 21, 2.

36. Die Kaufleute, welche oben Ismaëlitzen heissen, führen hier den specielleren Namen Midianiter vgl. Richt. 7, 12. vgl. 8, 22. 24. Wirklich gehört auch dieser Vers nicht zur Urrelation, konnte aber des Zusammenhanges wegen hier nicht entbehrt werden.

b) Joseph's Dienst, Reizung zur Sünde und unschuldiges Gefängniss. 1 Mos. 39.

- 2 וַיְהִי יְהוָה אֶת-יוֹסֵף וַיְהִי אִישׁ מְצַלִּיחַ וַיְהִי בְּבֵית
 3 אֲדֹנָיו הַמִּצְרִי: וַיֵּרָא אֲדֹנָיו כִּי יְהוָה אִתּוֹ וְכָל אֲשֶׁר-
 4 הוּא עֹשֶׂה יְהוָה מְצַלִּיחַ בְּיָדוֹ: וַיִּמָּצֵא יוֹסֵף חֵן בְּעֵינָיו
 5 וַיִּשְׁרֹת אֹתוֹ וַיַּפְקְדֵהוּ עַל-בֵּיתוֹ וְכָל-יֵשׁ-לוֹ כָּתַן
 6 בְּיָדוֹ: וַיְהִי מֵאֵז הַפְּקִיד אֹתוֹ בְּבֵיתוֹ וְעַל כָּל-אֲשֶׁר
 7 יֵשׁ-לוֹ וַיְבָרֶךְ יְהוָה אֶת-בֵּית הַמִּצְרִי בְּגִלְלַל יוֹסֵף
 8 וַיְהִי בִרְכַּת יְהוָה בְּכָל-אֲשֶׁר יֵשׁ לוֹ בְּבֵית
 9 וּבְשָׂדֵהוּ: וַיַּעֲזֹב כָּל-אֲשֶׁר-לוֹ בְּיַד יוֹסֵף וְלֹא-יָדַע אֹתוֹ
 10 מֵאוֹמָה כִּי אִם-הִלָּחֵם אֲשֶׁר-הוּא אוֹכֵל וַיְהִי יוֹסֵף
 11 יָפֵה תָאֵר וַיִּפֶּה מֶרְאֵה: וַיְהִי אַחֵר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה
 12 וַתִּשָּׂא אִשְׁת-אֲדֹנָיו אֶת-עֵינֶיהָ אֶל-יוֹסֵף וַתֹּאמֶר שְׁכָבָה
 13 עִמִּי: וַיִּמָּאֵן וַיֹּאמֶר אֶל-אִשְׁת אֲדֹנָיו הֵן אֲדֹנִי לֹא-יָדַע
 14 אֵתִי מִה-בְּבֵית וְכָל אֲשֶׁר-יֵשׁ-לוֹ כָּתַן בְּיָדִי: אֵיכָנּוּ
 15 גָּדוֹל בְּבֵית הַזֶּה מִמֶּנִּי וְלֹא-חֲשָׂךְ מִמֶּנִּי מֵאוֹמָה כִּי
 16 אִם-אוֹתָךְ בְּאֶשֶׁר אַתָּה-אֹשֶׁתוֹ וְאִיךָ אַעֲשֶׂה הָרָעָה
 17 הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְחָטֵאתִי לֵאלֹהִים: וַיְהִי כַּדְּבָרָה אֵל-
 18 יוֹסֵף יוֹם וְלֹא-שָׁמַע אֵלֶיהָ לְשָׁכַב אִצְלָהּ לְהוֹיֹת

Cap. XXXIX, 2. מְצַלִּיחַ, *intrans.* der Glück hat, dem alles gelingt, dagegen V. 3. *trans* der da beglückt, gelingen lässt. — אֲדֹנָיו seines Herren, sing. §. 106, 2, b.

4. כָּל-אֲשֶׁר יֵשׁ-לוֹ f. כָּל-יֵשׁ-לוֹ wie V. 5 steht. §. 121, 2.

6. (וְלֹא יָדַע אֹתוֹ וְגו') und bekümmerte sich *bey ihm* (d. i. da er ihn, den Joseph hatte) um nichts, als um die Speise, die er ass. Nicht als ob er diese selbst besorgt hätte, sondern, will der Erzähler sagen, es blieb ihm nichts zu thun übrig, als dass er ass und trank. Vgl. V. 8: er bekümmert sich *bey mir* (da er mich hat) um nichts im Hause.

7. שְׁכָבָה *imp. parag.* §. 48, 6.

9. אֵיכָנּוּ גָּדוֹל מִמֶּנִּי *nichts ist grösser als ich*, f. zu gross, wichtig für mich. Vgl. über diese Wendung des Comparativs 1 M. 18, 14. 5 M. 14, 24.

11 עָמָה: וַיְהִי כִּהְיוֹם הַזֶּה וַיָּבֹא הַבַּיִתָּה לַעֲשׂוֹת
 12 מִלְאכָתוֹ וַאֲיֵן אִישׁ מֵאֲנָשֵׁי הַבַּיִת שֵׁם בְּכִית: וַתִּתְּפֶשֶׁהוּ
 בַּבִּגְדוֹ לֵאמֹר שִׁכְבָּה עִמִּי וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ בַּיָּדָה וַיָּנֶס וַיֵּצֵא
 13 הַחוּצָה: וַיְהִי כִּרְאוֹתָהּ כִּי - עָזַב בִּגְדוֹ בַּיָּדָה וַיָּנֶס
 14 הַחוּצָה: וַתִּקְרָא לְאֲנָשֵׁי בֵיתָהּ וַתֹּאמֶר לָהֶם לֵאמֹר רְאוּ
 הֵבִיא לָנוּ אִישׁ עִבְרִי לְצַחֵק בָּנוּ בָּא אֵלַי לְשֹׁכֵב עִמִּי
 15 וַאֲקָרָא בְּקוֹל גָּדוֹל: וַיְהִי כִשְׁמָעוֹ כִּי - הִרְימֹתִי קוֹלִי
 16 וַאֲקָרָא וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ אֶצְלִי וַיָּנֶס וַיֵּצֵא הַחוּצָה: וַתִּפַּח
 17 בִּגְדוֹ אֶצְלָהּ עַד - כּוֹא אֲדָכִיו אֶל - בֵּיתוֹ: וַתְּדַבֵּר אֵלָיו
 19 כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה: וַיְהִי כִשְׁמָע אֲדָכִיו אֶת - דְּבָרֵי אִשְׁתּוֹ
 20 אֲשֶׁר דִּבְרָה אֵלָיו וַיַּחַר אָפּוֹ: וַיִּקַּח אֲדָכִי יוֹסֵף אֹתוֹ
 וַיִּתְּנֶהוּ אֶל - בֵּית הַסֵּהר מְקוֹם אֲשֶׁר - אֲסִירֵי הַמֶּלֶךְ
 21 אֲסוּרִים וַיְהִי - שָׁם בְּבֵית הַסֵּהר: וַיְהִי יְהוָה אֶת - יוֹסֵף
 וַיֵּט אֵלָיו חֶסֶד וַיִּתֵּן חֶפְזוֹ בְּעֵינָיו שֶׁר - בֵּית - הַסֵּהר:
 22 וַיִּתֵּן שֶׁר - בֵּית - הַסֵּהר בְּיַד - יוֹסֵף אֶת כָּל - הָאֲסִירִים אֲשֶׁר
 בְּבֵית הַסֵּהר וְאֵת כָּל - אֲשֶׁר עֹשִׂים שָׁם הוּא הָיָה

11. וַיְהִי כִּהְיוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit, damals (כִּי als Zeitpartikel).
 Sonst bedeutet diese Formel stets: wie zu dieser Zeit, wie jetzt
 5 M. 6, 24. Jer. 44, 22.

14. הֵבִיא da hat er zu uns gebracht. Im Affecte der Rede
 verschweigt sie das Subject, ihren Mann.

16. וַתִּפַּח Fut. Hi. von נִפַּח, gebildet nach §. 71, Anm. 9.

20. מְקוֹם, im st. cstr. vor אֲשֶׁר s. 40, 3. §. 114, 2. — אֲסִיר
 ist subst. verbale: „Gefangener“, אֲסוּר reines Particip (§. 83, 5):
 „wo die Gefangenen des Königs gefangen waren.“

21. וַיֵּט אֵלָיו חֶסֶד und er wandte ihm Gunst zu; Fut.
 apoc. Kal von נָטָה, §. 75, 2, b. — וַיִּתֵּן חֶפְזוֹ בְּעֵינָיו וְגו' er bewirkte
 Gunst gegen ihn in den Augen des Obersten des Gefangenhauses,
 d. h. verschaffte ihm die Gunst des Obersten. S. über diese Formel
 2 M. 3, 21. 11, 3. 12, 36.

22. וַיִּתֵּן שֶׁר - בְּיַד - יוֹסֵף אֶת כָּל - הָאֲסִירִים אֲשֶׁר עֹשִׂים שָׁם alles, was sie daselbst thaten, d. i. was
 man daselbst that, was daselbst geschah und vorging (vgl. §. 134
 Anm. *), das that er, d. i. das ging durch seine Hand.

עָשָׂה: אֵין שׁוֹר בֵּית - הַסֵּהר רָאָה אֶת - כָּל - מַאֲמָה 23
בְּיָדוֹ בְּאֶשֶׁר יִהְיֶה אִתּוֹ וְאֶשֶׁר - הוּא עָשָׂה יִהְיֶה מִצְלִיחַ:

c) Joseph legt den Gefangenen ihre Träume aus.

1 Mos. 40.

1 וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה חָטְאוּ מִשְׁקָה מֶלֶךְ - מִצְרַיִם
2 וְהֵאֱפָה לְאֲדֹנֵיהֶם לְמֶלֶךְ מִצְרַיִם: וַיִּקְצֹף פַּרְעֹה עַל
3 שְׁנֵי סָרִיסָיו עַל שׁוֹר הַמִּשְׁקִים וְעַל שׁוֹר הָאוֹפִים:
4 וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמַר בֵּית שׁוֹר הַטְּבָחִים אֶל בֵּית הַסֵּהר
5 מְקוֹם אֲשֶׁר יוֹסֵף אָסוּר שָׁם: וַיִּפְקֹד שׁוֹר הַטְּבָחִים
6 אֶת - יוֹסֵף אֹתָם וַיִּשְׁרֹת אֹתָם וַיְהִיו יָמִים בְּמִשְׁמַר:
7 וַיַּחֲלֹמוּ חֲלוֹם שְׁנֵיהֶם אִישׁ חֲלֹמוֹ בַּלַּיְלָה
8 אַחֲרֵי אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ הַמִּשְׁקָה וְהֵאֱפָה אֲשֶׁר
9 לְמֶלֶךְ מִצְרַיִם אֲשֶׁר אָסוּרִים בְּבֵית הַסֵּהר: וַיָּבֹא
10 אֲלֵיהֶם יוֹסֵף בְּבֹקֶר וַיֵּרָא אֹתָם וְהֵפֶם זַעֲפִים: וַיִּשְׁאַל
11 אֶת - סָרִיסֵי פַרְעֹה אֲשֶׁר אִתּוֹ בְּמִשְׁמַר בֵּית אֲדֹנָיו
12 לֵאמֹר מַדּוּעַ פְּנֵיכֶם רָעִים הַיּוֹם: וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו חֲלוֹם
13 חֲלָמָנוּ וּפְתָר אֵין אִתּוֹ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף הֲלוֹא
14 לְאֱלֹהִים פְּתָרִים סִפְרוּ - בָּא לִי: וַיֹּסֶפֶר שׁוֹר הַמִּשְׁקִים
15 אֶת - חֲלֹמוֹ לְיוֹסֵף וַיֹּאמֶר לוֹ בְּחֻלְמִי יִהְיֶה - גֶּפֶן

23. אֵין — בְּיָדוֹ, er sahe auch nicht nach dem Geringsten, was unter seiner Hand war.

Cap. XL, 3. (וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמַר) wie im Lat. *eos in custodiam dedit*.

4. וַיִּפְקֹד אֹתָם er ordnete ihnen bey.

5. אִישׁ בְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ, ein jeder nach der Bedeutung seines Traumes. Jeder träumte verschieden, je nachdem die Bedeutung beyder Träume verschieden war. — §. 112, a.

8. (לְאֱלֹהִים פְּתָרִים) „von Gott kommen die Deutungen,“ לִי von der wirkenden Ursache §. 140, 2. Joseph übernimmt die Traumdeutung, lehnt aber die Ehre derselben von sich ab, da Gott durch ihn rede. Vgl. 41, 16.

9. בְּחֻלְמִי in meinem Traume, steht absolut voran, und folgt als Zeichen des Nachsatzes. In meinem Traume, da — S. zu 1 M. 2, 4.

- 10 לִפְנֵי: וּבִצְמֹחַ שְׁלֹשָׁה שָׁרִיגִים וְהָיָא כְּפֶרֶחַת עֲלֶתָהּ
 11 בָצָה הַבְּשִׁילוֹ אֲשַׁכְּלֶתֶיהָ עֲנָבִים: וְכֹס פֶּרֶעַה בִּירוֹ
 וְאַקָּח אֶת־הָעֲנָבִים וְאַשְׁחַט אֹתָם אֶל־כֹּס פֶּרֶעַה
 12 וְאַתֵּן אֶת־הַכֹּס עַל־כֶּף פֶּרֶעַה: וַיֹּאמֶר לוֹ יוֹסֵף זֶה
 13 פְּתָרְכִי שְׁלֹשַׁת הַשָּׁרָגִים שְׁלֹשַׁת יָמִים הֵם: בְּעוֹד שְׁלֹשַׁת
 יָמִים יִשָּׂא פֶּרֶעַה אֶת־רֹאשׁוֹ וְהִשְׁיבֵהוּ עַל־כַּפֵּהוּ
 וְנָתַתְּ כֹס־פֶּרֶעַה בְּיָדוֹ כַּמִּשְׁפָּט הָרֹאשׁוֹן אֲשֶׁר הָיִיתָ
 14 מַשְׁקֶהוּ: כִּי אִם־זָכַרְתִּי אֹתְךָ כְּאֲשֶׁר יֵיטִב לְךָ וַעֲשִׂיתָ־
 כָּאֵל עַמְּדִי חָסֵד וְהִזְכַּרְתִּי אֶל־פֶּרֶעַה וְהוֹצֵאתִנִי מִן־
 15 הַבַּיִת הַזֶּה: כִּי־גָבַב גָּבַבְתִּי מֵאֶרֶץ הָעִבְרִים וְגַם־פָּה
 16 לֹא־עָשִׂיתִי מֵאוֹמָה כִּי־שָׂמוּ אֹתִי בַּבּוֹר: וַיֵּרָא שָׂר־
 הָאֲפִים כִּי־טוֹב פָּתָר וַיֹּאמֶר אֶל־יוֹסֵף אֵף־אֲנִי
 17 בַּחֲלוּמִי וְהִנֵּה שְׁלֹשָׁה סִלִּי חָרִי עַל־רֹאשִׁי: וּבִסֵּל
 הָעֲלִיוֹן מִכָּל מֵאֵכֶל פֶּרֶעַה מַעֲשֵׂה אִפָּה וְהָעוֹף אֵכֶל
 18 אֹתָם מִן־הַסֵּל מַעַל רֹאשִׁי: וַיַּעַן יוֹסֵף וַיֹּאמֶר זֶה
 19 פְּתָרְכִי שְׁלֹשַׁת הַסִּלִּים שְׁלֹשָׁה יָמִים הֵם: בְּעוֹד שְׁלֹשַׁת

10. לִפְנֵי eig. als sprossend er war f. als er sprossete, כּ vor dem Participio (vgl. 1 M. 38, 29), statt des Inf., der in dieser Verbindung gewöhnlich ist. — הַבְּשִׁילוֹ אֲשַׁכְּלֶתֶיהָ עֲנָבִים es reiften seine Kämme die Trauben. Das Reifen der Trauben ist so gedacht, als ob es von Innen heraus, von den Kämmen ausgehe, an welchen die Beeren hängen. Vgl. über diese Betrachtungsweise §. 52, 2 Anm.

11. Die Aegypter hielten es für unerlaubt, Wein zu trinken, tranken aber den ausgepressten Saft der Trauben. Eben so noch heut zu Tage die Muhammedaner.

12. הֵם sie sind, V. 18. Das Pronomen schliesst sehr häufig das Verbum substantivum ein, vgl. הָיָה 7, 2, 41, 26, und in der 1sten Person נָהֵנּוּ wir sind 42, 11.

13. Das Haupt jemandes erheben für: ihn aus dem (meistens unterirdischen) Kerker heraufsteigen lassen und daraus befreien, V. 20. 2 Kön. 25, 27.

16. (כִּי טוֹב פָּתָר) dass er Gutes gedeutet hatte, nicht: dass er gut (richtig) gedeutet, denn das musste der Erfolg erst lehren.

17. מַעַל §. 151, 2, a. Vgl. V. 19.

19. (יִשָּׂא אֶת־רֹאשׁוֹ מֵעָלֶיךָ) er wird deinen Kopf von dir nehmen, d. i. dich enthaupten lassen. Der Ausdruck spielt auf dem

יָמִים יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשׁוֹ מֵעֲלִיָּה וְתִלָּה אוֹתָהּ
 עַל־עֵץ וְאָכַל הָעוֹף אֶת־בְּשָׂרָהּ מֵעֲלִיָּה: וַיְהִי בַיּוֹם 20
 הַשְּׁלִישִׁי יוֹם הַלָּדֶת אֶת־פַּרְעֹה וַיַּעַשׂ מִשְׁתָּה לְכָל־
 עֲבָדָיו וַיִּשָּׂא אֶת־רֹאשׁ שֵׁר הַמִּשְׁקִים וְאֶת־רֹאשׁ שֵׁר
 הָאֲפִים בְּתוֹךְ עֲבָדָיו: וַיָּשָׁב אֶת־שֵׁר הַמִּשְׁקִים עַל־21
 מִשְׁקָהוּ וַיִּתֵּן חֵכֹס עַל־כֶּף פַּרְעֹה: וְאֵת שֵׁר הָאֲפִים 22
 תָּלָה בְּאֲשֶׁר פָּתַר לָהֶם יוֹסֵף: וְלֹא־זָכַר שֵׁר־הַמִּשְׁקִים 23
 אֶת־יוֹסֵף וַיִּשְׁכַּחְהוּ:

d) Joseph legt dem Pharao einen Traum aus, und wird zu hohen Würden erhoben. 1 Mos. 41.

וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנַתַּיִם יָמִים וּפַרְעֹה חָלַם: וַיְהִי בַבֹּקֶר 8. 1
 וַתִּפְּעֶם רוּחוֹ וַיִּשְׁלַח וַיִּקְרָא אֶת־כָּל־חֲרָטְמֵי מִצְרַיִם
 וְאֶת־כָּל־חֲכָמֶיהָ וַיִּסְפֹּר פַּרְעֹה לָהֶם אֶת־חֲלֹמוֹ וְאֵין־
 פֹּתֵר אוֹתָם לַפַּרְעֹה: וַיַּדְבֵּר שֵׁר הַמִּשְׁקִים אֶת־9
 פַּרְעֹה לֵאמֹר אֶת־חֲטָאִי אֲנִי מִזְכִּיר הַיּוֹם: פַּרְעֹה 10

V. 13. gebrauchten an, wiewohl er einen davon sehr verschiedenen Sinn enthält. V. 20 wird das beyden Phrasen gemeinschaftliche *וַיִּשָּׂא* doppelsinnig zusammengestellt. Uebrigens wurden die Verbrecher bey den Aegyptern nicht lebendig erhenkt, sondern nach ihrer Hinrichtung an einen Pfahl geschlagen. Eben so bey den Hebräern, 5 M. 21, 22. 23.

20. *Inf. Hoph.* von *יָלַד* nach Art der Verba פִּי dritter Classe (§. 70) gebildet, wiewohl dieses Verbum sonst zur ersten Classe gehört. *יום הַלָּדֶת* אֶת־פַּרְעֹה eig. der Tag, wo man den Pharao zur Welt gebracht hatte, f. wo er zur Welt gekommen war. Das Passivum als impersonelles Activum gedacht, dah. mit dem *Acc.* §. 140, 1. Anm.

21. *וַיָּשָׁב* — *מִשְׁקָהוּ* er setzte den Obermundschenken wieder über sein Getränk. So ist *מִשְׁקָה* hier zu nehmen, vgl. 1 Kön. 10, 21.

Cap. XLI, 1. שְׁנַתַּיִם יָמִים eig. 2 Jahre Zeit §. 111, 2.

9. *פַּרְעֹה* kann *Acc.* seyn, von *דָּבַר* regiert, in der Bedeutung: anreden, vgl. 37, 4. Gew. er redete mit Pharao.

10. Es gehört zur Sprache der Ehrfurcht gegen den König, dass in der dritten (statt der zweyten) Person von ihm gesprochen wird. Daher V. 13: mich stellte er (Pharao) wieder an, und ihn hing er auf (liess er aufhängen).

קֶצֶף עַל־עֲבָדָיו וַיִּתֵּן אֹתוֹ בְּמִשְׁמַר בֵּית שַׂר הַטַּבָּחִים
 11 אֹתוֹ וְאֵת שַׂר הָאֲפִים: וּבַחֲלֻמָּה חֲלוּם בְּלִילָה אֶחָד
 12 אָנִי וְהוּא אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ חֲלָמָנוּ: וְשֵׁם אֶתְנֹו
 בְּעַר עֲבָרִי עָבַד לְשַׂר הַטַּבָּחִים וּנְסָפָר־לוֹ וַיִּפְתָּר־לָנוּ
 13 אֶת־חֲלֻמֵּינוּ אִישׁ בְּחֻלְמוֹ פִּתָּר: וַיְהִי כִּבְאֲשֶׁר פִּתָּר־
 14 לָנוּ כֵּן הָיָה אֹתִי הַשִּׁיב עַל־כְּפִי וְאִתּוֹ תָּלָה: וַיִּשְׁלַח
 פֶּרְעָה וַיִּקְרָא אֶת־יוֹסֵף וַיְרִיצֵהוּ מִן־הַבּוֹר וַיַּגְלֵחַ
 15 וַיַּחֲלֵף שְׂמֻלֹתָיו וַיָּבֵא אֵל־פֶּרְעָה: וַיֹּאמֶר פֶּרְעָה אֵל־
 יוֹסֵף חֲלוּם חֲלֻמֹּתִי וּפִתָּר אֵין אֵתוֹ וְאָנִי שֹׁמְעֵתִי עָלֶיךָ
 16 לֵאמֹר תִּשְׁמַע חֲלוּם לִפְתָּר אֹתוֹ: וַיַּעַן יוֹסֵף אֶת־
 פֶּרְעָה לֵאמֹר בְּלִעְדֵּי אֱלֹהִים יַעֲקֹב אֶת־שְׁלוֹם פֶּרְעָה:
 17 וַיַּדְבֵּר פֶּרְעָה אֵל־יוֹסֵף בְּחֻלְמֵי הַבָּנִי עֵמֶד עַל־שִׁפְת
 18 הַיָּאֹר: וְהִנֵּה מִן־הַיָּאֹר עֹלֹת שִׁבַּע פָּרוֹת בְּרִיאֹת
 19 בָּשָׂר וַיִּפֹּת תָּאֵר וַתַּרְעִיבָהּ בָּאָחוּי: וְהִנֵּה שִׁבַּע־פָּרוֹת
 אַחֲרוֹת עֹלֹת אַחֲרֵיהֶן דָּלוֹת וְרַעוֹת תָּאֵר מְאֹד וְרַקּוֹת
 בָּשָׂר לֹא־רָאִיתִי כְהִנָּה בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם לָרֹעַ:
 20 וַתֹּאכַלְנָה הַפָּרוֹת הַרְּקוֹת וְהַרַעוֹת אֶת שִׁבַּע הַפָּרוֹת

12. §. 122, *b* eig. der als *Knecht* diente dem Obersten der Leibwache. Dieselbe Construction mit dem Dativ s. 44, 9, und bey dem Gegensatze: אֲדוֹן לִי Herr über jem. 45, 8. 18, Ps. 12, 5, desgl. bey רָע לִי Hiob 30, 29 wie *ἐταῖρος τινι, φίλος τινί*, 5 M. 4, 42 wie *ἐχθρός τινι*. — אִישׁ einem Jeden. Die Dativbezeichnung aus לָנוּ ist wieder hinzuzudenken, vgl. §. 151, 4.

15. אִתּוֹ — הַשְׁמַע, indirecte Rede: *du hörst einen Traum, um ihn sogleich zu deuten.* §. 152, 4, litt. d.

16. פֶּרְעָה — אֱלֹהִים Gott wird Auskunft geben über Pharaos Heil, in sofern dieser nämlich dem Joseph die Deutung offenbaren soll. Es liegt darin zugleich die schmeichelnde Andeutung, dass der Traum nur Gutes werde zu bedeuten haben.

17. Die directe Rede folgt hier auf das Verbum דִּבֶּר (reden, sprechen), ohne dass, wie gewöhnlich, לֵאמֹר hinzugesetzt wird. Vgl. 2 M. 32, 7. 1 Kön. 21, 5.

19. כְּהִנָּה לָרֹעַ (welche) wie diese an Schlechtigkeit, welche diesen an Schlechtigkeit (übeln Aussehen) gleichgekommen wären, also: so schlechte.

21 הַרְאֵשְׁנוֹת הַבְּרִיאָת: וַתִּבְאֶנָּה אֶל-קַרְבָּנָה וְלֹא כוֹדַע
 בִּירְבָּאוֹ אֶל-קַרְבָּנָה וּמֵרֵאִיהֶן רַע כַּאֲשֶׁר בַּתְּחִלָּה וַאֲיָקוֹץ:
 22 וַיֵּרָא בַּחֲלֹמֵי וְהִנֵּה שִׁבְעַ שְׂבָלִים עֹלֹת בְּקִנְיָה אַחֵר מִלֵּאֹת
 23 וְטֹבֹת: וְהִנֵּה שִׁבְעַ שְׂבָלִים צָמֹת וְדָקוֹת שְׂדֵפוֹת קָדִים
 24 צָמֹחוֹת אַחֲרֵיהֶם: וַתִּבְלָעַן הַשְּׂבָלִים הַדָּקֹת אֶת שִׁבְעַ
 25 הַשְּׂבָלִים הַטֹּבֹת וַאֲמַר אֶל-הַחֲרֻטִּים וַאֲיִן מִגִּיד לִי:
 26 וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל-פֶּרְעָה חֲלוֹם פֶּרְעָה אַחֵר הוּא אֵת
 27 אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עָשָׂה הַגִּיד לְפֶרְעָה: שִׁבְעַ פְּרוֹת
 28 הַטֹּבֹת שִׁבְעַ שָׁנִים הֵנָּה וְשִׁבְעַ הַשְּׂבָלִים הַטֹּבֹת שִׁבְעַ
 29 שָׁנִים הֵנָּה חֲלוֹם אַחֵר הוּא: וְשִׁבְעַ הַפְּרוֹת הַדָּקֹת
 30 וְהָרַעַת הָעֹלֹת אַחֲרֵיהֶן שִׁבְעַ שָׁנִים הֵנָּה וְשִׁבְעַ הַשְּׂבָלִים
 31 הַדָּקֹת שְׂדֵפוֹת הַקָּדִים יִהְיוּ שִׁבְעַ שָׁנִים רָעָב: הִנֵּה
 32 שִׁבְעַ שָׁנִים בָּאוֹת שִׁבְעַ גָּדוֹל בְּכָל-אֶרֶץ מִצְרָיִם: וְקָמוּ
 33 שִׁבְעַ שָׁנִים רָעָב אַחֲרֵיהֶן וְנִשְׁפַּח כָּל-הַשָּׂדֶה בְּאֶרֶץ
 34 מִצְרָיִם וְכָלָה הָרָעָב אֶת-הָאֶרֶץ: וַעֲתָה יָרָא פֶּרְעָה
 35 אִישׁ נָבוֹן וְחָכָם וַיִּשְׁיֹתָהוּ עַל-אֶרֶץ מִצְרָיִם: וַעֲשֵׂה
 36 פֶּרְעָה וַיִּפְקֹד פְּקָדִים עַל-הָאֶרֶץ וַחֲמִשָּׁה אֶת-אֶרֶץ מִצְרָיִם
 37 בְּשִׁבְעַ שָׁנִים הַשָּׂדֶה: וַיִּקְבְּצוּ אֶת-כָּל-אֶכְלֵ הַשָּׁנִים
 38 הַטֹּבֹת הַבָּאוֹת הָאֵלֶּה וַיִּצְבְּרוּ-בָּר תַּחַת יַד-פֶּרְעָה אֶכְלֵ
 39 בָּעֵרִים וַשִּׁמְרוּ: וַיִּיטֹב הַדָּבָר בְּעֵינֵי פֶּרְעָה וּבְעֵינֵי
 40 כָל-עַבְדָּיו: וַיֹּאמֶר פֶּרְעָה אֶל-עַבְדָּיו הִנֵּמְצָא כְּזָה
 41 אִישׁ אֲשֶׁר רוּחַ אֱלֹהִים בּוֹ: וַיֹּאמֶר פֶּרְעָה אֶל-יוֹסֵף
 42 אַחֲרֵי הוֹדִיעַ אֱלֹהִים אוֹתָךְ אֶת-כָּל-זֹאת אֲיִן נָבוֹן

21. קַרְבָּנָה, über die Form des *Suffixi* s. §. 35, Anm. 1. —
 מֵרֵאִיהֶן ist Singular: *aspectus earum* s. §. 90 am Ende.

23. אַחֲרֵיהֶם f. אַחֲרֵיהֶן §. 119, 5.

25. עָשָׂה, *Part. Fut. facturus sc. est.* §. 131, 1 und 2, b.

26. הִנֵּה שִׁבְעַ פְּרוֹת הַטֹּבֹת über den Art. §. 109, 2 Anm. —
 sie sind, s. zu 40, 12. V. 27 ist es durch das Verbum יִהְיוּ ausge-
 drückt.

29. Siehe, die sieben nächsten Jahre (*Acc. der Zeit* §. 116, 2)
 wird grosser Ueberfluss in ganz Aegypten seyn.

39. אַחֲרֵי הוֹדִיעַ אֱלֹהִים וְגו' s. §. 130, 2.

- 40 וְחָכַם כְּמוֹךְ: אַתָּה תְּהִיָּה עַל-בֵּיתִי וְעַל-פִּיךָ יִשָּׁק כָּל-
 41 עַמִּי רַק הַכִּסֵּא אֲגִדֹּל מִמֶּךָ: וַיֹּאמֶר פֶּרְעָה אֶל-יוֹסֵף
 42 רֵא אֶת כְּתוּתִי אִתְּךָ עַל כָּל-אֶרֶץ מִצְרָיִם: וַיֹּסֶר פֶּרְעָה
 אֶת-טַבַּעְתּוֹ מֵעַל יָדוֹ וַיִּתֵּן אֹתָהּ עַל-יַד יוֹסֵף וַיִּלְבֹּשׁ
 43 אֹתוֹ בִּגְדֵי-שֵׁשׁ וַיַּשֶּׂם רֶבֶד הַזָּהָב עַל-צַוְאָרוֹ: וַיַּרְכֹּב
 אֹתוֹ בְּמַרְכָּבַת הַמִּשְׁנָה אֲשֶׁר-לוֹ וַיִּקְרְאוּ לִפְנֵי
 44 אַבְרָהָם וְנָתַן אֹתוֹ עַל כָּל-אֶרֶץ מִצְרָיִם: וַיֹּאמֶר
 פֶּרְעָה אֶל-יוֹסֵף אֲנִי פֶרְעָה וּבִלְעָדִיךָ לֹא-יָרִים אִישׁ
 45 אֶת-יָדוֹ וְאֶת-רִגְלוֹ בְּכָל-אֶרֶץ מִצְרָיִם: וַיִּקְרָא פֶּרְעָה
 שֵׁם-יוֹסֵף צִפְנַת פַּעֲנֵחַ וַיִּתֵּן-לוֹ אֶת-אַסְנַת בַּת-
 פּוֹטִי פֶרַע כִּהֵן אֶזְרָא לְאִשָּׁה וַיֵּצֵא יוֹסֵף עַל-אֶרֶץ מִצְרָיִם:
 46 וַיּוֹסֶף בֶּן-שְׁלֹשִׁים שָׁנָה בָּעֲמֻדוֹ לִפְנֵי פֶרְעָה מֶלֶךְ-

40. nach deinem Befehle richte oder füge sich mein ganzes Volk. על פי פ' für: nach dem Befehle jem. Hiob 39, 27. 2 M. 38, 21. 4 M. 3, 16. 39. Jos. 19, 50. — רק הכִּסֵּא nur dem Throne nach. §. 116, 3.

42. Das Uebergeben des Siegelringes ist die gewöhnliche Ceremonie, mit welcher ein Wesir des Morgenlandes eingesetzt wird. Zu der Construction von הַלְבִּישׁ vgl. §. 136, 1. — רֶבֶד הַזָּהָב die goldene Kette (mit dem Art.), welche näml. ein Abzeichen der höchsten Beamten ist.

43. אֲשֶׁר-לוֹ §. 112, a. — אַבְרָהָם) wenn man dieses Wort als ein hebräisches betrachtet, könnte es *Inf. absol. Hiph.* seyn für הִכְרִיךְ (§. 52, Anm. 2), hier als *Imp.* (§. 128, 4, b), also: beuge die Knie. Weit wahrscheinlicher ist es aber ursprünglich ägyptisch (*Ape* — *rek* beuge das Haupt) und erhielt nachher nur eine hebräische Gestalt und Etymologie. — וַנָּתַן *Inf. absol. pro Verbo finito*, §. 128, 4, a.

44. „Ohne dich soll niemand seine Hand und seinen Fuss aufheben in ganz Aegyptenland“ = ohne deine Erlaubniss soll sich niemand regen, das Geringste thun im ganzen Lande.

45. צִפְנַת פַּעֲנֵחַ) der ägyptische Grossbeamte soll nicht mehr seinen hebräischen Namen führen, sondern einen echtägyptischen. Der ägyptischen Form desselben näher kommen die (in Aegypten lebenden) LXX, indem sie es *ψονδομαγνήχ* schreiben, d. i. im Aegyptischen: *psōtemphenēh*, *salus seculi*, Hieron. *servator mundi*. Dem vorliegenden Textesworte haben die hebräischen Referenten eine mehr hebräisch klingende Gestalt gegeben, s. V. 43 und unten 2 M. 2, 9.

מִצְרַיִם וַיֵּצֵא יוֹסֵף מִלִּפְנֵי פַרְעֹה וַיַּעֲבֹר בְּכָל־אֶרֶץ
 מִצְרַיִם: וַתַּעַשׂ הָאֶרֶץ בְּשִׁבְעַת שָׁנִי הַשְּׁבַע לִקְמָצִים: 47
 וַיִּקְבֹּץ אֶת־כָּל־אֹכֵל שִׁבַּע שָׁנִים אֲשֶׁר הָיוּ בְּאֶרֶץ 48
 מִצְרַיִם וַיִּתֵּן־ אֹכֵל בְּעָרִים אֹכֵל שִׂדָּה־ הָעִיר אֲשֶׁר
 סְבִיבֹתֶיהָ נָתַן בְּתוֹכָהּ: וַיֵּצֵבֹר יוֹסֵף בָּר כַּחֲלוֹל הַיָּם 49
 הָרַבָּה מְאֹד עַד כִּי־ חָדַל לִסְפֹּר כִּי־ אֵין מִסְפָּר:
 וַתְּכַלֶּיכָה שִׁבַּע שָׁנֵי הַשְּׁבַע אֲשֶׁר הָיָה בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם: 53
 וַתַּחֲלִיכָה שִׁבַּע שָׁנֵי הָרָעָב לָבוֹא כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף 54
 וַיְהִי רָעָב בְּכָל־הָאֲרָצוֹת וּבְכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם הָיָה לֶחֶם:

e) Erste Reise der Brüder Joseph's nach Aegypten.

1 Mos. 42.

וַיֵּרָא יַעֲקֹב כִּי יֵשׁ־ שָׁבֵר בְּמִצְרַיִם וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב לְבָנָיו 1
 לָמָּה תִּתְרָאוּ: וַיֹּאמֶר הִנֵּה אֲשַׁמְעֵתִי כִּי יֵשׁ־ שָׁבֵר 2
 בְּמִצְרַיִם רָדוּ־ שָׁמָּה וְשָׁבְרוּ־ לָנוּ מִשָּׁם וְנִחְיָה וְלֹא
 נָמוּת: וַיֵּרְדּוּ אֲחֵי־ יוֹסֵף עֲשָׂרָה לְשָׁבֵר בָּר מִמִּצְרַיִם: 3
 וְאֶת־ בְּנֵי־מִיֶּזֶן אָחִי יוֹסֵף לֹא־ שָׁלַח יַעֲקֹב אֶת־ אָחִיו 4
 כִּי אָמַר פֶּן־ יִקְרָאנוּ אִסּוֹן: וַיֵּרָא יוֹסֵף אֶת־ אָחִיו וַיִּבְרָם 7
 וַיִּתְּנֵבֶר אֱלֵיהֶם וַיְדַבֵּר אִתָּם קִשּׁוֹת וַיֹּאמֶר אֱלֵיהֶם מֵאִין
 בָּאתֶם וַיֹּאמְרוּ מִמֶּצְרַיִם כִּנְעַן לְשָׁבֵר־ אֹכֵל: וַיִּזְכֹּר יוֹסֵף 9
 אֶת הַחֲלֻמוֹת אֲשֶׁר חָלַם לָהֶם וַיֹּאמֶר אֱלֵיהֶם מְרַגְלִים
 אַתֶּם לִרְאוֹת אֶת־ עֲרוֹת הָאֶרֶץ בָּאתֶם: וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו 10
 לֹא אֲדֹכִי וְעַבְדִּיךָ בָּאוּ לְשָׁבֵר־ אֹכֵל: כָּלָנוּ בְּנֵי אִישׁ־ 11
 אֶחָד נָחֲנוּ כְּבָנִים אֲנַחְנוּ לֹא־ הָיוּ עַבְדֶּיךָ מְרַגְלִים:
 וַיֹּאמֶר אֱלֵיהֶם לֹא כִי־ עֲרוֹת הָאֶרֶץ בָּאתֶם לִרְאוֹת: 12

47. *nach Haufen, haufenweise, also: in Menge.*

54. *Fut. Hiph. von חָלַל.*

Cap. XLII, 4. אָחִי יוֹסֵף, den *leiblichen* Bruder Josephs. Sie waren von Einer Mutter, der Rahel. Vgl. V. 38 und 43, 29.

9. לָהֶם in Beziehung auf sie, *von ihnen.*

10. (עַבְדֶּיךָ) der Hebräer vertauscht in der Anrede an einen Vornehmen das *ich* mit *dein Knecht*, und *du* mit *mein Herr.* Vgl. V. 11. 12. 44, 18. 32. 33.

13 וַיֹּאמְרוּ שְׁנַיִם עָשָׂר עֲבָדֶיךָ אֲחִים אֲנַחְנוּ בְּנֵי אִישׁ־
 אֶחָד בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וְהִנֵּה הַקֶּטָן אֶת־אֲבִינוּ הַיּוֹם וְהָאֶחָד
 14 אֵינָנוּ: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף הוּא אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי אֲלֵכֶם
 15 לֵאמֹר מִרְגָּלִים אַתֶּם: בְּזֹאת תִּבְחָנוּ חַי פַּרְעֹה אִם־
 16 תֵּצְאוּ מִזֶּה כִּי אִם־בָּבוֹא אֲחֵיכֶם הַקֶּטָן הִנֵּה: שְׁלַחוּ
 מִכֶּם אֶחָד וַיִּקַּח אֶת־אֲחֵיכֶם וְאַתֶּם הֶאָסְרוּ וַיִּבְחָנוּ
 דְּבָרֵיכֶם הָאֵמֶת אִתְּכֶם וְאִם־לֹא חַי פַּרְעֹה כִּי
 17 מִרְגָּלִים אַתֶּם: וַיֹּאסֶף אֹתָם אֶל־מִשְׁמַר שְׁלֹשֶׁת יָמִים:
 18 וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף בְּיוֹם הַשְּׁלִישִׁי זֹאת עָשׂוּ וְחַיּוּ
 19 אֶת־הָאֱלֹהִים אֲנִי יֹרָא: אִם־כִּנִּים אַתֶּם אֲחֵיכֶם אֶחָד
 יֵאָכֵר בְּבֵית מִשְׁמָרְכֶם וְאַתֶּם לָכוּ תִּבְיֹאוּ שָׂבֵר רַעֲבוֹן
 20 בְּתֵיכֶם: וְאֶת־אֲחֵיכֶם הַקֶּטָן תִּבְיֹאוּ אֵלַי וַיֹּאמְנוּ
 21 דְּבָרֵיכֶם וְלֹא תָמוּתוּ וַיַּעֲשׂוּ כֵן: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־
 אָחִיו אָבֵל אֲשֶׁמִּים אֲנַחְנוּ עַל־אֲחִינוּ אֲשֶׁר רָאִינוּ
 צָרָת נַפְשׁוֹ בַּהֲתַחַנְנוּ אֵלֵינוּ וְלֹא שָׁמַעְנוּ עַל־כֵּן בָּאָה
 22 אֵלֵינוּ הַצָּרָה הַזֹּאת: וַיַּעַן רְאוּבֵן אוֹתָם לֵאמֹר הֲלוֹא
 אָמַרְתִּי אֵלֵיכֶם לֵאמֹר אֶל־תַּחֲטְאוּ בִּילֵד וְלֹא שָׁמַעְתֶּם
 23 וְגַם־דָּמוֹ הִנֵּה בִדְרָשׁ: וְהֵם לֹא יָדְעוּ כִּי שִׁמְעַי יוֹסֵף

13. הקטן der kleine d. h. kleinste, jüngste. §. 117, 2. —
 er ist nicht (mehr), dieser Ausdruck lässt unbestimmt, ob
 er todt sey, (vgl. das griech. οὐκ εἶναι Il. β, 641. Mt. 2, 18. und
 Wetstein zu d. St.), oder sonst auf irgend eine Weise verschwun-
 den, vgl. V. 36. 5, 24. 1 Kön. 20, 40. Ueber den Gebrauch von
 אין §. 149, S. 256.

15. אִם־הֵצֵאוּ ihr werdet nicht von dannen kommen, über אִם
 s. §. 152, 2, litt. f. S. 269 (oben).

16. חַי פַּרְעֹה כִּי מִרְגָּלִים אַתֶּם beym Leben Pharaos (schwöre
 ich), dass ihr Kundschafter seyd.

18. זֹאת עָשׂוּ וְחַיּוּ thut dieses, so sollt ihr leben, der zweyte
 Imperativ als Versprechen und Versicherung, §. 127, 2.

19. שָׂבֵר רַעֲבוֹן das Getreide des Hungers, (d. h. für den Hun-
 ger, das Bedürfniss) eurer Familien.

20. „Und so werden sich bewähren eure Worte, und ihr
 nicht sterben.“

21. אֲשֶׁמִּים אֲנַחְנוּ wir haben es verschuldet, §. 131, 2, a. —
 Man verbinde: אֲשֶׁר צָרָה נַפְשׁוֹ dessen Seelenangst, §. 121, 1.

23. דָּמוֹ nachdrücklich: sein Blut, siehe es wird jetzt

כי המליץ ביניהם: ויסב מעליהם ויבד וישב אליהם 24
 וידבר אליהם ויקח מאתם את שמעון ויאסר אותו
 לעיניהם: ויצו יוסף וימלאו את כליהם בר 25
 ולהשיב בספיהם איש אל שקו ולתת להם
 צדה להרד ויעש להם כן: וישאו את שברם על 26
 חמריהם וילכו משם: ויבאו אל יעקב אביהם ארצה 29
 כנען ויגידו לו את כל הקרת אתם: ויהי הם מריקים 35
 שקיהם והנה איש צרור כספו בשקו ויראו את
 צרות בספיהם המה ואביהם וייראו: ויאמר אליהם 36
 יעקב אביהם אתי שכלתם יוסף איבנו ושמעון איבנו
 וארץ בנימין תקחו עלי היו כלנה: ויאמר ראובן 37
 אל אביו לאמר את שני בני תמית אם לא אביאנו
 אליך תבה אתו על ידי ואני אשיבנו אליך:
 ויאמר לא ירד בני עמכם כי אחיו מת והוא לבדו 38
 נשאר וקרואו אסון בדרך אשר תלכו בה והורדתם
 את שיבתי בגזון שאולה:

*f) Zweyte Reise der Söhne Jakobs nach Aegypten mit Benjamin.
 I Mos. 43. 44.*

וחרעב כבד בארץ: ויהי כאשר כלו לאכל את 1
 השבר אשר הביאו ממצרים ויאמר אליהם אביהם

gefordert, nicht: und auch sein Blut. S. über diesen Gebrauch
 von §. 152, 2, a.

24. ויבד eig. von bey ihnen, d. h. von ihnen ab. —
 §. 74, Anm. 3, c. — מאתם eig. aus ihrer Nähe.

25. „Sie füllten ihre Gefässe mit Getreide,“ vgl. 44, 1.
 §. 136, 1. ולהשיב בספיהם וגו' und (er befahl) zurückzugeben ihr
 Geld, (das Geld) eines jeden in seinen Sack. Ueber den Pl. כספיהם
 §. 106, Anm. 1.

35. Ein Jeder hatte sein Geldbündlein in seinem Sacke.

36. ויעש עלי היו כלנה über mich kommt das alles.

37. Gib ihn auf meine Hand f. vertraue ihn mir an. Vgl.
 I Sam. 17, 22.

38. קראו אסון begegnete ihm ein Unfall, f. wenn ihm begeg-
 nete, §. 153, 3, a.

Cap. XLIII, 1. כאשר כלו לאכל als sie aufgeessen hatten,
 139, 2. vgl. Anm. 1.

- 3 שָׁבוּ שְׁבֵרוֹ-לָנוּ מֵעַט-אֶכֶל: וַיֹּאמֶר אֵלָיו יְהוָה לֵאמֹר
הָעַד הָעַד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר לֹא-תֵרָאוּ פָנַי בְּלִתִּי
9 אֲחִיכֶם אִתְּכֶם: אֲנֹכִי אֶעֱרֹבֶנּוּ מִיָּדִי תִבְקָשׁנוּ אִם-
לֹא הִבִּיאֲתִיו אֵלַיךָ וְהִצַּגְתִּיו לְפָנֶיךָ וְחָטֵאתִי לָךְ
10 כָּל-הַיָּמִים: כִּי לֹא הִתְמַהֲמְהֵנוּ כִּי-עָתָה שָׁבֵנוּ זֶה
11 פַּעַמִּים: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יִשְׂרָאֵל אֲבִיהֶם אִם-כֵּן אֲפֹא
זֹאת עָשׂוּ קָחוּ מִזֶּמֶרֶת הָאָרֶץ בְּכֻלִּיכֶם וְהוֹרִידוּ
לְאִישׁ מִנְּחָה מֵעַט צָרִי וּמֵעַט דָּבָשׁ נִכְאֵת וְלֹט בְּטָנִים
12 וְשִׁקְרִים: וְכֶסֶף מִשְׁנָה קָחוּ בְיֶדְכֶם וְאֵת-הַכֶּסֶף
הַמּוֹשָׁב בְּפִי אֲמַתְחִיתִיכֶם תְּשִׁיבוּ בְיֶדְכֶם אוֹלִי מִשְׁנָה
13 הִוא: וְאֵת-אֲחִיכֶם קָחוּ וְקוּמוּ שׁוּבוּ אֵל-הָאִישׁ:
14 וְאֵל שְׂדֵי יִתֵּן לָכֶם רַחֲמִים לְפָנַי הָאִישׁ וְשַׁלַּח לָכֶם
אֶת-אֲחִיכֶם אַחֵר וְאֵת-בְּנֵימִין וְאֲנִי כִּאֲשֶׁר שְׁכַלְתִּי
15 שְׁכַלְתִּי: וַיִּקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת-הַמִּנְחָה הַזֹּאת וּמִשְׁנָה-
כֶּסֶף לְקָחוּ בְיָדָם וְאֵת-בְּנֵימִין וַיִּקְמוּ וַיֵּרְדּוּ מִצְרַיִם
16 וַיַּעֲמְדוּ לְפָנַי יוֹסֵף: וַיֵּרָא יוֹסֵף אֹתָם אֶת-בְּנֵימִין
וַיֹּאמֶר לֵאשֶׁר עַל-בֵּיתוֹ הִבָּא אֶת-הָאֲנָשִׁים הַבָּיְתָה
וְטַבַּח טַבַּח וְהִכֵּן כִּי אֲתִי יֵאָכְלוּ הָאֲנָשִׁים בַּצְּהָרִים:
17 וַיַּעַשׂ הָאִישׁ כִּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף וַיָּבֹא הָאִישׁ אֶת-
18 הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף: וַיֵּרְאוּ הָאֲנָשִׁים כִּי הוּבְאוּ בֵּית

9. וַיִּחָטְאֵתִי לָךְ וְגו'. יצג. vom Stw. הִצַּגְתִּיו so will ich gegen dich gesündigt haben alle meine Lebenstage.

10. וְהַפַּעַמִּים nun (schon) zweymal. In dieser Verbindung steht וְהַפַּעַמִּים öfter vor Zahl- und Zeitangaben.

11. מִזֶּמֶרֶת הָאָרֶץ von dem Lobe des Landes, d. i. von den gelobtesten, gepriesensten Erzeugnissen desselben.

12. בְּיֶדְכֶם (f. בְּיֶדְכֶם §. 27, Anm. 2, a. §. 90, 2 Anm.) in eurer Hand, bloss für: mit euch, auch von Dingen, die man nicht in der Hand tragen kann, 1 M. 32, 14. 35, 4.

14. כִּאֲשֶׁר שְׁכַלְתִּי שְׁכַלְתִּי wenn ich kinderlos geworden bin, so bin ich es, Ausdruck verzweifelnder Resignation. Vgl. Esth. 4, 16. 2 Kön. 7, 4.

15. מִשְׁנָה-כֶּסֶף das Doppelte an Geld, כֶּסֶף ist Accus. §. 111, 2. Nicht zu verwechseln mit מִשְׁנָה כֶּסֶף V. 12, welches einerley ist mit כֶּסֶף אַחֵר V. 22.

יוסף ויאמרו על-דבר הכסף השב באמתחינו
 בתחלה אנחנו מובאים להתגלל עלינו ולהתנפל
 עלינו ולקחת אתנו לעבדים ואת-חמרינו: ויגשו 19
 אל-האיש אשר על-בית יוסף וידברו אליו פתח
 הבית: ויאמרו בי אדני ירד ירדנו בתחלה לשבר- 20
 אכל: ויהי כרבאנו אל-המלון ונפתחה את-אמתחינו 21
 והנה כסף-איש בפי אמתחתו כספנו במשקלו ונשב
 אתו בידנו: וכסף אחר הורדנו בידנו לשבר-אכל 22
 לא ידענו מי-שם כספנו באמתחינו: ויאמר שלום 23
 לכם אל-תיראו אלהיכם ואלהי אביכם נתן לכם
 מטמון באמתחיכם כספכם בא אלי ויוצא אלהם
 את-שמעון: ויבא האיש את-האנשים ביתה יוסף 24
 ויתן-מים וירחצו רגליהם ויתן מספוא לחמריהם:
 ויכינו את-המנחה עד-בוא יוסף בצהרים כי שמעו 25
 כי-שם יאכלו לחם: ויבא יוסף הביתה ויביאו לו 26
 את-המנחה אשר-בידם הביתה וישתחוו-לו ארצה:
 וישאל להם לשלום ויאמר השלום אביכם הזקן 27
 אשר אמרתם העודנו חי: ויאמרו שלום לעבדך 28
 לאבינו עודנו חי ויקרו וישתחוו: וישא עיניו 29
 וירא את-בנימין אחיו בן-אמו ויאמר הנה אחיכם
 הקטן אשר אמרתם אלי ויאמר אלהים יחנה בבי:
 וימהר יוסף כי-נכמרו רחמיו אל-אחיו ויבקש 30
 לבכות ויבא החדרה ויבך שמה: וירחץ פניו ויצא 31

23. *es steht wohl um euch, es widerfährt euch nichts Uebles, Zuspruch des Trostes an Fürchtende, Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19.*

27. *quem dixistis, von welchem ihr sprachet. Eben so v. 29.*

28. *Fut. (der zweyten Bildungsart) vom Stw. יקר. Hithpal. von שחח §. 74, Anm. 17.*

29. *יחנה, für יחנה von יחן Fut. Kal von חנן gnädig seyn.*

30. *ויבקש לבכות er suchte (einen Ort), um zu weinen, quaerebat, ubi fleret.*

32 וַיִּתְאַפֵּק וַיֹּאמֶר שִׁימוּ לָחֶם: וַיִּשִׁימוּ לוֹ לִבְדוֹ וּלְהֶם
 לִבְדָּם וּלְמִצְרַיִם הָאֹכְלִים אֹתוֹ לִבְדָּם כִּי לֹא יוּכְלוּן
 הַמִּצְרַיִם לֶאֱכֹל אֶת־הָעֵבְרִים לָחֶם כִּי־תוֹעֵבָה הוּא
 33 לְמִצְרַיִם: וַיָּשֻׁבוּ לַפָּנִיו הַבְּכוֹר בְּבִכְרָתוֹ וְהַצֵּעִיר
 כַּצֵּעֲרָתוֹ וַיִּתְמַחוּ הָאֲנָשִׁים אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ: וַיֵּשֶׂא
 34 מִשְׁאוֹת מֵאֵת פָּנָיו אֲלֵהֶם וַתֵּרֶב מִשְׁאֵת בְּנֵי־מִיֶּזֶן מִמִּשְׁאוֹת
 כָּל־חֵמֶשׁ יָדוֹת וַיִּשְׂתּוּ וַיִּשְׂכְּרוּ עִמּוֹ:
 XLIV וַיֵּצֵאוּ אֶת־אִשָּׁר עַל־בֵּיתוֹ לֵאמֹר מִלֵּא אֶת־אֲמַתְחַת
 הָאֲנָשִׁים אֲכַל כַּאֲשֶׁר יוּכְלוּן שְׂאֵת וְשִׁים כֶּסֶף־אִישׁ
 2 בְּפִי אֲמַתְחַתוֹ: וְאֶת־גְּבִיעֵי גְבִיעַ הַכֶּסֶף תִּשִּׂים בְּפִי
 אֲמַתְחַת הַקֶּטָן וְאֶת כֶּסֶף שִׁבְרוֹ וַיַּעַשׂ כְּדִבַּר יוֹסֵף
 3 אֲשֶׁר דִּבֶּר: הַבֶּקֶר אֹר וְהָאֲנָשִׁים שָׁלְחוּ הֵמָּה
 4 וְחִמְרֵיהֶם: הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר לֹא הִרְחִיקוּ וַיּוֹסֶף
 אֹמַר לְאִשָּׁר עַל־בֵּיתוֹ קוּם רֹדֶף אַחֲרֵי הָאֲנָשִׁים
 וְהִשְׁגָּתָם וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם לָמָּה שַׁלְּמַתֶּם רָעָה תַּחַת
 5 טוֹבָה: הֲלוֹא זֶה אֲשֶׁר יִשְׁתָּה אֲדֹנִי בּוֹ וְהוּא נִחַשׁ

32. Nach Herodot (2, 41) war es den Aegyptern auch verboten, mit den Griechen zu essen.

33. וַיִּתְמַחוּ — sie verwunderten sich gegen einander, d. i. äusserten einander ihre Verwunderung, sey es durch Worte oder Blicke. §. 138.

34. „Er brachte ihnen (liess bringen) Geschenke (Gerichte) von vor seinem Antlitz,” schickte ihnen Portionen von dem, was vor ihm stand. Nach dem folgenden ehrte er den geliebteren und leiblichen Bruder durch eine fünffache Portion, vgl. 1 Sam. 1, 5.

Cap. XLIV, 1. שִׂאָה (auf syrische Art für שָׂאָה, vgl. §. 73, Anm. 3), Inf. vom Stw. נָשָׂא. §. 75, 2, a.

4. יָצְאוּ אֶת־הָעִיר, das Verbum mit dem Accusativ, wie *egredi urbem*. — לֹא הִרְחִיקוּ sie hatten nicht weit gemacht (den Weg) d. i. waren nicht weit gekommen. — וְהִשְׁגָּתָם וְאָמַרְתָּ und erreichst du sie, so sage ... Vgl. 42, 38.

5. „Ist's nicht der, woraus mein Herr trinkt er ahnete es wohl.” Abgebrochene Sprache der Eile und (wenigstens scheinbaren) Erbitterung. Der Hebräer sagt: שָׂתָה בִּי in einem Gefässe trinken (f. das was darin ist), wo wir sagen: daraus trinken, wie im Franz. *boire dans une tasse*, Griech. ἐν χορυσῶ, ἐν ποτηροῖς πίνειν Xenoph. *Anab.* 6, 1 §. 4. Vgl. Am. 6, 6.

6 יִנְחֹשׁ בּוֹ הָרַעְתָּם אֲשֶׁר עָשִׂיתָם: וַיִּשְׁגְּם וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים
 7 אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה: וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו לָמָּה יְדַבֵּר אֲדֹנִי
 בַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה חֲלִילָה לַעֲבֹדֶיךָ מַעֲשֹׂת כַּדְּבָר הַזֶּה:
 8 הֵן כֶּסֶף אֲשֶׁר מָצְאוּ בְּפִי אֲמַתְחֵינוּ הִשְׁיבֵנוּ אֵלֶיךָ
 מֵאֶרֶץ כְּנָעַן וְאִיךָ נִגְנֹב מִבֵּית אֲדֹנֶיךָ כֶּסֶף אוֹ זָהָב:
 9 אֲשֶׁר יִמָּצֵא אֹתוֹ מֵעַבְדֶּיךָ וּמֵת וְגַם־אֲנִי־נָחֲנוּ נִהְיָה
 10 לְאֲדֹנִי לַעֲבָדִים: וַיֹּאמֶר גַּם־עַתָּה כַּדְּבָרִיכֶם כֵּן־הוּא
 אֲשֶׁר יִמָּצֵא אֹתוֹ יִהְיֶה־לִּי עֹבֵד וְאַתֶּם תִּהְיוּ נְקִיִּים:
 11 וַיִּמָּהְרוּ וַיּוֹרְדוּ אִישׁ אֶת־אֲמַתְּחָתוֹ אֶרֶצָה וַיִּפְתְּחוּ
 12 אִישׁ אֲמַתְּחָתוֹ: וַיַּחֲפֹשׂ בְּגָדוֹל הַחֹל וּבִקְטָן כְּלָה
 13 וַיִּמָּצֵא הַגָּבִיעַ בְּאֲמַתְּחַת בְּנִימָן: וַיִּקְרְעוּ שְׂמֹלֹתָם
 14 וַיַּעֲמִס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ וַיָּשִׁבוּ הָעִירָה: וַיָּבֹא יְהוּדָה
 וְאַחִיו בֵּיתָה יוֹסֵף וְהוּא עוֹדְנֹו שָׁם וַיִּפְּלוּ לִפְנֵי אֶרֶצָה:
 15 וַיֹּאמֶר לָהֶם יוֹסֵף מָה־הַמַּעֲשֶׂה הַזֶּה אֲשֶׁר עָשִׂיתֶם
 16 הֲלוֹא יָדַעְתֶּם כִּי־נִחֹשׁ יִנְחֹשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי: וַיֹּאמֶר
 יְהוּדָה מַה־נֹּאמַר לְאֲדֹנִי מַה־נִּדְּבַר וּמַה־נִּצְטַדֵּק
 הָאֱלֹהִים מָצֵא אֶת־עוֹן עַבְדֶּיךָ הִנֵּנוּ עֹבְדִים לְאֲדֹנִי גַם־
 17 אֲנִי־נָחֲנוּ גַם אֲשֶׁר־נִמָּצֵא הַגָּבִיעַ בְּיָדוֹ: וַיֹּאמֶר חֲלִילָה
 לִי מַעֲשֹׂת זֹאת הָאִישׁ אֲשֶׁר נִמָּצֵא הַגָּבִיעַ בְּיָדוֹ הוּא
 18 יִהְיֶה־לִּי עֹבֵד וְאַתֶּם עָלוּ לְשָׁלוֹם אֶל־אֲבִיכֶם: וַיַּגֵּשׁ
 אֵלָיו יְהוּדָה וַיֹּאמֶר בִּי אֲדֹנִי יְדַבֵּר־נָא עִבְדְּךָ דָּבָר

9. וְגַם־אֲנִי־נָחֲנוּ *der, bey welchem er gefunden wird, der soll sterben*, §. 121, 2. 142, 2. Ueber ל עֹבֵד s. zu 41, 12. Vgl. V. 10.

16. 17. 33.

10. נִיחֹשׁ *nun ja! nun gut!* נִיחֹשׁ dient blos zum Nachdrucke s. 42, 23.

13. „Es lud ein Jeder (die Last) auf seinen Esel.”

14. וַיָּבֹא, §. 145, 2.

16. *Hithp.* von צָדַק §. 53, 2, b.

18. כִּי כַמֹּדָה כַּפָּרְעָה, denn so du, wie Pharao. Vgl. Ps. 139,

12. Griech. ὥς — ὥς. Gewöhnlicher ist פֶּ — פֶּ umgekehrt: *wie — so* = ὥς — ὥς, 3 M. 7, 7. 1 Kön. 22, 4.

בְּאֶזְנֵי אָדָנִי וְאֶל־יָחִיד אִפְּךָ בְּעִבְדְּךָ כִּי כָמוֹךָ
 32 כְּפָרְעָה: עִבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַפֶּעַר מֵעַם אָבִי לֵאמֹר
 אִם־לֹא אָבִיאָנוּ אֵלֶיךָ וְחָטָאתִי לְאָבִי כָל־הַיָּמִים:
 33 וְעַתָּה יֵשֶׁב־נָא עִבְדְּךָ תַּחַת הַפֶּעַר עֹבֵד לְאָדָנִי וְהַפֶּעַר
 34 יַעַל עִם־אָחִיו: כִּי־אֵיךְ אֶעֱלֶה אֶל־אָבִי וְהַפֶּעַר אֵינָנו
 אֶתִּי פֶן אֶרְאֶה בָרַע אֲשֶׁר יִמָּצֵא אֶת־אָבִי:

g) Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen, und ladet sie
 sammt seinem Vater zu sich nach Aegypten ein.

1 Mos. 45.

1 וְלֹא־יָכַל יוֹסֵף לְהִתְאַפֵּק לְכָל הַנֶּצְבִּים עָלָיו וַיִּקְרָא
 הוֹצִיאוּ כָל־אִישׁ מֵעָלָי וְלֹא־עָמַד אִישׁ אִתּוֹ בְּהִתְוַדַּע
 2 יוֹסֵף אֶל־אָחִיו: וַיִּתֵּן אֶת־קִלּוֹ בְּבִכּוֹ וַיִּשְׁמְעוּ
 3 מִצְרַיִם וַיִּשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה: וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָחִיו
 אֲנִי יוֹסֵף הָעוֹד אָבִי חַי וְלֹא־יָכְלוּ אָחִיו לַעֲנוֹת אִתּוֹ
 4 כִּי נִבְהָלוּ מִפָּנָיו: וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָחִיו גִּשּׁוּ־נָא אֵלַי
 וַיִּגֹּשּׁוּ וַיֹּאמֶר אֲנִי יוֹסֵף אֲחֵיכֶם אֲשֶׁר־מִכְרָתֶם אֶתִּי
 5 מִצְרַיִמָּה: וְעַתָּה אֶל־תַּעֲצְבוּ וְאֶל־יָחִיד בְּעֵינֵיכֶם
 כִּי־מִכְרָתֶם אֶתִּי הִנֵּה כִּי לְמַחִיָּה שְׁלַחְנִי אֱלֹהִים

32. (עִבְדְּךָ — אָבִי) er fällt aus der dritten Person in die erste,
 sofern schon עִבְדְּךָ f. ich stand.

33. Fut. apoc. von עָלָה: er möge hinaufziehen.

34. פֶּן אֶרְאֶה (ich muss fürchten) dass ich mit ansehen müsste.
 Ebenso steht פֶּן zu Anfang des Satzes 3, 22. 31, 31.

Cap. XLV, 1. Joseph konnte nicht an sich halten (sich zu
 äussern) gegen alle, die um ihn standen. על nahe bey (1 M. 18, 2),
 besonders von der Begleitung, die einen Vornehmen umdrängt (vgl.
 Jes. 6, 2). Dann מֵעַל vom Entfernen einer lästigen Sache. Vgl.
 2 M. 18, 28: לֵךְ מֵעָלַי unser triviales: gehe mir vom Leibe. —
 Hithpa. von יָדַע, §. 68, 2.

2. „Er erhob die Stimme mit Weinen.“ — וַיִּשְׁמְעוּ מִצְרַיִם es
 hörten (es) die Aegypter, und hörten (es) die Knechte Pharaó's.
 S. בֵּית no. 5. מִצְרַיִם f. Aegyptii.

4. (אֲשֶׁר־מִכְרָתֶם אֶתִּי) man verbinde: אֲשֶׁר־אֶתִּי, vgl. §. 121, 1,
 Anm. 1.

5. וְאֶל־יָחִיד בְּעֵינֵיכֶם eig. nicht glühe es in euren Augen, d. i.
 zürnet nicht (sc. auf euch selbst). Der Zorn zeigt sich hauptsäch-
 lich in dem glühenden Blicke. Vgl. 31, 35.

6 לַפְּנֵיכֶם: כִּי־זֶה שְׁנֵתִיכֶם הָרָעַב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ וְעוֹד
 7 חֲמֵשׁ שָׁנִים אֲשֶׁר אֵין־חֲרִישׁ וְקָצִיר: וַיִּשְׁלַחֲנִי אֱלֹהִים
 8 לַפְּנֵיכֶם לָשׂוּם לָכֶם שְׂאִרִית בְּאֶרֶץ וְלִהְיוֹת לָכֶם
 9 לְפָלִיטָה גְדֹלָה: וַעֲתָה לֹא־אַתֶּם שְׁלַחְתֶּם אֹתִי הִנֵּה
 10 כִּי הָאֱלֹהִים וַיְשִׁימֵנִי לְאָב לַפְּרֹעָה וּלְאֶדוֹן לְכָל־
 11 בֵּיתוֹ וּמִשָּׁל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם: מִחֲרוֹ וַעֲלוּ אֶל־אָבִי
 12 וְאִמְרַתֶּם אֵלָיו כֹּה אָמַר בְּנֵךְ יוֹסֵף שְׁמִנִי אֱלֹהִים לְאֶדוֹן
 13 לְכָל־מִצְרָיִם רְדֵה אֵלַי אֶל־תַּעֲמֹד: וַיֵּשְׁבֶת בְּאֶרֶץ־
 14 גֶשֶׁן וַהֲיִיתָ קְרוֹב אֵלַי אַתָּה וּבְנֵיךָ וּבְנֵיכָה וְצֹאנֶךָ
 15 וּבְקִרְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־לָךְ: וְכַלְכַּלְתִּי אִתְּךָ שָׁם כִּי־עוֹד
 16 חֲמֵשׁ שָׁנִים רָעַב פֶּן־תָּוֶרֶשׁ אַתָּה וּבֵיתְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־
 17 לָךְ: וְהִנֵּה עֵינֵיכֶם רְאוּת וְעֵינֵי אָחִי בְּנִימִן כִּי־פִי
 18 הִמְדַּבֵּר אֵלֵיכֶם: וְהִגַּדְתֶּם לְאָבִי אֶת־כָּל־כְּבוֹדִי
 19 בְּמִצְרָיִם וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר רָאִיתֶם וּמַהֲרַתֶּם וְחֹרְדַתֶּם
 20 אֶת־אָבִי הִנֵּה: וַיִּפֹּל עַל־צוּאָרָיו בְּנִימִן־אָחִיו וַיִּבֶךְ
 21 וּבְנִימִן בָּכָה עַל־צוּאָרָיו: וַיִּנָּשֶׁק לְכָל־אָחִיו וַיִּבֶךְ
 22 עֲלֵהֶם וְאַחֲרֵי כֵן דִּבְרוּ אִתּוֹ: וְהָקֹל נִשְׁמַע

7. *euch einen Rest zu bereiten im Lande*, d. i. zu veranstalten, dass noch ein Rest eurer Familie im Lande bleibe, dass nicht alles umkomme. Entscheidend für diesen Sinn der Stelle ist 2 Sam. 14, 7: *sie wollen den letzten Funken auslöschen* *um meinem Manne keinen Namen und Rest zu lassen im Lande*. Auch erklären so die Alten. Falsch And. *ihnen den Rest* (des Getreides) *im Lande* (d. i. in Aegypten) *zu geben*. *das Leben zu erhalten euch, einer grossen Zahl Gereiteter, euch und dadurch einem grossen Volke*. Vgl. 1 M. 50, 20: *לְהַחְיֹת עִם רַב*.

8. *Vater des Königs f. Berather*, gleichsam väterlicher Freund desselben, eine im Orient häufiger vorkommende Bezeichnung f. den Grossvezir und Premierminister, bes. eines jungen Königs. Vgl. 1 Macc. 11, 32. Zusätze der LXX. zu Esth. 3, 13. 8, 13.

12. *dass mein Mund* (es ist), *der zu euch redet*, der Artikel vor dem Prädicate s. §. 108, 3, Anm.

15. *er weinte über sie gebückt*, an sie gelehnt, in ihrer Umarmung, wie V. 14: *עַל צוּאָרֵיהֶם*.

בית פרעה לאמר באו אחי יוסף ויִיטב בעיני פרעה
 17 ובעיני עבדיו: ויאמר פרעה אל-יוסף אמר אל-אחיה
 זאת עשו טענו את-בעירכם ולכו-כאו ארצה כנען:
 18 וקחו את-אביכם ואת-בתיכם ובאו אלי ואתנה לכם
 את-טוב ארץ מצרים ואכלו את-חלב הארץ:
 19 ואתה צויתה זאת עשו קחו-לכם מארץ מצרים
 עגלות לטפכם ולנשיכם ונשאתם את-אביכם
 20 ובאתם: ועינכם אל-תחם על-כליכם כי
 21 טוב כל-ארץ מצרים לכם הוא: ויעשו-כן-בני
 ישראל ויתן להם יוסף עגלות על-פי פרעה ויתן
 22 להם צדה דרך: לכלם נתן לאיש חלפות שמלות
 ולבנימן נתן שלש מאות כסף וחמש חלפות
 23 שמלות: ולאביו שלח כזאת עשרה חמרים נשאים
 משוב מצרים ועשר אתנת נשאת בר ולחם ומזון
 24 לאביו דרך: וישלח את-אחיו וילכו ויאמר אליהם
 25 אל-תרדזו בדרך: ויעלו ממצרים ויבאו ארץ
 26 כנען אל-יעקב אביהם: ויגדו לו לאמר עוד יוסף
 חי וכי-הוא משל בכל-ארץ מצרים ויפג לבו
 27 כי לא האמין להם: וידברו אליו את-כל-דברי
 יוסף אשר דבר אליהם וירא את-העגלות אשר-

17. *wohlan! gehet ins Land Canaan*, בוא hier so gebraucht, dass der Redende am Anfangspunkte des Weges gedacht ist, wo man nicht *kommen* gebrauchen kann, wie V. 18. 19.

18. *ihr sollt essen*, s. über den *Imp.* §. 127, 1, a. Vgl. zu 41, 18.

19. *et tu iussus es*, und dir ist es geboten.

20. *eig. und euer Auge sehe nicht schonend (mit Bedauern) auf euer Geräthe, d. i. lasst's euch nicht leid seyn um euere Geräthschaften, die ihr dort der langen Reise wegen zurücklassen müsst.*

22. 300 (Sekel) Silbers, s. §. 118, 4. Anm. 2. — *fünf Wechsel der Kleider, d. i. fünf volle Anzüge.* Im Engl. sagt man *a change* f. was man auf einmal anzieht.

23. *wie dieses d. i. gleicherweise, ebenso, ebenfalls.*

שָׁלַח יוֹסֵף לְשֵׂאת אֹתוֹ וְתָחִי רוּחַ יַעֲקֹב אֲבִיהֶם:
וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל רַב עוֹד - יוֹסֵף בְּנִי חַי אֵלֶיךָ וְאֶרְאֶנּוּ 28
בְּטָרֶם אָמוֹת:

6. Unterdrückung der Israeliten in Aegypten,
Geburt, Erziehung und Flucht des Mose.

2 Mos. 1. 2.

וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל פָּרוּ וַיִּשְׂרְצוּ וַיִּרְבּוּ וַיַּעֲצֻמוּ בְּמֵאֹד מְאֹד 7
וַתִּמְלֵא הָאָרֶץ אֹתָם: וַיָּקָם מֶלֶךְ - חָדָשׁ עַל - מִצְרַיִם 8
אֲשֶׁר לֹא - יָדַע אֶת - יוֹסֵף: וַיֹּאמֶר אֶל - עַמּוֹ הִנֵּה עַם 9
בְּנֵי יִשְׂרָאֵל רַב וְעָצוֹם מִמֶּנּוּ: הָבָה נִתְחַכְמָה לוֹ כֵּן - 10
יִרְבֶּה וְהָיָה כִּי - תִּקְרָאנָה מִלְחָמָה וְנוֹסָף גַּם - הוּא עַל -
שְׂנְאֵינוּ וְנִלְחַם - בָּנוּ וְעָלָה מִן - הָאָרֶץ: וַיִּשְׁיִמוּ עָלָיו 11
שָׂרֵי מִסִּים לְמַעַן עֲנֹתוֹ בְּסִבְלָתָם וַיִּבְנוּ עָרֵי מִסְכְּנוֹת
לְפָרְעָה אֶת - פֶּתֶם וְאֶת - רַעַמְסֵס: וַכֵּאֲשֶׁר יַעֲבֹד אֹתוֹ כֵּן 12
יִרְבֶּה וְכֵן יִפְרֹץ וַיִּקָּצוּ מִפְּנֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל: וַיֵּצֵאוּ פָּרְעָה 22
לְכָל - עַמּוֹ לֵאמֹר כָּל - הַבֶּן הַיָּלֹוד הַיֵּאֲרָה תִּשְׁלִיכֶהוּ
וְכָל - הַבֵּת תַּחְיוֹן:

28. וַיֹּאמֶר יוֹסֵף לְשֵׂאת אֹתוֹ — *genug, Joseph, mein Sohn, lebt noch, f. es ist genug, dass Joseph noch lebt.*

2 Mos. 1, 7. וַתִּמְלֵא הָאָרֶץ אֹתָם — *das Land ward voll von ihnen, §. 135, 3, b.*

9. וַיַּעֲצֻמוּ — *als wir. Vgl. zu 1 M. 3, 22.*

10. וְהָיָה כִּי - תִּקְרָאנָה מִלְחָמָה — *wenn sich Krieg zutruge. Die 3 Fem. Plur. Fut. תִּקְרָאנָה ist hier mit dem Singular verbunden, und es finden sich noch andere mehr oder minder sichere Beyspiele dieses abus, z. B. Hiob 17, 16. Jes. 28, 3. Richt. 5, 26 (und in der 2ten Person Obad. 3). Hier kann allerdings auch מִלְחָמָה collectiv genommen seyn f. Kriege.*

11. וַיִּבְנוּ — *und (Israel) bauete Magazinstädte für Pharao. Die Subjecte wechseln.*

12. וַכֵּאֲשֶׁר יַעֲבֹד אֹתוֹ — *wie — so f. in demselben Maasse od. Grade als — in demselben. Vgl. Jes. 52, 14. 15.*

II 1. 2 וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי וַיִּקַּח אֶת-בִּת-לֵוִי: וַתְּהֵי
 הָאִשָּׁה וַתֵּלֶד בֶּן וַתֵּרָא אֹתוֹ כִּי-טוֹב הוּא וַתִּצְפְּנֶהוּ
 3 שְׁלֹשָׁה יָרְחִים: וְלֹא-יָכְלָה עוֹד הִצְפִּינוּ וַתִּקַּח-לוֹ
 תֵּבַת גָּמָא וַתַּחֲמֶרָה בַּחֲמֶר וּבַגָּפֶת וַתִּשֶׂם בָּהּ אֶת-
 4 הַיֶּלֶד וַתִּשֶׂם בְּסוּף עַל-שִׁפְתַּת הַיָּאָר: וַתִּתְּצַב אֹחֹתוֹ
 5 מֵרָחֵק לִדְעָה מָה-יַּעֲשֶׂה לוֹ: וַתֵּרֶד בֵּת-פְּרָעָה לְרַחֵץ
 עַל-הַיָּאָר וּנְעֻרְתֶּיהָ הִלְכָת עַל-יַד הַיָּאָר וַתֵּרָא אֶת-
 הַתֵּבָה בַּתוֹךְ הַסּוּף וַתִּשְׁלַח אֶת-אִמָּתָהּ וַתִּקְרָחָה:
 6 וַתִּפְתַּח וַתֵּרָאֶהוּ אֶת-הַיֶּלֶד וְהִנֵּה-נֶעַר בֶּכָה וַתַּחֲמַל
 7 עָלָיו וַתֹּאמֶר מִיֶּלְדֵי עִבְרִים זֶה: וַתֹּאמֶר אֹחֹתוֹ אֶל-
 בֵּת-פְּרָעָה הָאֵלֶּךְ וְקִרְאֵתִי לָךְ אִשָּׁה מִיִּנְקָת מִן-
 8 הָעִבְרִיּוֹת וְהִינֵכָּ לָךְ אֶת-הַיֶּלֶד: וַתֹּאמֶר-לָהּ בֵּת-
 פְּרָעָה לָכִי וַתֵּלֶךְ הֶעֱלָמָה וַתִּקְרָא אֶת-אִם הַיֶּלֶד:
 9 וַתֹּאמֶר לָהּ בֵּת-פְּרָעָה הִילִיכִי אֶת-הַיֶּלֶד הַזֶּה וְהִינִקְהוּ
 לִי וְאֲנִי אֶתֵּן אֶת-שְׂכָרְךָ וַתִּקַּח הָאִשָּׁה הַיֶּלֶד וַתִּנְיִקְהוּ:
 10 וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתְּבִאֶהוּ לְבֵת-פְּרָעָה וַיְהִי-לָהּ לֶבֶן וַתִּקְרָא

Cap. II, 1. *eine Tochter Levi's* f. eine Levitin. Im *Sing. m.* ist es ungewöhnlich zu sagen: *בֶּן-לֵוִי* ein Levit, dah. die Umschreibung: *אִישׁ מִבֵּית לֵוִי*. — Das *אֶת* steht hier (selten) vor dem unbestimmten Subst. §. 115, 1 Anm. — Uebrigens hiess Mosis Vater, von dem hier die Rede ist, Amram, seine Mutter Jochebed s. 2 M. 6, 20. — *Inf.* von *יָדַע*, wie §. 68, Anm. 1.

3. *הִצְפִּינוּ* f. das gewöhnliche *הִצְפִּינוּ*, mit *Dag. forte euphon.* im *צ* (§. 20, 2, litt. 6), nach welchem dann das *Dag. lene* im *פ* wegfallen musste, weil das *Schwa* unter dem verdoppelten Buchstaben *mobile* ist. S. §. 10, 2, *b* und 21, 2. — *בַּחֲמֶר וּבַגָּפֶת* mit dem Harze und dem Peche, s. §. 108, Anm. 1, *b*.

4. *תִּתְּצַב* *contr.* aus *תִּתְּצַב*. Das *Jod* ist herausgefallen (vgl. §. 68, Anm. 4) und *Patach* unter den vorhergehenden Consonanten gesetzt: *ת* f. *ה*, weil es in offener Sylbe steht §. 26, 2. 27, 2, *a*.

6. *וַתֵּרָאֶהוּ אֶת-הַיֶּלֶד* und sie sah ihn, den Knaben, *pleon. Pronomen*, wie 1 M. 2, 19.

9. *וַתִּנְיִקְהוּ*, *Hiph.* von *נָיַק* mit der Bedeutung von *נָיַק* säugen, für *תִּנְיִקְהוּ*.

10. Es ist hier auf die Ableitung des Namens *מֹשֶׁה* von *מָשָׂה* ziehen, herausziehen, angespielt, aber die Anspielung ist nur dann passend, wenn man *מֹשֶׁה* als: *herausgezogen, gerettet, nimmt*, in

שֵׁמוֹ מֹשֶׁה וַיֹּאמֶר כִּי מִן־הַמַּיִם מִשִּׁיתָהוּ: וַיְהִי 11
 בַּיָּמִים הָהֵם וַיִּגְדַּל מֹשֶׁה וַיֵּצֵא אֶל־אָחִיו וַיֵּרָא בְּסִבְלָתָם
 וַיֵּרָא אִישׁ מִצְרִי מִכָּה אִישׁ־עִבְרִי מֵאָחִיו: וַיִּפֶּן כֹּה 12
 וְכֹה וַיֵּרָא כִּי־אֵין אִישׁ וַיִּבֶן אֶת־הַמִּצְרִי וַיִּטְמְנֵהוּ
 בַּחֹל: וַיֵּצֵא בַּיּוֹם הַשֵּׁנִי וַהֲנִה שְׁנֵי־אֲנָשִׁים עִבְרִים 13
 נֹצְיִם וַיֹּאמֶר לָרָשָׁע לָמָּה תָכָה רָעָךְ: וַיֹּאמֶר מִי 14
 שָׁמַךְ לְאִישׁ שֶׁר וְשִׁפְט עָלֵינוּ הִלְחִירְנִי אַתָּה אָמַר
 כְּאִשֶּׁר הִרְגֵּת אֶת־הַמִּצְרִי וַיֵּרָא מֹשֶׁה וַיֹּאמֶר אֲכֵן נוֹדַע
 הַדָּבָר: וַיִּשְׁמַע פַּרְעֹה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וַיִּבְקֹשׁ לַחֲרֹג 15
 אֶת־מֹשֶׁה וַיִּבְרַח מֹשֶׁה מִפְּנֵי פַרְעֹה וַיָּשָׁב בְּאֶרֶץ־
 מִדְיָן וַיֵּשֶׁב עַל־הַבְּאֵר: וַלְכֹהֶן מִדְיָן שִׁבְעַת בָּנוֹת 16
 וַתִּבְאֶנָּה וַתִּדְּלָנָה וַתַּמְלֶאנָּה אֶת־הַרְהֻטִּים לְהַשְׁקוֹת
 צֹאן אֲבִיהֶן: וַיָּבֹאוּ הָרָעִים וַיִּגְרָשׁוּם וַיָּקָם מֹשֶׁה וַיּוֹשַׁעַן 17
 וַיִּשְׁק אֶת־צֹאנָם: וַתִּבְאֶנָּה אֶל־רַעוּיָאל אֲבִיהֶן וַיֹּאמֶר 18
 מִדּוּעַ מֵהֶרְתָּן בָּא הַיּוֹם: וַתֹּאמֶרְנָ אִישׁ מִצְרִי הִצִּילָנוּ 19
 מִיַּד הָרָעִים וְגַם־דָּלָה דָּלָה לָנוּ וַיִּשְׁק אֶת־הַצֹּאן:
 וַיֹּאמֶר אֶל־בְּנֹתָיו וְאֵין לָמָּה זֶה עֲזַבְתֶּן אֶת־הָאִישׁ קְרָאֵן 20

welcher passiven Bedeutung das Verbum wenigstens sonst nicht vorkommt. Allerdings sollte man vermuthen, dass die ägyptische Königstochter ihm vielmehr einen ägyptischen Namen gegeben habe, und dafür spricht die Form des Wortes in der LXX: *Mov-sēs*, welches Josephus (Arch. 2, 9 §. 6) aus dem Wasser gerettet erklärt (von *mo* Wasser und *ousche* retten). Im Hebräischen gestaltete man das Wort dann so, dass es auch darin eine Etymologie gab (s. oben zu 1 M. 41, 43), die jener ähnlich war.

12. וַיִּבֶן Fut. apoc. Hiph. von נָבָה §. 75, 2, b. •

13. נֹצְיִם Part. Niph. plur. von נָצָה — לָרָשָׁע zu dem Bösen, d. h. zu dem, welcher den anderen thätig mishandelte.

16. וַתִּדְּלָנָה f. וַתִּדְּלֶינָה von דָּלָה

17. וַיִּגְרָשׁוּם das Suff. ם *eos* für *eas* nach §. 119, 5, ebenso צֹאנָם f. צֹאנֶן od. צֹאנָה.

18. מִדּוּעַ מֵהֶרְתָּן בָּא wie kommt ihr so früh, מֵהֶרֶר adv. §. 139. Anm. 1.

20. וְאֵין und wo ist er? Ueber ו zu Anfange der Rede S. 266 Mitte, litt. d. — לָמָּה־זֶּה warum denn? Richt. 13, 18. §. 120, 1 Anm. — קְרָאֵן f. קְרָאָנָה §. 46, Anm. 3.

21 לו ויאכל לחם: ויואל משה לשבת את-האיש ויתן
את-צפרה בתו למשה:

7. Geschichte des Simson.

Richt. 13 — 16.

Das Leben und die Thaten des Simson, des Herkules der Hebräer, fallen in die Periode der Richter, das heroische Zeitalter der hebräischen Nation. Das Volk lebt während derselben im steten Kampfe mit den benachbarten Nationen, besonders den Canaanitern und Philistäern, und wird bald von denselben unterjocht, bald erkämpft es sich die Freyheit unter Anführung einzelner patriotischer Helden, welche שפטים (Richter) genannt wurden, weil das Anführer- und Richteramt (wie gewöhnlich bey den Morgenländern) in ihrer Person vereinigt war.

Die Thaten dieser Männer wurden nachmals durch die mündliche Ueberlieferung ausgeschmückt, und in dieser traditionellen Gestalt lesen wir sie bey den biblischen Geschichtschreibern.

a) Verkündigung seiner Geburt. Cap. 13.

2 ויהי איש אחד מצרעה ממשפחת הדני ושמו מגוח
3 ואשתו עקרה ולא ילדה: ויגא מלאך-יהוה אל-
האשה ויאמר אליה הנה-נא את-עקרה ולא ילדת
4 והרית וילדת בן: ועתה השמרי נא ואל-תשתי
5 בין ושכר ואל-תאכלי כל-טמא: כי הנך הרה
וילדת בן ומורה לא-יעלה על-ראשו כי-נזיר אלהים

Richt. XIII, 2. איש אחד, ein Mann, *un homme f. vir quidam*, *ἀνὴρ τις*. Dieser Gebrauch des אחד ist in späteren Büchern häufiger, kommt aber auch in den älteren vor s. 2 M. 29, 3. 1 Sam. 1, 1, s. zu 1 M. 22, 13. — coll. die Daniter §. 107, 1.

3. „Du bist unfruchtbar und hast nicht gebohren, aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären“: das *Waw* adversativ (§. 152, 1, b) und die beyden letzten *Praeterita* als Weissagung §. 124, 4.

4. ואל תאכלי כל-טמא und iss nichts Unreines §. 149, 1.

5. nam ecce tu gravida et pariens sc. eris, das Participium als Partic. Fut. und zur Umschreibung desselben. §. 131, 2, Anm. 1. ילדה für ילדת §. 91, Anm. 1. Ihr Sohn soll das Nasiräatsgelübde thun, worüber s. 4 M. 6, 1 — 21. — חל Fut. Hiph. von חלל.

יְהִיָּה הַפֶּעַר מִן־הַבֶּטֶן וְהוּא יָחַל לְהוֹשִׁיעַ אֶת־יִשְׂרָאֵל
 מִיַּד פְּלִשְׁתִּים: וַתָּבֹא הָאִשָּׁה וַתֹּאמֶר לְאִישָׁהּ לֵאמֹר 6
 אִישׁ הָאֱלֹהִים בָּא אֵלַי וּמָרָאֵהוּ כִּמְרָאָה מְלֹאךְ הָאֱלֹהִים
 כּוֹרֵא מְאֹד וְלֹא שָׁאֲלָתִיהוּ אֵי־מֶה הוּא וְאֶת־שְׁמוֹ
 לֹא־הִגִּיד לִי: וַיַּעֲתֶר מְנוּחַ אֶל־יְהוָה וַיֹּאמֶר בִּי 8
 אֲדוֹכִי אִישׁ הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר שָׁלַחַת יָבֹא־נָא עוֹד אֵלֵינוּ
 וַיֹּרְבוּ מֶה־בַּעֲשָׂה לַפֶּעַר הַיּוֹלֵךְ: וַיִּשְׁמַע הָאֱלֹהִים 9
 בְּקוֹל מְנוּחַ וַיָּבֹא מְלֹאךְ הָאֱלֹהִים עוֹד אֶל־הָאִשָּׁה
 וְהִיא יוֹשֶׁבֶת בַּשָּׂדֶה וּמְנוּחַ אִישָׁה אֵין עִמָּה: וַתִּמְהַר 10
 הָאִשָּׁה וַתֵּרֶץ וַתִּגַּד לְאִישָׁהּ וַתֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה בָרָאָה
 אֵלַי הָאִישׁ אֲשֶׁר־בָּא בְיוֹם אֵלַי: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ מְנוּחַ 11
 אַחֲרֵי אִשְׁתּוֹ וַיָּבֹא אֶל־הָאִישׁ וַיֹּאמֶר לוֹ הֲתָהָה הָאִישׁ
 אֲשֶׁר־דִּבַּרְתָּ אֶל־הָאִשָּׁה וַיֹּאמֶר אָנֹכִי: וַיֹּאמֶר מְנוּחַ 12
 עָתָה יָבֹא דְבָרְךָ מֶה־יְהִיָּה מִשְׁפֹּט הַפֶּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ:
 וַיֹּאמֶר מְלֹאךְ יְהוָה אֶל־מְנוּחַ מְכַל אֲשֶׁר־אִמַּרְתִּי אֶל־ 13
 הָאִשָּׁה תִּשְׁמַר: מְכַל אֲשֶׁר־יֵצֵא מִגִּפְּנֵי הַיִּיץ לֹא תֹאכַל 14
 וַיִּיץ וַיִּשְׁכַּר אֶל־תִּשְׁתֹּת וְכָל־טִמְאָה אֶל־תֹּאכַל כָּל אֲשֶׁר־
 צִוִּיתִיהָ תִּשְׁמַר: וַיֹּאמֶר מְנוּחַ אֶל־מְלֹאךְ יְהוָה 15
 בַּעֲצָרָה־נָּא אוֹתְךָ וּבַעֲשָׂה לִפְנֵיךָ גְּדִי עֲזִים: וַיֹּאמֶר 16
 מְלֹאךְ יְהוָה אֶל־מְנוּחַ אִם־תַּעֲצֹרְנִי לֹא־אֲכַל בְּלֶחֶמְךָ
 וְאִם־תַּעֲשֶׂה עָלָה לִיהוָה תַּעֲלֶלְנָה כִּי לֹא־יָדַע מְנוּחַ
 כִּי־מְלֹאךְ יְהוָה הוּא: וַיֹּאמֶר מְנוּחַ אֶל־מְלֹאךְ יְהוָה 17

6. *woher?* aus מֶה von da, und dem Frageworte *אי*, s. §. 147, 5 S. 254 Mitte.

8. *Fut. Hiph.* von יָרָה, mit *Suff.* — יָלַד für יוֹלֵד (s. zu 1 M. 2, 25), מֵיֶלֶד *Part. Pu.* §. 51, Anm. 5.

10. בְּיוֹם an dem (jenem) Tage, neulich. LXX. in *Alex. Ms.* τῇ ἡμέρᾳ ἐξείνῃ hebr. בְּיוֹם הַהוּא.

12. *was wird des Knaben Art seyn* (f. *qualis erit puer?* vgl. 2 Kön. 1, 7) und sein Geschäft?

15. *mögen wir dich doch halten bey uns*, d. i. lass dich doch halten.

17. *eig. wer ist dein Name?* *Vulg. quod est nomen tuum.* So steht מִי öfter in Bezug auf Sachen, wenn in diesen der

18 מִי שְׁמָךְ כִּי־יָבֹא דְבָרְךָ וְכִבְדְּנוּךָ: וַיֹּאמֶר לוֹ מֶלֶאךָ
 19 יְהוָה לָמָּה זֶה תַּשְׁאַל לְשִׁמִּי וְהוּא פָּלִיא: וַיִּקַּח
 מְנוּחַ אֶת־גְּדֵי הָעֵזִים וְאֶת־הַמִּנְחָה וַיַּעַל עַל־הַצֹּר
 20 לַיהוָה וּמִפְּלֹא לַעֲשׂוֹת וּמְנוּחַ וְאִשְׁתּוֹ רָאִים: וַיְהִי
 בַּעֲלוֹת הַלֵּהָב מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ הַשְּׁמִימָה וַיַּעַל מֶלֶאךָ־
 יְהוָה בְּלֵהָב הַמִּזְבֵּחַ וּמְנוּחַ וְאִשְׁתּוֹ רָאִים וַיִּפְּלוּ עַל־
 21 פְּנֵיהֶם אֶרְצָה: וְלֹא־יָסָף עוֹד מֶלֶאךָ יְהוָה לַהֲרָאָה
 אֶל־מְנוּחַ וְאֶל־אִשְׁתּוֹ אִזּוֹ יָדַע מְנוּחַ כִּי־מֶלֶאךָ יְהוָה
 22 הוּא: וַיֹּאמֶר מְנוּחַ אֶל־אִשְׁתּוֹ מוֹת בָּגְמוֹת כִּי אֱלֹהִים
 23 רָאִינוּ: וַתֹּאמֶר לוֹ אִשְׁתּוֹ לוֹ חֲפֵץ יְהוָה לַהֲמִיתֵנוּ
 לֹא־לָקַח מִיָּדֵנוּ עֹלָה וּמִנְחָה וְלֹא הִרְאָנוּ אֶת־כָּל־
 24 אֱלֹהִים וְכִיעַת לֹא הִשְׁמִיעֵנוּ כְּזָאת: וַתֵּלֶד הָאִשָּׁה בֶּן
 וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שִׁמְשׁוֹן וַיִּגְדֹּל הַפַּעַר וַיְבָרְכֵהוּ יְהוָה:
 25 וַתַּחַל רוּחַ יְהוָה לִפְעָמוֹ בַּמַּחֲבֶה־הַזֶּה בֵּין צָרְעָה וּבֵין
 אִשְׁתָּאֵל:

b) Simson tödtet einen Löwen. Seine Hochzeit mit einer Philistäerin. Cap. 14.

1 וַיִּגְדֹּל שִׁמְשׁוֹן תְּמַנְתָּה וַיֵּרָא אִשָּׁה בַת־מִנְחָה מִבְּנוֹת
 2 פְּלִשְׁתִּים: וַיַּעַל וַיִּגְדֹּל לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ וַיֹּאמֶר אִשָּׁה
 רָאִיתִי בַת־מִנְחָה מִבְּנוֹת פְּלִשְׁתִּים וְעַתָּה קָחוּ־אוֹתָהּ

Begriff von Personen liegt, s. 1 M. 33, 8. Mich. 1, 5. — כִּי־יָבֹא denn, trifft deine Rede ein, so werden wir dich verehren. §. 152, 4, a.

18. וְהוּא פָּלִיא da er doch wunderbar ist, §. 152, 1, b. Göttliche Erscheinungen sagen ihren Namen entweder gar nicht, oder in Umschreibungen, weil er zu heilig ist, um ausgesprochen zu werden. 1 M. 32, 30. Jos. 5, 14. 15.

19. וּמִפְּלֹא לַעֲשׂוֹת und er (der Engel) verrichtete ein Wunder, adv. §. 139, Anm. 1. Das Wunder wird V. 20 erzählt.

22. Es war Volksglaube der Hebräer, dass der Anblick der Gottheit (Jes. 6, 5) oder nur einer göttlichen Erscheinung dem sündigen Menschen das Leben koste, s. 1 M. 16, 13. 32, 31. 2 M. 20, 16. Richt. 6, 22 ff.

23. וְחֲפֵץ י' wenn es Gott gefallen hätte.

3 לִי לְאִשָּׁה: וַיֹּאמֶר לוֹ אָבִיו וְאִמּוֹ הֲאִין בְּבָנוֹת אַחִיךָ
 וּבְכָל-עַמִּי אִשָּׁה כִּי-אַתָּה הוֹלֵךְ לִקְחַת אִשָּׁה
 מִפְּלִשְׁתִּים הָעַרְלִים וַיֹּאמֶר שְׁמִשׁוֹן אֶל-אָבִיו אוֹתָהּ
 קַח-לִי כִּי-הִיא יִשְׂרָה בְּעֵינַי: וְאָבִיו וְאִמּוֹ לֹא יָדְעוּ
 4 כִּי מִיְהוָה הִיא כִּי-תֹאכְלָה הוּא-מִבֶּקֶשׁ מִפְּלִשְׁתִּים
 וּבִיעַת הָיָה פְּלִשְׁתִּים מִשְׁלִים בְּיִשְׂרָאֵל: וַיֵּרֶד
 5 שְׁמִשׁוֹן וְאָבִיו וְאִמּוֹ תִּמְנָתָה וַיָּבֹאוּ עַד-כְּרָמִי תִּמְנָתָהּ
 6 וְהִנֵּה כַּפִּיר אַרְיוֹת שָׂאֵג לִקְרָאתוֹ: וַתִּצְלַח עָלָיו
 רוּחַ יְהוָה וַיִּשְׁסַעְהוּ כְּשֶׁסַּע הַגִּדִי וּמְאוּמָה אֵין בְּיָדוֹ
 7 וְלֹא הִגִּיד לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ אֵת אֲשֶׁר עָשָׂה: וַיֵּרֶד וַיְדַבֵּר
 8 לְאִשָּׁה וַתִּישֶׁר בְּעֵינָיו שְׁמִשׁוֹן: וַיָּשָׁב מִיָּמִים לִקְחָתָהּ
 וַיָּסֶר לְרֵאוֹת אֵת מַפְלַת הָאֲרִיָּה וְהִנֵּה עֲדַת דְּבָרִים
 9 בְּגוֹיֹת הָאֲרִיָּה וּדְבָשׁ: וַיִּרְדּוּהוּ אֶל-כַּפְּיוֹ וַיִּלְךָ הָלוֹךְ
 וְאָכַל וַיִּלְךָ אֶל-אָבִיו וְאֶל-אִמּוֹ וַיִּתֵּן לָהֶם וַיֹּאכְלוּ

Cap. XIV, 3. בְּכָל-עַמִּי in meinem ganzen Volke, für: in un-
 serem ganzen Volke. Vater und Mutter werden einzeln redend ge-
 dacht. Ehen mit den abgöttischen Canaanitern und Philistäern
 waren aber von jeher den frommen Jehova'sdienern ein Greuel
 (1 M. 26, 34. 35. 28, 1. 8), auch im Gesetz verboten. 2 M. 34, 16.
 — לקחת inf. Kal mit ל, von לקח §. 65, Anm. 2.

4. מִיְהוָה das Wort יהוה, welches die Vocale von אֲדֹנִי hat
 (s. das Register), erhält nach dieser Maassgabe auch die Präfixa,
 und lautet mit מן: מִיְהוָה (nach מאֲדֹנִי), mit ב und ל: בְּיְהוָה
 (nach באֲדֹנִי, לאֲדֹנִי).

5. וַיֵּרֶד — וַיָּבֹאוּ, §. 145, 2. — Dass sich in Palästina Lö-
 wen aufhielten, bezeugen unter anderen z. B. Jer. 12, 8. 49, 19.
 50, 44. Auch David erlegte einen solchen 1 Sam. 17, 39.

7. וַיְדַבֵּר לְאִשָּׁה er redete das Weib an, d. i. hielt um sie an,
 sonst דִּבֶּר ב 1 Sam. 25, 39. Hohesl. 8, 8 s. Richt. 11, 4. 15, 1.

8. מִיָּמִים nach einiger Zeit. מן steht öfter von der Zeit, die
 unmittelbar auf eine Handlung oder Zeit folgt, wie im Griech. ἐξ
 ἀπλότου vom Frühstück weg d. h. gleich nach dem Frühstück, ab
 itinere gleich nach der Reise, z. B. Ps. 73, 20: מִהִקְיָן gleich nach
 dem Erwachen, dann f. nach überhaupt, wie hier. יָמִים eig. einige
 Tage (§. 122, 2) hat den bestimmten Begriff: einige Zeit, ge-
 raume Zeit, worunter man sich mehr als einen Monat, gegen ein
 Jahr, denkt (s. 4 M. 9, 22. 1 Sam. 29, 3.)

9. וַיִּלְךָ הָלוֹךְ er ging essend immer weiter s. §. 128, 3, b.

10 וְלֹא־הִגִּיד לָהֶם כִּי מִגִּוִּית הָאֲרִיָּה כָדָה הִדְבֵּשׁ: וַיֵּרֶד
אָבִיהוּ אֶל־הָאִשָּׁה וַיַּעַשׂ שָׁם שְׂמִשּׁוֹן מִשְׁתָּה כִּי בֶן
11 יַעֲשׂוּ הַבְּחוּרִים: וַיְהִי כִּרְאוֹתָם אוֹתוֹ וַיִּקְחוּ שְׁלֹשִׁים
12 מִרְעִים וַיְהִיו אִתּוֹ: וַיֹּאמֶר לָהֶם שְׂמִשּׁוֹן אַחֲוָה־
בָּא לָכֶם חִידָה אִם־הִגִּד תִּגִּדוּ אוֹתָהּ לִי שְׁבַע־
יָמֵי הַמִּשְׁתָּה וּמִצָּאתָם וְנִתַּתִּי לָכֶם שְׁלֹשִׁים סְדִינִים
13 וְשְׁלֹשִׁים חֲלֶפֶת בְּגָדִים: וְאִם־לֹא תוּכְלוּ לְהִגִּיד לִי
וְנִתַּתָּם אִתָּם לִי שְׁלֹשִׁים סְדִינִים וְשְׁלֹשִׁים חֲלִיפוֹת
14 בְּגָדִים וַיֹּאמְרוּ לוֹ חוּדָה חִידָתְךָ וְנִשְׁמָעָנָה: וַיֹּאמֶר
לָהֶם מִהֲאֵכֶל יֵצֵא מֵאֵכֶל וַיַּעַז יֵצֵא מִתּוֹק וְלֹא יָכֻלוּ
15 לְהִגִּיד הַחִידָה שְׁלֹשֶׁת יָמִים: וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
וַיֹּאמְרוּ לַאֲשֶׁת־שְׂמִשּׁוֹן פֹּתִי אֶת־אִישְׁךָ וַיִּגְד־לָנוּ
אֶת־הַחִידָה כֵּן־נִשְׂרָף אוֹתְךָ וְאֶת־בֵּית אָבִיךָ בָּאֵשׁ
16 הִלִּירֵשְׁנוּ קִרְאָתָם לָנוּ הֲלֹא: וַתִּבֶּךְ אִשָּׁת שְׂמִשּׁוֹן

10. „also pflegten die Jünglinge zu thun,” s. über das *Fut.* §. 125, 4, b.

11. *Da sie* (die Philister, *Hieron. cives loci illius*) *ihn sahen*, nahmen sie dreyssig Genossen, die mit ihm wären, nämlich als Hochzeitgäste.

12. Die Sitte, sich bey Gastmählern Räthsel aufzugeben (vgl. auch 1 Kön. 10, 1), findet sich auch bey den Griechen. Wer es errieth, erhielt zwiefache Portion, wer es nicht vermochte, eine bittere Brühe zu trinken. *הִגִּיד* ist das Anzeigen der Auflösung, *מָצָא* das richtige Treffen derselben. V. 18.

15. (*בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי*) so der gewöhnliche Text. Aber schon LXX. Syr. am vierten Tage, d. i. *הַרְבִּיעִי*, wie mit Veränderung Eines Buchstaben fast ohne Zweifel zu lesen ist. Vgl. V. 17. — (*וַיִּרְשְׁנוּ*) so, nicht *וַיִּרְשְׁנוּ* wie *J. H. Michaelis, Simonis*, haben die meisten Handschriften (s. *Mich.*) und besten Ausgaben, als *v. d. Hooght*. Es ist *inf. Kal* mit *Suff.*, welche Form (statt der gewöhnlichen *וַיִּרְשְׁנוּ* §. 68, Anm. 1) zwar selten, aber nicht ohne Beyspiel ist, s. unten *וַיִּסְדֵּי* Hiob 38, 4, *וַיִּסְדֵּי* Esr. 3, 12, *וַיִּרְדֵּי* Ps. 30, 4 Keri. — Ueber das doppelt gesetzte *ה* s. Gr. S. 259 Mitte (wo das Zitat 15, 18 in 14, 15 zu verbessern ist).

16. *וַתִּבֶּךְ עָלָיו* hier anders als 1 M. 44, 15, nämlich: gegen jem. weinen, ihn weinend angehen, mit Weinen bestürmen. Vgl. V. 17. — *וְלָךְ אֲבִיר* und dir sollte ich es anzeigen? Ueber die Frage s. §. 150, 1.

עָלָיו וַתֹּאמֶר בֶּן־קַיִשׁ שְׂנֵאתִנִּי וְלֹא אֶהְבֶּתִּנִּי הַחִידָה חִידָתָהּ
 לְבָנִי עָמִי וְלִי לֹא הִגִּדְתָּהּ וַיֹּאמֶר לָהּ הִנֵּה לְאָבִי
 וְלֵאמֹר לֹא הִגִּדְתִּי וְלָךְ אֶגִּיד: וַתִּבְכֶּה עָלָיו שִׁבְעַת 17
 הַיָּמִים אֲשֶׁר־הָיָה לָהֶם הַמִּשְׁתָּה וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׂבִיעִי
 וַיִּגְד־לָהּ כִּי הִצְקִתָּהּ וַתִּגַּד הַחִידָה לְבָנִי עָמָה:
 וַיֹּאמְרוּ לוֹ אֲנָשֵׁי הָעִיר בַּיּוֹם הַשְּׂבִיעִי בְּטָרֶם יָבֹא 18
 הַחֶרֶסָה מִהַ־מְתוֹק מִדְּבַשׁ וּמָה עַז מֵאֲרִי וַיֹּאמֶר לָהֶם
 לֹא חֲרַשְׁתֶּם בְּעִגְלָתִי לֹא מִצַּאתֶם חִידָתִי:
 וַתִּצְלַח עָלָיו רוּחַ יְהוָה וַיָּרֶר אֲשַׁקְלוֹ וַיִּךְ יָמָם 19
 שְׁלֹשִׁים אִישׁ וַיִּקַּח אֶת־חֲלִיצוֹתָם וַיִּתֵּן הַחֲלִיפוֹת
 לַמְּגִידֵי הַחִידָה וַיַּחַר אָפוֹ וַיַּעַל בֵּית אָבִיהוּ: וַתְּהִי 20
 אִשָּׁה שְׂמִשּׁוֹן לְמִרְעָהּ אֲשֶׁר רָעָה לוֹ:

c) Simsons Rache an den Philistäern. Cap. 15.

וַיְהִי מִיָּמִים בִּימֵי קִצִּיר־חֲטִיִּם וַיִּפְקֹד שְׂמִשּׁוֹן אֶת־ 1
 אִשְׁתּוֹ בְּגִדֵי עֲזִים וַיֹּאמֶר אָבָא אֵל־אִשְׁתִּי הִחַרְרָה
 וְלֹא־נָתַנוּ אָבִיָּה לָבוֹא: וַיֹּאמֶר אָבִיָּה אֲמַר אִמְרָתִי 2
 כִּי־שָׂנֵא שְׂנֵאתָהּ וַאֲתַנְּכָה לְמִרְעָךָ הֲלֹא אַחוּתָהּ הִקְטַנְתָּהּ
 טוֹבָה מִמֶּנָּה תַּחֲיֶינָה לָךְ תַּחֲתֶיהָ: וַיֹּאמֶר לָהֶם שְׂמִשּׁוֹן 3

17. die sieben Tage des Gastmahls (§. 118, 4 Anm. 1), ein ungenauer Ausdruck, wie unser: die ganze Woche, denn eig. war es blos der übrige Theil der Woche vom vierten Tage bis zu Ende. — *praet. Hiph.* von צִיָּק, mit *Suff.*

18. „Hättet ihr nicht mit meiner Färsen gepflügt u. s. w.,“ sprüchwörtlicher vom Pflügen hergenommener Ausdruck für: hättet ihr euch nicht meiner Hülfe bedient. Statt: Färsen, junge Kuh setzt Luth. hier und öfter *Kalb*.

19. s. §. 88, Anm. 1.

20. *seinem Gefährten, den er sich gewählt hatte*, vgl. 15, 2. 6. Es ist hier insbes. der Brautführer (*νυμφαγωγός*) gemeint, der die Brautleute ins Brautgemach begleitete. Es waren deren mindestens zwey, einer der den Bräutigam, einer der die Braut führte; ersterer ist hier gemeint.

Cap. XV, 2. וַיֹּאמֶר — שְׂנֵאתָהּ — ich *dachte* nicht anders, als dass du sie *hasstest*, §. 128, 3, a.

בְּיָמָי הַפַּעַם מִפְּלִשְׁתִּים כִּי - עָשָׂה אֲנִי עִמָּם רָעָה:
 4 וַיִּלְךָ שְׁמִשׁוֹן וַיִּלְכֹּד שְׁלֹשׁ-מֵאוֹת שׁוֹעָלִים וַיִּקַּח לַפְּדִים
 וַיִּפֶן זָבָב אֶל-זָבָב וַיֵּשֶׁם לַפִּיד אֶחָד בֵּין-שְׁנֵי הַזָּבֹבוֹת
 5 בַּתּוֹךְ: וַיִּבְעֶר - אֵשׁ בַּלְּפִידִים וַיִּשְׁלַח בַּקְּמוֹת
 פְּלִשְׁתִּים וַיִּבְעֶר מִגְּדִישׁ וְעֵד - קָמָה וְעֵד - כָּרַם זֵית:
 6 וַיֹּאמְרוּ פְּלִשְׁתִּים מִי עָשָׂה זֹאת וַיֹּאמְרוּ שְׁמִשׁוֹן חָתָן
 הַתַּמְנִי כִי לָקַח אֶת-אִשְׁתּוֹ וַיִּתְּנָה לְמַרְעָהּ וַיַּעֲלוּ
 7 פְּלִשְׁתִּים וַיִּשְׂרְפוּ אוֹתָהּ וְאֶת-אֲבִיהָ בָּאֵשׁ: וַיֹּאמֶר
 לָהֶם שְׁמִשׁוֹן אִם-תַּעֲשׂוּן כְּזֹאת כִּי אִם-נִקְמַתִי בָכֶם
 8 וְאַחֵר אֶחָדָל: וַיִּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל-יָרֵךְ מִכָּה גְדוֹלָה
 9 וַיָּרֶד וַיֵּשֶׁב בְּסַעֲיָף סֶלַע עֵיטָם: וַיַּעֲלוּ פְּלִשְׁתִּים
 10 וַיִּנָּחֲנוּ בִיהוּדָה וַיִּפְּטְשׁוּ בַּלְחִי: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ יְהוּדָה
 לָמָּה עָלִיתָם עָלֵינוּ וַיֹּאמְרוּ לְאַסּוֹר אֶת-שְׁמִשׁוֹן
 11 עָלֵינוּ לַעֲשׂוֹת לוֹ כְּאֲשֶׁר עָשָׂה לָנוּ: וַיִּרְדּוּ שְׁלֹשֶׁת
 אֲלָפִים אִישׁ מִיהוּדָה אֶל-סַעֲיָף סֶלַע עֵיטָם וַיֹּאמְרוּ
 לְשְׁמִשׁוֹן הֲלֹא יָדַעְתָּ כִּי-מַשְׁלִים בָּנוּ פְּלִשְׁתִּים וּמָה-
 זֹאת עָשִׂיתָ לָנוּ וַיֹּאמֶר לָהֶם כְּאֲשֶׁר עָשׂוֹ לִי כֵן

4. וַיִּפֶן, *Fut. Hi. apoc.* von פָּנָה, §. 74, Anm. 14.

5. וְעֵד — וְעֵד — מִן von — bis, eig. wenn man die Totalität gewisser Gegenstände vom Anfang bis zu Ende, vom Kleinsten bis zum Grössesten u. dgl. ausdrücken will, dann: sowohl — als auch.

7. „Wenn ihr also thut, bey Gott! so räche ich mich an euch, und nachher höre ich auf.“ אם כי nisi steht öfter nach Schwurformeln bethenernd, wie לא אם (Gr. S. 268 unten). 2 Kön. 5, 20: *so wahr Jehova lebt!* (Gott soll mir so und so thun) *wenn ich ihm nicht nachlaufe* f. gewiss, ich laufe ihm nach. 2 Sam. 15, 21. Dann auch ohne Schwurformel, beym Schwure Jer. 51, 14: *Jehova schwur bey seiner Seele:* *wahrlich u. s. w.*, und bey der blossen Bethenerung 1 Sam. 21, 6. 1 Kön. 20, 6.

8. וַיִּךְ אֹתָם שׁוֹק עַל-יָרֵךְ *er hieb sie, Waden über Schenkel*, er hieb sie so zusammen, dass ihre zerstückten Glieder über einander lagen, Unterschenkel über Oberschenkeln, sprüchwörtl. und hyperbol. Ausdruck f. eine totale Niederlage, wie unser: er hieb sie in die Pfanne, hieb sie in Kochstücken. מִכָּה גְדוֹלָה sagt dasselbe noch einmal, §. 135, 1 Anm. 1.

10. אִישׁ mit dem Plur. collect. die Männer. §. 143, 1.

עָשִׂיתִי לָהֶם: וַיֹּאמְרוּ לוֹ לְאַסְרֶךָ יִרְדְּכוּ לְתַתֶּךָ בֵּיד- 12
 פְּלִשְׁתִּים וַיֹּאמֶר לָהֶם שְׁמִשׁוֹן הִשָּׁבְעוּ לִי פֶן-תִּפְגְּעוּן
 בִּי אַתֶּם: וַיֹּאמְרוּ לוֹ לֵאמֹר לֹא כִי-אַסֵּר נְאֻסְרֶךָ 13
 וְנִתְּנוֹךָ בְּיָדָם וְהָמַת לֹא נִמְיָתְךָ וַיֹּאסְרוּהוּ בִּשְׁנָיִם
 עֲבֹתִים חֲדָשִׁים וַיַּעֲלוּהוּ מִן-הַסֵּלַע: הוּא-בָא עַד- 14
 לְחִי וּפְלִשְׁתִּים הִרְיֵעוּ לְקִרְאָתוֹ וַתִּצָּלַח עָלָיו רוּחַ
 יְהוָה וַתְּהַיִּיבָה הָעֲבֹתִים אֲשֶׁר-עַל-זַרְעוֹתָיו כַּפְּשֹׁתִים
 אֲשֶׁר-בָּעֲרוּ בְּאֵשׁ וַיִּמָּסוּ אֲסוּרָיו מֵעַל יָדָיו: וַיִּמָּצֵא 15
 לְחִי-חֲמֹר טָרִיָּה וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקְרָחַ וַיִּבֶן-בָּהּ אֶלֶף
 אִישׁ: וַיֹּאמֶר שְׁמִשׁוֹן בְּלָחִי הַחֲמֹר חֲמֹר חֲמֻרָתִים 16
 בְּלָחִי הַחֲמֹר הַכִּיתִי אֶלֶף אִישׁ: וַיְהִי כִכְלָתוֹ לְדַבֵּר 17
 וַיִּשְׁלַךְ הַלָּחִי מִיָּדוֹ וַיִּקְרָא לְמָקוֹם הַהוּא רָמָה
 לְחִי: וַיִּצָּמָא מְאֹד וַיִּקְרָא אֵל-יְהוָה וַיֹּאמֶר אַתָּה 18
 נָתַתָּ בְּיָד-עַבְדְּךָ אֶת-הַתְּשׁוּעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְעַתָּה
 אָמוּת בַּצָּמָא וּנְפִלְתִּי בְּיַד הָעֲרֵקְלִים: וַיִּבְקַע אֱלֹהִים 19
 אֶת-הַמִּכְתֵּשׁ אֲשֶׁר-בְּלָחִי וַיֵּצֵאוּ מִמֶּנּוּ מִים וַיִּשְׁתֵּה
 וַתָּשָׁב רוּחוֹ וַיָּחִי עַל-כֵּן קָרָא שְׁמָהּ עֵין הַקּוֹרָא אֲשֶׁר
 בְּלָחִי עַד הַיּוֹם הַזֶּה:

d) Simson unterliegt der List eines Weibes. Sein heldenmüthiger Tod. Cap. 16.

וַיִּלֶּךְ שְׁמִשׁוֹן עֲזָתָה: וַיִּגְדַּר לְעֲזָתִים לֵאמֹר בָּא 2. 1
 שְׁמִשׁוֹן הִנֵּה וַיִּסָּבּוּ וַיֵּאָרְבוּ-לוֹ כָּל-הַלַּיְלָה בְּשַׁעַר

16. (בְּלָחִי הַחֲמֹר וְגו') ein in der Uebersetzung unnachahmbares Wortspiel, welches durch die doppelte Bedeutung des Wortes חֲמֹר 1) Esel und 2) s. v. a. חֲמֹר Haufen, herbeygeführt wird. Also: mit eines Esels Kinnbacken (erschlug ich) einen Haufen, ja zwey Haufen, mit eines Esels Kinnbacken erschlug ich 1000 Mann. Das Verbum, welches erst im zweyten Gliede steht, ist schon im ersten hinzuzudenken.

17. רָמָה לְחִי Kinnbackenhöhe. Der Erzähler hat den Ort schon früher (V. 9. 14) לְחִי Kinnbacken genannt, wiewohl er hier den Ursprung des Namens erst von dieser Begebenheit ableitet.

Cap. XVI, 2. (וַיִּגְדַּר) dieses Wort steht nicht im gewöhnlichen Texte, aber bey den LXX (καὶ ἀνηγγέλη τοῖς Γαζαίοις), und muss

- הָעִיר וַיִּתְחַרְשׁוּ כָל־הַלַּיְלָה לֵאמֹר עַד־אֹר הַבֹּקֶר
 3 וַהֲרַגְנָהוּ: וַיֵּשְׁכּוּ שְׁמֹשׁוֹן עַד־חֲצִי הַלַּיְלָה וַיָּקָם בַּחֲצִי
 הַלַּיְלָה וַיָּאָחֶז בַּדִּלְתוֹת שַׁעַר־הָעִיר וּבִשְׁתֵּי הַמְּזוּזוֹת
 וַיִּסַּעֵם עִם־הַבְּרִיחַ וַיִּשֶׁם עַל־כִּתְפָּיו וַיַּעֲלֶם אֶל־רֹאשׁ
 4 הָהָר אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי חֲבֵרוֹן: וַיְהִי אַחֲרֵי־כֵן וַיָּאָהֵב
 5 אִשָּׁה בְּנַחַל שׁוֹרֵק וְשָׁמָּה דָּלִילָה: וַיַּעֲלוּ אֵלֶיהָ סֶרְנֵי
 פִּלְשְׁתִּים וַיֹּאמְרוּ לָהּ פָּתִי אוֹתוֹ וְרָאִי בַּמָּה כָחוֹ גְדוֹל
 וּבַמָּה נוֹכַל לוֹ וַאֲסַרְנוּהוּ לַעֲבוּתוֹ וַאֲנַחְנוּ בְּתֶן־לָךְ אִישׁ
 6 אֶלֶף וּמֵאָה כֶּסֶף: וַתֹּאמֶר דָּלִילָה אֶל־שְׁמֹשׁוֹן הַגִּידָהָ־
 7 נָא לִי בַּמָּה כָּחֶךָ גְּדוֹל וּבַמָּה תֹאסֵר לַעֲבוּתֶךָ: וַיֹּאמֶר
 אֵלֶיהָ שְׁמֹשׁוֹן אִם־יֹאסְרֵנִי בַּשִּׁבְעָה יִתְּרִים לַחִים אֲשֶׁר
 8 לֹא־חָרְבוּ וְחָלִיתִי וְהִיִּיתִי כְּאַחֵר הָאָדָם: וַיַּעֲלוּ־לָהּ
 סֶרְנֵי פִלְשְׁתִּים שִׁבְעָה יִתְּרִים לַחִים אֲשֶׁר לֹא־חָרְבוּ
 9 וַתֹּאסְרֵהוּ בָהֶם: וְהָאָרֶב יָשָׁב לָהּ בַּחֲדָר וַתֹּאמֶר אֵלָיו
 פִּלְשְׁתִּים עָלֶיךָ שְׁמֹשׁוֹן וַיִּבְתֵּק אֶת־הַיִּתְּרִים כַּאֲשֶׁר

nothwendig hier ergänzt werden. — *bis zum Licht des Morgens, da tödten wir ihn*, vgl. über die absolute Zeitbestimmung 1 M. 2, 4. 40, 9.

5. *siehe zu* (suche zu erfahren), *wodurch er seine grosse Stärke hat*. בַּמָּה f. בַּמָּה §. 37, 3 Anm. Die Präfixa ב und כ vor מָה erhalten eine Punctuation, als ob es den Artikel hätte (vgl. das griech. τὸ τί; τὰ τί;), wiewohl das *Patach sq. Dag.* von Anderen bloß für eine Verstärkung der Partikelform gehalten wird (Gr. S. 98 oben). In כָּחוֹ גְדוֹל desgl. כָּחֶךָ גְּדוֹל V. 6. 15 fehlt der Artikel vor den Adjectivo, wie אַחֲרֵיכֶם אַחֵר 1 M. 43, 14, und אֵיבֵי עוֹ Ps. 18, 18 (§. 109, 2 Anm.) und man hat nicht גְּדוֹל als Prädicat zu nehmen: *wodurch seine Stärke gross (ist)*. — Die Philister glauben, dass er seine Stärke durch irgend ein Zaubermittel habe, und dass er sich durch ein solches auch bändigen lassen müsse.

7. *wie einer der* (gewöhnlichen) *Menschen*. Vgl. V. 17: כָּל־הָאָדָם. אָדָם bedeutet öfter die gewöhnliche Menschenmenge, *vulgus*, z. B. כַּאֲדָם nach der (gemeinen) Menschen Weise. Hiob 31, 33. Hos. 6, 7.

9. *Der Hinterhalt sass ihm auflauernd* (ei insidians) *in der Kammer*. פִּלְשְׁתִּים עָלֶיךָ die Philister (sind) über dich her, überfallen dich. — *wenn er* (der Faden) *Feuer gerochen hat* f. etwas versengt ist.

יִנְתֵּן פְּתִיל-הַנֶּעֱרַת בְּהַרְיָחוֹ אִשׁ וְלֹא כֹדֶעַ כָּחוֹ:
 וַתֹּאמֶר דְּלִילָה אֶל-שִׁמְשׁוֹן הִנֵּה הִתְלַת בִּי וַתְּדַבֵּר אֵלָיו 10
 כְּזָבִים עָתָה הִגִּידָה-נָא לִי בַּמָּה תֹאסֵר: וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ 11
 אִם-אָסוּר יֹאסְרוּנִי בַּעֲבֹתִים חֲדָשִׁים אֲשֶׁר לֹא-נִעְשְׂהָ
 בָּהֶם מְלֹאכָה וְחִלִּיתִי וְחִיִּיתִי כְּאַחֵר הָאָדָם: וַתִּקַּח 12
 דְּלִילָה עֲבֹתִים חֲדָשִׁים וַתֹּאסֶרְהוּ בָּהֶם וַתֹּאמֶר אֵלָיו
 פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וְהָאֵרֶב יֵשֵׁב בְּחָדָר וַיִּנְתֵּקֶם
 מֵעַל זִרְעֹתָיו כְּחוֹט: וַתֹּאמֶר דְּלִילָה אֶל-שִׁמְשׁוֹן עַד- 13
 הִנֵּה הִתְלַת בִּי וַתְּדַבֵּר אֵלָיו כְּזָבִים הִגִּידָה לִי בַּמָּה
 תֹאסֵר וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ אִם-תֹּאדֹנִי אֶת-שִׁבְעַת מַחְלָפוֹת
 רֹאשִׁי עִם-הַמַּסָּכָת: וַתִּתְּקֶה בַּיֶּתֶד וַתֹּאמֶר אֵלָיו 14
 פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיִּיקֹץ מִשְׁנָתוֹ וַיִּסַּע אֶת-
 הַיֶּתֶד הָאֵרֶב וְאֶת-הַמַּסָּכָת: וַתֹּאמֶר אֵלָיו אֵיךְ תֹּאמַר 15
 אֶהְבֶּתִּיךָ וְלִבְךָ אֵין אִתִּי זֶה שְׁלֹשׁ פַּעַמִּים הִתְלַת בִּי
 וְלֹא-הִגַּדְתָּ לִּי בַּמָּה כָּחָךְ גָּדוֹל: וַיְהִי כִּי-הִצִּיקָה לוֹ 16
 בַּדְּבָרֶיהָ כָּל-הַיָּמִים וַתֹּאדֹנֶהוּ וַתִּקְצֹר בְּפִשּׁוֹ לָמוֹת:

10. הִתְלַת *Hiph.* von הָלַל w. m. s.

14. Man muss zu Anfange des Verses hinzudenken: sie that, wie Simson gesagt hatte, dann: וַתִּתְּקֶה בַּיֶּתֶד *und sie schlug* (die mit den Garnfäden zusammengeflochtenen Locken) *mit einem Plock an*, nämlich: an die Wand (LXX: εἰς τὸν τοῖχον). Auf diese Art wäre sowohl der Auftrag, als die Ausführung desselben unvollständig ausgedrückt, und man müsste eins aus dem anderen ergänzen. Dieses thun die LXX, bey denen es nach Analogie von V. 8. 12 heisst: ἐὰν ὑφάνῃς τὰς ἑπτασειράς τῆς κεφαλῆς μου σὺν τῷ διάσματι, καὶ ἐγκρούσῃς τῷ πασσάλῳ εἰς τὸν τοῖχον καὶ ἔσομαι ὡς εἷς τῶν ἀνθρώπων ἀσθενής. 14. καὶ ἐγένετο ἐν τῷ κοιμᾶσθαι αὐτόν, καὶ ἔλαβε Δαλιδὰ τὰς ἑπτασειράς τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ καὶ ὑφανεῖν ἐν τῷ διάσματι, καὶ ἔπηξε τῷ πασσάλῳ εἰς τὸν τοῖχον καὶ εἶπεν κ. τ. λ. Nur das Gesperretgedruckte steht im hebr. Texte. — אֶת-הַיֶּתֶד §. 108, 2 *litt. b.*

16. וַתֹּאדֹנֶהוּ für וַתִּתְּקֶהוּ *Fut. Pi.*, über das *Schwa compositum* s. §. 10, Anm. — וַתִּקְצֹר בְּפִשּׁוֹ לָמוֹת *da ward er ungeduldig zum Sterben.* Wir sagen ähnlich: sie quälte ihn fast zu Tode. Beym Terenz: *enecas me.*

- 17 וַיִּגְדַּר-לָהּ אֶת-כָּל-לְבוּ וַיֹּאמֶר לָהּ מוֹרָה לֹא-עָלָה עָלַי-
 רֹאשִׁי כִּי-נָזִיר אֱלֹהִים אֲנִי מִבְּטָן אִמִּי גָלַחְתִּי
 18 וְסָר מִמֶּנִּי כָחִי וְחִלִּיתִי וְהִיִּיתִי כְּכֹל-הָאָדָם: וַתֵּרָא
 דְּלִילָה כִּי-הִגִּיד לָהּ אֶת-כָּל-לְבוּ וַתִּשְׁלַח וַתִּקְרָא
 לְסָרְנִי פְלִשְׁתִּים לֵאמֹר עָלוּ הַפֶּעַם כִּי-הִגִּיד לִי אֶת-
 כָּל-לְבוּ וְעָלוּ אֵלַי סָרְנִי פְלִשְׁתִּים וַיַּעֲלוּ הַכֶּסֶף
 19 בְּיָדָם: וַתִּשְׁכְּחוּ עַל-בִּרְכִּיהָ וַתִּקְרָא לְאִישׁ וַתַּגְלַח
 אֶת-שֵׁבַע מַחְלָפוֹת רֹאשׁוֹ וַתַּחַל לַעֲנוֹתוֹ וַיִּסָּר כָּחוֹ
 20 מֵעָלָיו: וַתֹּאמֶר פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיִּקַּץ מִשְׁנָתוֹ
 וַיֹּאמֶר אֵצֶא כַּפֶּעַם בַּפֶּעַם וַאֲנִיעַר וְהוּא לֹא יָדַע כִּי
 21 יְהוָה סָר מֵעָלָיו: וַיִּאֲחָזוּהוּ פְלִשְׁתִּים וַיִּבְקְרוּ אֶת-
 עֵינָיו וַיּוֹרִידוּ אוֹתוֹ עֲזָתָה וַיֹּאסְרוּהוּ בַּנְּחֻשְׁתִּים וַיְהִי
 22 טוֹחֵן בַּבַּיִת הָאֲסִירִים: וַיַּחַל שֹׁעַר-רֹאשׁוֹ לְצִמְח
 23 כְּאִשֶּׁר גָּלַח: וַכִּרְנֵי פְלִשְׁתִּים נֶאֱסָפוּ לְזִבְחַ זֶבַח-גָּדוֹל
 לְדָנוֹן אֱלֹהֵיהֶם וּלְשִׁמְחָה וַיֹּאמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְּיָדֵנוּ
 24 אֶת שִׁמְשׁוֹן אוֹיְבֵנוּ: וַיֵּרְאוּ אֹתוֹ הָעָם וַיַּחְלִלוּ אֶת-
 אֱלֹהֵיהֶם כִּי אָמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְּיָדֵנוּ אֶת-אוֹיְבֵנוּ
 25 וְאֵת מַחְרִיב אֲרָצֵנוּ וְאִשֶּׁר הִרְבָּה אֶת-חַלְלֵינוּ: וַיְהִי

17. *Er eröffnete ihr sein ganzes Herz, er verrieth ihr alles was er wusste (vgl. 1 Kön. 10, 2). Seine Stärke war nämlich eine Gabe der Gottheit, aber abhängig von seinem Nasiräatsgelübde. Nur wenn er dieses hielt, blieb ihm der Geist Gottes (s. 13, 25. 14, 19. 15, 14) und damit seine Heldenkraft; ward es gebrochen, so wich Jehova von ihm, V. 20.*

19. *seine Kraft war von ihm gewichen, eig. von auf ihm, weil die göttliche Kraft auf ihm geruht hatte, vgl. V. 20.*

20. *wie allemal. eig. Mal an Mal, f. alle Male, vgl. יום ביום Tag an Tag (so dass ein Tag den anderen berührt) f. alle Tage, שנה בשנה alle Jahre 3 M. 25, 33, 1 Chr. 27, 1.*

21. *molebat, er musste die Handmühle regieren, was die niedrigste Sklavenarbeit war, vgl. 2 M. 11, 5. Homer Od. 20, 105 ff.*

25. *צחק, שחק heisst: spielen, die Saiten rühren, welches gewöhnlich mit Gesapig und Tanz, wenigstens starker Gesticula-*

כִּי טוֹב לָבָם וַיֹּאמְרוּ קִרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן וַיִּשְׁחַק-לָנוּ
 וַיִּקְרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן מִבֵּית הָאֲסִירִים וַיֵּצֵא חֶק לְפָנֵיהֶם
 וַיַּעֲמִידוּ אוֹתוֹ בֵּין הָעַמּוּדִים: וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן אֶל-26
 הַנָּעַר הַמַּחְזִיק בְּיָדוֹ הַנִּיחָה אוֹתִי וְהַמַּיִשְׁנִי אֶת-
 הָעַמּוּדִים אֲשֶׁר הַבַּיִת נִכּוֹן עָלֵיהֶם וְאֲשַׁעַן עָלֵיהֶם:
 וְהַבַּיִת מָלֵא הָאֲנָשִׁים וְהַנָּשִׁים וְשָׁמָּה כָּל סָרְנִי פְלִשְׁתִּים 27
 וְעַל-הַגָּג כְּשֶׁלֶשֶׁת אֲלָפִים אִישׁ וְאִשָּׁה הָרָאִים בְּשִׁחּוֹק
 שִׁמְשׁוֹן: וַיִּקְרָא שִׁמְשׁוֹן אֶל-יְהוָה וַיֹּאמֶר אֲדֹנָי יְהוָה 28
 זָכְרִנִי כִּי בָא וַחֲזַקְנִי כִּי בָא אֶךָ הַפֶּעַם הַזֶּה וְהָאֱלֹהִים וְאֶנְקָמָה
 נָקַם-אֶחָת מִשְׁתֵּי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים: וַיִּלְפַּת שִׁמְשׁוֹן 29
 אֶת-שְׁנֵי עַמּוּדֵי הַתּוֹךְ אֲשֶׁר הַבַּיִת נִכּוֹן עָלֵיהֶם וַיִּסְמָךְ
 עָלֵיהֶם אַחָד בַּיָּמִינוֹ וְאַחָד בְּשִׁמְאָלוֹ: וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן 30
 תָּמַת בְּנַפְשִׁי עִם-פְּלִשְׁתִּים וַיֵּט בִּכְחַ וַיִּפֹּל הַבַּיִת עַל-

tion, wenn auch ohne Fortbewegung, verbunden war. V. 27 ist von *Zuschauern*, nicht *Zuhörern*, die Rede. Er stand *בֵּין* von *הָעַמּוּדִים* zwischen den Säulen, wie auch beym Homer der Sänger gewöhnlich seinen Platz an der Säule des Versammlungsgemachs hatte.

27. (עַל - הַגָּג) man muss sich eine unten offene, von Säulen unterstützte Halle, oben ein plattes Dach denken.

28. *dass ich (nur) ואֶנְקָמָה נָקַם-אֶחָת מִשְׁתֵּי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים* eines von meinen zweyen Augen räche an den Philistern, ein fast komischer Ausdruck, wie ihn die Bitterkeit der Verzweiflung dem zu rohen Witz geneigten Helden eingab. Man sagt: 'נָקַם נָקַם ד' und 'נָקַם נָקַם ד' Rache nehmen für etwas 3 M. 26, 25. 4 M. 31, 2. Jer. 51, 36, mit מִן der Person, an welcher man sie nimmt 4 M. a. a. O. 1 Sam. 24, 13. Die alten Uebers. und mit ihnen die meisten Neueren (denen ich früher folgte), erklären: dass ich *eine* Rache (נָקַם-אֶחָת *vindicta unius* f. *vindicta una*, und dieses f. einmal genommene Rache, od. eine einzige Rache) nehme für meine zwey Augen an den Philistern: aber der Gegenstand, den man rächt, steht nie mit מִן. Die obige richtigere Erklärung gibt ausser anderen hebr. Auslegern schon Jarchi (mit dem Zusatze: die Rache für das andere Auge möge ihm für jenes Leben aufbewahrt seyn). — מִשְׁתֵּי steht hier ohne *Dagesch* im ה, während man doch שְׁתֵּי schreibt (§. 95, Note **), wegen des *Dagesch Forte* im ש, wodurch das *Schwa* als *mobile* gesprochen wird. (Ganz consequent steht Jon. 4, 11 מִשְׁתֵּי עֵשֶׂרָה).

הַסָּרְגִים וְעַל-כָּל-הָעָם אֲשֶׁר-בּוֹ וַיְהִיו הַמֵּתִים אֲשֶׁר-
 31 הַמֵּית בְּמוֹתוֹ רַבִּים מֵאֲשֶׁר הַמֵּית בַּחַיּוֹ: וַיִּרְדּוּ אַחֲיוֹ
 וְכָל-בֵּית אָבִיהוּ וַיֵּשְׂאוּ אֹתוֹ וַיַּעֲלוּ וַיִּקְבְּרוּ אוֹתוֹ בֵּין
 צָרְעָה וּבֵין אֲשֶׁתָּאוֹל בְּקֶבֶר מְנוּחַ אָבִיו וְהוּא שָׁפַט
 אֶת-יִשְׂרָאֵל עֶשְׂרִים שָׁנָה:

8. Aus dem Leben Davids.

a) Sein Sieg über Goliath. 1 Sam. 17.

- 1 וַיֵּאָסְפוּ פְּלִשְׁתִּים אֶת-מַחֲבִיָּהֶם לַמִּלְחָמָה וַיֵּאָסְפוּ
- 2 שׁוֹכָה אֲשֶׁר לִיהוּדָה: וַיֵּשְׂאוּ וַאֲישׁ-יִשְׂרָאֵל נֶאֱסָפוּ
- 3 וַיַּעֲרְכוּ מִלְחָמָה לִקְרֹאת פְּלִשְׁתִּים: וּפְלִשְׁתִּים עֹמְדִים
- 4 אֶל-הָהָר מִזֶּה וַיִּשְׂרָאֵל עֹמְדִים אֶל-הָהָר מִזֶּה וַהֲגִיָּא
- 5 בֵּינֵיהֶם: וַיֵּצֵא אִישׁ-הַבָּנִים מִמַּחֲנוֹת פְּלִשְׁתִּים גָּלִית
- 6 שְׁמוֹ מִגָּת גָּבְהוּ יָשׁ אֲמוֹת וְזֶרֶת: וְכוֹזֵבַע נְחֹשֶׁת עַל-
- 7 רֹאשׁוֹ וְשָׁרְיוֹן קְשָׁקְשִׁים הוּא לְבוֹשׁ וּמִשְׁקַל הַשָּׁרְיוֹן
- 6 חֲמִשָּׁת-אַלְפִים שְׁקָלִים נְחֹשֶׁת: וּמִצָּחַת נְחֹשֶׁת עַל-
- 7 רִגְלָיו וְכִידוֹן נְחֹשֶׁת בֵּין כַּתְּפָיו: וַיַּחַץ הַחֲנִיתוֹ בְּמַכּוֹר
- אַרְגִּיִם וּלְהִבַּת חַנִּיתוֹ יָשׁ מֵאוֹת שְׁקָלִים בְּרִזָּל
- 8 וְנִשְׂאָה הַצָּבָה הַלֵּךְ לִפְנֵיו: וַיַּעֲמֵר וַיִּקְרָא אֶל-מַעֲרֹכַת

1 Sam. XVII, 1. מַחֲבִיָּהֶם ihr Heer (*sing.*) §. 90 zu Ende. — שׁוֹכָה zu Sochoz *Acc.* des Ortes §. 116, 1. — אֲשֶׁר לִיהוּדָה §. 112, a.

3. מִזֶּה — מִזֶּה, von dieser — jener Seite.

4. (אִישׁ הַבָּנִים) *Dual.* von בֵּין bezeichnet die Mitte zwischen zwey Heeren (*τὰ μετὰλλω Euripid. Phoen. 1285*), dah. אִישׁ הַבָּנִים der sich in die Mitte stellt, und den Krieg durch Zweykampf vermittelt, der Zweykämpfer.

5. שְׁקָלִים נְחֹשֶׁת — über die Construction s. §. 140, 1. — §. 111, 1. Ebenso V. 7.

7. הַחֲנִית הַיָּחַץ Pfeil des Speers, heisst wohl am natürlichsten die eiserne Spitze desselben. Aber diese wird ihm ausdrücklich entgegengesetzt unter der Bezeichnung לְהִבַּת חַנִּיתוֹ. Daher ist wohl die Lesart des Keri und 1 Chr. 20, 5 vorzuziehen: הַחֲנִיתוֹ Holz-Schaft des Speeres.

8. הַפְּלִשְׁתִּי der Philister, der euch schon als furchtbar be-

יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר לָהֶם לָמָּה תֵצְאוּ לַעֲרוֹךְ מִלְחָמָה הֲלוֹא
 אֲנִכִּי הַפְּלִשְׁתִּי וְאַתֶּם עֲבָדִים לְשָׂאוֹל בָּרוּךְ לָכֶם אִישׁ
 וַיֵּרֶד אֵלָיו: אִם-יֹכֵל לְהִלָּחֵם אִתִּי וְהִכֵּנִי וְהָיִינוּ לָכֶם 9
 לַעֲבָדִים וְאִם-אֲנִי אוֹכֵל-לוֹ וְהִכֵּיתִי וְהָיִיתֶם לִנְי 9a
 לַעֲבָדִים וְעַבְדְּתֶם אִתָּנוּ: וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֲנִי 10
 חֲרַפְתִּי אֶת-מַעֲרֻכֹת יִשְׂרָאֵל הַיּוֹם הַזֶּה תָּבוּ-לִי אִישׁ 10a
 וְנִלְחָמָה יָחַד: וַיִּשְׁמַע שָׂאוֹל וְכָל-יִשְׂרָאֵל אֶת-דִּבְרֵי 11
 הַפְּלִשְׁתִּי הָאֵלֶּה וַיַּחֲתֹּו וַיֵּרָאוּ מְאֹד: וַדָּוִד בֶּן-אִישׁ 12
 אִפְרַתִּי מִבֵּית לָחֶם יְהוּדָה וְשֵׁמוֹ יִשִּׁי וְלוֹ שְׁמֹנֶה בָנִים
 וְהָאִישׁ בִּימֵי שָׂאוֹל זָקֵן בָּא בַּשָּׁנִים: וַדָּוִד הוּא 14
 הַקָּטָן וְשִׁלְשָׁה הַגְּדָלִים הָלְכוּ אַחֲרֵי שָׂאוֹל: וַיֹּאמֶר 17
 יִשִּׁי לְדָוִד בְּנוֹ קַח-בָּא לְאַחִיךָ אֵיפֶת הַקְּלִיא הַזֶּה
 וַעֲשֵׂרָה לָחֶם הַזֶּה וְהָרֵץ הַמַּחֲכָה לְאַחִיךָ: וְאֵת עֲשָׂרֹת 18
 חֲרִיצֵי הַחֶלֶב הָאֵלֶּה תָּבִיא לְשֵׁר הָאֵלֶּה וְאֵת-אַחִיךָ
 תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם וְאֵת-עֲרֻבָתָם תִּקַּח: וַיִּשְׁכֶּם דָּוִד 20

kannte. Vielleicht war er schon öfter als Zweykämpfer aufgetreten, dah. auch V. 4 der Zweykämpfer. s. zu 1 M. 40, 12.

12. Im Texte steht אִפְרַתִּי הַזֶּה dieser Ephraimiter, als ob er schon früher erwähnt sey, was aber in der jetzigen Gestaltung des Textes nicht der Fall ist. — Die Lesart בַּשָּׁנִים folgt einigen Mss. der LXX, welche ἐν ἔτεσιν lesen. Der gew. Text בְּאַנְשִׁים gibt keinen erträglichen Sinn.

14. §. 117, 2. —

17: אֵיפֶת הַקְּלִיא הַזֶּה וגו' einen Scheffel dieser gerösteten Gerste und zehn (Laib) dieses Brotes. Zwischen dem Zahlworte und לָחֶם ist hinzuzudenken, s. 1 Sam. 10, 4 vgl. V. 3. und §. 118, 4 Anm. 2.

18. אֶת-אַחִיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם deine Brüder besuche (um zu sehen) nach ihrem Befinden, vgl. 1 M. 37, 14. 2 Kön. 10, 13. אֶת-עֲרֻבָתָם תִּקַּח nimm ihr Pfand, lass dir das Pfand von ihnen geben zum Zeichen, dass du wirklich dort gewesen, und die Geschenke überbracht hast.

20. Er liess die Heerde על שִׁמְרָה über einem Hüter d. h. überliess sie einem Hüter. על bezeichnet die Pflicht, die jem. auf sich hat, sowie מַעַל V. 22 von dem Ablegen der Sorge gebraucht wird. Gleichbedeutend mit על, nur vollständiger steht V. 22 על יָד auf der Hand (dessen der die Aufsicht hat). Vgl. 1 M. 42, 37. Auch wir sagen: etwas über sich nehmen, übernehmen, dagegen: es von sich abwälzen, wobey das Bild einer Last zum Grunde liegt.

בבקר ויטש את-הצאן על-שמר וישא וילך באשר
 צוהו ישי ויבא המעלה והחיל היצא אל-המערכה
 22 והירעו במלחמה: ויטש דוד את-הכלים מעליו על-
 יה שומר הכלים וירץ המערכה ויבא וישאל לאחיו
 23 לשלום: והוא מדיבר עמם והנה איש היבנים עולה
 גלית הפלשתי שמו מגת ממערכות פלשתים וידבר
 24 בדברים האלה וישמע דוד: וכל איש ישראל בראותם
 25 את-האיש וינסו מפניו וייראו מאד: ויאמר איש
 ישראל הראיתם האיש העלה הזה כי-לחרף את-
 ישראל עלה והיה האיש אשר יכנו ועשרנו המלך
 עשר גדול ואת-בתו יתן-לו ואת בית אביו יעשה
 32 חפשי בישראל: ויאמר דוד אל-שאול אל-יפל
 לב-אדם עליו עבדך ילך ונלחם עם-הפלשתי הזה:
 33 ויאמר שאול אל-דוד לא תוכל ללכת אל-הפלשתי
 הזה להלחם עמו כי-נער אתה והוא איש מלחמה
 34 מבעריו: ויאמר דוד אל-שאול רעה היה עבדך
 לאביו בצאן ובא הארי ואת-הדוב ונשא שיה
 35 מהערר: ויצאתי אחרי ויהבתי והצלתי מפיו ויקם
 36 עלי והחזקתי בזקנו והבתי והמתיו: גם את-הארי

25. (הראיתם) .ה. ist das *interrogativum* (§. 98, 4 Anm.) und zwar steht das *Dag.* hier ausnahmsweise selbst im ר (§. 22 zu Ende). — *ועשרנו* f. *יעשרנו* Fut. Hiph. §. 52, Anm. 4. Für die Construction vgl. §. 125, 1 Anm. 1.

32. Nicht falle der Muth jemandes seinetwegen.

34. (בא הארי ואת הדוב) der Ausdruck lässt sich am genauesten im Griechischen wiedergeben: *ὁ λέων καὶ αὐτὸς ὁ ἄρκτος* *leo et ipse ursus*, od. *cum ipso urso*, der Löwe und der Bär dazu. Der Art. „der Löwe und der Bär“ ist zu nehmen, wie *ὁ λύκος* Joh. 10, 12 und unser: der Wolf kommt, näml. der bestimmte, der die Gegend unsicher machte. Ueber את vor dem zweyten Nomen in der Bedeutung *αὐτός* §. 37, 1 Anm. 3. (And. und zwar mit dem Bären). Der Löwe erscheint als das wichtigere Thier, und nach dem Zusatze ואת-הדוב wird V. 34 und 35 im Sing. von ihm fortgeföhren.

35. *המתיו* f. *המתתיו* praet. von *המית*. Die gewöhnlichere Form wäre *המתתיו* §. 71, Anm. 6.

36. *והיה הפלשתי* — *מהם* es soll dem Ph. gehen, wie einem von jenen.

גם - הדוב הזה עבדך והיה הפלשתי הערל הזה
 כאחר מהם כי חרף מערכת אלהים חיים: ויאמר 37
 דוד יהיה אשר הצלני מיד הארי ומיד הדב הוא
 יצלני מיד הפלשתי הזה ויאמר שאול אל-דוד לך
 ויהיה יהיה עמך: וילבש שאול את-דוד מדיו וכתן 38
 קובע כחשת על-ראשו וילבש אתו שריון: ויחזר 39
 דוד את-חרבו מעל למדיו ויאל ללכת כי לא-
 נסה ויאמר דוד אל-שאול לא-אוכל ללכת באלה
 כי-לא נסיתי ויסרם דוד מעליו: ויקח מקלו בידו 40
 ויבחר-לו חמשה חלקי אבנים מן-הנחל וישם
 אתם בכלי הרעים אשר-לו ובילקוט וקלעו בידו
 ויש אל-הפלשתי וילך הפלשתי הילך וקרב 41
 אל-דוד והאיש נשא הצפה לפגיו: ויבט הפלשתי 42
 ויראה את-דוד ויבזהו כי-היה נער ואדמני עם-
 יפה מראה: ויאמר הפלשתי אל-דוד הקלב אנכי 43

39. ויאל abgekürztes Fut. Hiph. von יאל.

40. חמשה חלקי אבנים eig. fünf glatte unter den Steinen, für: fünf glatte Steine. Vgl. אביוני אדם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, זבחי אדם die Opfernden unter den Menschen Hos. 13, 2 für: die armen, die opfernden Leute. — אשר-לו s. §. 119, 2, Anm.

41. וילך הילך וקרב er ging immer näher, §. 128, 3, Anm. 3.

42. ויראה die Formen des Fut. *conversi* ohne *Apocope* das ה kommen erst in den alttestamentl. Schriften nach dem Pentateuch vor, und am häufigsten in der ersten Person, z. B. ויראה noch 2 Kön. 5, 21. Hiob 42, 16. Ezech. 18, 14. 18, aber im Pent. nur, zusammen an 150 Mal, ויעשה 4 Mal, ויעלה 2 Mal, neben den sehr häufigen ויעש, ויעל. Dagegen steht ויראה etwas häufiger als וירא, wiewohl im Pent. nur letzteres 1 M. 31, 10. 41, 22. — ויבזהו וגו' er verachtete ihn, weil er ein Knabe war und rothhaarig, dabey schön von Ansehen. Die Schönheit des Knaben gilt ihm als Zeichen unkriegerischer Schwäche, und ebenso wohl das blonde Haar. עם steht hier *adv. f. dabey*, zugleich, wie auch σύν und μετά gebraucht werden, s. 1 Sam. 16, 12.

43. ויקלל את-דוד באלהיו er verfluchte den David bey seinem Gotte. Man segnet sich und schwört bey (ב) einer Gottheit, indem man sie dabey anruft, ebenso flucht man bey ihr, indem man sie um Untergang des Feindes bittet.

sie giasie

aisisig aissig eis

III III III

sie giasie giasie gi

כִּי־אֶתָּה בָּא־אֵלַי בַּמִּקְלוֹת וַיִּקְלַל הַפְּלִשְׁתִּי אֶת־
 44 דָּוִד בְּאַלְהֵיוֹ: וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־דָּוִד לֵכָה אֵלַי
 וְאַתָּנָה אֶת־בִּשְׂרָךְ לַעֲוֹף הַשָּׁמַיִם וּלְבִהְמַת הַשָּׂדֶה:
 45 וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי אֶתָּה בָּא אֵלַי בַּחֶרֶב וּבַחֲבִית
 וּבְכִידוֹן וְאֲנִכִּי בָא־אֵלַיךְ בַּיָּשׁ וַיְהִי צָבָאוֹת אֱלֹהֵי
 48 מַעֲרָכוֹת יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר חָרַפְתָּ: וַהֲיָה כִּי־קָם הַפְּלִשְׁתִּי
 וַיִּלֶּךְ וַיִּקְרַב לִקְרַאת דָּוִד וַיַּמְהֹר דָּוִד וַיִּרֶץ הַמַּעֲרָכָה
 49 לִקְרַאת הַפְּלִשְׁתִּי: וַיִּשְׁלַח דָּוִד אֶת־יָדוֹ אֶל־הַכְּלִי
 וַיִּקַּח מִשָּׁם אֶבֶן וַיִּקְלַע וַיִּךְ אֶת־הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־מִצְחוֹ
 50 וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ וַיִּפֹּל עַל־פָּנָיו אֶרְצָה: וַיַּחֲזֹק
 דָּוִד מִן־הַפְּלִשְׁתִּי בַקֶּלַע וּבָאֶבֶן וַיִּךְ אֶת־הַפְּלִשְׁתִּי
 51 וַיִּמָּתֶהוּ וַחֲרַב אֵין בְּיַד־דָּוִד: וַיִּרֶץ דָּוִד וַיַּעֲמֹד אֶל־
 הַפְּלִשְׁתִּי וַיִּקַּח אֶת־חַרְבּוֹ וַיִּשְׁלֹפָה מִתַּעֲרָה וַיִּמָּתֶהוּ
 וַיִּכְרַת־בָּהּ אֶת־רֹאשׁוֹ וַיִּרְאוּ הַפְּלִשְׁתִּים כִּי־מֵת
 גִּבּוֹרָם וַיִּנָּסוּ:

b) David wird von Saul verfolgt. Jonathan's Freundschaft.
 Aus 1 Sam. 19. 20.

Unmittelbar nach dem Siege über Goliath hatte Saul den David an den Hof genommen, wo er einen edlen Freundschaftsbund mit dem Königssohne Jonathan schloss (1 Sam. 18, 1—4). Dagegen regte sich bey Saul sehr bald Eifersucht gegen David (V. 7) und er suchte ihn aus dem Wege zu schaffen, indem er ihm theils persönlich nachstellte, theils den äussersten Gefahren des Krieges blossstellte (V. 17 ff.)

XIX, 9 וַתְּהִי רוּחַ יְהוָה רָעָה אֶל־שָׁאוּל וַהּוּא בְּבֵיתוֹ
 10 יוֹשֵׁב וַחֲבִיתוֹ בְּיָדוֹ וְדוֹד מִגִּזָּן בָּיִד: וַיִּבְקֹשׁ שָׁאוּל

44. (לֵכָה אֵלַי וְאַתָּנָה) über den *Imp.* §. 127, 2. Für den Ausdruck vgl. *Il.* α', 4.

1 Sam. XIX, 10. Er suchte mit dem Speere durch David und in die Wand zu stossen, also den David an die Wand zu spiessen. — בַּלִּילָה הַהוּא (בַּלִּילָה הַהוּא) wie 1 M. 30, 16. 32, 23, für das genauere 1 M. 19, 35. 32, 13, s. §. 109, 2 Anm.

לַהֲכוֹת בַּחֲנִית בְּדָוִד וּבִקְיֹר וַיִּפְטֹר מִפְּנֵי שָׁאוּל וַיֵּךְ
 אֶת־הַחֲנִית בִּקְיֹר וְדָוִד כָּס וַיִּמְלֹט בַּלַּיְלָה הַהוּא:
 וַיִּשְׁלַח שָׁאוּל מַלְאָכִים אֶל־בֵּית דָּוִד לִשְׁמֹרוֹ וּלְהַמִּיתוֹ 11
 בַּבֹּקֶר וַתֵּגֶד לְדָוִד מִיִּכָּל אֲשֶׁתּוֹ לֵאמֹר אִם־אֵינְךָ מִמְּלֹט
 אֶת־נַפְשְׁךָ הַלַּיְלָה מָחָר אֲפָה מוֹמֶת: וַתָּרֶד מִיִּכָּל 12
 אֶת־דָּוִד בַּעַד הַחֲלוֹן וַיֵּלֶךְ וַיִּבְרַח וַיִּמְלֹט:

וַיִּבְרַח דָּוִד מִכִּנֹּחַ בְּרָמָה וַיָּבֹא וַיֹּאמֶר לִפְנֵי 1, XX
 יְהוֹנָתָן מָה עָשִׂיתִי מָה־עָוֹנִי וּמָה־חָטָאתִי לִפְנֵי אָבִיךָ
 כִּי מִבִּקְשׁ אֶת־נַפְשִׁי: וַיֹּאמֶר לוֹ חָלִילָה לָא תָמוּת 2
 הִנֵּה לֹא־יַעֲשֶׂה אָבִי דָּבָר גָּדוֹל אוֹ דָּבָר קָטָן וְלֹא יִגְלֶה
 אֶת־אָזְנוֹ וּמִדּוּעַ יִסְתִּיר אָבִי מִמֶּנִּי אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה
 אֵין זֹאת: וַיֵּשְׁבֶּע עוֹד דָּוִד וַיֹּאמֶר יָדַע יָדַע אָבִיךָ כִּי־ 3
 מִצָּאתִי חַן בְּעֵינֶיךָ וַיֹּאמֶר אֶל־יָדַע־זֹאת יְהוֹנָתָן פֶּן־
 יַעֲצֹב וְאוֹלָם חַי־יִחְוָה וְחַי נַפְשְׁךָ כִּי כִפַּשְׁתָּ בִּינִי
 וּבֵין הַמּוֹת: וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל־דָּוִד מָה־תֹּאמַר 4
 נַפְשְׁךָ וְאַעֲשֶׂה־לָּךְ: וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־יְהוֹנָתָן הִנֵּה־ 5
 חֹדֶשׁ מָחָר וְאַנְכִי יֹשֵׁב־אֵשֶׁב עִם־הַמֶּלֶךְ לֶאֱכֹל
 וּשְׁלִיחַתִּנִּי וְנִסְתַּרְתִּי בַשָּׂדֶה עַד הָעֶרֶב הַשְּׁלֵשִׁית: אִם־ 6
 פָּקֹד יִפְקֹדֵנִי אָבִיךָ וְאַמְרָתָּ נִשְׁאֹל נִשְׁאֹל מִמֶּנִּי דָוִד
 לְרוּץ בֵּית־לָחֶם עִירוֹ כִּי־זָבַח הַיָּמִים שָׁם לְכָל־

XX, 1. In der hier ausgelassenen Stelle (19, 18—24) ist erzählt, wie Saul dem David in Rama nachstellen liess, wo er sich in den Prophetenwohnungen (נְיֹוֹת) bey Samuel aufgehalten hatte.

3. כִּפַּשְׁתָּ wie ein Schritt, nur soviel als ein Schritt.

4. מָה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ was sagt deine Seele (d. i. was denkst du), dass ich dir thun soll?

5. *Morgen ist Neumond* לֶאֱכֹל — *und ich pflege bey Tafel zu sitzen*, = wo ich zu essen pflege. Das Pflegen liegt im *Futuro* vgl. V. 2. Richt. 14, 10. Jes. 6, 2. §. 125, 4, b.

6. (נִשְׁאֹל נִשְׁאֹל) für die Bedeutung s. §. 50, 2, litt. d., für die Form נִשְׁאֹל ebend. Anm. 1. — עִירוֹ seine Stadt f. Vaterstadt. Der Hebräer sagt ebenso: *mein Land* f. mein Vaterland, 1 M. 24, 4, *mein Volk* f. das Volk, zu dem ich gehöre, Richt. 14, 3.

7 הַמִּשְׁפָּחָה: אִם־כֹּה יֹאמֶר טוֹב שְׁלוֹם לַעֲבָדְךָ וְאִם־
 9 חָרָה יִחַרָה לוֹ דַּע כִּי־כָלְתָה הָרָעָה מֵעַמּוֹ: וַיֹּאמֶר
 יְהוֹנָתָן חֲלִילָה לָךְ פִּי אִם־יָדַע אֲדַע כִּי־כָלְתָה הָרָעָה
 10 מֵעַם אָבִי לָבוֹא עָלֶיךָ וְלֹא אַתָּה אֲגִיד לָךְ: וַיֹּאמֶר
 דָּוִד אֶל־יְהוֹנָתָן מִי יִגִּיד לִי אֹיֵב מִה־יַּעֲנֶךָ אָבִיךָ
 11 קָשָׁה: וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל דָּוִד לָכֵּה וְיֵצֵא הַשָּׂדֶה
 12 וְיֵצְאוּ שְׂנֵיָהֶם הַשָּׂדֶה: וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל־דָּוִד יְהוָה

7. הַמִּשְׁפָּחָה שְׁלוֹם לַעֲבָדְךָ so steht es wohl um deinen Knecht, s. zu 1 M. 43, 23. — מֵעַמּוֹ כי dass das Unglück (die Hinrichtung Davids) bereitet od. fertig d. i. beschlossen ist von ihm.

9. חֲלִילָה לָךְ fern sey es dir, dass, wenn ich erfahren sollte, es sey das Unglück von meinem Vater über dich beschlossen, ich dir es nicht meldete. Nach der gewöhnlichen Construction von חֲלִילָה (s. den Index) sollte man erwarten: חֲלִילָה לִי fern sey es von mir. Der Dativ לָךְ ist hier mehr als überflüssiger Dativus commodi zu betrachten. LXX. μηδαμῶς σοι.

10. וְאִם hier Conditionalpartikel: wenn, §. 152, 2, litt. b. „wer (näml. welcher Bote) wird es mir anzeigen, wenn dir dein Vater etwas Hartes antwortet?“ LXX. εἰ. Vulg. si forte. Die Conditionalbedeutung von וְאִם ist durch den Zusammenhang mehrerer Stellen (2 M. 21, 36. 3 M. 4, 23. 28. 2 Sam. 18, 13), die alten Ueber-

setzer (s. 2 M. a. a. O.), den arabischen Sprachgebrauch (أَوْ öfter = ^و wenn), besonders aber die negative Form אִם־לֹא wenn

nicht (Gr. S. 253 Note), so gesichert, steht auch im Zusammenhange mit der gewöhnlichen: oder, dass die Zweifel an derselben sehr unkritisch erscheinen. Mit der Bedeutung: oder übersetzt man aufs Aeusserste gezwungen: wer soll mir's anzeigen? oder (wenn du es mir selbst anzeigen willst) was wird dein Vater Hartes über mich antworten? Das oder ist hier so unschicklich, als die letzte Frage: denn David wusste recht gut, was Saul gegen ihn vorhatte, hatte sogar von dieser Stimmung den daran zweifelnden Jonathan erst benachrichtigt V. 2. 3. —

12. כֵּתָה an sich: zu dieser Zeit, jetzt (Richt. 13, 23) für כֵּתָה, daher כֵּתָה מָחָר morgen um diese Zeit 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6 u. ö. (nicht blos: zur morgenden Zeit, welches כֵּתָה מָחָר heissen würde), vollst. כֵּתָה הַיּוֹמָה Jos. 11, 6. Hier nun: um diese Zeit morgen (oder) übermorgen. Die Auslassung des ו ist gerade in dieser Verbindung gewöhnlich, eben so תָּמָלִית gestern (und) ehegestern, d. i. vordem.

אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל כִּי־אֶחָדְךָ אֶת־אָבִי כָעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית
וְהִנֵּה־טוֹב אֶל־דָּוִד וְלֹא־אֶת־אֲשֶׁלְתֶּךָ אֵלֶיךָ וְגַלִּיתִי אֶת־
אֲזָנְךָ: כֹּה־יַעֲשֶׂה יְהוָה לִיהוֹנָתָן וְכֹה יִסֶּיף כִּי־יֵיטֵב אֶל־13
אָבִי אֶת־הָרָעָה עֲלֶיךָ וְגַלִּיתִי אֶת־אֲזָנְךָ וְשַׁלַּחְתִּיךָ וְהִלַּכְתָּ
לְשָׁלוֹם וַיְהִי יְהוָה עִמָּךְ כַּאֲשֶׁר הָיָה עִם־אָבִי: וַיֹּאמֶר־18
לוֹ יְהוֹנָתָן מָחָר הָרֹשׁ וְנִפְקַדְתָּ כִּי יִפְקֹד מוֹשְׁבֶךָ:
וְשַׁלַּשְׁתָּ תֵּרֶד מָאֹד וּבֹאתָ אֶל־הַמְּקוֹם אֲשֶׁר־19
נִסְתַּרְתָּ שָׁם בְּיוֹם הַמַּעֲשֶׂה וַיֵּשְׁבֶתָ אֶצֶל הָאָבִן הָאֵזוֹל:
וַיֹּאבִי שְׁלֹשֶׁת הַחֲצִיִּם צָדָה אֹרֶחַ לְשַׁלַּח־לִי לַמַּטְרָה: 20
וְהִנֵּה אֲשַׁלַּח אֶת־הַנֶּעֱר לְךָ מֵצֵא אֶת־הַחֲצִיִּם אִם־21
אָמַר אֲמַר לַנֶּעֱר הִנֵּה הַחֲצִיִּם מִמָּךְ וְהִנֵּה קָחְנוּ

13. Die Bethenerungsformel (1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35, Luth. *Gott soll mir diess und das thun*, vgl. *Di me faciant, quod volunt Plaut. Mostell. 1, 3, 65*) ist mit dem vorigen Verse zu verbinden. Die folgenden Worte sind zu erklären: *wenn aber meinem Vater das Böse gegen dich gefällt u. s. w.*, וְיֵיטֵב steht intrans. und אֶת hier vor dem Nom. §. 37, 1 Anm. 3. And.: *wenn meinem Vater gefällt d. h. wenn er beschliesst das Böse*, wo dann (vermöge einer *constructio ad sensum*) אֶת Zeichen des Accusativs wäre.

18. מוֹשְׁבֶךָ — וְנִפְקַדְתָּ da wirst du vermisst werden, wenn man nach deinem Sitze sieht. Vgl. V. 25.

19. וְשַׁלַּשְׁתָּ תֵּרֶד am dritten Tage komm herab, das erste Verbum adverbialiter §. 139, 3, b. — אֲשֶׁר — הַמַּעֲשֶׂה *ubi absconditus eras die facinoris*, nämlich, wo mein Vater dich tödten wollte. Vgl. 19, 2. מַעֲשֶׂה hier im übeln Sinne, wie Hiob 33, 17. Gew. am Werkeltage, aber man sieht nicht, wie dieses hierher komme. — (הָאָבִן הָאֵזוֹל) über den Art. vor dem *Nomen regens* s. §. 109, 2, litt. b. Gerade bey dem Worte אָבִן kommt diese Ausnahme öfter vor, vgl. noch 1 Sam. 4, 1. Zach. 4, 7.

20. שְׁלֹשֶׁת הַחֲצִיִּם *diese drey Pfeile*, die er ihm wahrscheinlich zeigte. Nicht: drey Pfeile. — לְשַׁלַּח־לִי לַמַּטְרָה *als ob* ich für mich nach einem Ziele schösse. לִי f. *tanquam, quasi* s. Hiob 39, 16. 18, 14 (vgl. 15, 22. 27, 20).

21. לְךָ מֵצֵא *gehe und finde* f. um zu finden, d. h. suche zu finden. V. 36. Hiob 33, 10. Kohel. 7, 27. Man supplirt davor לֹאֲמַר. Aber dieses liegt eigentlich schon im Begriffe von שַׁלַּח entbieten, bestellen. 1 Kön. 20, 9. 21, 11. — מִמָּךְ וְהִנֵּה von dir ab und hierherwärts, d. i. diesseits von dir, Gegens. וְהִנֵּה לָאֵת von dir und weiter hin, d. i. jenseits von dir.

22 וּבָאָה כִּי־שָׁלוֹם לָהּ וַאֲזַן דָּבָר חַי־יְהוֹנָתָן: וְאִם־כֵּן
 אָמַר לְעָלָם הִנֵּה הַחֲצִים מִמֶּךָ וְהִלָּאָה לָהּ כִּי שִׁלְחָהּ
 23 יְהוֹנָתָן: וְהִדְבֵּר אֲשֶׁר דִּבְּרָנוּ אָנֹכִי וְאַתָּה הִנֵּה יְהוֹנָתָן
 24 בֵּינִי וּבֵינְךָ עַד־עוֹלָם: וַיִּסְתֵּר דָּוִד בַּשָּׂדֶה וַיְהִי הַחֹדֶשׁ
 25 וַיָּשָׁב הַמֶּלֶךְ עַל־הַלֶּחֶם לֶאֱכֹל: וַיָּשָׁב הַמֶּלֶךְ עַל־
 מוֹשְׁבוֹ כַּפַּעַם בַּפַּעַם אֶל־מוֹשֵׁב הַקִּיר וַיָּקָם יְהוֹנָתָן
 26 וַיָּשָׁב אַבְנֵר מִצַּד שְׂאוֹל וַיִּפְקֹד מְקוֹם דָּוִד: וְלֹא־דִבֶּר
 שְׂאוֹל מֵאוֹמָה בַּיּוֹם הַהוּא כִּי אָמַר מִקְרָה הוּא בִלְתִּי
 27 טָהוֹר הוּא כִּי־לֹא טָהוֹר: וַיְהִי מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ
 הַשֵּׁנִי וַיִּפְקֹד מְקוֹם דָּוִד וַיֹּאמֶר שְׂאוֹל אֶל־יְהוֹנָתָן
 בְּנוֹ מָדוּעַ לֹא־בָא בֶן־יִשִׁי גַם־תְּמוּל גַּם־הַיּוֹם

24. (עַל הַלֶּחֶם) zu dem Mahle; עַל steht besonders dann f. bey, neben, wenn die eine Sache über die andere herragt, dah. sitzen Spr. 23, 30, עַל הַמִּשְׁפָּט (am Gerichtstische) Jes. 28, 6, vgl. *super coenam*, ἐπ' ἐσθῶ. Im Keri steht: אֶל הַלֶּחֶם, vgl. V. 27. 29.

25. (וַיָּקָם וַיָּגֵר) Nach der Lesart des Textes kann dieses nicht anders heißen, als: Jonathan (der schon sass) stand (aus Ehrerbietung vor dem kommenden Könige) auf, *assurrexit*, oder: stand auf, um den König an seinen Platz an der Wand zu lassen. Aber der Zusammenhang der Stelle verlangt, dass von der Ordnung des Sitzens die Rede sey. Daher es auch bey Josephus (Archäol. 6, 14) heisst: Jonathan habe zur Rechten, Abner zur Linken gesessen. Die leichteste Hülfe ist wohl, mit dem syr. Uebersetzer וַאֲבִנֵּר zu lesen, und zu erklären: und Jonathan machte sich auf (von einem anderen Sitze) und setzte sich, und Abner (setzte sich) zur Linken des Königs. צַד von der linken Seite, im Gegens. von יָמִין s. Ps. 91, 7. Jonathan, des Königs ältester Sohn und selbst ausgezeichnete Feldherr, sass natürlich zur Rechten, und neben diesem wahrscheinlich als der Vierte David. Die LXX lesen st. וַיָּקָם — וַיִּקְדָּם und übersetzen προέφθασεν τὸν Ἰωνάθαν er (Saul) ging vor ihm hin, rückte über ihn; aber das Obige ist leichter und passender.

27. (מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי) nicht: am 2ten Tage nach dem Neumonde (denn es ist der 2te des Monats gemeint, s. zu Ende des Verses und V. 34), sondern: am Tage nach dem zweyten Neumond. Es war der zweyte Neumond des Jahres gewesen, dieser Tag also der zweyte des zweyten Monats. Vgl. 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי am dritten Neumond, am ersten Tage des vierten Monats.

אֶל-הַלֶּחֶם: וַיַּעַן יְהוֹנָתָן אֶת-שָׂאוּל בְּשָׂאֵל 28
 דָּוִד מֵעַמְדֵי עַד-בֵּית לֶחֶם: וַיֹּאמֶר שְׁלֹחֲנִי בָּא כִּי 29
 זָבַח מִשְׁפָּחָה לָּנוּ בְּעִיר וְהוּא צֹוֶה-לִּי אָחִי וְעַתָּה
 אֲנִי-מִצְאָתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אֲמַלְטָה בָּא וְאַרְאֶה אֶת-
 אָחִי עַל-כֵּן לֹא-בָּא אֶל-שְׁלֹחַן הַמֶּלֶךְ: וַיַּחַר-אַף 30
 שָׂאוּל בִּיהוֹנָתָן וַיֹּאמֶר לוֹ בֶּן-נָעוֹת הַמְרָדוֹת הֲלוֹא
 יָדַעְתִּי כִּי-בָחַר אֶתָּה לְבֶן-יִשִּׁי לְבִשְׁתְּךָ וּלְבִשְׁת
 עֲרוֹת אִמֶּךָ: כִּי כָל-הַיָּמִים אֲשֶׁר בֶּן-יִשִּׁי חָי עַל- 31
 הָאָדָמָה לֹא תִכּוֹן אֶתָּה וּמַלְכוּתְךָ וְעַתָּה שְׁלַח וְקַח אֹתוֹ
 אֵלַי כִּי בֶן-מָוֶת הוּא: וַיַּעַן יְהוֹנָתָן אֶת-שָׂאוּל אָבִיו 32
 וַיֹּאמֶר אֵלָיו לָמָּה יוֹמֶת מָה עָשִׂיהָ: וַיִּטֵּל שָׂאוּל אֶת- 33
 הַחֲנִית עָלָיו לְהַכּוֹתוֹ וַיָּדַע יְהוֹנָתָן כִּי-כָלָה הִיא מַעַם
 אָבִיו לְהַמִּית אֶת-דָּוִד: וַיָּקָם יְהוֹנָתָן מֵעַם הַשְּׁלֹחַן 34
 בַּחֲרִי-אַף וְלֹא-אָכַל בַּיּוֹם-הַהוּא הַשְּׁנִי לֶחֶם כִּי
 כָּעֶצֶב אֶל-דָּוִד כִּי הִכְלִמוּ אָבִיו: וַיְהִי בַבֹּקֶר וַיֵּצֵא 35
 יְהוֹנָתָן הַשָּׂדֶה לְמוֹעֵד דָּוִד וַנֵּעַר קָטָן עִמּוֹ: וַיֹּאמֶר 36
 לְנַעֲרוֹ רֵץ מִצָּא-בָּא אֶת-הַחֲצִים אֲשֶׁר אֲנִכִּי מוֹרָה
 הַנֵּעַר רֵץ וְהוּא-יָרָה הַחֲצִי לְהַעֲבִרוֹ: וַיָּבֹא הַנֵּעַר עַד- 37
 מְקוֹם הַחֲצִי אֲשֶׁר יָרָה יְהוֹנָתָן וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן אַחֲרֵי
 הַנֵּעַר וַיֹּאמֶר הֲלוֹא הַחֲצִי מִמֶּךָ וְהִלָּאָה: וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן 38

28. (עַד-בֵּית לֶחֶם) gut die LXX: ἕως εἰς Βηθλεὲμ πορευθῆναι. Vgl. V. 6: לָרוּץ בֵּית-לֶחֶם.

30. בֶּן-נָעוֹת הַמְרָדוֹת, wörtl. Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit d. h. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes, für: du verkehrter und widerspenstiger Mensch. Das Schimpfen der Mutter galt für die kränkendste Schmach, die jemandem angethan werden kann (s. m. Comment. zu Jes. 57, 3). And. du Sohn der Verkehrtheit (das Fem. als *Abstractum*) der Rebellion, d. i. du verkehrter Rebell. — לְבִשְׁת עֲרוֹת אִמֶּךָ zur Schande der Schaam deiner Mutter, d. i. des Mutterleibes, der dich gebar.

34. בַּיּוֹם-הַהוּא הַשְּׁנִי am zweyten Tage des Monats.

35. לְמוֹעֵד דָּוִד zu der mit David verabredeten Zeit.

38. וַיָּבֹא הַנֵּעַר לְהַעֲבִירוֹ indem er ihn darüber hin fliegen liess, also: über den Knaben hinweg.

אַחֲרֵי הַפֶּעַר מִהֲרָה חוֹשָׁה אֶל־הַעֵמֶד וַיִּלָּקֵט בַּעַר
 39 יְהוֹנָתָן אֶת־הַחֲצִי וַיָּבֵא אֶל־אֲדֹנָיו: וַהֲפֶעַר לֹא־יָדַע
 40 מֵאוֹמָה אֵךְ יְהוֹנָתָן וְדָוִד יָדְעוּ אֶת־הַדָּבָר: וַיִּתֵּן
 יְהוֹנָתָן אֶת־כִּלְיוֹ אֶל־הַפֶּעַר אֲשֶׁר־לוֹ וַיֹּאמֶר לוֹ לֵךְ
 41 הִבֵּיָה הָעִיר: הַפֶּעַר בָּא וְדָוִד קָם מֵאֶצֶל הַכֶּגֶב וַיִּפֹּל
 לְאַפּוֹ אֶרְצָה וַיִּשְׁתַּחוּ שְׁלֹשׁ פַּעַמִּים וַיִּשְׁקוּ אִישׁ אֶת־
 רֵעֵהוּ וַיִּבְכּוּ אִישׁ אֶת־רֵעֵהוּ עַד־דָּוִד הִגְדִּיל:
 42 וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן לְדָוִד לֵךְ לְשָׁלוֹם אֲשֶׁר כָּשַׁבְעָנוּ שְׂכִינוֹ
 אֲנַחְנוּ בְּשֵׁם יְהוָה לֵאמֹר יְהוָה וַיְהִי בֵּינִי וּבֵינְךָ וּבֵין
 זָרְעִי וּבֵין זָרְעֶךָ עַד־עוֹלָם:

c) Davids Grossmuth gegen Saul. 1 Sam. 24.

1. 2 וַיַּעַל דָּוִד מִשָּׁם וַיָּשָׁב בְּמַצְדּוֹת עֵין־גִּדִּי: וַיְהִי
 כַּאֲשֶׁר יָשָׁב שָׁאוּל מֵאַחֲרֵי פִלִּשְׁתִּים וַיִּגְדּוּ לוֹ לֵאמֹר
 3 הִנֵּה דָוִד בְּמִדְבַר עֵין־גִּדִּי: וַיִּקַּח שָׁאוּל שְׁלֹשֶׁת
 אֲלָפִים אִישׁ בַּחֹר מִכָּל־יִשְׂרָאֵל וַיֵּלֶךְ לִבְקֹשׁ אֶת־
 4 דָּוִד וַאֲנָשָׁיו עַל־פְּנֵי צוּרֵי הַיַּעֲלִים: וַיָּבֵא אֶל־
 גִּדְרוֹת הַצֹּאן עַל־הַדֶּרֶךְ וּשְׁם מַעְרָה וַיָּבֵא שָׁאוּל
 לְהִסָּךְ אֶת־רַגְלָיו וְדָוִד וַאֲנָשָׁיו בִּירְכֹתַי הַמַּעְרָה
 5 יֹשְׁבִים: וַיֹּאמְרוּ אֲנָשֵׁי דָוִד אֵלָיו הִנֵּה הַיּוֹם אֲשֶׁר־
 אָמַר יְהוָה אֵלֶיךָ הִנֵּה אֲנֹכִי כֹתֵן אֶת־אִיבֶךָ בְּיָדְךָ

41. sc. לִבְכוֹת, bis David laut anfing sc. zu weinen.

42. (das bestehe, dabey bleibe es) in Ewigkeit.

1 Sam. XXIV, 1. David hatte sich indessen einen Anhang von 400 Männern gesammelt, mit denen er sich in einsamen Gegenden und Wäldern gegen die Nachstellungen des Königs zu sichern suchte. Zuletzt hielt er sich in der Wüste *Maon* auf (23, 25).

4. אֶת־רַגְלָיו לְהִסָּךְ nach Jos. Archäol. VI, 13 §. 4 wahrscheinlich Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten, vgl. Richt. 3, 24. Andere: um zu schlafen, wozu aber weder Umschreibung noch Euphemismus nöthig wäre.

וַעֲשֵׂיתָ לוֹ כַּאֲשֶׁר יִטֵּב בְּעֵינֶיךָ וַיִּקַּם דָּוִד וַיַּכֵּה אֶת־כֶּנֶף־הַמַּעִיל אֲשֶׁר־לְשֹׂאוֹל בַּלֵּט: וַיְהִי אַחֲרֵי־כֵן וַיִּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ עַל אֲשֶׁר כָּרַת אֶת־כֶּנֶף אֲשֶׁר לְשֹׂאוֹל: וַיֹּאמֶר לְאַנְשָׁיו חֲלִילָה לִי מִיְּהוָה אִם־אֶעֱשֶׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה לְאֹדְנִי לְמַשִּׁיחַ יְהוָה לְשַׁלַּח יָדַי בּוֹ כִּי־מַשִּׁיחַ יְהוָה הוּא: וַיִּשָּׁסַע דָּוִד אֶת־אַנְשָׁיו בַּדְּבָרִים וְלֹא נִתְּנָם לָקוּם אֶל־שָׂאוֹל וְשֹׂאוֹל קָם מִהַמַּעֲרָה וַיֵּלֶךְ בַּדֶּרֶךְ: וַיִּקַּם דָּוִד אַחֲרָיו כֵּן וַיֵּצֵא מִן־הַמַּעֲרָה וַיִּקְרָא אַחֲרֵי־שָׂאוֹל לֵאמֹר אֹדְנִי הַמֶּלֶךְ וַיִּבֹט שָׂאוֹל אַחֲרָיו וַיִּקַּד דָּוִד אֲפִים אֶרְצָה וַיִּשְׁתַּחוּ: וַיֹּאמֶר דָּוִד לְשֹׂאוֹל לָמָּה תִּשְׁמַע אֶת־דְּבָרֵי אָדָם לֵאמֹר הִנֵּה דָוִד מִבִּקֵּשׁ רַעְתָּךְ: הִנֵּה הַיּוֹם הַזֶּה רָאוּ עֵינֶיךָ אֶת אֲשֶׁר־נִתְּנָךְ יְהוָה הַיּוֹם בְּיָדִי בַּמַּעֲרָה וְאָמַר לְהִרְגֶךָ וַתָּחַס עָלֶיךָ וְאָמַר לֹא־אֲשַׁלַּח יָדִי בְּאֹדְנִי כִּי־מַשִּׁיחַ יְהוָה הוּא: וְאָבִי רָאָה גַם־כֵּן רָאָה אֶת־כֶּנֶף מַעִילָךְ בְּיָדִי כִּי בִכְרָתִי אֶת־כֶּנֶף

6. וַיִּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ das Herz Davids schlug ihn, schlug ihm heftig klopfend an die Brust. *Aeschyl. Prom.* 887: *καρδία φόβῳ φρένα λακτίζει.*

7. (מַשִּׁיחַ יְהוָה) durch die Salbung war der König heilig und unverletzlich.

8. מִהַמַּעֲרָה. V. 9 steht dafür מִן־הַמַּעֲרָה und im Keri מִהַמַּעֲרָה. Die Sprachgewohnheit ist, dass vor dem Art. häufiger das מִן vollständig geschrieben wird; ohne den folg. Art. steht es nur bey Dichtern (Ps. 104, 6. Joel 1, 12) und Späteren vollständig, eine Nachahmung des Chaldäischen.

11. רָאוּ עֵינֶיךָ וְגַ' deine Augen haben es gesehen, dass —. Man sieht aus solchen Beyspielen, wie das *Neutrum* des *Relativi* (*id quod*) in die relative Conjunction *dass* (*quod*) übergeht. Vgl. V. 19. Gr. S. 266. — וְאָמַר *man* sagte, rieth. — וַתָּחַס עָלֶיךָ sc. *mein* Auge schonte dein, für: ich schonte dein. S. zu I M. 45, 20. Das diesem Verbo gewöhnlich beygesetzte Subject עֵינֶיךָ ist hier ausgelassen.

12. וְאָבִי *mein Vater!* liebevolle Anrede an seinen ehemaligen Wohlthäter, zugleich Schwiegervater, der ihn auch V. 17 *mein Sohn!* nennt. — רָאָה גַם־רָאָה siehe! siehe doch! גַם bloß verstärkend. §. 152, 2, litt. a.

מַעִילָךְ וְלֹא הִרְגַּתִּיךָ דַּע וּרְאֵה כִּי אֵין בְּיָדִי רָעָה
וּפָשַׁע וְלֹא־חַטָּאתִי לָךְ וְאַתָּה צַדִּיק אַתָּה־נַּפְשִׁי
13 לְבַחְתָּהּ: יִשְׁפֹּט יְהוָה בֵּינִי וּבֵינְךָ וְנִקְמַנִּי יְהוָה מִמֶּךָ
14 וַיְדִי לֹא תִהְיֶה־בָּךְ: כֹּאֲשֶׁר יֹאמַר מִשַּׁל הַקִּדְמוֹנִי
15 מִרָשָׁעִים יֵצֵא רָשָׁע וַיְדִי לֹא תִהְיֶה־בָּךְ: אַחֲרֵי
מִי יֵצֵא מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל אַחֲרֵי מִי אַתָּה רֹדֵף אַחֲרֵי
17 כָּל־בַּיִת אַחֲרֵי פָרַעַשׁ אַחֵר: וַיְהִי כִּכְלוֹת דָּוִד
לְדַבֵּר אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֶל־שָׁאוּל וַיֹּאמֶר
שָׁאוּל הַכִּלְךָ זֶה בְּנִי דָוִד וַיֵּשֶׁא שָׁאוּל קוֹלוֹ וַיִּבֶךְ:
18 וַיֹּאמֶר אֶל־דָּוִד צַדִּיק אַתָּה מִמֶּנִּי כִּי אַתָּה גַּמְלַתְנִי
19 הַטּוֹבָה וְאֲנִי גַמְלַתִּיךָ הָרָעָה: וְאַתָּה הַגִּדְתָּ הַיּוֹם אֶת־
אֲשֶׁר־עָשִׂיתָה אֵתִי טוֹבָה אֶת אֲשֶׁר סָגַרְנִי יְהוָה
20 בְּיָדְךָ וְלֹא הִרְגַּתְנִי: וְכִי־יִמָּצֵא אִישׁ אֶת־אֵיבוֹ
וְשָׁלְחוֹ בְּדֶרֶךְ טוֹבָה וַיַּחֲזֶה וַיִּשְׁלַמְּךָ טוֹבָה תַּחַת
21 הַיּוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר עָשִׂיתָה לִּי: וְעַתָּה הִנֵּה יָדַעְתִּי כִּי
22 מֶלֶךְ תִּמְלֹךְ וְקָמָה בְּיָדְךָ מִמְּלֶכֶת יִשְׂרָאֵל: וְעַתָּה
הִשְׁבַּעַה לִּי בַיְהוָה אֲבִי־תִכְרִית אַתָּה־זֶרַע־אַחֲרֵי
23 וְאַב־תִּשְׁמִיד אַתָּה־שְׂמִי מִבֵּית אָבִי: וַיִּשְׁבַּע דָּוִד
לְשָׁאוּל וַיֵּלֶךְ שָׁאוּל אֶל־בֵּיתוֹ וְדָוִד וְאֶנְשָׁיו עָלוּ
עַל־הַמְּצוּדָה:

14. מִשַּׁל הַקִּדְמוֹנִי ein Sprüchwort der Vorfahren f. ein altes Sprüchwort. קִדְמוֹנִי collectiv.

15. Hund, todter Hund, Floh, verächtl. Ausdrücke für einen ohnmächtigen Menschen. 2 Sam. 9, 8. 16, 9.

20. וַיִּשְׁלַח בְּדֶרֶךְ טוֹבָה wird er ihn im Guten ziehen lassen?

9. Salomo.

a) Dessen Weisheit und weiser Urtheilsspruch. 1 Kön. 5, 9 — 14 (4, 29 — 34). 3, 16 — 28.

וַיִּתֵּן אֱלֹהִים חֲכָמָה לְשֹׁלֹמֹה וַתְּבוֹנָה הָרַבָּה מֵאֹד 9 V,
וְרָחַב לֵב כַּחֲלוֹל אֲשֶׁר עַל-שִׁפְתַּי הָיִים: וַתֵּרַב חֲכָמָת 10
שֹׁלֹמֹה מִחֲכָמַת כָּל-בְּנֵי-קָדָם וּמִכָּל חֲכָמַת
מִצְרָיִם: וַיַּחֲכֹם מִכָּל-הָאָדָם מֵאִתָּן הָאֲזָרָחִי 11
וַיְחִיז וּכְלָכַל וַדְרִיעַ בְּנֵי מַחֲלוֹל וַיְהִי-שְׁמוֹ בְּכָל-
הַגּוֹיִם סָבִיב: וַיִּדְבַּר שְׁלֹשָׁת אֲלָפִים מִשָּׁל וַיְהִי 12
שִׁירוֹ חֲמִשָּׁה וְאַלְף: וַיִּדְבַר עַל-הָעֵצִים מִן-הָאֶרֶץ 13
אֲשֶׁר בְּלִבְנוֹן וְעַד הָאֲזוֹב אֲשֶׁר יֵצֵא בְּקִיר וַיִּדְבַר עַל-
הַבְּהֵמָה וְעַל-הָעוֹף וְעַל-הָרֶמֶשׂ וְעַל-הַדְּגָיִם: וַיָּבֹאוּ 14
מִכָּל-הָעַמִּים לִשְׁמֹעַ אֵת חֲכָמַת שֹׁלֹמֹה מֵאֵת כָּל-מַלְכֵי
הָאָרֶץ אֲשֶׁר שָׁמְעוּ אֵת-חֲכָמָתוֹ:
אִז תָּבֹאנָה שְׁתֵּי־נָשִׁים זָנוֹת אֶל-הַמֶּלֶךְ 16 III,
וַתַּעֲמִדְנָה לִפְנָיו: וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאֶחָת בִּי אָדָנִי אָבִי 17
וְהָאִשָּׁה הַזֹּאת יוֹשֶׁבֶת בַּבַּיִת אַחֵר וְאֵלֶּךְ עִמָּה בַּבַּיִת: וַיְהִי 18

1 Kön. V, 9. הָיִים — כַּחֲלוֹל gewöhnliche Beschreibung einer sehr grossen Menge.

10. Die Araber (d. i. hier קָדָם), insbesondere einige Stämme derselben, z. B. die Themaniter, waren in dem Rufe hoher Weisheit. Jer. 49, 7. Obadj. 8. Bar. 3, 22. 23. Von den Aegyptiern ist dieses ohnehin bekannt.

11. Alle diese durch Weisheit berühmte Männer scheinen Zeitgenossen David's gewesen zu seyn. Den beyden ersteren werden Ps. 88 u. 89 zugeschrieben.

12. „Er redete 3000 Sprüche“ wohl s. v. a. er führte sie im Munde, nicht als ob er sie alle erfunden hätte. Die Popularweisheit des gemeinen Mannes sucht überall etwas darin, in Sprüchwörtern zu reden. — שִׁירוֹ collect. seine Lieder. Von diesen gilt dasselbe, wie von den Sprüchwörtern. Er wusste deren 1005, nicht als ob er so viel gedichtet hätte. Schon dieses setzt eine reiche Production in der Nation vor Salomo voraus.

Cap. III, 16. תָּבֹאנָה Fut. als Praeteritum, wegen אִז, vgl. §. 125, 4, litt. a.

18. אָבִי אָדָנִי יַחְדָּר wir waren zusammen. יַחְדָּר ist allerdings ursprünglich: seine Verbindungen s. v. a. יַחְדָּרֵי dah. er zusam-

ביום השלישי ללדתי ותלד גם-האשה הזאת ואנחנו
 יחדו אין-זר אתנו בבית זולתי שתיים-אנחנו בבית:
 19 וימת בן-האשה הזאת לילה אשר שכבה עליו:
 20 ותקם בתוך הלילה ותקח את-בני מאצלי ואמתה
 ישנה ותשכיבהו בחיקה ואת-בנה המת השכיבה
 21 בחיקי: ואקם בכקר להניק את-בני והנה-מת
 ואתבונן אליו בכקר והנה לא-היה בני אשר ילדתי:
 22 ותאמר האשה האחרת לא כי בני החי ובנה המת
 וזאת אמרת לא כי בנה המת ובני החי ותדברנה לפני
 23 המלך: ויאמר המלך זאת אמרת זה-בני החי ובנה
 24 המת וזאת אמרת לא כי בנה המת ובני החי: ויאמר
 25 המלך קחו לי-חרב ויביאו החרב לפני המלך: ויאמר
 המלך גזרו את-הילד החי לשנים ותנו את-החצי
 26 לאחת ואת-החצי לאחת: ותאמר האשה אשר-בנה
 החי אל-המלך כי-נכמרו רחמיה על-בנה ותאמר
 בי אדני תנו-לה את-הילוד החי והמת אל-תמיתהו
 27 וזאת אמרת גם-לי גם-לך לא יהיה גזרו: ויען
 המלך ויאמר תנו-לה את-הילוד החי והמת לא
 28 תמיתהו היא אמו: וישמעו כל-ישראל את-המשפט
 אשר שפט המלך ויראו מפני המלך כי ראו כי-
 חכמת אלהים בקרבו לעשות משפט:

men, und collect. sie zusammen. Allein im Sprachgebrauche wird
 auf die Person des *Suffixi* keine Rücksicht weiter genommen, und
 es steht (gleich יחד) auch mit der ersten Person z. B. Jes. 41,
 1. 23. Ps. 34, 4 und hier, mit der zweyten Jes. 45, 20. Ps. 71, 10
 am gewöhnlichsten mit der dritten im Plur. 1 M. 22, 6. 8. Ps.
 19, 10.

20. וימתה יסנה deine Magd schlief, f. ich schlief, wie sonst:
 dein Knecht, f. ich, wenn Männer reden. S. zu 1 M. 42, 10.

21. ויאקם neben der 3ten und 2ten Person ויאקם, ויאקם, hat
 die 1ste Person dieser Verba die Form mit *u*, ויאקם und ויאקם. Vgl.
 Lgb. S. 404.

23. וזה-בני החי) dieser ist mein Sohn, der Lebendige.

b) Dessen Reichthum und Pracht. Besuch der Königin von Saba. 1 Kön. 10.

- 1 וּמִלְכַּת-שָׁבָא שָׁמְעָה אֶת-שִׁמְעַשׁ שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָה
 2 וַתָּבֹא לְנִסְתּוֹ בַּחֲדָוֹת: וַתָּבֹא יְרוּשָׁלַיִם בַּחֵיל כָּבֵד
 3 מְאֹד גָּמְלִים נְשָׂאִים בְּשָׂמִים וְזָהָב רַב-מְאֹד וְאַבְנֵי יָקָרָה
 4 וַתָּבֹא אֶל-שְׁלֹמֹה וַתְּדַבֵּר אֵלָיו אֵת כָּל-אֲשֶׁר הָיָה
 5 עִם-לִבָּהּ: וַיָּגֵד-לָהּ שְׁלֹמֹה אֶת-כָּל-דְּבָרֶיהָ לֹא-הָיָה
 6 דָּבָר בְּעֵלָם מִדְּהַמְלָךְ אֲשֶׁר לֹא הִגִּיד לָהּ: וַתֵּרָא מִלְכַּת-
 7 שָׁבָא אֵת כָּל-חֲכָמַת שְׁלֹמֹה וְהַבֵּית אֲשֶׁר בָּנָה: וּמֵאֲכָל
 8 שְׁלֹחָנוֹ וּמוֹשָׁב עֲבָדָיו וּמַעֲמַד מִשְׁרָתָיו וּמִלְּבִשֵׁיהֶם
 9 וּמִשְׁקֵיו וְעֹלָתוֹ אֲשֶׁר יַעֲלֶה בֵּית יְהוָה וְלֹא-הָיָה בָּהּ
 10 עוֹד רוּחַ: וַתֹּאמֶר אֶל-הַמֶּלֶךְ אֵמֶת הָיָה הַדָּבָר אֲשֶׁר
 11 שָׁמַעְתִּי בְּאַרְצִי עַל-דְּבָרֶיךָ וְעַל-חֲכָמְתְּךָ: וְלֹא-

Cap. X, 1. אֶת-שִׁמְעַשׁ שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְיָ den Ruf Salomo's *durch* den Namen Jehova's d. h. von dem, was Salomo durch Jehova geworden. לְ is hier *durch*, von der Ursache, ohne gerade von einem Passivo regiert zu seyn, und יְהוָה is die helfende Nähe und Gegenwart Jehova's. Ueber diesen Gebrauch des לְ s. z. B. Richt. 7, 18: וְלִגְדֵינוּ *durch Jehova und Gideon* werden wir siegen. Ps. 3, 9: וְיִשְׁעָה *von Jehova kommt der Sieg.* 2 Sam. 3, 2. Ps. 81, 5. Hiob 33, 6. Jes. 2, 12. Hos. 6, 10. Jon. 3, 3. Vgl. Gr. §. 140, 2. — Das Erfinden und scharfsinnige Lösen der *Räthsel* ist dem Hebräer ein Hauptkennzeichen eines Weisen (Dan. 5, 12). Die Königin aus Arabien, dem Lande der Weisheit, will mit ihm darin wetteifern.

2. עִם-לִבָּהּ — sie redete zu ihm alles, was sie im (buchst. bey) dem Herzen hatte, d. h. was sie wusste. Das Herz ist dem Hebräer nicht blos Sitz der Gefühle und Affecte, sondern auch des Wissens (Richt. 16, 17) und der Weisheit (V. 24). Hier bezieht es sich auf die Räthselaufgaben, die sie ihm vorlegt, und welche Salomo alle zu deuten (הִגִּיד) weiss.

5. מִשְׁקֵיו kann heissen: seine Mundschenken (nach LXX, *Vulg.*), aber auch: sein Getränk (näml. seine Weine, wie zuvor: seine Speisen), wo dann מִשְׁקֵיו *sing.* ist, s. Gr. §. 90, am Ende. — וְלֹא-הָיָה בָּהּ עוֹד רוּחַ da war kein Leben mehr in ihr, für: da war sie ganz ausser sich.

7. הַשְׂמוּעָה — הוֹסַפְתָּ du fügst Weisheit und Güter zu dem Gerüchte, d. h. du übertriffst an Weisheit und Gütern das Gerücht.

הָאֲמֵנָתִי לְדַבָּרִים עַד אֲשֶׁר־בָּאתִי וַתִּרְאֶינָה עֵינַי וְהִנֵּה
 לֹא־הָיָה־לִּי הַחֲצִי הוֹסֶפֶת חֲכָמָה וְטוֹב אֶל־הַשְּׁמוּעָה
 8 אֲשֶׁר שָׁמַעְתִּי: אֲשֶׁר־אֲנָשֶׁיךָ אֲשֶׁר־עֲבָדֶיךָ אֱלֹהֵה
 9 הָעַמִּים לְפָנֶיךָ תָּמִיד הַשְּׁמָעִים אֶת־חֲכָמְתְּךָ: יְהִי יְהוָה
 אֱלֹהֶיךָ בָּרוּךְ אֲשֶׁר חָפֵץ בָּךְ לְתִתְּךָ עַל־כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל
 בְּאַהֲבַת יְהוָה אֶת־יִשְׂרָאֵל לְעָלָם וַיִּשְׁיֹמֶךָ לְמֶלֶךְ לַעֲשׂוֹת־
 10 מִשְׁפָּט וְצֶדֶקָה: וַתִּתֵּן לְמֶלֶךְ מָאָה וְעֶשְׂרִים כֶּכֶר זָהָב
 וּבִשְׁמִים הָרַבָּה מְאֹד וְאֶבֶן יָקָרָה לֹא בָא כִּבְשָׁם הַהוּא
 עוֹד־לָרֹב אֲשֶׁר־נִתְּנָה מִלִּכְת־שָׁבָא לְמֶלֶךְ שְׁלֹמֹה:
 13 וְהַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה נָתַן לְמִלְכַת־שָׁבָא אֶת־כָּל־חֲפָצָהּ
 אֲשֶׁר שָׁאַלָה מִלִּבָּד אֲשֶׁר נָתַן־לָהּ כִּיד הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה
 וַתֵּפֶן וַתֵּלֶךְ לְאַרְצָהּ הִיא וְעֲבָדֶיהָ:

14 וַיְהִי מֵעִקֵּל הַזֶּהָב אֲשֶׁר־בָּא לְשְׁלֹמֹה בְּשָׁנָה אַחַת שֵׁשׁ
 15 מֵאוֹת שְׁשִׁים וְשֵׁשׁ כֶּכֶר זָהָב: לְבַד מֵאֲנָשֵׁי הַתָּרִים
 וּמִסֹּחַר הָרִכָּלִים וְכָל־מַלְכֵי הָעָרֹב וּפַחֹת הָאָרֶץ:
 16 וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מֵאֲתִים צָנָה זָהָב שְׁחוּט שֵׁשׁ־
 17 מֵאוֹת זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַצָּנָה הָאֶחָת: וְשֵׁשׁ־מֵאוֹת

8. אֲנָשֶׁיךָ *deine Leute* d. i. deine Hofleute, Dienerschaft, Gefolge.

13. Der Sinn ist: ausser dem, was er ihr an Gastgeschenken gab, wie es der Hand (d. i. Freygebigkeit) des Königs Salomo angemessen war, gab er ihr alles, was ihr sonst gefiel und sie sich wünschte. Ueber הַמֶּלֶךְ כִּיד vgl. Esth. 1, 7. 2, 18.

15. אֲנָשֵׁי הַתָּרִים eig. *viri mercatorum* f. *viri mercatores*. §. 113, 3.

16. זָהָב שְׁחוּט von vermischem Golde, *Acc.* der Materie §. 136, 2. — שֵׁשׁ מֵאוֹת זָהָב וְגו' *sechshundert* (Sekel) Goldes (vgl. §. 118, 4 Anm. 2) zog er über Ein Schild d. h. er überzog das Schild damit. יַעֲלֶה *Fut. Hiph.* und von einer vergangenen, selbst vorübergehenden Handlung, also nicht durch §. 125, 4, *litt b.* zu erklären. Andere solche Beyspiele sind 5 M. 32, 8, 16. 17. 18. Ps. 104, 7. 8. Wahrscheinlich ist das vorhergehende *Waw conversivum* als fortwirkend zu denken.

17. *Haus vom Walde des Libanon* hiess ein Cedernpalast in oder bey Jernsalem, der zum Zeughause diente s. 1 Kön. 7, 2 — 6. Neh. 3, 19. Jes. 22, 8.

מִגָּנִים זָהָב שְׁחוּט שְׁלֹשָׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמִּנֶּה
 הָאֶחָת וַיִּתְּנֵם הַמֶּלֶךְ בֵּית יַעֲר הַלְּבָנוֹן: וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ 18
 כֶּסֶף־שֶׁן גָּדוֹל וַיִּצְפֹּהוּ זָהָב מוֹפֵז: יָשָׁשׁ מַעֲלוֹת לְכֶסֶה 19
 וְרֹאשׁ עָגוֹל לְכֶסֶה מֵאַחֲרָיו וַיִּדַּת מִזָּה וּמִזָּה אֶל־
 מְקוֹם הַשָּׁבֶת וּשְׁנַיִם אֲרִיֹּת עֹמְדִים אֶצֶל הַיָּדוֹת: וּשְׁנַיִם 20
 עֶשֶׂר אֲרִיִּים עֹמְדִים שָׁם עַל־שֵׁשׁ הַמַּעֲלוֹת מִזָּה וּמִזָּה
 לֹא־נַעֲשָׂה כֵן לְכָל־מְמַלְכוֹת: וְכָל כָּלִי מִשְׁקָה הַמֶּלֶךְ 21
 שְׁלֹמֹה זָהָב וְכָל כָּלִי בֵּית־יַעֲר הַלְּבָנוֹן זָהָב סָגוֹר
 אֵין כֶּסֶף לֹא נִחָשֵׁב בִּימֵי שְׁלֹמֹה לְמֵאוֹמָה: כִּי 22
 אֲנִי תַרְשִׁישׁ לְמֶלֶךְ בָּיִם עִם אֲנִי הִירָם אֶחָת לְשָׁלֹשׁ
 שָׁנִים תָּבוֹא אֲנִי תַרְשִׁישׁ נִשְׂאֶת זָהָב וְכֶסֶף שְׁנֵהָבִים
 וְקָנִים וְתַכְיִים: וַיִּגְדֵּל הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מְכַל מַלְכֵי הָאָרֶץ 23
 לַעֲשׂוֹת וּלְחַכְמָה: וְכָל־הָאָרֶץ מִבְּקָשִׁים אֶת־פָּנֵי שְׁלֹמֹה 24
 לִשְׁמֹעַ אֶת־חֲכָמָתוֹ אֲשֶׁר־נָתַן אֱלֹהִים בְּלִבּוֹ: וְהָמָּה 25
 מִבִּיָּאִים אִישׁ־מִנְּחָתוֹ כָּלִי־כֶסֶף וְכָלִי זָהָב וּשְׁלֵמוֹת
 וַיִּשְׁק וּבִשְׂמִים סוּסִים וּפָרָדִים הֵבֵר־שָׁנָה בַּשָּׁנָה:
 וַיֵּאָסֶף שְׁלֹמֹה רֶכֶב וּפָרָשִׁים וַיַּחֲיִלּוּ אֵלָּה וְאַרְבַּע־מֵאוֹת. 26
 רֶכֶב וּשְׁנַיִם־עֶשֶׂר אֵלָּה פָּרָשִׁים וַיִּנָּחֵם בְּעָרֵי הָרֶכֶב וְעַם־

18. וַיִּצְפֹּהוּ זָהָב und überzog ihn mit Gold, צָפָה mit dopp. Acc. §. 136, 1. 2.

19. וְרֹאשׁ — מֵאַחֲרָיו und das Oberste war rund am Throne hinten d. i. die Rücklehne war oben gerundet.

21. אֵין כֶּסֶף לֹא נִחָשֵׁב §. 149, 2.

22. אֲנִי תַרְשִׁישׁ Tarsisschiffe, Tarsisflotte (denn אֲנִי ist Collect.), hier nicht Schiffe, welche nach Tarsis oder Tartessus fahren, sondern, weil jenes das entfernteste Ziel der phönizischen Schifffahrt war, überhaupt für: grosse Meerschiffe, wie in unserer Schifffahrt: Ostindienfahrer, Grönlandsfahrer ebenfalls f. Schiffe einer gewissen Bauart steht. Der Ort, wohin geschifft wurde, ist hier nicht genannt, man sieht aber aus den ostindischen Producten und den Parallelstellen (9, 28. 22, 49), dass es Ophir war, d. i. ein arabischer, noch wahrscheinlicher ein indischer Hafen.

24. הָאָרֶץ מִבְּקָשִׁים §. 143, 1.

25. הֵבֵר־שָׁנָה בַּשָּׁנָה Jahr für Jahr, eig. das Jährliche im Jahre, wie הֵבֵר יוֹם בְּיוֹמוֹ (1 Kön. 8, 59) Tag für Tag, eig. das Tägliche an seinem Tage.

27 הַמֶּלֶךְ בִּירוּשָׁלַיִם: וַיֵּתֶן הַמֶּלֶךְ אֶת־הַכֶּסֶף בִּירוּשָׁלַיִם
כְּאַבְנִים וְאֶת הָאֲרָזִים בָּתֵּן כְּשִׁקְמִים אֲשֶׁר־בַּשִּׁפְלָה לָרֹב:

10. Schändliche Gewaltthat der Isebel. *)

1 Kön. 21.

1 וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה כָּרַם הָיָה לְנָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי
2 אֲשֶׁר בִּיזְרְעֵאל אֵצֶל הַיַּכְל אַחְאָב מֶלֶךְ שֻׁמְרוֹן: וַיְדַבֵּר
אַחְאָב אֶל־נָבוֹת לֵאמֹר תִּנֶּה־לִּי אֶת־כַּרְמִי וַיְהִי־לִי
לְבֵן־יָרֵק כִּי הוּא קָרוֹב אֵצֶל בֵּיתִי וְאַתָּנָה לָךְ תַּחֲתָיו
כָּרַם טוֹב מִמֶּנּוּ אִם טוֹב בְּעֵינֶיךָ אַתָּנָה־לָךְ כֶּסֶף מִחִיר
3 זֶה: וַיֹּאמֶר נָבוֹת אֶל־אַחְאָב חֲלִילָה לִּי מִיְהוָה מִתַּתִּי
4 אֶת־נַחֲלַת אֲבֹתִי לָךְ: וַיָּבֹא אַחְאָב אֶל־בֵּיתוֹ סָר וְזָעַף
עַל־הַדָּבָר אֲשֶׁר־דִּבֶּר אֵלָיו נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי וַיֹּאמֶר
לֹא־אֵתֵּן לָךְ אֶת־נַחֲלַת אֲבוֹתַי וַיִּשְׁכַּב עַל־מִטָּתוֹ וַיִּסַּב
5 אֶת־פָּנָיו וְלֹא־אָכַל לֶחֶם: וַתָּבֹא אֵלָיו אִיזָבֵל אִשְׁתּוֹ
וַתְּדַבֵּר אֵלָיו מֵה־זֶּה רִוּחַךְ סָרָה וַאֲיִנְךָ אָכַל לֶחֶם:
6 וַיַּדְבֵּר אֵלֶיהָ כִּי־אֲדַבֵּר אֶל־נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי וַאֲמַר
לוֹ תִנֶּה־לִּי אֶת־כַּרְמִי בַכֶּסֶף אוֹ אִם־חֲפֵץ אַתָּה
אַתָּנָה־לָךְ כָּרַם תַּחֲתָיו וַיֹּאמֶר לֹא־אֵתֵּן לָךְ אֶת־כַּרְמִי:
7 וַתֹּאמֶר אֵלָיו אִיזָבֵל אִשְׁתּוֹ אַתָּה עַתָּה תַעֲשֶׂה מְלוּכָה

*) Sie war die Gemahlin des schwachen Ahab, Königs von Israel in Samarien, und von phönizischer Abkunft. Dem phönizischen Götzendienste ergeben, verfolgte sie die Propheten des Jehova auf das Grausamste, und hob dagegen die Gegenparthey derselben, die Propheten und Priester des Baal. An der Spitze der ersteren im Reiche Israel stand Elia und sein Nachfolger Elisa.

2. גָּזָה כֶּסֶף מִחִיר זֶה Geld als Preis desselben זֶה, als Genit. zu nehmen.

6. וַיַּדְבֵּר אֵלֶיהָ er redete zu ihr. Hier sollte nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche vor den gesagten Worten folgen: לֵאמֹר oder וַאֲמַר. Selten wird dieses ausgelassen, s. I M. 41, 17 oben.

7. אַתָּה עַתָּה תַעֲשֶׂה מְלוּכָה עַל־יִשְׂרָאֵל du musst jetzt Herrschaft üben über Israel d. i. jetzt ist es an dir, dich als König zu benehmen. Vgl. §. 134, Anm. 2.

על־יִשְׂרָאֵל קום אֲכַל־לֶחֶם וַיֵּטֵב לִבָּךְ אֲנִי אֶתֵּן לָךְ אֶת־
 כָּרֶם גְּבוּלַת הַיְזְרְעֵאלִי: וַתִּכְתֹּב סִפְרִים בְּשֵׁם אֲחָאב 8
 וַתִּחְתֹּם בְּחֹתָמוֹ וַתִּשְׁלַח הַסִּפְרִים אֶל־הַזִּיקְנִים וְאֶל־
 הַחֲרִיִּם אֲשֶׁר בְּעִירוֹ הַיֹּשְׁבִים אֶת־גְּבוּלַת: וַתִּכְתֹּב 9
 בַּסִּפְרִים לֵאמֹר קְרָאוּ צוֹם וְהוֹשִׁיבוּ אֶת־גְּבוּלַת בְּרֹאשׁ
 הָעָם: וְהוֹשִׁיבוּ שָׁנִים אֲנָשִׁים בְּנֵי־בְלִיעֵל כְּגִדּוֹ וַיַּעֲדָהּ 10
 לֵאמֹר בִּרְכַּת אֱלֹהִים וּמֶלֶךְ וְהוֹצִיָּאָהּ וְסִקְלָהּ וַיָּמָת:
 וַיַּעֲשׂוּ אֲנָשֵׁי עִירוֹ הַזִּיקְנִים וְהַחֲרִיִּם אֲשֶׁר הַיֹּשְׁבִים 11
 בְּעִירוֹ כַּאֲשֶׁר שָׁלְחָה אֲלֵיהֶם אִיזָבֵל כַּאֲשֶׁר כָּתוּב
 בַּסִּפְרִים אֲשֶׁר שָׁלְחָה אֲלֵיהֶם: קְרָאוּ צוֹם וְהוֹשִׁיבוּ אֶת־ 12
 גְּבוּלַת בְּרֹאשׁ הָעָם: וַיָּבֹאוּ שְׁנֵי הָאֲנָשִׁים בְּנֵי־בְלִיעֵל 13
 וַיָּשֻׁבוּ כְּגִדּוֹ וַיַּעֲדָהּ אֲנָשֵׁי הַבְּלִיעֵל אֶת־גְּבוּלַת כְּגִדּוֹ הָעָם
 לֵאמֹר בֵּרֶךְ גְּבוּלַת אֱלֹהִים וּמֶלֶךְ וַיִּצְיָאָהּ מִחוּץ לְעִיר
 וַיִּסְקְלָהּ בְּאֲבָנִים וַיָּמָת: וַיִּשְׁלַח אֶל־אִיזָבֵל לֵאמֹר 14
 סִקֵּל גְּבוּלַת וַיָּמָת: וַיְהִי כַשְׁמַע אִיזָבֵל כִּי־סִקֵּל גְּבוּלַת 15
 וַיָּמָת וַתֹּאמֶר אִיזָבֵל אֶל־אֲחָאב קום רֵשׁ אֶת־כָּרֶם גְּבוּלַת
 הַיְזְרְעֵאלִי אֲשֶׁר מֵאֵן לָתֵת־לָךְ בְּכֶסֶף כִּי אֵין גְּבוּלַת חַי
 כִּי־מָת: וַיְהִי כַשְׁמַע אֲחָאב כִּי מָת גְּבוּלַת וַיָּקָם אֲחָאב 16
 לָרֶדֶת אֶל־כָּרֶם גְּבוּלַת הַיְזְרְעֵאלִי לָרֶשֶׁתוֹ:

וַיְהִי דְבַר־יְהוָה אֶל־אֱלִיָּהוּ הַתִּשְׁבִּי לֵאמֹר: קום יֵרֵד 17
 לִקְרַאת אֲחָאב מֶלֶךְ־יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר בְּשִׁמְרוֹן הִנֵּה בְּכֶרֶם 18
 גְּבוּלַת אֲשֶׁר־יֵרֵד שָׁם לָרֶשֶׁתוֹ: וּדְבַרְתָּ אֵלָיו לֵאמֹר כֹּה 19
 אָמַר יְהוָה הַרְצַחְתָּ וְגַם־יִרְשַׁת וּדְבַרְתָּ אֵלָיו לֵאמֹר כֹּה

9. הָעָם — und lasset den Naboth obenan sitzen im Volke, näml. um ihn anfangs zu ehren und bey seiner Verurtheilung desto unpartheyischer zu scheinen.

11. עִירוֹ s. zu Richt. 20, 6.

13. מִחוּץ לְעִיר eig. ausserhalb der Stadt, vom Zustande der Ruhe; hier nach einem Verbo der Bewegung, wofür genauer מִחוּץ לְעִיר steht (4 M. 5, 3. 4. 5 M. 23, 11), f. hinaus vor die Stadt. Vgl. §. 151, 2, a. b.

אָמַר יְהוָה בְּמָקוֹם אֲשֶׁר לָקְקוּ הַכְּלָבִים אֶת־דָּם נָבוֹת
 20 יִלְקוּ הַכְּלָבִים אֶת־דָּמָךְ גַּם־אַתָּה: וַיֹּאמֶר אַחָאב אֶל־
 אֱלֹהֵי הַמַּצְאֲתָנִי אוֹיְבִי וַיֹּאמֶר מַצְאֲתִי יַעַן הִתְמַכְּרָךְ
 21 לַעֲשׂוֹת הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה: הִנְנִי מְבִי אֵלֶיךָ רָעָה
 וּבְעֵרְתִּי אַחֲרֶיךָ וְהִכַּרְתִּי לַאֲחָאב מִשְׁתִּין בְּקִיר וְעָצוֹר
 22 וְעָזוֹב בְּיִשְׂרָאֵל: וַנִּתְּתִי אֶת־בֵּיתְךָ כְּבֵית יִרְבֵּעַם בֶּן־
 נָבַט וְכֵבִית בַּעֲשָׂא בֶן־אֲחִיָּה אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעִסְתָּ
 23 וַתַּחַטֵּא אֶת־יִשְׂרָאֵל: וְגַם־לְאִיזָבֵל דָּבָר יְהוָה לֵאמֹר
 24 הַכְּלָבִים יֹאכְלוּ אֶת־אִיזָבֵל בַּחֹל יִזְרְעָאֵל: הִמַּת
 לַאֲחָאב בָּעִיר יֹאכְלוּ הַכְּלָבִים וְהִמַּת בַּשָּׂדֶה אֹכְלוּ עוֹף
 27 הַשָּׁמַיִם: וַיְהִי כַשְׁמַע אַחָאב אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּקְרַע
 בְּגָדָיו וַיָּשֶׂם שַׁק עַל־בָּשָׂרוֹ וַיֵּצֵא וַיִּשְׁכַּב בַּשָּׁק וַיַּהֲלֶךְ
 28 אֵט: וַיְהִי דְבַר־יְהוָה אֶל־אֱלֹהֵי הַתְּשֻׁבִי לֵאמֹר:
 29 הֲרֵאִיתָ כִּי־נִכְכַּע אַחָאב מִלִּפְנֵי יַעַן כִּי־נִכְכַּע מִפְּנֵי לֹא־
 אָבִי הָרָעָה בְּיָמָיו בְּיָמֵי בָנוּ אָבִיא הָרָעָה עַל־בֵּיתוֹ:

19. אֶת־דָּמָךְ גַּם־אַתָּה dein Blut, auch deines. §. 119, 4.

21. מְבִיא f. אָבִי wie V. 29 מְבִיא f. מְבִיא §. 75, 2 litt. f. — (מִשְׁתִּין בְּקִיר) sprüchwörtliche Phrase, wo von Ausrottung eines ganzen Geschlechts die Rede ist. „Der an die Wand pisst“ ist verächtliche Bezeichnung des kleinsten Knaben, weil bey Erwachsenen es für unanständig gilt, anders als sitzend und überhaupt in anderer Gegenwart ihr Wasser abzuschlagen (Herod. 2, 35. *Cyropaed.* 1, 2 §. 16). — עָצוֹר וְעָזוֹב eig. der Verschlussene und Losgelassene, für: der Sklave und der Freye, ebenfalls für: Alle bis auf den Letzten. 5 M. 32, 36. Verbunden kommen beyde Phrasen vor 1 Kön. 14, 10. 2 Kön. 9, 8.

22. Jarobeam und Baëscha waren Könige von Israël, deren Stamm ihrer Abgötterey willen von Jehova verworfen und vertilgt ward. Cap. 14. 16, 1 ff. — אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעִסְתָּ wegen des Zornes, womit du (Gott) erzürnt hast.

23. Ueber die Erfüllung dieses Fluches s. 22, 38. 2 Kön. 9, 30.

27. (וַיַּהֲלֶךְ אֵט) das Leise-Einhergehen gehört zu den äusseren Zeichen der Trauer.

29. אָבִי s. zu V. 21.

Zweyte Abtheilung,

enthaltend

poëtische Abschnitte.

Vorerinnerungen über die hebräische Poësie und den Rhythmus derselben.

1. **B**ey den Hebräern haben sich nur wenige Gattungen der Poësie ausgebildet, welche fast alle unter dem allgemeinen Namen der *lyrischen* Poësie begriffen werden können; auch war Dichtkunst, Gesang und Saitenspiel bey ihnen beynahe unzertrennlich *). Es sind namentlich folgende: 1) das Lied (Psalm, Ode), wovon die Psalmensammlung die mannichfaltigsten Proben enthält: Hymnen an Jehova, an Könige, religiöse und moralische Lehrgedichte, Fest- und Pilgerlieder, Elegien über eigenes oder Nationalunglück, Bitten um Hülfe u. s. w.; 2) die Gnomenpoësie (משלים), wie die Denksprüche Salomo's, die Sprüche Sirach's und viele ähnliche Aussprüche Jesu, namentlich in der Bergpredigt; 3) das eigentliche Lehrgedicht, wie Hiob; 4) erotische Poësien oder Idyllen, wie im Hohenliede; 5) die prophetische Poësie, welche in den älteren Propheten sich oft zum höchsten lyrischen Schwunge erhebt, bey den späteren sich aber der Prosa nähert. Man kann dem Inhalte nach noch die Fabel, Parabel und die philosophische Poësie (im Prediger Salomo) hinzufügen; welche aber der äusseren Form nach der Prosa angehören.

2. Dass sich die Dichter schon in Hinsicht auf die *Sprache* öfter von den Prosaisten entfernen, ist §. 2, 4 der Grammatik und öfter bey den einzelnen Fällen bemerkt worden. Es sind daher hier nur einige Bemerkungen über den Rhythmus nachzutragen. Schon Josephus (Archäol. 2, 16 §. 4. 7, 12 §. 3) wollte den Hebräern hexametrische und trimetrische Verse beylegen, und Philo schreibt dem Mose Kenntniss der Metrik zu, ohne sich aber auf

*) Zuweilen kam noch Tanz hinzu (2 M. 15, 20); daher שָׁרְאוּ singen, spielen und tanzen. Vgl. Richt. 16, 25.

Angabe und Nachweisung der Sylbenmessung einzulassen. In neueren Zeiten hat man dieses vielfältig auf Glauben angenommen, selbst Versuche zur Wiederherstellung des alten Metrums gemacht, und sich, da diese Versuche vergeblich waren, damit getröstet, dass die alte Aussprache, und damit natürlich die Möglichkeit, das alte Sylbenmaass zu ergründen, verloren sey. Die richtigere Vorstellung hatten aber längst die gelehrteren Juden. Unter den Neueren hat sie vorzüglich *Herder* empfohlen und mit Glück angewandt. Die besten Auseinandersetzungen darüber geben *Lowth's praelect. de sacra poesi Hebraeorum*, XIX. p. 365 ed. Michaelis S. 205 ed. Rosenmüller, und *de Wette's* Commentar über die Psalmen, S. 54 ff. der 2ten Ausg.

3. Die Hauptsache kommt auf Folgendes hinaus. Der Rhythmus der Hebräer bestehet nicht, wie der Versbau der Griechen, Römer und Deutschen, in Sylbenmessung oder eigentlichem Metrum, sondern unvollkommener, als jene, beschränkt er sich lediglich auf ein rhythmisches Ebenmaass der Sätze.

Das Grundgesetz desselben besteht darin, dass der einfache Vers (das *distichon*) aus 2 sich nach Inhalt und Form entsprechenden Gliedern bestehe, weshalb man den Rhythmus der Hebräer auch den *Parallelismus membrorum* nennt. Man unterscheidet aber nach Maassgabe des Gedankenverhältnisses 3 Arten desselben.

A) der *synonyme* Parallelismus bestehet darin, dass beyde Glieder denselben Gedanken mit anderen Worten ausdrücken, so dass sich zuweilen Wort für Wort entspricht, z. B. *).

Ps. 8, 5: Was ist der Mensch, dass du sein gedenkest,
Und der Menschensohn, dass du auf ihn siehest?

104, 7: Vor deinem Schelten flohen sie,
Vor deiner Donnerstimme fuhren sie zurück.

wenn auch mit verschiedener Stellung,

Ps. 19, 2: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk verkündet das Firmament.

104, 4, gewöhnlicher aber nur der Gedanke im Allgemeinen Ps. 8, 6. 7. 8. 29, 11. 72, 9 — 11. 13. 14. Sehr häufig wiederholt das zweyte Glied nur einen Theil des ersten, z. B.

Jes. 5, 8: Wehe denen, die da reihen Haus an Haus
Acker an Acker grenzen lassen.

V. 14. Ps. 8, 4. 139, 14, oder das im ersten Gliede stehende Verbum wird im zweyten nicht wiederholt, z. B.

Ps. 72, 1: Deine Gerichte gib dem Könige,
Und deine Gerechtigkeit dem Königssohn.

2: Er richtet dein Volk mit Gerechtigkeit
Und deine Armen nach dem Rechte.

*) Wir geben die Beyspiele, die alle aus den in dem Lesebuche abgedruckten Stücken entlehnt sind, in deutscher Sprache, da sich dieser Gedankenparallelismus in der Uebersetzung ebenso gut, als im Original, zeigen muss.

V. 3. 5. 6. 8. 13. 104, 4. 16. 19. Jes. 14, 4. 5. 8. 11 (wogegen es Richt. 15, 16 nur im 2ten Gliede steht), oder der Gedanke erhält sonst eine Erweiterung in dem einen Gliede, die im anderen wegbleibt, z. B.

Ps. 29, 1: Gebt dem Jehova, ihr Göttersöhne,
Gebt dem Jehova Ehr und Preis.

Hier findet eine ausserordentliche Mannigfaltigkeit Statt, wie denn der synonyme Parallelismus überhaupt die häufigste dieser rhythmischen Formen ist.

B) Bey dem *antithetischen* wird das erste Glied im zweyten durch einen Gegensatz erläutert. Diese weit seltenere Art ist in den Sprüchwörtern am häufigsten, als Spr. 27, 7:

Der Satte tritt Honigseim mit Füßen,
Dem Hungrigen ist alles Bittere süß.

14, 11. 15, 1. Man kann dahin auch folgende und ähnliche Beispiele rechnen:

Ps. 19, 3: Ein Tag verkündet dem Tage das Lied,
Die Nacht meldet der Nacht die Kunde.

V. 7. Jes. 5, 11. 12.

C) *Synthetisch* nennt man den Parallelismus, wenn das zweyte Glied nicht blosse Wiederholung des ersten ist, sondern dem ersten allerdings etwas Neues hinzufügt, aber doch gleiche Construction und gleicher Bau des Satzes Statt findet. Z. B.

Ps. 19, 8: Jehova's Gesetz ist vollkommen, erquicket das Gemüth,
Jehova's Verordnungen sind wahrhaft, belehrend für den Unkundigen.

V. 9. 10. 11. 104, 15. 19.

In der griechischen und lateinischen Poësie findet sich dieser Gedankenparallelismus unter andern in den Wechselgesängen der Theokritischen und Virgilischen Idyllen. Antithetisch parallel sind z. B. folgende 2 Disticha. Virg. Ecl. 3, 80:

Dam. Triste lupus stabulis, maturis frugibus imber,
Arboribus venti; nobis Amaryllidos irae.

Men. Dulce satis humor, depulsis arbutus hædis,
Lenta salix foeto pecori; mihi solus Amyntas.

4. Dieses Ebenmaass der Gedanken findet aber nicht durchgehends Statt, und es gibt auch einen blos rhythmischen Parallelismus, wo der Gedanke nicht zweymal wiederholt wird, sondern den ganzen Vers hindurch fortschreitet, aber in der Mitte durch einen Einschnitt in zwey Hälften zerlegt wird. Z. B.

Ps. 139, 4: Das Wort ist noch nicht auf der Zunge,
Siehe, Herr, du weisst es ganz.

Hiob 38, 2: Wer ist's, der (Gottes) Rathschluss verdunkelt
Mit Worten ohne Einsicht.

3: Gürtel als Mann deine Lenden,
Ich will dich fragen, lehre mich.

Ps. 8, 9. 10. 104, 8. 139, 4. Die Poësie unterscheidet sich hier von der Prosa blos durch die Zerschneidung des zu langen prosaischen Satzes in 2 kürzere, ebenmässige Theile, und diese Eigenschaft der

poëtischen Rede ist in der Sprache durch das Wort שָׁרָא *singen* ausgedrückt, welches eig. die Rede einschneiden, dah. in zerschnittenen Sätzen reden, bedeutet. Auch bey den Arabern, welche übrigens eine genane Sylbenmessung haben, wird jeder Vers durch eine Cäsur in der Mitte in zwey gleiche Hemistichien zerlegt.

5. Der bisher beschriebene einfache zweygliedrige Vers herrscht besonders im Hiob, den Proverbien und einem Theil der Psalmen; in den letzteren, und noch mehr in den Propheten, finden sich aber zahlreiche Verse mit drey, vier und noch mehreren Gliedern.

In den dreygliedrigen Versen (*tristicha*) sind entweder alle drey synonym parallel, z. B.

Ps. 1, 1: Heil dem Manne, der nicht wandelt nach der Frevler Rath,
und den Weg der Sünder nicht betritt
und im Kreise der Spötter nicht sitzt.

Jes. 14, 13. 17, 72, 15. 16. 17, oder zwey stehen einem dritten gegenüber,

Ps. 19, 5: In alle Welt geht aus ihr Klang,
bis ans Ende der Erde ihre Worte,
wo das Zelt der Sonne steht.

V. 7. 29, 3. 9. 72, 4. 104, 3. Die viergliedrigen Verse enthalten entweder 2 einfache Parallelen, z. B. Jes. 11, 4. 13. 14. 14, 11, oder es entsprechen sich die erste und dritte, die zweyte und vierte Zeile, als:

Jes. 14, 6: Der die Völker schlug im Zorn
mit Schlägen ohne Unterlass,
der im Grimm über Nationen herrschte
mit einer Herrschaft ohne Nachlass.

Werden der Glieder noch mehr, oder werden einzelne derselben unverhältnissmässig lang (Jes. 11, 11), oder ist der Parallelismus zu unvollkommen und unregelmässig, so gehet die poëtische Rede in Prosa über, wie z. B. in der Parabel Jes. 5, 1 — 6, und häufig in den späteren Propheten, als Jeremia, Ezechiel.

6. In den meisten Handschriften und Ausgaben des A. T. sind diese Versglieder zwar nicht abgesetzt, sondern als Prosa fortgedruckt, indessen dienen doch die *Accente* zu Wegweisern der Abtheilung. Bey dem einfachen Parallelismus theilt der *Athnach* (^) oder das *Merka mahpachatum* (^) die zwey Sätze des Verses, bey dem zusammengesetzteren bilden diese die Hauptabtheilungen, *Sakeph-katon* (:) und *Rbia* (:) die kleineren. Oefter ist in der Poësie auch *Athnach* dem *Merka mahpachatum* untergeordnet und bildet eine Unterabtheilung, s. Ps. 29, 9. 137, 6. 8. 139, 16. Zur Ersparung des Raumes sind auch in den folgenden Abdrücken die Versglieder nicht abgesetzt, aber durch die erwähnten Accente bezeichnet worden.

1. Jehova's Grösse und des Menschen Würde.

Ps. 8.

1. לִמְנַצַּח עַל-הַגִּיתִּית מִזְמוֹר לְדָוִד: יְהוָה אֲדִיכּוּ 2
- מֶה-אֲדִיר שְׁמֶךָ בְּכָל-הָאָרֶץ אֲשֶׁר תָּכָה הוֹדָךְ עַל-
- הַשָּׁמַיִם: מִפִּי עוֹלָלִים וַיִּנָּקִים יִסְדָּתָ עַד לַמַּעַן צוֹרְרֶיךָ 3
- לְהַשְׁבִּית אוֹיֵב וּמִתְנַקֵּם: כִּי-אֶרְאָה שְׁמִיךָ מַעֲשֶׂה 4
- אֲצַבְעֶיךָ יָרַח וְכוֹכָבִים אֲשֶׁר כּוֹנֵנָתָה: מֶה-אֲנוֹשׁ 5
- כִּי-תִזְכְּרֶנּוּ וּבֶן-אָדָם כִּי תִפְקְדֶנּוּ: וְתַחֲסֶרְהוּ מֵעַתָּה 6

Ps. VIII, 1. מִזְמוֹר לְדָוִד *Psalm Davids*, s. über das *Lamed auctoris* §. 112, litt. b.

2. אֲשֶׁר הוֹדָךְ (אֲשֶׁר תָּכָה הוֹדָךְ עַל הַשָּׁמַיִם) *quam tuam gloriam*. Die weitere Erklärung hängt von der Auffassung von תָּכָה ab. Am meisten grammatisch bestätigt ist, dieses als *Imp. parag.* von נָתַן zu nehmen, *was es sonst immer ist*, wonach der Sinn: *möchtest du deinen Ruhm auch über den Himmel verbreiten*. Parallel ist der Refrain Ps. 56, 6. 12. 108, 6: רִדְמָה עַל הַשָּׁמַיִם אֱלֹהִים עַל כָּל-הָאָרֶץ כְּבוֹדָךְ *zeige dich erhaben über den Himmel, Gott, auf der ganzen Erde ist deine Herrlichkeit*. Möglich wäre aber auch, תָּכָה als *Inf. fem.* zu fassen, wie יִדְהָ 1 M. 46, 3, und diesen als *Verbum finitum* (§. 128, 4, b.), was den noch passenderen Sinn gäbe: *welchen deinen Ruhm du auch über den Himmel verbreitet hast*. Man darf dagegen nicht einwenden, dass der *Inf. cstr.* nicht fürs *Verbum finitum* stehen könne, denn תָּכָה hat nicht die Form des *Inf. cstr.* (תִּהְיֶה) und kann als *abs.* gefasst werden.

3. לַמַּעַן צוֹרְרֶיךָ wegen deiner Widersacher d. i. der Gottesläugner, nämlich um diese zu beschämen und zu beschwichtigen, wie die folgenden Worte bestimmter aussagen.

5. Man ergänze zu Anfang des Verses: dann sage oder denke ich.

6. וְתַחֲסֶרְהוּ מֵעַתָּה מֵאֱלֹהִים du liessest ihn wenig entbehren, im Vergleich mit Gott d. i. machtest ihn wenig geringer, als Gott. מִן steht vergleichend, nicht blos nach Adjectiven, sondern auch nach Verbis 1 M. 41, 40.

7 מַאֲלֵהֶיִם וְכִבּוֹד וְהָדָר תַּעֲטֶרְהוּ: תַּמְשִׁילֵהוּ בַמַּעֲשֵׂי
8 יָדָיו כָּל שִׁפְתָּה תִּחַת־רִגְלָיו: צִנָּה וְאַלְפִים כָּלָם וְגַם
9 בְּהִמּוֹת שָׂדֵי: צִפּוֹר שָׁמַיִם וְדָגֵי הַיָּם עֵבֶר אֲרָחוֹת
10 יַמִּים: יִהְיֶה אֲדֹנָינוּ מִה־אֲדִיר שִׁמְךָ בְּכָל־הָאָרֶץ:

2. Jehova's Grösse in der Natur und Vortrefflichkeit seiner Gesetze. Ps. 19.

1 2 לַמִּנְצָח מִזְמוֹר לְדָוִד: הַשָּׁמַיִם מִסְפָּרִים כְּבוֹד־אֱלֹהִים
3 וַמַּעֲשֵׂה יָדָיו מִגִּיד הַרְקִיעַ: יוֹם לַיּוֹם יִבְיַע אָמַר
4 וְלַיְלָה לַלַּיְלָה יִחְוֶה־הַדֶּעַת: אֵין־אָמַר וְאֵין דְּבָרִים
5 בְּלִי בִשְׁמַע קוֹלָם: בְּכָל־הָאָרֶץ יָצָא קוֹם וּבִקְצָה תִּבֵּל
6 מִלִּידָם לִשְׁמֶשׁ שֵׁם־אֱלֹהִים בָּהֶם: וְהוּא בְּחֶתֶז יָצָא
7 מִחֻפָּתוֹ יֵשִׁיעַ כְּבוֹד לְרוּץ אֲרָח: מִקְצָה הַשָּׁמַיִם מוֹצֵאוֹ
8 וְתִקְוָתוֹ עַל־קִצּוֹתָם וְאֵין נִסְתָּר מִחֻפָּתוֹ: תוֹרַת יִהְיֶה

7. שִׁית 2 Pers. Praet. von שִׁית.

9. collect. was die Pfade des Meeres (Hom. ὕγρα κέλευθα) durchwandelt s. v. a. das vorhergehende: die Fische.

Ps. XIX. Dieser Psalm besteht aus zwey verschiedenartigen und wahrscheinlich ursprünglich getrennten Theilen. V. 2—7: das fröhlichste Lob des Schöpfers aus der Natur; V. 8—15: das Lob des Gesetzes und die Empfindungen eines schuldbewussten Herzens. Zur Einheit gebracht enthält er das Lob Gottes aus der Natur und Offenbarung.

3. אָמַר den Spruch, das Lied sc. des Lobes, ebenso דָּעָה die Kunde sc. von Jehova's Ruhme.

4. Es (was Tag und Nacht verkündigen) ist keine Rede, keine Worte, deren Schall man nicht verstünde, d. i. jeder versteht diese Stimme der Natur. Vor קוֹלָם ergänze אֲשֶׁר §. 121, 3, b. — בְּקִצָּה הָאָרֶץ bis ans Ende der Erde. בּ von der Bewegung: an (etwas) hin.

5. לִשְׁמֶשׁ שֵׁם־אֱלֹהִים בָּהֶם wo er (Jehova) das Zelt der Sonne gesetzt hat. בָּהֶם relativ f. das vollständige בָּהֶם in quibus sc. locis = ubi. Der Dichter denkt sich am Ende des Erdkreises ein Zelt der Sonne, wo diese übernachtet. So Ossian zur Sonne: „Dein Zelt der Ruh ist im West.“ Th. 3. S. 91 der Ahlwardtischen Uebersetzung.

תְּמִימָה מְשִׁיבַת כָּפֶשׁ עֲדוּת יְהוָה בְּאִמְנָה מַחְכִּימָה פִּתִּי:
 9 פְּקוּדֵי יְהוָה יִשְׁרִים מְשִׁמְחֵי-לֵב מִצּוֹת יְהוָה בָּרָה
 10 מְאִירַת עֵינָיו: יִרְאֵת יְהוָה טְהוֹרָה עוֹמֶדֶת לָעַד
 11 מְשַׁפְּטֵי יְהוָה אֱמֶת צִדְקוֹ יַחֲדוֹ: הַנִּחְמָדִים מִזֶּהָב וּמִפֶּזֶז
 12 רָב וּמִתּוֹקִים מִדְּבַשׁ וְנֶפֶת צוּפִים: גַּם-עֲבָדָךְ כִּזְהָר
 13 בָּהֶם בְּשִׁמְרָם עֵקֶב רָב: שְׂגִיאוֹת מִי-יָבִין מִבְּסִתְרוֹת
 14 נִקְנִי: גַּם מִזִּידִים חֲשׂךְ עֲבָדָךְ אֶל-יִמְשְׁלוּ-בִּי אֵז
 15 אִיתָם וְנִקִּיתִי מִפֶּשַׁע רָב: יְהִיוּ-לְרִצּוֹן אִמְרֵי-פִי
 וְהִגִּיתִּי לִבִּי לִפְנֶיךָ יְהוָה צוּרִי וְגֹאֲלִי:

3. Jehova als Donnergott. Ps. 29.

מִזְמוֹר לְדָוִד הָבוּ לַיהוָה בְּנֵי אֱלֹהִים הָבוּ לַיהוָה כְּבוֹד
 1 וְעֹז: הֵבֵאוּ לַיהוָה כְּבוֹד שִׁמּוֹ הִשְׁתַּחֲוּוּ לַיהוָה בְּהִרְשָׁם-
 2 קוֹדֶשׁ: קוֹל יְהוָה עַל-הַפְּאִים אֶל-הַכְּבוֹד הָרָעִים יְהוָה
 3 עַל-מַיִם גְּדִבִים: -קוֹל יְהוָה בִּכְחַת קוֹל יְהוָה בְּהַדָּר:
 4

24 (מְאִירַת עֵינָיו) *die Augen* jemandes *erleuchten* ist s. v. a. ihn *erheitern*, *erquicken*. Die Augen des Traurigen sind matt und düster, die des Heiteren hell und belebt. Vgl. Spr. 29, 13. Sir. 31, 17.

10. יִרְאֵת יְהוָה Gottesfurcht d. i. Religion f. Religionslehre, Gesetz, *rein*, *lauter* f. *frei* von Irrthum.

11. הַנִּחְמָדִים sie (sind) *kostbar*, s. über den Artikel als Subject §. 108 zu Ende.

13. נִסְתָּרוֹת *occulta* d. i. unbewusste Sünden.

14. אִיתָם für אִתָּם d. i. *Fut. A. Kal* von אָתָם (§. 66, Anm. 3) mit י als überflüssiger *Mater lectionis*, welche auch in vielen Handschriften fehlt.

15. וְהִגִּיתִּי לִבִּי לִפְנֶיךָ die Dichtung meines Herzens sey *vor* dir d. i. dir wohlgefällig. Vgl. zu 1 M. 6, 13.

Ps. XXIX, 1. בְּנֵי אֱלֹהִים nicht: Söhne der Götter, sondern: Söhne Gottes (nach §. 106, 3, b) d. i. Engel, s. v. a. אֱלֹהִים Hiob 1, 6. 2, 1.

2. *In heiligem* (festlichem) *Schmuck*, weil sie, gleich den Menschen, ein heiliges Fest zu Ehren Gottes feiern sollen.

3. Unter dem Wasser hat man sich den Himmels-ocean zu denken, über welchem Jehova thronet. V. 10. S. zu 1 M. 1, 6. — §. 104, 1, Anm. 2.

5 קול יהוה שבר ארזים וישבר יהוה את-ארזי הלבנון:
 6 וירקידם כמו-עגל לבנון ושריון כמו בן-ראמים:
 7 קול-יהוה חצב להבות אש: קול יהוה יחיל מדבר
 9 יחיל יהוה מדבר קדש: קול יהוה יחולל אילות
 10 ויחשף יערות ובהיכלו כלו אמר כבוד: יהוה
 11 למבול ישב וישב יהוה מלך לעולם: יהוה עז
 לעמו והן יהוה וברך את-עמו בשלום:

4. Glückwunsch an einen König bey seiner Thronbesteigung. Ps. 72.

1 לשלמה אלהים משפטיך למלך הן וצדקתך לבן-
 2 מלך: ידיו עמך בצדק ועניך במשפט: ישאו הרים

6. Die Erschütterung durch den Donner und das Hochaufbeben vor Furcht wird hyperbolisch als ein Aufspringen und Tanzen der Zedern dargestellt, vgl. Ps. 114, 4. 6. So bedeutet נָהַר zittern, in *Pi.* intensiv: hüpfen. 3 M. 11, 21.

7. Die Stimme Jehova's spaltet Feuerflammen wirft gespaltene Feuerflammen aus, als ob die Blitze vom Donner hervorgebracht würden.

9. Die Hindinnen gebären und die Bäume entblättern sich vor Schrecken, vgl. 1 Sam. 4, 19. — בְּהִיכְלוֹ in seinem Pallaste d. i. im Himmel. כָּלוּ eig. seine (Gottes) Gesammtheit, geht auf die Engelschaar V. 1.

10. יהוה יֹשֵׁב לַמְּבּוּלִים *Jehova sass* (als Richter vgl. Ps. 9, 5. 8. 9. Joel 3, 12) der Sündfluth, war der Weltenrichter zur Zeit der Fluth und verhängte diese über die Menschen; wozu im zweyten Gliede passt: und thronet als König ewiglich. And. Jehova thronet über der Wasserfluth, d. h. dem Himmelsocan s. v. a. עַל מַיִם V. 3. Indessen steht מְבַדֵּל, zumal mit dem Art., sonst nur von der Noachischen Fluth, und לֹא kann nicht geradezu f. עַל stehen.

Ps. LXXII, 1. לְשִׁלְמָה, nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Ueberschriften: von Salomo. S. Ps. 8, 1. Passend ist aber die Ueberschrift nur, wenn man sie übersetzen darf: Auf Salomo. LXX. εἰς Σαλωμών. — Gott! gib dem Könige deine Urtheilssprüche d. i. lass ihn gerecht richten, wie du richtest. Der König heisst im zweyten Gliede: Königssohn, was einen König von königlichem Geblüte voraussetzt, nicht einen *novus homo*, dergleichen z. B. David war.

3. Die Berge und Hügel tragen Heil dem Volke d. i. überall

4 שלום לעם וגבעות בצדקה: ישפט עבדי-עם יושיע
 5 לבני אביו וידבא עושק: ויראוך עם-שמש
 6 ולפני ירח דור דורים: ירד כמטר על-גז כרביבים
 7 ורזיה ארץ: ופרח-בימיו צדיק ורב שלום עד-בלי
 8 ירח: וירד מים עד-ים ומפאר עד-אפסי-ארץ:
 9 לפניו יכרעו ציגים ואיביו עפר ילחכו: מלכי תרשיש
 10 ואים מנחה ישיבו מלכי שבא וסבא אשכר יקריבו:
 11 וישתחוו-לו כל-מלכים כל-גוים יעבדוהו: כי-
 12 בציל אביו משוגע ועני ואין-עזר לו: יחס על-הל
 13 ואביו ונפשות אביונים יושיע: מתוך ומחמס יגאל
 14 נפשו וייקר דמם בעיניו: ויחי ויתן-לו מזהב

sprosst dem Volke Heil (vgl. Ps. 85, 12) bey der Gerechtigkeit oder durch die Gerechtigkeit (בצדקה) des Königs. Vgl. V. 12.

4. *Er richtet die Armen des Volkes* f. schafft ihnen Recht gegen Unterdrücker, vgl. V. 2. *Söhne der Armen*, eig. Arme, die auch von Armen abstammen, weil die Armuth in den Geschlechtern forterbt, f. armes Volk, vgl. Söhne der Griechen Joel 4, 6 (Hom. υἱες Ἀχαιῶν), Söhne der Fremden Jes. 2, 6, gr. δυστήνων παῖδες Il. φ', 151.

5. *Dich* wird man fürchten, auf den König zu beziehen, der hier angeredet wird (vgl. Ps. 89, 37), nicht auf Gott. — עם-שמש mit der Sonne d. i. so lange die Sonne steht, ewiglich, hyperbolischer Ausdruck. Vgl. Dan. 3, 33 und Ovid. Amor. 1, 15, 15: cum sole et luna semper Aratus erit. לפני ירח eig. im Angesicht des Mondes, d. h. so lange der Mond auf die Erde herabsieht, vgl. לפני שמש V. 17.

6. Sinn: wie Regen wohlthätig ist für das durstige Land, so dieser König für sein Volk.

8. ירד Fut. apoc. von ירה §. 74, Anm. 3, c, aber dicht. mit der Bedeutung des Fut. §. 126, 2 Anm. Ebenso ירד V. 15 und ירה V. 16. *Von Meer zu Meer, vom Strome* d. i. dem Euphrat bis an der Erde Enden, alles hyperbolische Ausdrücke weit verbreiteter Macht.

12. Solche Macht (V. 8—11) verleiht ihm Jehova, weil er ein Retter und Beschützer der Unschuld ist. — ואין עזר לו vollst. und dem kein Helfer ist, d. h. dem Hülfslosen.

14. *Ihr Blut ist kostbar in seinen Augen*, d. i. er schont ihr Blut.

15. ויחי ויתן לו er lebt und bringt ihm d. i. am Leben erhal-

16 שָׁבָא וַיִּתְפַּלֵּל בְּעֶדְוֹ תָמִיד כָּל־הַיּוֹם יִבְרַכְנָהוּ: יְהוָה
בִּסְת־בַּר בְּאֶרֶץ בְּרָאשׁ הָרִים יִרְעַשׂ כְּלָבֶנוֹן פָּרִיו
17 וַיִּצְיָצוּ מִעִיר כְּעֶשֶׂב הָאָרֶץ: יְהוָה שָׁמוּ לְעוֹלָם לְפָנֶי־
שָׁמֶשׁ יִבִּין שָׁמוּ וַיִּתְבָּרְכוּ בּוֹ כָּל־גּוֹיִם יִאֲשְׁרָהוּ:

5. Hymnus auf Jehova als Weltschöpfer.
Ps. 104.

1 בָּרְכִי גִבְשֵׁי אֶת־יְהוָה יְהוָה אֱלֹהֵי גְדֻלָּתָ מְאֹד חֹדֶר וְחֹדֶר
2 לַבִּשְׁתָּ: עָטָה אֹר כְּשִׁלְמָה נוֹטָה שָׁמַיִם בִּירִיעָה:
3 הַמְקָרָה בַּמִּים עֲלִיּוֹתָיו הַשֵּׁם עֲבִים רְכוּבוֹ הַמַּהֲלָךְ
4 עַל־כַּנְפֵי־רוּחַ: עָשָׂה מְלָאכָיו רוּחוֹת מִשְׁרָתָיו
5 יָאֵשׁ לָהֶט יֶסֶד־אָרֶץ עַל־מְכוּנֶיהָ בַּל־תִּמוּט עוֹלָם
6 וָעֶד: תַּהוֹם כְּלָבוּשׁ כְּסִיתוֹ עַל־הָרִים יַעֲמֶדוּ־

ten, gerettet (durch des Königs Schutz) bringt er ihm dar. Die V. 12. 13 erwähnten Armen sind nicht gerade eigentlich Dürftige, die ihm kein Gold bringen könnten; sondern unterdrückte Unschuldige, denen der gerechte König zu ihrem Rechte verhalf. And. (darum) lebt er (der König) und man bringt ihm u. s. w. — כָּל־הַיּוֹם bedeutet: den ganzen Tag, auch: alle Tage, d. i. allezeit, immerdar. Letzteres ist hier am passendsten.

16. וַיִּצְיָצוּ מִעִיר sie blühen aus den Städten d. i. Menschen entblühen den Städten.

17. וַיִּתְבָּרְכוּ בּוֹ s. die Note zu 1 M. 22, 18.

Ps. CIV, 2. עָטָה אֹר er hüllt Licht um sich, עָטָה als Verbum des Anziehens mit dem Accusativ. §. 135, 3, litt. a. — כְּשִׁלְמָה, בִּירִיעָה, über den Artikel nach כ s. §. 107, Anm. 1, a.

3. הַמְקָרָה, הַשֵּׁם, הַמַּהֲלָךְ er bälket, er setzt, er wandelt, s. zu Ps. 19, 11. Er bälket seine Söller בַּמִּים mit Wasser, so dass dieses die Balken oder die Grundlage bildet, f. über dem Wasser. Gemeint ist der Himmelsocceän 1 M. 1, 7.

4. Er macht Winde zu seinen Boten, und zu seinen Dienern flammendes Feuer (d. i. Blitze). Unrichtig drehen es die LXX um: er macht seine Engel zu Winden, und seine Diener zu Feuerflammen.

5. וָעֶד (עוֹלָם וָעֶד) man sollte, wegen der Pause, וָעֶד erwarten, aber in dieser Verbindung steht stets וָעֶד f. וָעֶד §. 27, Anm. 2.

6. תַּהוֹם כְּלָבוּשׁ כְּסִיתוֹ mit dem Meere, wie mit einem Gewande, decktest du sie (die Erde). כָּסָה hier mit dopp. Acc., wie

מִיָּם: מִן - גַּעְרָתְךָ יְנוּסוֹן מִן - קוֹל רַעְמָךְ יַחֲפוּזוֹן: 7
 יַעֲלוּ הָרִים יִרְדּוּ בִקְעוֹת אֶל - מְקוֹמָם זֶה יִסְדֹּף 8
 לָהֶם: גְּבוּל - שִׁמְתָּ בֶל - יַעֲבֹרוּן בֶּל - יִשְׁבּוּן לְבַסּוֹת 9
 הָאָרֶץ: הַמְשִׁילָח מַעֲיָנִים בִּבְחָלִים בֵּין הָרִים יַחֲלִכּוֹן: 10
 יִשְׁקוּ כָל - חַיָּתוֹ שָׂדֵי יִשְׁבְּרוּ פָרָאִים צִמָּאִם: 11
 עֲלֵיהֶם עוֹף - הַשָּׁמַיִם יִשְׁכּוֹן מִבֵּין עֲפָאִים יִתְגַּו - 12
 קוֹל: מִשְׁקָה הָרִים מַעֲלִיּוֹתָיו מִפְּרִי מַעֲשֵׂיךָ תִּשְׁבַּע 13
 הָאָרֶץ: מִצְמִיחַ חֲצִיר לְבִהֶמָּה וְעֵשֶׂב לְעֹבֶרֶת הָאָדָם 14
 לַחֲוִצִּיא לֶחֶם מִן - הָאָרֶץ: וַיֵּן יִשְׁמַח לִבֵּב - אֲנוֹשׁ 15
 לַהֲצִהִיל פָּנִים מִשָּׁמֶן וְלֶחֶם לִבֵּב - אֲנוֹשׁ יִסְעֹד: יִשְׁבְּעוּ 16
 עֵצֵי יְהוָה אֲדוֹמֵי לִבְנוֹן אֲשֶׁר כָּטַע: אֲשֶׁר - שָׁם 17
 צִפְרִים יִקְנְנוּ חֲסִידוֹ בְּרוּשִׁים בֵּיתָה: הָרִים 18

Ezech. 18, 7. כַּסִּיתָהּ f. כַּסִּיתָהּ, das *Suff.* auf אָרֶץ bezogen, welches *m.* und *f.* ist. Für die Sache vgl. 1 M. 1, 2.

7. מִן גַּעְרָתְךָ (*vor deinem Schelten*), so nennt der Dichter den strengen Befehl Jehova's (parall. die Donnerstimme), wenn er den Elementen gebietet. מִן steht hier und in קוֹל מִן vollständig, ohne Assimilierung, was vor dem Artikel das Gewöhnliche ist, z. B. מִן - הַשָּׁמַיִם, מִן הָעֵיר, aber ohne denselben fast nur in der Poësie vorkommt, als מִן בְּרִי אָדָם Joel 1, 12. Ueber יְנוּסוֹן s. 1 M. 3, 3.

8. Nach optischer Täuschung schienen sich die Berge, die Thäler einzusenken, jedes nach seiner Bestimmung. Vgl. Ovids Verw. I, 344: *Flumina subsidunt, montes exire videntur.* — זֶה f. das *Relativum* wie V. 26 (§. 120, 1), und vor demselben der *st. cstr.* §. 114, 2.

11. חַיָּתוֹ hier und V. 20, s. zu 1 M. 1, 24.

12. עֲפָאִים *Plur.* von עָפִי f. עָפִים vgl. §. 90, VI. Anm. 6.

13. פְּרִי מַעֲשֵׂיךָ die Frucht deiner Werke od. deines Werkes (§. 90 zu Ende) d. i. des Himmels f. Regen, Thau.

15. Nach Wein, Brot fehlt das *Relativum*. §. 121, 3. Ebenso V. 19: die Sonne, die ihren Untergang weiss. Das zweyte Glied eig.: so dass er das Antlitz glänzender macht (d. i. mehr erheitert), als Salben.

16. עֵצֵי יְהוָה Bäume Jehova's, wilde Bäume, die ohne menschliche Kunst und Cultur gewachsen sind, aber desto schöner und herrlicher dastehen.

17. אֲשֶׁר בֵּיתָה vollst. בֵּיתָה dessen Haus.

18. הָרִים הַגְּבוּהִים §. 109, 2, Anm.

19 הַגְּבִהִים לַיַּעֲלִים סִלְעִים מְחֹסָה לְשִׁפְנִים: עָשָׂה יְרֵחַ
 20 לְמוֹעֲדִים שָׁמֶשׁ יָדַע מְבוֹאוֹ: תִּשְׁרַח-חֲשָׁךְ וַיְהִי
 21 לַיֵּלָה בּוֹ-תִרְמַשׁ כָּל-חַיְתוֹ-יַעַר: הַכִּפִּירִים שְׁאֵגִים
 22 לַטָּרֶף וּלְבִקֵּשׁ מֵאֵל אֲכָלָם: תִּזְרַח הַשֶּׁמֶשׁ יֵאֱסָפוּ
 23 וְאֵל-מַעֲוֹנָתָם יִרְבֹּצוּן: יֵצֵא אָדָם לַפֶּעֱלוֹ וְלַעֲבֹדָתוֹ
 24 עֲדִי-עָרֵב: מָה-רַבּוֹ מַעֲשֵׂיךָ יְהוָה כָּל־כֹּחַ בְּחִכְמָה עָשִׂיתָ
 25 מִלְּאָה הָאָרֶץ קִנְיִיךָ: זֶה הֵימָּה גְּדוֹלָ וְרַחֵב יָרֵדִים
 26 שָׁם-רָמַשׁ וְאִין מִסְפָּר חַיּוֹת קִטְנוֹת עִם-גְּדֻלּוֹת: שָׁם
 27 אֲנִיּוֹת יִהְלֹכוּ לִוְיָתָן זֶה-יִצְרָף לְשַׁחֲקֵבּוֹ: כָּל־
 28 אֱלֹיךָ יִשְׁבְּרוּן לָתֵת אֲכָלָם בִּעֲתוֹ: תִּתֵּן לָהֶם יִלְקֻטוּן
 29 תִּפְתַּח יָדְךָ יִשְׁבְּעוּן טוֹב: תִּסְתִּיר פָּנֶיךָ יִבְהִלּוּן
 30 תִּסָּף רוּחָם יִגְעֻעוּ וְאֵל-עֲפָרָם יִשׁוּבוּן: תִּשְׁלַח
 31 רוּחְךָ יִבְרָאוּן וּתַחֲדֹשׁ פְּנֵי אֲדָמָה: יְהִי כְבוֹד יְהוָה
 32 לְעוֹלָם יִשְׂמַח יְהוָה בְּמַעֲשָׂיו: הַמְּבִיט לָאָרֶץ וּתְרַעַד
 33 יָגַע בְּהָרִים וַיַּעֲשֻׁנוּ: אֲשִׁירָה לַיהוָה בְּחַיִּי אֲזַמְּרָה
 34 לֵאלֹהֵי בְעוֹדִי: יַעֲרֹב עָלָיו שִׁיחִי אֲנֹכִי אֲשַׂמַּח בִּיהוָה:
 35 יִתְמּוּ חַטָּאִים מִן-הָאָרֶץ וּרְשָׁעִים עוֹד אֵינָם בִּרְכִי
 בְּפִשִּׁי אֶת-יְהוָה הִלְלוּ-יְהוָה:

19. לְמוֹעֲדִים *für die Zeiten*, d. h. zur Abtheilung derselben, vgl. 1 M. 1, 14.

20. תִּשְׁרַח s. zu Ps. 72, 8. וַיְהִי, תִּשְׁרַח.

29. (תִּסְתִּיר פָּנֶיךָ) *du verhüllst dein Antlitz* d. i. du entziehst ihnen deine Huld und Hülfe. — תִּסָּף *für האִסָּף* du nimmst weg. §. 75, 2, Anm.

30. (רוּחְךָ) *Gottes Hauch* ist hier dasselbe, was V. 29 der Athem oder Geist der Geschöpfe war, sofern das Leben der Geschöpfe als ein von Gott ausgehender und zu ihm zurückkehrender Hauch gedacht wird. Vgl. 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. Kohel. 12, 7. — יִבְרָאוּן sie werden *neu* geschaffen, s. 1 M. 2, 3.

33. אֲשִׁירָה *auf! ich will singen*, oder: lasst mich singen, §. 126, 1, a. Ebenso אֲזַמְּרָה.

6. Glück des Frommen. Ps. 128.

אֲשֶׁרִי כָל־יֵרָא יְהוָה חֵלֶק בְּדַרְכָּיו: יָגִיעַ כִּפְיָהּ 2
 כִּי תֹאכַל אֲשֶׁרֶךְ וְטוֹב לָךְ: אֲשַׁתְּךָ כְּגֶפֶן פְּרִיָהּ 3
 בְּיֹרְכָתִי בֵיתְךָ בְּנֶיךָ כְּשִׂתְלִי זֵיתִים סָבִיב לְשַׁלְחָנְךָ: הִנֵּה 4
 כִּי־כֵן יִכְרֹךְ גֶּבֶר יֵרָא יְהוָה: יִבְרַכְךָ יְהוָה מִצִּיּוֹן 5
 וְרָאָה בְּטוֹב יְרוּשָׁלַיִם כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ: וְרָאָה בְּנֵים־ 6
 לְבִנְיָךְ שָׁלוֹם עַל־יִשְׂרָאֵל:

7. Erinnerungen eines Israëlitens an seine Verbannung. Ps. 137.

עַל־נְהָרוֹת בָּבֶל שָׁם יֵשְׁבֻנוּ גַם־בְּכִינוּ בְּזָכְרֵנוּ אֶת־ 1
 צִיּוֹן: עַל־עֲרָבִים בְּחֹכָה תִּלְיֵנוּ כַּנּוֹרוֹתֵינוּ: כִּי שָׁם 2 3
 שִׁאלוּנוּ שׁוֹבֵינוּ דְּבַר־יְשִׁיר וְתוֹלְלֵינוּ שְׂמֻחָה שִׁירוֹ
 לָנוּ מִשִּׁיר צִיּוֹן: אֵיךְ בְּשִׁיר אֶת־יְהוָה עַל 4
 אֲדָמַת נָכָר: אִם־אֲשַׁכַּח יְרוּשָׁלַיִם תִּשְׁכַּח יְמִינִי: 5
 תִּדְבֹק לְשׁוֹנִי לַחֲכִי אִם־לֹא אֲזָכְרֶכִי אִם־לֹא אֶעֱלֶה 6

Ps. CXXVIII, 2. כִּי eingerückt, wie enim.

3. פְּרִיָהּ §. 74, Anm. 5. יִרְכָתִי Dual. cstr. von יִרְכָה.

4. הִנֵּה eig. siehe, dass so gesegnet wird. So steht כִּי öfter nach Adverbien, die dann die Bedeutung eines ganzen Satzes haben, s. Hiob 12, 2: אָמֵנָם כִּי אֲהֵם הָעַם (es ist) wahr, dass ihr das Volk seyd.

5. רָאָה sehen sollst du, versprechend. §. 127, 1.

Ps. CXXXVII, 3. „Singet uns (etwas) vom Gesange Zions, od. (eins) von den Liedern Zions.“ S. über das partitive מִן §. 151, 3, c. (S. 263). Jenes sind Worte der Chaldäer, und V. 4 enthält die Antwort des Dichters auf diese Zumuthung.

5. אִם אֲשַׁכַּח wenn ich dein vergesse, nicht: vergäße. Ueber den Gebrauch von אִם, wo man לוֹ erwarten sollte, s. 152, 2, f. — תִּשְׁכַּח יְמִינִי so vergesse meine Rechte sc. mich, sie versage mir den Dienst. Vgl. Hiob 31, 22.

6. אֲזָכְרֶכִי spätere und dichterische Form f. das gewöhnliche אֲזָכְרֶךָ, §. 34, Anm. 2.

7 אַת-יְרוּשָׁלַיִם עַל רֹאשׁ שְׁמִי: זִכֹּר יְהוָה לְבִנִי
אֲדוֹם אַת יוֹם יְרוּשָׁלַיִם הָאֲמָרִים עָרוֹ עָרוֹ עַד הַיָּסוֹר
8 בָּה: בַּת-בָּבֶל הַשְׁדֻּדָּה אֲשֶׁר־שִׁשְׁלָה-לָךְ
9 אַת-גְּמוּלָךְ שְׁגַמְלָה לָנוּ: אֲשֶׁר־שִׁינְחוּ וּבִפֶּן אַת-
עוֹלָלֶיךָ אֶל-הַסֵּלַע:

8. Gottes Allwissenheit und Allgegenwart.
Ps. 139.

1 2. לְמַנְצָח לְדוֹד מִזְמוֹר יְהוָה חֲקִרְתִּי וַתֵּדַע: אַתָּה
3 יָדַעְתָּ שִׁבְתִּי וְקוּמִי בִּנְתָּה לְרַעִי מִרְחוֹק: אֲרָחִי
4 וְרִבְעִי זָרִית וְכָל-דָּרָכֵי הַסִּבְנָתָה: כִּי אֵין מָלָה בְלִשְׁוֹנִי
5 הֵן יְהוָה יָדַעְתָּ כֻּלָּה: אַחֲזֹר וְקָדַם צִרְתִּי וַתִּשֶׁת
6 עָלַי כִּפְכָּה: פְּלִיאָה יָדַעַת מִמֶּנִּי נִשְׁגָּבָה לֹא-אוּכַל
7 8. לָה: אָנָּה אֵלֶךְ מִרוּחָךְ וְאָנָּה מִפְּנֶיךָ אֶבְרַח: אִם-

7. Der Tag Jerusalem's, den Jehova den Edomitern gedenken soll, ist der Unglückstag der Zerstörung. Bey dieser hatten sich die Edomiter mit den Chaldäern verbunden, und sehr feindselig gegen ihre Brüder, die Juden, bewiesen. Vgl. Obad. 10 ff.

8. בת-בבל Tochter d. i. Bewohnerin Babels, dichterischer Ausdruck f. das collect. Bewohner Babels, Babylonier, s. §. 105, 2, b. — §. 20, 3, b (α).

9. Das Zerschmettern der Kinder kommt als barbarische Sitte morgenländischer Völker bey der Einnahme erstürmter Städte vor. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10.

Ps. CXXXIX, 1. וַתֵּדַע und kennest sc. mich, was aus dem vorigen Suff. wieder zu ergänzen ist.

3. אֲרָחִי וְרִבְעִי mein Wandeln und mein Liegen, wie zuvor: mein Sitzen und mein Stehen f. mein ganzes Thun und Lassen.

5. צִרְתִּי eig. du umdrängest mich, d. i. umgibst, umschliessest mich, so dass ich dir nicht entgehen kann.

6. פְּלִיאָה מִמֶּנִּי zu wunderbar für mich, s. zu 1 M. 39, 9.

8. אֶפְסָא wenn ich besteige. Das Genauere wäre: כִּי אֶפְסָא wenn ich bestiege (da der Mensch den Himmel nicht besteigen kann), aber אֶפְסָא ist darum nicht unrichtig, Gr. S. 268 Mitte. — וַאֲצִיָּהּ und (wenn) ich die Unterwelt zu meinem Lager machte, über das Fut. parag. hier und V. 9 אֶשְׁכְּנָה s. §. 126, 1, d.

9 אֶסֶק שָׁמַיִם שָׁם אֶתָּח וְאַצִּיעָה שְׂאוֹל הַפֶּקֶד: אֲשָׁא
 10 כְּנִפִּי-שָׁחַר אֲשַׁכֶּנָּה בְּאַחֲרִית יָם: גַּם-שָׁם יִדָּךְ
 11 תִּנְחַנְּנִי וְתִאָּחֲזֵנִי יְמִינְךָ: וְאֶמַּר אֶךְ-חֹשֶׁךְ יִשׁוּפְנִי
 12 וְלִילָה אֹרֶךְ בְּעֵדְנִי: גַּם-חֹשֶׁךְ לֹא-יַחֲשִׁיךְ מִמֶּךָ
 13 וְלִילָה כִּיּוֹם יֵאָרֶךְ בְּחִשִּׁיכָה כְּאוֹרָה: כִּי-אַתָּה
 14 קִנִּיתָ כְּלִיתִי תִסְכְּנִי בְּבֶטֶן אִמִּי: אֹדְךָ עַל-כִּי
 15 כֹּרְאוֹרִי נִפְלִיתִי בְּפִלְאִים מִעֲשִׂיךָ וְנִפְשִׁי יִדְעֶרָ
 16 מֵאֵד: לֹא-נִכְחַד עֲצָמִי מִמֶּךָ אֲשֶׁר-עָשִׂיתִי בַסֶּתֶר
 17 רַקִּמְתִּי בְּתַחֲתִיּוֹת אֶרֶץ: גִּלְמִי רָאוּ עֵינֶיךָ וְעַל-
 18 סִפְרְךָ כָּל־סֵם יִכְתְּבוּ יָמִים יֵצְרוּ וְלֹא אֶחָד בָּדָם:
 17 וְלִי מִה-יִקְרוּ רַעִיךָ אֶל מָה עָצְמוּ רְאִשֵׁיהֶם:
 18 אֲסַפְּרָם מִחוּל יִרְבּוּן הַקִּיצֹתִי וְעוֹדִי עִמָּךְ:

9. Lebensregeln. Aus Sprüchw. Sal. 17. 27.

XVII, 1 טוב פת חרבה ושלוחה-בה מבית מלא זבחי-
 2 ריב: עבד משכיל ומשל בבן-מביש ובתוך אחים
 3 יחלק בחלה: מצרף לקסף וכור לזהב וביחז לבות

9. „hübe ich Fittige der Morgenröthe und wohnte am äussersten Meere“ d. i. schwänge ich mich mit der Morgenröthe Schnelligkeit an das äusserste Meer hin.

11. und spräche ich: lauter Finsterniss wird mich umfassen (eig. überfallen). אֶךְ חֹשֶׁךְ nur Finsterniss, nichts als Finsterniss, lauter Finsterniss. Ueber בְּעֵדְנִי s. die Anm. zu I M. 2, 21.

12. לא יחשיך ממך ist nicht finster vor dir; מן ist gesetzt, wie nach den Verbis des Verbergens.

13. Dasselbe Bild von der Bildung des Embryon Hiob 10, 11, wo שֹׁכֵךְ gebraucht ist, und V. 15.

15. בְּתַחֲתִיּוֹת אֶרֶץ in den Tiefen der Erde d. i. im Verborgenen (vgl. Jes. 45, 19).

16. כָּל־סֵם sie alle, nämlich יָמִים die Tage.

18. „ich erwache und noch bin ich bey dir.“ Der vollständige Gedanke ist: ich sinne über dich nach auf meinem Lager, der Schlaf überrascht mich, aber erwachend bin ich noch bey dir.

Spr. XVII, 3. Der Schmelztiegel fürs Silber, der Schmelz-

- 4 יהוה: מרע מקשיב על-שפת-און שקר מזין על-
 5 לשון היות: לעג לרש חרף עשהו שימח לאיר לא
 6 יפקה: עטרת זקנים בני בנים ותפארת בנים
 9 אבותם: מכסה פשע מבקש אהבה ושנה בדבר
 10 מפריד אלוף: תחת גערה במבין מהכות כסיל מאה:
 13 משיב רעה תחרת טובה לא-תמוש רעה מביתו:
 15 מצדיק רשע ומרשיע צדיק תועברת יהוה גם-
 16 שניהם: למה-זה מחיר ביד-כסיל לקנות חכמה
 17 ולב-אין: בכל-עת אהב הרע ואח לצרה יולד:

- 1, XXVII אל-תתהלל ביום מחר כי לא-תדע מה-יולד
 2 יום: יהללה זר ולא-פיה גברי ואר-שפתיך:
 3 כבד אבן ונטל החול וכעס אויל כבד משניהם:
 4 אכזריות חמה ושטף אף ומי יעמד לפני קנאה:
 7. 5 טובה תוכחור מגלה מאהבה מסתרת: נפש

ofen fürs Gold, und so prüfet Jehova die Herzen. Ueber das ו bey Vergleichung s. §. 152, 1, a. (S. 266 oben).

4. שקר *concr.* Lügner, Betrüger. §. 104, 2, *litt. a* Anm. — *Part. Hiph.* von מְאַזֵּן für אָזֵן §. 67, Anm. 1.

9. *Wer Liebe sucht, bedeckt Vergehung; wer Dinge wiederholt* (alte schon vergessene Vergehungen wieder aufwärmt), *trennt* (von sich) *den Freund*.

10. Sinn: Tadel macht tieferen Eindruck auf den Verständigen, als hundert Schläge auf den Thoren. So im Lat. *Sallust. Jug.*

11: *verbum* — *in pectus Jugurthae descendit.* נָחַת *Fut.* von נָחַת.

13. Das erste Versglied ist als absoluter Satz zu nehmen.

15. גם-שניהם alle beyde §. 152, 2, a.

17. ואח לצרה יולד *zum Bruder wird er durch die Noth gebohren*, ל von der *Causa efficiens*. Sinn: der Freund beweiset uns immer Liebe, aber Noth macht ihn zum wahren Bruder.

Cap. XXVII, 2. *Propria laus sordet.*

3. כבד אבן *Schwere f. schwer (ist) der Stein, abstr. pro concr.* §. 104, 1, Anm. 2. Ebenso V. 4: grausam (ist) der Grimm.

5. אהבה מסתרת *versteckte Liebe*, hier wahrsch. für falsche, heuchlerische, die nicht redlich gemeint ist, sondern nur die innere Tücke und Falschheit birgt.

7. Satte Seele, hungrige Seele f. Satter, Hungriger. Der Hebräer schreibt nämlich alles, was das Lebensbedürfniss angeht, der sinnlichen Seele (נפש, nicht dem רוח) zu, sagt dah. die Seele

שִׁבְעָה תָּבוּס לֶפֶת וְנָפֶשׁ רַעְבָּה כָּל־מֶר מְחֹלֶק: כִּצְפֹּר 8
 כוֹדֶדֶת מִן־קִנְיָה בֶן אִישׁ כוֹדֶד מִמְּקוֹמוֹ: שֶׁמֶן קְטֹרֶת 9
 יִשְׁמַח־לֵב וְיִמְתֵּק רֵעֵהוּ מִעֲצַת־נָפֶשׁ:

10. Lob einer tugendhaften Hausfrau.
 Sprüchw. 31, 10—31.

אִשְׁת־חַיִּל מִי יִמָּצֵא וְרַחֵק מִפְּנִינִים מִכְּרָה: בְּטַח 10. 11.
 בָּהּ לֵב בִּעְלָהּ וְשָׁלָל לֹא יִחָסֵר: גְּמֻלָּתוֹ טוֹב וְלֹא־ 12.
 רָע כָּל יְמֵי חַיֶּיהָ: דְּרָשָׁה צָמֵר וּפִשְׁתִּי־וְתַעֲשֵׂ 13.
 בַּחֲפֶץ בִּפְיָהּ: הִיטָה כְּאֲנִיּוֹת סוֹחֵר מִמְּרָחֵק תָּבִיא 14.
 לַחֲמָה: וְתִקֶּם בְּעוֹד לַיְלָה וְתִתֵּן טָרָף לִבִּיתָהּ וְחֹק 15.
 לִבְעֶרְתֶּיהָ: זָמַמָה שָׂדֶה וְתִקְחָהּ מִפְּרִי בִּפְיָהּ נְטֵעָה 16.
 כָּרֶם: חֲגָרָה בְּעוֹז מְתַנֶּה וְתֹאמֶץ זְרוּעֶתֶיהָ: טַעֲמָה 17. 18.
 כִּי־טוֹב סִחָרָה לֹא־יִכָּפֶה בַּלַּיְלָה נָרָה: יָדֶיהָ שְׁלָחָה 19.
 בְּכִישׁוֹר וְכַפֶּיהָ תִּמְכּוּ פֶלֶךְ: כָּפָה פֶּה שָׂדֶה לַעֲנִי וַיְדִיָּה 20.
 שְׁלָחָה לְאֲבִיוֹן: לֹא־תִירָא לִבִּיתָהּ מִשָּׁלֵג כִּי כָל־ 21.
 בִּיתָהּ לִבֶּשׁ שָׁנִים: מִרְבָּדִים עָשְׂתָה־לָּהּ שֵׁשׁ וְאַרְגָּמָן 22.
 לְבוּשָׁה: כוֹדֶעַ בְּשָׁעֲרִים בִּעְלָהּ בִּשְׁבָתוֹ עִם־זִקְנֵי־ 23.

hungert, ist satt, fastet, dürstet, hat Ekel, u. s. w. — Das zweyte Glied lautet: *die hungrige Seele (Nom. absol.)*, ihr ist alles Bittere süß. Für den vollständigen Sinn wäre לָהּ zu ergänzen.

9. *Salbe und Rauchwerk.* Vgl. über das ausgelassene und 1 Sam. 20, 12. — *die Süßigkeit seines Freundes*, des Freundes, den jemand hat.

Sprüchw. XXXI, 10—31. Dieser Abschnitt ist eines von den alphabetischen Gedichten, in welchem die Anfangsbuchstaben der Verse (oder Halbverse oder Strophen) die Reihe des Alphabets befolgen. Andere sind Ps. 27. 34. 119. Klagel. 1—4.

17. *Sie gürtet mit Kraft ihre Hüften und stärket ihre Arme* f. sie arbeitet mit Kraft und Emsigkeit.

20. *Sie breitet ihre Hand dem Armen aus*, öffnet ihm die Hand freygebzig.

23. Der Platz vor dem Thore dient den Morgenländern zum Gerichts-, Kauf- und Handelsplatze, und zum Versammlungsplatze des Volkes und der Vornehmen.

24 אֶרֶץ: סָדִין עָשָׂהָ וְתַמְכֵּן וְחָגֹר כְּתָבָה לְכַנְעָנִי:
 25. 26 עוֹז-וְהָדָר לְבוּשָׁה וְתַשְׁחֵק לְיוֹם אַחֲרוֹן: פִּיהָ
 27 פִּתְחָהּ בְּחִכְמָה וְתוֹרַת-חָסֵד עַל-לְשׁוֹנָהּ: צוּפִיָּה
 28 הִלִּיכֹת בֵּיתָהּ וְלָחֶם עֲצֻלֹת לֹא תֹאכֵל: קָמוּ בָנֶיהָ
 29 וַיֵּאֱשָׁרוּהָ בַעֲלָהּ וַיְהַלְלֶהָ: רַבּוֹת בָּנוֹת עָשָׂה חֵיִל
 30 וְאֵת עֲלִית עַל-כִּלְכָּה: שָׁקָר חֲזָן וְהָבֵל הָיְפִי אִשָּׁה
 31 יִרְאֶרֶת-יְהוָה הִיא תִתְהַלֵּל: תִּנְוֶה-לָּהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ
 וַיְהַלְלוּהָ בְּשָׁעִים מַעֲשֵׂיהָ:

11. Gottes Allmacht und Weisheit, und des Menschen Ohnmacht und Beschränktheit.
 Hiob 38. 39.

Nach einer bey den alten Hebräern herrschenden Vorstellung standen Tugend und äusseres Glück, Laster und Verderben schon hier auf Erden in unmittelbarer Verbindung, und jedes, besonders ungewöhnliche, Unglück galt allgemein für ein unmittelbares göttliches Strafgericht. Als daher der fromme und gottesfürchtige Hiob auf einmal seiner Familie und Güter beraubt und von einer schrecklichen Art des Aussatzes befallen wurde, erfuhr er noch obendrein die schmerzliche Demüthigung, von seinen Freunden erst versteckter, dann immer offener, für einen, wenn gleich geheimen, Frevler erklärt zu werden, den hier nur die verdiente Strafe treffe. Seiner Unschuld sich bewusst, bricht Hiob darüber in die bittersten Klagen aus, nennt Gott ungerecht, und wünscht wiederholt, sich vor ihm vertheidigen zu können. Sein Wunsch wird erfüllt, Jehova erscheint in einer Wetterwolke, und verweist ihm die Dreistigkeit, womit er die Wege der Vorsehung zu meistern gewagt hatte. Die vorgelegten Fragen betreffen Geheim-

25. *Glanz und Herrlichkeit ist ihr Gewand* (vgl. Ps. 104, 1), und sie spottet des künftigen Tages, darf diesen nicht ängstlich fürchten, denn es ist für sie und die ihrigen gesorgt.

27. צוּפִיָּה §. 74, Anm. 5.

28. *Ihre Söhne treten auf und preisen sie, ihr Mann, der lobet sie*, §. 142, 2 zu Ende.

29. חֵיִל — רַבּוֹת viel sind der Weiber, (die) Bravheit üben, §. 142, 1, litt. b.

31. תִּנְוֶה-לָּהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ gebet ihr von der Frucht ihrer Hände d. h. den verdienten Lohn ihrer Arbeit, näml. Ehre und Ruhm.

nisse der Natur, die ihn zur Erkenntniss seiner Unwissenheit führen sollen. Das Resultat ist: „Gott kann von dem Menschen, der nicht einmal die Körperwelt und ihre Gesetze kennt, auf keine Weise gerichtet werden. Anbetend muss sich dieser dem Willen des Unendlichen fügen.“

וַיַּעַן יְהוָה אֶת-אִיּוֹב מִן הַסֶּעֱרָה וַיֹּאמֶר: מִי זֶה 1
מַחֲשִׁיךְ עֵצָה בְּמַלְיָן בְּלִי-דַעַר: אֶזְרָא כְּגֹבֵר 3
חֲלָצִיךָ וְאַשְׁאֲלֶךָ וְחֹדִיעֲנִי: אֵיפֹה הָיִיתָ בְּיַסְדֵי-אָרֶץ 4
הַגֵּד אִם-יָדַעְתָּ בִּינָה: מִי-שָׁם מִמְדִּיָּה כִּי תִדַּע 5
אוֹ מִי-נָטָה עָלֶיהָ קָו: עַל-מָה אֲדָנִיָּה הִטְבָּעוּ אוֹ 6
מִי-יָרָה אֶבֶן פִּנְתָּהּ: בְּרֶן-יַחַד כּוֹכְבֵי בָקָר וַיִּרְיֻעוּ 7
כָּל-בְּנֵי אֱלֹהִים: וַיִּסָּךְ בְּדִלְתָיִם יָם בְּגִיחוֹ מִרְחָם 8
יֵצֵא: בְּשׁוּמֵי עֶזְן לִבָּשׁוֹ וְעָרְפֹל חֲתָלְתּוֹ: וְאַשְׁכַּר 9. 10
עָלָיו חֲקִי וְאֲשִׁים בְּרִיחַ וּדְלָתַיִם: וַאֲמַר עַד-פֹּה תָבוֹא 11

Hiob XXXVIII, 2. עֵצָה den Rathschluss sc. Gottes.

3. Die Lenden gürten f. sich rüsten, gleich einem Krieger.

4. Verstand, Kenntniss wissen, ein häufiger Hebraismus f. besitzen.

7. Die Schöpfung der Erde wird wie der Bau eines Hauses beschrieben. Bey der Grundlegung derselben jauchzen die Morgensterne und die Söhne Gottes. Beyde Ausdrücke sind beynahe gleichbedeutend, insofern die Hebräer die Sterne als belebte Wesen, wie die Engel, und beyde als das Heer Jehova's (צְבָאוֹת) betrachten. בְּרֶן — וַיִּרְיֻעוּ §. 129, Anm. 2. Ebenso V. 8 (zweytes Glied). V. 9 vgl. 10. 11. V. 13.

8. וַיִּסָּךְ בְּדִלְתָיִם יָם (Wer) umzäunte mit Pforten das Meer? So heissen bildlich seine Ufer. מִי ist aus V. 5 zu wiederholen. Der Dichter lässt das Meer aus dem Schoosse der Erde hervorgehen, und vergleicht dieses mit dem Hervorgehen eines Kindes aus der Mutter Schoofs. Dahin gehören auch die Metaphern von V. 9.

10. וְאַשְׁכַּר עָלָיו חֲקִי (als) ich ihm meine Grenze bestimmte, seine Grenze, die ich bestimmte. עַל im B. Hiob öfter = אֶל 6, 27. 30, 2. 33. 27.

11. וְלֹא תִסֵּךְ und sollst nicht fortfahren, näm!. zu kommen, nicht weiter kommen. — יִשִּׁית impers. setze man f. sey gesetzt, sc. חֲקִי ein Ziel, בְּגִיחוֹ בְּגִיחוֹ beym Uebermuth deiner Wagen, wenn deine Wagen toben.

einio einio

io einio einio

einio einio einio

einio einio einio

12 וְלֹא תִסֶּיף וּפֶא יִשִּׁית בְּגָאוֹן גְּלִיָּהּ: הַמִּימִיָּה צוֹיָהּ בְּקָר
 13 יִדְעָתָה שָׁחַר מְקוֹמוֹ: לְאַחֲזוֹ בְּכַנְפוֹת הָאָרֶץ וַיִּנְעֲרוּ
 14 רָשָׁעִים מִמֶּנָּה: תִּתְהַפֵּךְ כְּחֶמֶר חוֹתָם וַיִּתְּצֻבוּ כִּמּוֹ לְבוּשׁ:
 15. 16 וַיִּמְכַּע מִרָשָׁעִים אוֹרָם וַיִּזְרַע רָמָה תִּשְׁבֵּר: הִבָּאתָ עַד-
 17 גְּבֻכֵּי-יָם וּבִיחָקָר תַּהוֹם הִתְהַלַּכְתָּ: הִנְגָּלוּ לָךְ שְׁעֵרֵי-
 18 מוֹרָא וּשְׁעֵרֵי צִלְמוֹרָא תִּרְאֶה: הִתְכַּנַּנְתָּ עַד-רַחֲבֵי-
 19 אֶרֶץ הַגֵּד אִם-יִדְעָתָ כֻּלָּהּ: אֵיזָה הַדֶּרֶךְ יִשְׁכֵּן-אוֹר
 20 וַיַּחֲשֶׁךְ אֵיזָה מְקוֹמוֹ: כִּי תִקְחֶנּוּ אֶל-גְּבוּלוֹ וְכִי
 21 תִּבְיֹן נְתִיבוֹרָא בֵּיתוֹ: יִדְעָתָ כִּי-אֵז תוֹלֵד וּמִסְפָּר

12. מִימִיָּה s. das Wortregister unter מִן no. 3, c.

13. וַיִּנְעֲרוּ רָשָׁעִים מִמֶּנָּה und (dass) die Frevler von ihr ver-
 scheucht werden, sofern der anbrechende Morgen den von der
 Nacht begünstigten Räuber verscheucht.

14. Wenn sie (die Erde) sich wandelt wie der Siegelthon,
 und Alles dasteht, wie im Festgewande. Sinn: auf der vom Mor-
 genroth allmählich beleuchteten Erde treten die Gestalten hervor,
 wie die Figuren des Siegels auf dem früher gestaltlosen Thon, und
 bald steht die ganze Natur da, wie im Festgewande. וַיִּתְּצֻבוּ sie
 (die Gegenstände auf der Erde, die ganze Schöpfung) stehen da,
 wie im Gewande, nach §. 116, Anm. לְבוּשׁ ist aber hier
 das Prachtgewand, Feierkleid 1 Kön. 22, 10. Esr. 3, 10.

15. Das Licht der Gottlosen (die Nacht vgl. V. 13) wird ent-
 rückt, und ihr (zur Gewaltthätigkeit) aufgehobener Arm wird zer-
 brochen, beydes durch den Morgen, der die Werke der Finsterniss
 hemmt.

17. Thore des Todes, Thore der Finsterniss d. i. des Tod-
 tenreiches (שָׁחַל).

18. Die Breite der Erde, welche sich der Hebräer als eine
 Scheibe dachte, wird hier als ein dem Menschen unbekanntes Ge-
 heimniss betrachtet. Es steht im Pl.: die (verschiedenen) Breiten,
 wenn nicht der Plur. blos nach §. 106, 2, a zu nehmen ist.

19. Wo ist der Weg dahin wo das Licht wohnt? Vgl. V. 24.
 §. 121, 3, c.

20. Denn du brachtest es (Licht und Finsterniss, hier als
 besondere Materien gedacht, wie 1 M. 1, 4) zu seiner Grenze, Ironie,
 wie V. 5: כִּי יִהְיֶה וְ V. 21. — כִּי — וְכִי das zu wiederholende
 denn wird im Hebräischen so, auch durch כִּי, בִּי ausgedrückt (Jes.
 6, 5), wo wir sagen: denn — und.

21. מִסְפָּר רִמְיָהּ רַבִּים s. §. 145, 1.

יִמִּיךָ רַבִּים: הִבֵּאתָ אֶל-אֲצֻרוֹת שְׁלֹג וְאוֹצְרוֹת 22
 בָּרָד תִּרְאֶה: אֲשֶׁר חֲשַׁכְתִּי לֵעַת צָר לְיוֹם קָרֵב 23
 וּמִלְחָמָה: אֵיזָה הַדָּרֶךְ יַחְלֹק אֹר וַיַּפֵּץ קָדִים עָלַי- 24
 אֶרֶץ: מִי-פֶלֶג לִשְׁטֹף תַּעֲלֶה וְדָרֶךְ לַחֲזִיז 25
 קָלוֹת: לְהַמְטִיר עַל-אֶרֶץ לֹא-אִישׁ מְדַבֵּר לֹא- 26
 אָדָם בּוֹ: לְהַשְׁבִּיעַ שָׁמָּה וּמִשְׁוֹמֶה וּלְהַצְמִיחַ מִצָּא 27
 דָּשָׁא: הֵיטֵל לְמֶטֶר אֶב אוֹ מִי-הוֹלִיד אֶגְלִי-טָל: 28
 מִבֶּטֶן מִי יָצָא הַקָּרָח וּכְפָר שָׁמַיִם מִי יִלְדוּ: כָּאֶבֶן 29. 30
 מִים יִתְחַבְּאוּ וּפְנֵי תְהוֹם יִתְלַכְּדוּ: הַתְּקַשֵּׁר מַעֲדָנוֹת 31
 כִּימָה אוֹ-מוֹשְׁכוֹת כָּסִיל תִּפְתָּח: תִּתְּצֶינָה מִזְרוֹת 32
 בִּעְתּוֹ וְעֵשׂ עַל-בְּנֵיהָ תִּנְהַם: הַיִּדְעָתָּ חֲקוֹרֵת 33
 שָׁמַיִם אִם-תִּשִׁים מִשְׁטְרוֹ בָּאֶרֶץ: הַתְרִים לָעֵב 34

22. 23. Der Dichter denkt sich über dem Himmelsgewölbe Magazine des Schnee's und des Hagels. Den Hagel spart er für bedrängte Zeit, wo er die Menschen züchtigen will. Dieses thut die Gottheit theils durch physische Calamitäten, theils durch Kriege, oft durch beydes zusammen, weshalb es hier und anderswo verbunden ist (z. B. Jes. 19).

25. Wörtlich: *wer theilt dem Regengusse den Kanal* (od. die Kanäle) d. h. wer leitet die Bäche des Himmels dahin, wo sie sich ergiessen sollen?

26. אֲשֶׁר לֹא אִישׁ בּוֹ, vollst. לֹא-אִישׁ, wo kein Mann (Mensch) ist, und im zweyten Gliede אֲשֶׁר לֹא אָדָם בּוֹ.

27. שָׁמָּה וּמִשְׁוֹמֶה, eine paronomastische Verbindung, wie: Wüste und Verwüstung, Oede und Verödung.

30. כָּאֶבֶן מִים יִתְחַבְּאוּ *wie in* (d. h. unter) *Stein birgt sich das Wasser* (vgl. §. 116. Anm.), Beschreibung zugefrorener Flüsse, die dem Südländer etwas Seltenes und mithin desto Auffallenderes sind.

31. Das Siebengestirn erscheint dem Hebräer als ein znsammengebundenes und angeordnetes Häuflein (כִּימָה) von Sternen, der Orion (כָּסִיל) als ein am Himmel angefesselter Riese. Hieraus sind die Bilder des Dichters zu erklären.

32. בִּעְתּוֹ das Suff. geht auf מִזְרוֹת, steht aber ungenau nach §. 144, Anm. 1. Das Herausführen bezieht sich auf das Erscheinen derselben über dem Horizonte. — Die Kinder des Bärengestirnes (עֵשׂ) sind die drey Sterne, die wir den Schwanz dieses Gestirns nennen. תִּנְהַם Fut. Hiph. von נָהַם, mit dem Suff. ם.

34. Erhebst du zu den Wolken deine Stimme, und decket

- 35 קולך וּשְׁפַעַת מַיִם תִּבְסֶסָה: הַתְּשִׁלַּח בְּרָקִים וַיִּלְכוּ
 37 וַיֹּאמְרוּ לָךְ הִנֵּנוּ: מִי־יִסְפֹּר שְׁחָקִים בְּחִכְמָה וַנְּבִלִי
 38 שְׁמַיִם מִי יִשְׁכִּיב: בְּצִקָּת עֶפְר לְמוֹצָק וּרְגָבִים יִדְבִּקוּ:
 39. 40 הַתְּצוֹד לְלִבִּיא טָרֶף וְחַיֵּת כְּפִירִים תִּמְלֵא: כִּי־יִשְׁחוּ
 41 בַּמַּעֲוֹנוֹת יֵשְׁבוּ בַּסֶּכֶת לְמוֹ־אָרֶב: מִי יָכִין לְעֶרֶב
 צִידוֹ כִּי יִלְדוּ אֶל־אֵל יִשְׁנֻעוּ יִתְעוּ לְבִלִי־אָכֹל:
 XXXIX, 1 הַיָּדְעָה עַתָּה לָדַת יַעֲלִי־סֹלֶעַ חֲלָל־אֵילֹוֹר־
 2 תִּשְׁמֹר: תִּסְפֹּר יְרַחִים תִּמְלֵאנָה וַיָּדְעָה עַתָּה לְדַהֲבָה:
 3. 4 תִּכְרַעְנָה וְלִדְיָהּ תִּפְלַחְנָה חֲבִלֵיהֶם תִּשְׁלַחְנָה: יַחֲלֹמוּ
 בְּנֵיהֶם יִרְבוּ בְּבָר יֵצְאוּ וְלֹא־שָׁבוּ לָמוּ:
 5. 6 מִי־תִשְׁלַח פָּרָא חֲפָזִי וּמִסְרוֹת עָרוֹד מִי פִתָּח: אֲשֶׁר־
 7 שָׁמַתִּי עֲרֶבָה בֵּיתוֹ וּמִשְׁכְּנוֹתָיו מִלָּחָה: יִשְׁחַק לְהַמּוֹן
 8 קִרְיָה תִשְׁאוֹת כּוֹגֵשׁ לֹא יִשְׁמָע: יִתּוֹר הָרִים מְרַעְהוּ
 וַאֲחֵר כָּל־יְרוֹק יִדְרוֹשׁ:
 9. 10 הֲיֹאבָה רִים עֲבָדָךְ אִם־יִלִּין עַל־אֲבוֹסָךְ: הַתִּקְשֹׁר־
 11 רִים בְּתֵלָם עֲבָתוֹ אִם־יִשְׁדֹּד עֲמָקִים אַחֲרֶיךָ: הַתִּבְטַח־

dich eine Wassermenge? f. wird, wenn du den Wolken befiehst, dich eine Wassermenge decken, d. i. wirst du den Wolken gebieten können? Dieselbe Construction V. 35 und Jes. 5, 4. Vgl. §. 152, 4, a.

38. Wörtlich: *wenn sich der Staub zu einem Guss ergiesst d. i. in einen Fluss zusammenfließt.*

39. Es folgen nun lauter Fragen aus dem Thierreiche, weshalb auch Mehrere hier das neue Capitel angehen lassen.

Cap. XXXIX, 2. יְרַחִים תִּמְלֵאנָה die Monden, (welche) sie erfüllen d. i. bis zur Geburt vollmachen, gebrauchen.

3. תִּשְׁלַחְנָה חֲבִלֵיהֶם הַתְּשִׁלַּחְנָה sie werfen von sich ihre Schmerzen d. i. ihre Jungen, die ihnen bis zur Geburt so viel Schmerzen machten.

10. בְּתֵלָם עֲבָתוֹ an die Furche seines Seiles d. i. an die Furche, auf welcher ihn das Seil leitet. — אַחֲרֶיךָ hinter dir her d. i. dir folgend, folgsam. Sonst könnte es darauf bezogen werden, dass den erst zu bändigenden Stier ein vorausgehender Landmann führen muss.

בו כי-רב כחו ותעזב אליו יגיעך: התאמין בו כי-12
ישיב זרעך וגרנדך יאסף:

כנף-רננים נעלסה אם-אברה חסידה ונצה: כי-13. 14
תעזב לארץ ביציה ועל-עפר תחמם: ותשכח כי-רנל 15
תזורה וחת השדה תרושה: הקשיח בניה ללא-לה 16
לריק יגיעה בלי-פחד: כי-השה אלוה חכמה ולא-17
חלק לה בבינה: כעת במרום תמריא תשחק לסוס 18
ולרכבו:

התתן לסוס גבורה התלביש צוארו רעמה: התרעישנו 19. 20
כארבה חור בחרו אימה: יחפרו בעמק וישיש בכה 21
יצא לקראת-נשק: ישחק לפחד ולא יחת ולא ישוב 22

12. כי-ישיב וגו' dass er zurück - d. i. heimführe dein (geerntetes) Getreide, und deine Tenne d. i. dein gedroschenes Getreide einführe. Das Zurückführen des Getreides bezieht sich auf die Aussaat.

13. כנף-רננים נעלסה der Straussen Fittig frohlocket d. i. schwingt sich fröhlich. Vgl. *Iliad*. β', 462 von den Wasservögeln der Asischen Aue: ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι. — Das zweyte Glied erkläre man: ist aber der Fittig auch liebevoll und die Feder? Verneinende Frage f. aber nicht liebevoll ist sein Fittig und seine Feder d. h. er bedient sich seiner Federn nicht zum Wärmen, Brüten und zur zärtlichen Pflege seiner Jungen. כי V. 14 denn (od. sondern) u. s. w. Es ist wohl angespielt auf den Storch, welcher von seiner Zärtlichkeit gegen die Jungen im Hebräischen den Namen חסידה (*avis*) pia hat, sowie umgekehrt der Strauss im Arab. den Namen טלים der grausame (Vogel) führt.

14. תחמם sie (das Straussenweibchen) wärmt sie. Die *Feminina* תעזב, תחמם beziehen sich auf das Straussenweibchen (רננה). Ebenso die darauf bezüglichen Verba und Pronomina V. 15 — 19, ausgenommen הקשיח V. 16, worauf §. 144 Anm. 1 anzuwenden ist.

15. Die *Suffixa* von תזורה, תרושה beziehen sich auf ביציה Eyer, nach §. 143, 3.

16. ללא-לה וגו' als wären sie nicht sein (s. ל'), vergeblich ist seine Anstrengung (bey der Geburt), er ist ohne Furcht (Besorgniss für die Jungen).

20. Lehrst du es hüpfen, wie die Heuschrecken? Joel 2, 4 wird umgekehrt das Hüpfen der Heuschrecken mit dem Gallopiren der Pferde verglichen. — Die Pracht seines Schnarchens ist Schrecken d. i. sein prächtiges Schnauben ist schrecklich.

23 מִפְּנֵי-חָרֵב: עָלָיו תִּרְנָה אֲשַׁפָּה לֶחֶב חֲנִית וְכִידּוֹן:
 24 בָּרַעַשׁ וְרָגַז יִגְמַא-אֶרֶץ וְלֹא יֵאֱמִין כִּי-קוֹל שׁוֹפָר:
 25 בְּרִי שֹׁפֵר יֹאמַר הֲאֵלֶּה וּמִרְחֹק יִרְיַח מִלְחָמָה רַעַם
 שָׁרִים וְתִרְוָעָה:

26. 27 הַמְּבִינֶתָּךְ יֹאבֵר-גֹּץ יִפְרֹשׁ כַּנְּפוֹ לְחִימָן: אִם-עַל-
 28 פִּיךָ יִגְבִּיֶּה בָּשָׂר וְכִי יָרִים קֶנֶו: סִלַּע יִשְׁכֵּן וַיִּתְּלֶנָּה
 29 עַל-שֵׁן-סִלַּע וּמִצּוּדָה: מִשָּׁם חָפַר אָכַל לְמִרְחֹק
 30 עֵינָיו יִבִּיטוּ: וְאִפְרָחָיו יַעֲלֶעוּ-דָם וּבִאֲשֶׁר הִלְלִים
 שָׁם הָיָא:

12. Parabel vom ausgearteten Weinberge,
 und Anwendung derselben auf das Volk
 von Juda. Jes. 5, 1 — 29.

1 אֲשִׁירָה נָא לִידֵידי שִׁירַת דּוּדֵי לְבָרְמוֹ בָּרוּם הָיָה
 2 לִידֵידי בְּקָרָן בֶּן-שָׁמֶן: וַיַּעֲזִקְהוּ וַיִּסְקְלֵהוּ וַיִּטְעֵהוּ

24. יִגְמַא-אֶרֶץ es schlürft den Boden f. wirft ihn im schnellen Laufe hinter sich. *Virg. Georg. 3, 143: acri carpere prata fuga.* — כִּי-קוֹל שׁוֹפָר wenn die Stimme der Trompete sc. ertönt. Diese Ellipse ist gerade bey קוֹל häufig, s. Jes. 13, 4. 52, 8. 66, 6. Vgl. für den Sinn *Virg. Ge. 3, 83: si qua sonum procul arma dedere, stare loco nescit.*

25. יֹאמַר הֲאֵלֶּה es spricht: *Juchhe!* So drückt der Dichter das muthige Wiehern des Rosses aus.

26. *Er breitet seine Fittige nach Süden*, als Zugvogel.

27. יִגְבִּיֶּה sc. עוֹה er macht hoch das Fliegen, fliegt hoch. Vollständig steht es 5, 7. — וְכִי יָרִים und ist es dass er hoch macht — ? vgl. das franz. *est-ce que?*

30. יַעֲלֶעוּ nach dieser Form *Fut. Pi.* von עָלַע, welches sonst nicht vorkommt, aber die Bedeutung von לָעַע schlürfen gehabt haben könnte. Vielleicht ist aber zu lesen לַעֲלֶעוּ, mit den Vocalen לַעֲלֶעוּ, wo es dann *Pil.* von לָעַע seyn würde, mit iterativer Bedeutung: *sorbillare*, nach §. 54, 4 Anm. *)

Jes. V, 1. אֲשִׁירָה-נָא ich will doch singen, lasst mich singen, s. V. 5: אֲדִידֵי-נָא §. 126, 1, a. — לִידֵידי וְגו' von meinem Freunde, meines Freundes Lied von seinem Weinberge. Die Parabel wird, weil sie im dichterischen Parallelismus gesprochen ist, ein Lied genannt.

2. וַיִּטְעֵהוּ שִׁרָה bepflanzt ihn mit edlen Reben, §. 136, 2.

שָׁלַח וַיִּבֶן מִגְדָּל בְּתוֹכוֹ וְגַם יִקְבַּה הֶצֶב בּוֹ וַיִּקְוֶה לַעֲשׂוֹת
 3 עֲנָבִים וַיַּעַשׂ בְּאֲשֵׁים: וַעֲתָה יוֹשֵׁב יְרוּשָׁלַיִם וְאִישׁ
 4 יְהוּדָה שֶׁפֶטוֹ-כָּא בִינִי וּבִין בְּרָמִי: מַה-לַּעֲשׂוֹת עוֹד
 לְכַרְמִי וְלֹא עָשִׂיתִי בּוֹ מְדוּעַ קוִיִּיתִי לַעֲשׂוֹת עֲנָבִים
 5 וַיַּעַשׂ בְּאֲשֵׁים: וַעֲתָה אֹדִיעָה-כָּא אֶתְכֶם אֵת אֲשֶׁר-
 אֲנִי עֹשֶׂה לְכַרְמִי הֵסֵר מְשׁוֹכָתוֹ וְהָיָה לְבֵיעַר פָּרֶץ
 6 גִּדְּרוּ וְהָיָה לְמֶרְמֶס: וְאֲשִׁיתָהוּ בְּתָה לֹא יִזְמַר וְלֹא
 יַעֲדֹר וְעָלָה שְׁמִיר וְשִׁית וְעַל הָעֵבִים אֲצַוָּה מִהַמְטִיר
 7 עָלָיו מָטָר: כִּי כָרָם יִהְיֶה צָבָאוֹת בֵּית יִשְׂרָאֵל וְאִישׁ
 יְהוּדָה כָּטַע שֶׁעָשׂוּעָיו וַיִּקְוֶה לְמִשְׁפָּט וְהָיָה מִשְׁפָּח
 8 לְצַדִּיקָה וְהָיָה צָעֲקָה: הוּא מִגִּיעֵי בֵּית בְּבִית שָׂדֶה

3. Worte, welche der Freund des Propheten d. i. der Besitzer des Weinberges spricht. יושב und איש *collectiv* zu nehmen, dah. mit dem Plur. §. 106, 1. 143, 1.

4. *Warum, da ich auf Trauben wartete, brachte er Heerlinge?* Vgl. oben Hiob 38, 34. 35.

5. אֲשֶׁר אֲנִי עֹשֶׂה *quae facturus sum* (s. 1 M. 41, 25). Ueber die folg. Worte s. §. 128, 1, Anm.

6. וְעָלָה שְׁמִיר וְשִׁית er soll aufgehen *in* Dornen und Disteln. §. 135, 1, Anm. 2. In den Worten: *den Wolken will ich befehlen* u. s. w. fällt der Dichter aus der Fiction. Der Besitzer des Weinbergs in der Parabel, als Mensch, konnte den Wolken nicht befehlen. Da aber zu Folge der Erklärung (V. 7) durch ihn Jehova bedeutet wurde, so wird diese hier anticipirt, und der fingirten Person in der Parabel etwas zugeschrieben, was nur von Gott gesagt werden konnte. Daher kann auch V. 7 fortgefahren werden: *denn der Weinberg Jehova's.*

7. Die Wörter מִשְׁפָּט (Recht) und מִשְׁפָּח (Blutvergiessen), צִדְקָה (Gerechtigkeit) und צָעֲקָה (Geschrey sc. der Unterdrückten) bilden Paronomasieen (s. zu 1 M. 1, 2), und sind gewählt worden, um durch den ähnlichen Klang den Gegensatz der Bedeutung desto schärfer zu bezeichnen. Im Deutschen wird man es am Genauesten nachbilden durch: Gutthat, Blutbad; Beglückung, Bedrückung.

8. Es folgen Weherufe über eine Reihe von Lasten, denen besonders die Vornehmen des Volkes ergeben waren, als Habsucht V. 8, Schwelgerey V. 11. 12. 22, Ungerechtigkeit und Rechtsverdrehung V. 20. 23, spottender Unglaube an die göttlichen Strafen V. 19. Die angedrohten Strafen stehen stets in Beziehung und Gegensatz auf die Vergehen. — Ueber den Uebergang vom Part. zum

בְּשָׂדָה יִקְרִיבוּ עַד אֶפֶס מְקוֹם וְהוֹשְׁבֵיהֶם לְבִדְדָם
 9 בְּקֶרֶב הָאָרֶץ: בְּאֶזְנֵי יְהוָה צְבֹאוֹת אִם לֹא
 בְּתִים רַבִּים לְשֹׁמֵה יְהוָה גְּדֻלִּים וְטוֹבִים מֵאִין
 10 יוֹשֵׁב: כִּי עָשְׂתָה צְמִיד־כָּרֶם יַעֲשׂוּ בֵּית אֶחָת וְזֶרַע
 11 הָמָר יַעֲשֶׂה אֵיפָה: הוּא מַשְׂכִּימִי בַבֶּקֶר שָׂכָר
 12 יִרְדְּפוּ מֵאַחֲרֵי בִנְשָׁף יֵין גְּדֻלִּיקָם: וְהָיָה כְּנֹר וְנָבֵל
 תָּף וְחִלִּיל וַיֵּין מִשְׁתֵּיהֶם וְאֵרַת פֶּעַל יְהוָה לֹא
 13 יִבִּיטוּ וּמַעֲשֵׂה יָדָיו לֹא רָאוּ: לִכֵּן גָּלָה עָמִי מִבְּלִי-
 14 דַעַת וְכִבּוּדוֹ מִתִּי רָעַב וְהִמּוֹנוֹ צָחָה צָמָא: לִכֵּן
 הִרְחִיבָה שְׂאוֹל בִּפְשָׁה וּפִעֲרָה פִּתָּה לְבִלִּי חֶק וְיִרַר
 18 הִדְרָה וְהִמּוֹכָה וּשְׂאוֹכָה וְעָלָזָה: הוּא מַשְׂכִּי
 19 הָעוֹן בְּחִבְלֵי הַשָּׂוִא וְכַעְבוֹת הָעֲגָלָה חֲטָאָה: הָאֹמְרִים
 יִמְהַר יַחֲיִשָּׁה מַעֲשֵׂהוּ לְמַעַן נִרְאָה וְתִקְרַב וְתִבּוֹאָה

Verbo finito s. §. 131 Anm. 2. — וְהוֹשְׁבֵיהֶם eig. *habitare facti estis*, (bis) es dahin gekommen ist, dass ihr wohnt.

9. בְּאֶזְנֵי יְהוָה צְבֹאוֹת man ergänze: *sprach*, od. גָּלָה offenbarte sich, wie 22, 14 vollständiger steht. — מֵאִין יוֹשֵׁב eig. *ne non (sit) habitator* für *ne sit h.*, doppelte Negation, welche aber nicht affirmirt, §. 149, 2. מֵן so dass nicht, s. §. 129, 2.

11. מִשְׂכִּימִי בַבֶּקֶר §. 114, a.

12. מִשְׁתֵּיהֶם bey ihren Gelagen, *Accus.* §. 116. And. es ist Zither und Harfe ihr Gelag d. h. besteht aus denselben. מִשְׁתֵּיהֶם kann allerdings auch Sing. seyn, s. §. 90 zu Ende. — פֶּעַל יְהוָה *das Werk Jehovas* steht im prophetischen Sprachgebrauche öfters von den Strafgerichten, die Gott dem Bösen bereitet (V. 19. Cap. 10, 12), ebenso יָדָיו מַעֲשֵׂה.

13. מִבְּלִי-דַעַת richtig die LXX. *διὰ τὸ μὴ εἰδέναι αὐτοὺς τὸν Κύριον*. Vgl. die 2te Hälfte des 12ten Verses. דַּעַת ist hier יְהוָה, wofür Hos. 4, 16 הִדְרָה steht.

14. הִרְחִיבָה שְׂאוֹל בִּפְשָׁה *die Unterwelt thut weit auf ihre Gier* d. i. ihren gierigen Rachen. — הִדְרָה ihre (d. i. Jerusalems oder Juda's) Pracht.

18. Wehe denen, die die Strafe herbeyziehen an den Stricken des Frevels, und wie *mit* dem Wagenseile (§. 116, Anm.) das Verderben d. i. welche durch ihre Laster mit Gewalt die Strafe herbeyführen.

19. יַחֲיִשָּׁה, תִּבּוֹאָה, *das He parag.* an der dritten Person §. 48, 3, Anm.

עֲצַת קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל וְנִדְּעָה: הוּא הָאֲמָרִים לָרַע טוֹב 20
 וְלִטּוֹב רָע שְׂמִים חֲשֹׁךְ לְאֹר וְאֹר לְחֹשֶׁךְ שְׂמִים מֵר
 לְמִתּוֹק וּמִתּוֹק לְמֵר: הוּא חֲכָמִים בְּעֵינֵיהֶם וְנִגְדָּה 21
 פְּנֵיהֶם נְבוֹנִים: הוּא גְבָרִים לְשִׁתּוֹת גִּיז וְאֲנָשִׁי-חֵיל 22
 לְמִסְךְ שֶׁכֶר: מִצְדִּיקִים רָשָׁע עֶקֶב שֹׁחַד וְצַדִּיקִת צְדִיקִים 23
 יִסִּירוּ מִמֶּנּוּ: לֵכֵן כָּאֵכֹל קֵשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ וַחֲשֵׁשׁ 24
 לְהִבָּה יִרְפָּה שְׂרָשֻׁשׁ כַּמֶּק יִהְיֶה וּפְרָחִים כְּאֶבֶק יַעֲלֶה
 כִּי מֵאֲסֹי אֵת תּוֹרַת יְהוָה צָבָאוֹת וְאֵת אִמְרַת קְדוֹשׁ- 25
 יִשְׂרָאֵל נֶאֱצֹו: עַל-כֵּן חָרָה אֶף-יְהוָה בְּעַמּוֹ וַיֵּט יָדוֹ
 עָלָיו וַיִּכְהוּ וַיִּרְגְּזוּ וַיִּחָרֻם וַתְּהִי גְבֻלָתָם כַּסּוּחָה בְּקֶרֶב
 חֲצוֹרֵי בְּכָל-זֶמֶן לֹא-יָשֹׁב אָפוֹ וְעוֹד יָדוֹ נִטְוִיָּה:
 וְנִשְׁאֵר-נֶס לְגוֹיִם מִרְחֹק וְשֶׁרֶק לוֹ מִקְצֵה הָאָרֶץ 26
 וְהִנֵּה מִהֲרָה קָל בָּא: אֵין-עֵיף וְאֵין-כּוֹשֵׁל בּוֹ לֹא 27
 יָנוּם וְלֹא יִישָׁן וְלֹא יִנָּפֹח אֲזוֹר חֲלָצִיו וְלֹא בִתֵּק שִׁרְוֹךְ
 בְּעַלְיוֹ: אֲשֶׁר חָצִיו שְׁנוֹנִים וְכָל-קִשְׁתָּיו דִּרְכוֹת 28

21. בְּעֵינֵיהֶם in ihren Augen, näml. in ihrem eigenen Bedünken. vor ihrem Angesicht s. v. a. נִגְדָּה פְּנֵיהֶם.

24. *wie die Feuerflamme Stoppel frisst*, כָּאֵכֹל sollte als Genitiv des Subjects unmittelbar hinter אֵשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ stehen, s. aber §. 130, 2, Anm. — *und (wie) und (wie) יְהוָה יִרְפָּה יְהוָה* *Gras der Flamme d. i. brennendes Gras zusammensinkt.* — יְהוָה §. 113, Anm. 2.

25. Die *Futura conversa*, wie das *Fraet.*, bey lebhafter Schilderung der Zukunft §. 123, 3, b. נִטְוִיָּה vom Stw. נָטָה §. 75, 2, b.

26. *Er (Jehova) errichtet ein Panier den Völkern*, nämlich um sie herbeyzurufen *aus der Ferne*, im 2ten Gliede: *er pfeift ihm d. i. lockt es herbey von dem Ende der Erde her.* *Bei לוֹ* im zweyten Gliede ist zunächst an das assyrische Volk gedacht. Ein Panier auf hohen Bergen aufgesteckt, diente zum Signal für die Völker, sich zum Kriege zu versammeln. Das Bild des zweyten Gliedes ist vom Bienenwärter entlehnt, der durch Meifen seine Schwärme herbeylockt. Ausgeführt ist es Cap. 7, 18.

28. *Die Hufen seiner Rosse sind für Kiesel geachtet*, also: Kiesel gleich an Härte. Harte Hufen gehören zu der Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit eines Kriegssrosses, da man im Alterthume keine eigentlichen Beschläge hatte. Daher bey Homer χαλκόποδες, κρατερώνυχες ἵπποι, Il. 9', 41. Od. φ', 30.

29 פִּרְסוֹת סוּסָיו כִּצָּר נִחְשְׁבוּ וְגִלְגָּלָיו כִּסּוּפָה: שְׂאֵנָה
לוֹ בָלְבִיא וְשֶׁאֵג בְּכַפִּירִים וַיִּנָּהֶם וַיֵּאָחֶז טָרֶף וַיִּפְלִיט
וַאֲיֵן מִצִּיל:

13. Des Jesaia Berufung zum Propheten-
Amte. Jes. 6.

1 בְּשַׁנַּת־מוֹת הַמֶּלֶךְ עֲזִיָּהוּ וַאֲרָאָה אֶת־אֲדָנִי יוֹשֵׁב עַל־
2 כִּסֵּא רָם וְנִשְׂא וְשׁוּלָיו מְלֵאִים אֶת־הַיִּיכָל: שְׂרָפִים
עֹמְדִים מִמַּעַל לוֹ שֵׁשׁ כְּנָפִים שֵׁשׁ כְּנָפִים לְאַחַד
בְּשִׁתִּים יִכְסֶה פָנָיו וּבְשִׁתִּים יִכְסֶה רַגְלָיו וּבְשִׁתִּים
3 יַעֲוֹפֶף: וְקָרָא זֶה אֶל־זֶה וַאֲמַר קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ
4 יְהוָה צָבָאוֹת מְלֵא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: וַיִּנָּעוּ אַמּוֹת
5 הַסָּפִים מִקּוֹל הַקּוֹרָא וְהַבֵּית יִמְלֵא עָשָׁן: וַאֲמַר
אֲוִי־לִי כִי־נִדְמִיתִי כִי אִישׁ טִמָּא־שָׁפְתִים אָנֹכִי

Jes. VI, 1. Der erzählende Theil dieses Capitels V. 1—8 ist in Prosa, die Rede Jehova's V. 9—13 in poëtischem Parallelismus. וַאֲרָאָה nämlich: im Geiste, in einer Vision, in welcher ich mich in den Tempel (הַיִּיכָל) versetzt sahe.

2. שֵׁשׁ כְּנָפִים nicht verschieden von עֲלָיו §. 151, 2, a. על aber wird häufig gebraucht, wenn die Menge des Volkes oder der Krieger den Feldherrn oder König so eng umgibt und umdrängt, dass sie ihm durch ihre Nähe fast lästig wird (gleichs. auf ihm liegt) 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. Hiob 1, 16. 2, 1. — שֵׁשׁ כְּנָפִים je sechs Flügel, §. 118, 5. Ueber den Dual bey der Mehrzahl §. 86, 5. — Das Decken der Füße mit 2 Flügeln bezeichnet die bescheidene, halbgebückte Stellung mit auf die Schenkel gelegten Händen, mit welcher der Diener des Königs vor seinem Herren steht. Ueber die Futura יִכְסֶה, יַעֲוֹפֶף s. §. 125, 4, b.

3. מְלֵא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit d. i. seine Herrlichkeit füllt die ganze Erde.

4. Das Haus füllte sich mit Rauch) nach den Vorstellungen der Hebräer erscheint die Gottheit in einem Lichtglanze (כְּבוֹד), der von Rauch umgeben ist. 2 M. 40, 34. 1 Kön. 8, 10. 11.

5. Wehe mir, denn ich bin verloren) s. zu Richt. 13, 22. Die beyden zu jenem Resultate zusammenwirkenden Ursachen, dass er nämlich ein sündiger Mensch sey und Gott gesehen habe, sind durch כִּי, כִּי eingeführt. S. zu Hiob 38, 20.

וּבְתוֹךְ עַם־טִמָּא שִׁפְתֵּי אֲנֹכִי יֵשֵׁב כִּי אֶת־הַמֶּלֶךְ
 יְהוָה צָבָאוֹת רָאוּ עֵינַי: וַיַּעַף אֵלַי אֶחָד מִן־הַשְּׂרָפִים 6
 וּבִידּוֹ רָצַף בְּמַלְקָחַי לָקַח מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ: וַיַּגֵּעַ 7
 עָלַי־פִּי וַיֹּאמֶר הִנֵּה נָגַע זֶה עַל־שִׁפְתֶיךָ וְסָר עוֹנֶךָ
 וְחִטְּאתְךָ תִּכָּפֵּר: וַאֲשַׁמֶּע אֶת־קוֹל אֲדָנִי אֹמֵר אֶת־מִי 8
 אֲשַׁלַּח וּמִי יֵלֶךְ־לָנוּ וַאֲמַר הִנֵּנִי שְׁלַחְנִי: וַיֹּאמֶר 9
 לֵךְ וְאִמַּרְתָּ לָעָם הַזֶּה שִׁמְעוּ שְׁמוֹעַ וְאַל־תִּבְיִנוּ וּרְאוּ
 רְאוּ וְאַל־תִּדְּעוּ: הַשִּׁמֵּן לֵב־הָעָם הַזֶּה וּבְאָזְנוֹ 10
 הַכִּבֵּד וְעֵינָיו הֲשֵׁעַ פֶּן־יִרְאֶה בְּעֵינָיו וּבְאָזְנוֹ יִשְׁמַע
 וּלְבָבוֹ יִבִּין וְשֵׁב וּרְפָא לוֹ: וַאֲמַר עַד־מָה־יֵאָדָּנִי 11
 וַיֹּאמֶר עַד אֲשֶׁר אִם־שָׂאוּ עָרִים מֵאִין יוֹשֵׁב וּבָתִּים

7. Der Seraph entsündigt den Propheten durch Berührung mit Feuer und zwar an den Lippen, weil er als heiliger Redner auftreten soll. Jenem Elemente schrieb das ganze Alterthum eine reinigende, entsündigende Kraft zu, wie dem Wasser, nur eine stärkere, da man ausbrennen muss, was sich nicht durch Abwaschung reinigen lässt. Vgl. insbes. Malach. 3, 2. 3. und im N. T. die Taufe durch Geist und Feuer Luc. 12, 49. Auch die Idee des Reinigungsfeuers der katholischen Kirche hängt damit zusammen.

8. וּמִי יֵלֶךְ־לָנוּ wer geht für *uns*, statt: für mich. Jehova redet von sich im Majestätsplural, wie 1 M. 1, 26. §. 106, 2 Anm. *)

9. שִׁמְעוּ שְׁמוֹעַ וְגו' e'g. höret nur immerhin, ihr werdet es doch nicht verstehen, sehet immerhin, ihr werdet es doch nicht einsehen. Sinn: es ist ener Schicksal, verstockt zu seyn gegen die Worte der Propheten, bis keine Rettung mehr ist.

10. (הַשִּׁמֵּן לֵב־הָעָם הַזֶּה) eig. *make fett* d. i. mache fühllos, verstocke *das Herz dieses Volkes* f. du sollst es verstocken, §. 127, 1. Sinn: weit entfernt, das Volk zu bekehren, wirst du es durch deine Predigten noch mehr verstocken: denn dieses ist sein Geschick. Ebenso die folgenden Imperativen. — וּרְפָא לוֹ *intrans.* und (damit es nicht) geheilt werde d. i. Vergebung erlange. Der unglückliche Zustand eines Staates als Strafe Gottes wird öfter unter dem Bilde von Wunden (Jes. 1, 6), die Wiederherstellung des Glückes, welcher Vergebung vorangehen muss, als Heilung geschildert (2 Chron. 30, 20).

11. עַד אֲשֶׁר אִם *bis dass wenn*, schleppender Ausdruck f. עַד אִם oder אֲשֶׁר.

12 מֵאִין אָדָם וְהָאָדָמָה תִּשָּׂאָה שְׂמָמָה: וְרוּחַ יְהוָה אֶת-
הָאָדָם וְרַבָּה הָעֲזוּבָה בְּקֶרֶב הָאָרֶץ:

14. Verkündigung des Messias. Jes. 11.

Während das getheilte Reich seinem Untergange immer mehr entgegeneilte, und von der gegenwärtigen Ordnung der Dinge kein Heil mehr zu hoffen war, bildete sich bey den Propheten und dem Volke ein ganzer Kreis religiös-politischer Hoffnungen und Aussichten, welche man, weil sie sich grösstentheils um die Erwartung eines idealischen Königs (מָשִׁיחַ, Χριστός d. i. Gesalbter) herumdreht, die *messianischen* zu nennen pflegt. Wenn das Volk durch die göttlichen Strafgerichte genug gebüsst haben wird, — so heisst es der Hauptsache nach in fast allen diesen Weissagungen — blühet ihm eine schönere, goldne Zukunft auf. Ein König aus Davids Stamm, mächtig, weise und gerecht, wird die brüderlich vereinten Reiche Israël und Juda beherrschen, alle Feinde Israëls sich unterwerfen, und die zerstreuten Israëlitcn in ihr Vaterland zurückführen. Gottesfurcht und Tugenden aller Art werden im Lande herrschen und die fernsten Völker werden sich zur Religion Jehova's bekehren. Ein ewiger Friede, Fruchtbarkeit, Wohlstand werden das Glück des auserwählten Volkes vollkommen machen. Fast bey allen Propheten findet sich diese Erwartung unter mancherley Wendungen. Eine der lebhaftesten Schilderungen dieser messianischen Zeit ist die folgende von Jesaia ausgesprochene.

2. וַיֵּצֵא הָטָר מִצֶּעַר יִשְׂרָאֵל וַיִּבְצֹר מִשְׁרָשָׁיו יִפְרָה: וְנָחָה
עָלָיו רוּחַ יְהוָה רוּחַ חֵכְמָה וּבִינָה רוּחַ עֲצָה וְגִבּוֹרָה

12. (וְרַבָּה הָעֲזוּבָה) und (bis) viel werden der Trümmer im Lande. עֲזוּבָה das Verlassene, steht *collect.* für: von den Einwohnern verlassene, verödete Häuser, Trümmer, Ruinen, vgl. Jes. 17, 9. Nicht: (bis) gross wird die Verödung im Lande.

Jes. XI, 1. וַיֵּצֵא) dann sprosst hervor. Die Worte knüpfen sich an das vorige Kapitel, worin der Untergang der Assyrier verkündigt war. Ueber das *Praet.* von der Zukunft s. §. 124, 4. 6. Das Reis vom Stamm Isai's ist der zu erwartende Davidische Königssohn, der Messias. וַיִּהְיֶה בִּירְאָתוֹ eig. sein Wohlgeruch d. i. Wohlgefallen ist an der Furcht Jehova's. הִרְיָהּ ursprünglich mit Wohlgefallen riechen (vgl. §. 151, 3, a.), dann Wohlgefallen an etwas haben (Amos 5, 21). Der Hebräer verwechselt öfter die Begriffe: wohlriechen und gefallen, übelriechen und missfallen.

2. Es ruht auf ihm der Geist Jehova's, (welcher ist) ein Geist der Weisheit und des Verstandes u. s. w.

רוח דעת ויראת יהוה: והרחו ביראת יהוה ולא-
 למראת עיניו ושפוט ולא-למשמע אזניו יוכיח:
 ושפט בצדק דלים והוכיח במישור לענוי-ארץ והכה-
 ארץ בשבט פיו וברוח שפתיו ומירר רשע: והיה
 צדק אזור מתניו והאמונה אזור חלציו: וגר זאב
 עם-כבש ונמר עם-גדי ירבע ויעגל וכפיר יחדו
 ונער קטן כהג בהם: ופרה ודב תרעינה יחדו ירבעו
 ילדיהן ואריה בבקר יאכל-תבן: ושעשע יונק על-
 חר פתן ועל מאורת צפעוני גמול ידו הדה: לא-
 ירעו ולא-ישחיתו בכל-הר קדשי כי-מלאה
 הארץ דעה את-יהוה כמים לים מכסים: והיה
 ביום ההוא שרש ישי אשר עמד לגם עמים אליו
 גוים ידרשו והיתה מנחתו כבוד: והיה ביום ההוא
 יוסיף אדני שבת ידו לקנות את-שאר עמו אשר-
 ישאר מאשור וממצרים ומפתרוס ומכוש ומעילם
 ומשנער ומחמת ומאיר הים: ונשא גם לגוים ואסף 12

4. ארץ hier im übeln Sinne von den bösen Bewohnern des Landes s. v. a. רשע im parallelen Gliede, und sonst אדם und אנוש. Die Ruthe des Mundes für strafende Urtheile.

6. Selbst auf die Thiere wird Friede und Eintracht sich erstrecken. Aehnliche Schilderungen bey Erwähnung des goldenen Zeitalters s. Virg. Ecl. 4, 21 ff. 5, 60. Theocrit Id. 24, 84.

9. בכל-הר קדשי eig. auf Zion, aber hier im weiteren Sinne: in Jerusalem. — דעה das Erkennen den Jehova f. Erkenntniss Jehova's §. 130, 1. — כמים לים מכסים wie Gewässer das Meer (den Meeresgrund) bedecken.

11. יוסיף אדני שבת ידו wörtlich: der Herr wird zum zweyten Male hinzufügen seine Hand, sc. לשלח auszustrecken, für: wird zum zweyten Male seine Hand ausstrecken, um den Rest seines Volkes zu befreyn. Die erste Befreyung war die aus Aegypten. Möglicherweise könnte auch construiert werden: er fügte hinzu mit seiner Hand loszukaufen, nach §. 135, 1, Anm. 3. Aber „mit seiner Hand“ wäre dann überaus matt.

12. נדחי ישראל הנפצות יהודה die vertriebenen (Männer) Israëls, und die zerstreueten (Weiber) Juda's, d. i. alle Vertrie-

בְּדַחֵי יִשְׂרָאֵל וּנְפֻצוֹת יְהוּדָה יִקְבֹּץ מֵאַרְבַּע כְּנָפוֹת
 13 הָאָרֶץ: וְסָרָה קִנְיַת אֲפֻרִים וְצָרִי יְהוּדָה יִכְרְתוּ
 אֲפֻרִים לֹא-יִקְנֶא אֶת-יְהוּדָה וַיְהוּדָה לֹא-יָצַר אֶת-
 14 אֲפֻרִים: וְעָפוּ בְּכִתְף פְּלִשְׁתִּים יָמָּה יַחְדּוּ יִבְזּוּ
 אֶת-בְּנֵי-קָדָם אֲדוֹם וּמוֹאָב מְשֻׁלֹּחַ יָדָם וּבְנֵי עַמּוֹן
 15 מְשֻׁמְעָתָם: וְהַחֲרִים יְהוָה אֶרֶץ לִשׁוֹן יַם-מִצְרַיִם
 וְהִנִּיף יָדוֹ עַל-הַנָּהָר בְּעֵינֵם רוּחוֹ וְהִכְהוּ לְשִׁבְעָה
 16 נְחָלִים וְהִדְרִיךְ בַּנֶּעֱלִים: וְהִיתָה מְסָלָה לְשָׂאֵר עַמּוֹ
 אֲשֶׁר יִשְׂאֵר מֵאֲשׁוּר כְּאֲשֶׁר הִיתָה לְיִשְׂרָאֵל בְּיוֹם עָלְתוֹ
 מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם:

15. Spottgesang der Juden über den Sturz des Königs von Babel. Jes. 14, 4—21.

Dieser Abschnitt bildet nur einen Theil eines längeren Orakels über den Untergang von Babel (Cap. 13, 1—14, 23), welches zwar in der Sammlung der jesaianischen Orakel steht, aber aus historischen und philologischen Gründen nicht von diesem Propheten herrühren kann, sondern von einem ungenannten prophetischen Dichter aus der Zeit des babylonischen Exils verfasst seyn muss. S. darüber meinen Commentar über den Jesaia Th. 1.

bene und Zerstreute von Israel und Juda. Die Verbindung des Masc. und Fem. drückt Allgemeinheit aus, s. 3, 1.

13. *צָרִי יְהוּדָה יִכְרְתוּ die Feindseligen in Juda* (welche nämlich die Eintracht zwischen beyden Reichen hätten hindern mögen) *werden vertilgt werden.*

14. *יָמָּה יַחְדּוּ sie fliegen vereinigt auf die Schulter der Philister d. i. greifen sie plötzlich mit vereinigter Macht an.* Das Bild ist von einem Raubvogel hergenommen. Sinn: Sie vereinigen sich zur Bekämpfung gemeinschaftlicher Feinde. *כִּתְף st. absol. pro constr., wie in אֱלֹהִים צְבָאוֹת, §. 111, 1, Anm.*

15. Um die Rückkehr der Vertriebenen desto leichter zu machen, wird Jehova den arabischen Busen versiegen lassen, und den Euphrat in sieben Ströme zertheilen. „Zunge des ägyptischen Meeres“ ist der arabische Meerbusen. *יִהְיֶה eig. verfluchen.* Ein Fluss oder Meer aber, dem Jehova flucht, versiegt. Vgl. Ps. 106, 9. Jes. 50, 2. — *בְּעֵינֵם רוּחוֹ mit dem Schrecken seines Zorns f. mit seinem schrecklichen Zorn.*

S. 448 ff. Die dort gedruckten jüdischen Exulanten (vgl. oben Ps. 137) hofften damals ihr Heil von der Eroberung Babylons durch den medisch-persischen Eroberer Cyrus, und die unter ihm lebenden Propheten weissagen diese Zerstörung als Strafe Babels für seinen Uebermuth und sein an Israel geübtes Unrecht (s. Jes. 13. 14. 21. 46. 47.). In dem vorliegenden Orakel legt der phantasiereiche Dichter den befreiten Exulanten folgendes Spottlied (משל) in den Mund, welches sie über den gefallenen Tyrannen singen sollen. — Ausführlichere Erläuterungen über dieses und die vorhergehenden Stücke aus Jesaia s. in dem angef. Commentar (Leipzig 1821. 2 Bde. 8.).

אֵיךְ שִׁבַּת נָגַשׁ שְׁבַתָּה מִדְּהָבָה: שֶׁבַר יְהוָה מִטָּה 4 5.
 רָשָׁעִים שָׁבַט מַשְׁלִים: מַכָּה עַמִּים בְּעֵבֶלָה מַכָּה 6
 בְּלִתִּי סָרָה רָדָה בְּאֶף גּוֹלִים מִרָדָף בְּלִי חֲשָׁד: בָּחָה 7
 שִׁקְטָה כָּל-הָאָרֶץ פָּצְחוּ רָנָה: גַּם-בְּרוּשִׁים שָׁמְחוּ לָהּ 8
 אֲרָזֵי לְבָנוֹן מֵאֵז שִׁכְבָּתָה לֹא-יַעֲלֶת הַכִּרְיֹת עָלֵינוּ:
 שְׂאוּל מִתַּחַת רָגְזָה לָהּ לְקִרְאָתָהּ בּוֹאֵךְ עוֹרֵר לָהּ 9

Jes. XIV, 4. Das ἀπ. λεγόμεν. מִדְּהָבָה ist, wenn diese Lesart richtig ist, zu erklären: Golderpresserin, *Part. Hi. demom.* von dem chald. דִּהַב s. v. a. das hebr. דָּהַב Gold. Aber eine alte Ausg. (*ed. Thessalonic.*) liest מִדְּהָבָה Bedrückung, Frohndienst, von דָּהַב, welches auch 3, 5 mit נָגַשׁ im Parallelismus steht, und wahrscheinlich ist dieses vorzuziehen, zumal auch die alten Uebersetzer es auszudrücken scheinen.

5. מַשְׁלִים Herrscher, mit dem Nebenbegriffe: Tyrannen.

6. (Der Stab) der die Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Nachlass, doppel. Accus. wie νικάει τινα νίκην μεγάλην vgl. §. 135, 1, Anm. 1. — (מִרָדָף בְּלִי חֲשָׁד) nach der gewöhnlichen Lesart: mit einer Bedrückung, (welcher man) nicht Einhalt that. Höchst wahrscheinlich und durch den Parallelismus geradezu geboten ist aber die Conjectur: מִרָדָה (von רָדָה) mit einer Herrschaft die nicht schonte.

8. Selbst die leblose Natur freut sich über den Untergang des Tyrannen, die Cedern des Libanon, weil sie nicht mehr verwüstet werden. Das letzte Glied enthält die Worte der Cypressen und Cedern.

9. Das Todtenreich geräth in Bewegung und seine Bewohner gehen spottend dem neuen Ankömmlinge entgegen. מִתַּחַת unten (nicht: von unten) s. §. 147, 1 zu Ende. — רָגְזָה לָהּ kommt in Bewegung durch dich, s. zu 1 Kön. 10, 1. Die Verba עוֹרֵר und שְׂאוּל stehen, obgleich ebenfalls in Bezug auf שְׂאוּל, im Masculino,

רָפָאִים כָּל-עֲתוּדֵי אֶרֶץ הַקִּים מִכִּסְאוֹתָם כָּל מַלְכֵי
 10 גּוֹיִם: כָּל־ם יַעֲבֹדוּ וַיֹּאמְרוּ אֵלֶיךָ גַּם-אַתָּה חֲלִיתָ כְּמוֹנוֹ
 11 אֵלֵינוּ בְּמִשְׁלָתָ: הוֹרֵד שְׂאוֹל גְּאוֹנְךָ הַמִּירָה בְּגִלְיָה
 12 תַּחְתִּיךָ יֵצֵעַ רָמָה וּמִכְסִּיךָ תוֹלָעָה: אֵיךְ גַּפְלָתָ
 מִשָּׁמַיִם הִילַל בֶּן-שָׁחַר בְּגִדְעָתָ לְאֶרֶץ חוֹלָשׁ עַל-גּוֹיִם:
 13 וְאַתָּה אִמְרָתָ בַּלְבָּבָךְ הַשָּׁמַיִם אֶעֱלֶה מִמַּעַל לְכוֹכְבֵי-
 אֶל אֲרִים כְּסֵאִי וְאֶשֶׁב בְּחֵר-מוֹעֵד בִּירְכִיתִי צָפוֹן:
 14. 15 אֶעֱלֶה עַל-בְּמִיתִי עָב אֲדַמָּה לְעֵלְיוֹן: אֵךְ אֶל-
 16 שְׂאוֹל תוֹרֵד אֶל-יִרְכִיתִי-בּוֹר: רָאִיךָ אֵלֶיךָ יִשְׁגִּיחוּ
 אֵלֶיךָ יִתְבּוֹנְנוּ הִזֵּה הָאִישׁ מִרְגִּיז הָאֶרֶץ מִרְעִישׁ
 17 מִמְּלָכוֹת: שֵׁם תִּבֵּל כַּמְדָּבָר וְעָרָיו הָרָס אֲסִירָיו לֹא
 18 פָּתַח בְּיָתָהּ: כָּל-מַלְכֵי גּוֹיִם כָּל־ם שָׁכְבוּ בְּכַבּוֹד אִישׁ

nach §. 144 Anm. 1. Der Satz: die Unterwelt regt die Schatten auf, ist aber blos poëtische Wendung f. die Schatten in der Unterwelt regen sich auf. Man schreibt dem Orte und der Zeit die Handlungen zu, die darin vorgehen (8, 23. Hos. 5, 7).

11. *unter dich ist Gewürm gebettet*, d. i. du liegst auf Würmern. §. 90 zu Ende.

12. *הִילַל* ist sonst (Ezech. 21, 17. Zach. 11, 2) *imp. Hi.* von *יָלַל*: *heulen, jammern*, hier drohend f. du sollst jammern. §. 127, 1. Aber LXX. *Vulg.* Luth. nehmen es als *Subst.* Morgenstern, eig. Glanzstern, wo es dann von *הִלַּל* glänzen abzuleiten und wahrscheinlich *הִילַל* (nach *הִיבֵל* §. 54, 1) zu lesen ist. Für letzteres ist der Zusammenhang und Parallelismus.

13. Der *Berg der Versammlung* (der Götter) im äussersten Norden bezieht sich auf eine mythische Vorstellung der meisten morgenländischen Völker von einem heiligen Berge, gleichsam einem orientalischen Olymp im Norden der Erde, auf welchem Götter und Genien wohnen, sich den Menschen offenbaren u. s. w. Bey den Persern heisst dieser Berg Albordsch, bey den Indiern Mern. Wahrscheinlich haben die Hochgebirge Armeniens und des Caucasus diese Vorstellungen veranlasst. Hier steht daher dieser Berg im Parallelismus mit dem Himmel.

15. *nur* (nicht anderswohin als) *in die Unterwelt* bist du gestürzt, statt den Himmel zu ersteigen.

16. Vor dem zweyten Glied ist *לֵאמֹר* hinzuzudenken.

בִּבְיָהוּ: וְאַתָּה הִשְׁלַכְתָּ מִקְבְּרֶךָ כְּנֶצֶר כְּתֹעֵב 19
 לְבַשׁ הָרָגִים מִטְעֵנִי חָרֵב יוֹרְדִי אֶל-אֲבֵנֵי-בֹר
 כְּפִגְר מוֹבָס: לֹא-תִיָּחַד אַתָּם בְּקִבּוּלָהּ כִּי-אֶרְצָךָ 20
 שִׁחַת עֲמָךְ הָרָגְתָּ לֹא-יִקְרָא לְעוֹלָם זֶרַע מִרְעִים:
 הִכִּינוּ לִבָּנָיו מִטִּיבָה בְּעֶזֶן אֲבֹתָם בַּל-יִקְמוּ וַיִּרְשׁוּ 21
 אֶרֶץ וּמְלָאוּ פִּנֵי-תֵבֶל עָרִים:

16. Die Heuschreckenverwüstung. Joel 1. 2.

Eine der schrecklichsten Naturplagen des Morgenlandes sind die verheerenden Züge der Wanderheuschrecke, welche gewöhnlich mit schrecklicher Dürre verbunden, ganze Strecken in halbe Wüsteneyen verwandeln, oder wenigstens die Erndten ganzer Jahre vernichten. Sie verzehren die Saat, das Laub und selbst die Schaale der Bäume, ihre heranziehenden Schaaren verdunkeln beynahe das Sonnenlicht, und wo sie sich herablassen, decken sie dichtgedrängt die Erde. Die lebhaftte Schilderung einer solchen Verwüstung bey unserm Dichter kommt genau mit den Beschreibungen derselben bey Naturhistorikern und Reisenden überein. Seinen religiösen Ansichten zufolge stellt er die Landplage als ein göttliches Strafgericht dar, ermahnt zur Bekehrung und Besserung, und verheisst unter dieser Bedingung die Abwendung des Unheils und neue Segnungen von Jehova.

In das Abendland verirren sich solche Heuschreckenzüge nur selten. Doch erlebte unter andern Luther mehrere dergleichen, welche er (6. B. S. 2176. Walch. Ausg.) so beschreibt: „Anno 1544 hat man gesehn an vielen Enden in Deutschland viel unzählige grosse Haufen ungewöhnlicher Heuschrecken, gleich als mit Münchskappen, grau, gelb und schwarz, die weit und breit die Saat auf den Aeckern, die Früchte auf dem Felde auffrassen und verderbeten. Und im vergangenen Jahre, das ist im 46, haben sie etliche Länder, so an Italien stossen, bey Trient, und an dem

19. מִקְבְּרֶךָ ohne dein Grab d. h. ohne das dir gebührende Grab. — מוֹבָס — לְבַשׁ angethan (d. i. bedeckt) mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten, die in die Steine der Gruft hinabsteigen d. i. die aber in steinerne Gräfte bestattet werden, (liegst du da) wie ein zertretenes Aas. Sinn: den übrigen dich umgebenden Leichen bereiten doch noch ihre Angehörigen ein ehrenvolles Felsengrab, dir verhasstem Tyrannen versagt man die Ehre des Grabes.

21. Aufforderung an die Meder und Perser, alle Ueberbleibsel des Tyrannen vollends auszutilgen.

Orte im Lande zu Sachsen, das an die Schlesien stösst, mit grossen Haufen geplagt und Schaden gethan, und sind kommen bis gen Königsberg, so im Lande zu Franken liegt." (Das Jahr 1546 hätte Luther selbst, der in demselben gestorben, nicht das vergangene nennen können. Die Erklärung über den Joel ist aber auch nicht wörtlich von ihm verfasst, sondern von Veit Dietrich im Jahr 1547 aus seinen Vorlesungen zusammengetragen). In den letzten Jahren sind bekanntlich Spanien und Ungarn öfter von solchen Zügen heimgesucht worden.

2 שְׁמַעוּ-זֹאת הַזְקָלִים וְהָאֲזִינוּ כָּל יוֹשְׁבֵי הָאָרֶץ הַחַיִּיתָה
 3 זֹאת בִּימֵיכֶם וְאִם בִּימֵי אֲבוֹתֵיכֶם: עָלֶיהָ לְבִנְיָכֶם
 4 סִפְּרוּ וּבִנְיָכֶם לְבִנְיָהֶם וּבִנְיָהֶם לְדֹר אַחֵר: יֵתֶר
 הַגֶּזֶם אֲכָל הָאֲרֶבֶה וְיֵתֶר הָאֲרֶבֶה אֲכָל הַיֶּלֶק
 5 וְיֵתֶר הַיֶּלֶק אֲכָל הַחֲסִיל: הִקִּיצוּ שְׁכֹרִים וּבְכוֹרֵי
 וְהַיְלָלִיו כָּל-שְׁתֵּי יָמֵי עַל-עֲסִיס כִּי גְבַרְתָּ מִפִּיכֶם:
 6 כִּי-גֹי עָלָה עַל-אֲרָצִי עֶצוֹם וְאִין מִסְפָּר שְׁפָרוּ

Joel I, 4. Die vier verschiedenen Namen bezeichnen höchst wahrscheinlich die Heuschrecke in gewissen Lebens- und Entwicklungsperioden, in deren jeder sie (gleich dem Schmetterlinge) in einer anderen Gestalt erscheint. Den Eyern entschlüpfen nämlich zuerst im Frühjahr eine Art Raupen (*bruchus*), welche aber schon ganz die Gestalt der nachmaligen Heuschrecken haben, nur ohne Flügel und äussere Geschlechtstheile. Während ihres Heranwachsens häuten sie sich viermal; nach der dritten Häutung treten die äusseren Geschlechtstheile und die Flügel hervor, letztere noch in zwei hornartige Scheiden gehüllt, die senkrecht auf dem Rücken emporstarren, und mit deren Hülfe sie zwar noch nicht fliegen, aber mit vermehrter Kraft hüpfen (*lat. attelabus*). Mit der vierten Häutung streifen sie diese Scheiden ab, und erscheinen nun vollständig beflügelt. Unter גֶּזֶם (Fresser), welcher den Anfang der Verwüstung macht, ist wahrscheinlich der *bruchus* zu verstehen; אֲרֶבֶה ist der gewöhnlichste Name f. Heuschrecke überhaupt, hier wohl specieller für die H. in den ersten Häutungen; יֶלֶק bezeichnet ziemlich sicher den *attelabus* mit den Flügelscheiden (vgl. Nah. 3, 16: *der Jelek zieht sich aus d. h. streift die Flügelscheiden ab und fliegt davon*), und חֲסִיל dann die ausgebildete Heuschrecke.

5. Die Heuschrecken sind vorzüglich den Weinstöcken gefährlich, daher die Apostrophe an die Weinzecher.

6. Die Heuschrecken heissen hier ein Volk, wie beym Homer (Il. 2, 87) die Bienen: ἦντε ἔθνεα εἰσι μελισσᾶων ἀδινάων.

שָׁבִי אֶרְיָה וּמַתְלֵעוֹת לְבִיא לוֹ: שָׁם גִּפְנֵי לְשֹׁמֶה 7
 וְתֹאבְתִי לִקְצָפָה חֲשֹׁף חֲשֹׁפָה וְהַשְׁלִיךְ הַלְבִּינוֹ
 שְׂרִיגֶיהָ: אֵלַי בְּכַתּוּלָה חֲגֹרֶרֶת - שֶׁקַּע עַל - בַּעַל 8
 גְּעוּרֶיהָ: הִכְרַרְתָּ מִנְחָה וּנְכֹסֶד מִבֵּית יְהוָה אָבְלוּ 9
 הַכְּהֹנִים מִשְׁרָתִי יְהוָה: שִׁדְר שְׂדֵה אָבְלָה אֲדָמָה 10
 כִּי שִׁדְר דָּגָן הוֹבִישׁ תִּירוֹשׁ אֲמָלֵל יִצְהָר: הִבִּישׁוּ 11
 אֲכָרִים הִלִּילוּ כְרָמִים עַל - חֲטָה וְעַל - שְׁעוֹרָה כִּי
 אֲבַד קִצִּיר שְׂדֵה: הִגְפִּן הוֹבִישָׁה וְהִתְאַבָּה אֲמָלָה 12
 רִמּוֹן גַּם - תָּמָר וְתַפּוּחַ כָּל - עֵצֵי הַשְּׂדֵה יִבְשׁוּ כִּי
 הִבִּישׁ שְׁשׁוֹן מִן - בְּנֵי אָדָם: חֲגֹרוּ וְסִפְדוּ הַכְּהֹנִים 13
 הִלִּילוּ מִשְׁרָתִי מִזִּבְחַ בָּאוּ לִינוּ בַּשָּׁקִים מִשְׁרָתִי
 אֲלֹהֵי כִי בִמְנַע מִבֵּית אֱלֹהֵיכֶם מִנְחָה וּנְכֹסֶד:
 קִדְשׁוּ - צוֹם קִרְאוּ עֲצָלָה אֲסֹפוּ זִקְנִים כָּל יֹשְׁבֵי 14
 הָאָרֶץ בֵּית יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְזַעְקוּ אֶל - יְהוָה: אָהָה 15
 לַיּוֹם כִּי קָרוֹב יוֹם יְהוָה וְכִשָּׁד מִשְׁדֵּי יָבוֹא:

Zähne des Löwen werden ihnen zugeschrieben, insofern sie gleich schädlich und furchtbar sind, als jene.

7. שְׂרִיגֶיהָ *weiss d. i. abgeschält sind seine Ranken.*

8. Die Anrede: *Klage!* u. s. w. ist an Zion gerichtet.

10. הִבִּישׁ hier: vertrocknet seyn (s. יָבַשׁ no. I. *Hiph.*), dagegen V. 11 beschämt dastehen (s. יָבַשׁ no. II). Die verschiedenen Bedeutungen der Form bilden eine Art von Wortspiel.

12. אָדָם *constr. praegnans (§. 138): versiegt ist die Freude (und entflohen) den Menschenkindern.*

13. חֲגֹרוּ *sc. שֶׁקַּע*, welches auch einige MSS. im Texte haben.

14. קִדְשׁוּ - צוֹם *heiligt ein Fasten*, d. i. stellet ein heilig zu feyerndes Fasten an.

15. Mehrere Ausleger nehmen V. 15 — 20 als Gebet, welches der Dichter dem Volke in den Mund legt. Besser behält man sie als Worte des Dichters bey. Der *Tag Jehova's* ist der grosse, schreckliche Gerichtstag, den einst Jehova über Juden und Heyden, Gerechte und Ungerechte halten wird, und von dem man glaubte, dass ihm grosse Umwälzungen der Natur vorangehen würden. Noch unser gemeiner Mann glaubt bey fürchterlichen Naturerscheinungen, als Orcanen, Gewittern, der jüngste Tag sey nahe. Vgl. 2, 1. — וְכִשָּׁד מִשְׁדֵּי יָבוֹא *wie Verwüstung vom Allmächtigen kommt er*, so schnell und plötzlich, wie Gottes Wetter. In שִׁדְר und שְׂדֵי wieder ein Wortspiel.

16 הֲלֹא בְּגֵד עֵינֵינוּ אָכַל בְּכֹרֶת מִבֵּית אֱלֹהֵינוּ שְׂמִיחָה
 17 וְגִירָא: עָבְשׁוּ פְּרֻדּוֹת תַּחֲרֹת מִגְרָפְתֵיהֶם כְּשֵׁמוֹ
 18 אֲצִלּוֹת בְּהֶרְסוֹ מִמְּגָרוֹת כִּי הִבִּישׁ דָּגָן: מֵה-בְּאִנְחָה
 בַּהֲמָה בָּבְכוּ עֲדָרֵי בָקָר כִּי אִין מִרְעָה לָהֶם גַּם-עֲדָרֵי
 19 הֲצֹאן בְּאֲשָׁמוֹ: אֵלֶיךָ יְהוָה אֶקְרָא כִּי-אֵשׁ אֲכָלָה
 20 בָּאוֹת מִדְּבַר וְלִהְבָּה לִהְטָה כָּל-עֵצֵי הַשָּׂדֶה: גַּם-
 בַּהֲמוֹת שָׂדֶה תִּעְרוֹג אֵלֶיךָ כִּי יִבְשׁוּ אַפִּיקֵי מַיִם וְאֵשׁ
 אֲכָלָה בָּאוֹת הַמִּדְּבָר:

I, II תִּקְעוּ שׁוֹפָר בְּצִיּוֹן וְהִרְיעוּ בְּהַר קֹדֶשׁ יִרְגְּזוּ כָּל-
 2 יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ כִּי-בָא יוֹם-יְהוָה כִּי קָרוֹב: יוֹם חֲשָׁךְ
 וְאִפְלָה יוֹם עָנָן וְעָרְפָל כְּשֹׁחַר פָּרֶשׁ עַל-הַחֲרִיִּם
 עִם רֶב וְעֵצוֹם כָּמֹהוּ לֹא נִהְיָה מִן-הָעוֹלָם וְאַחֲרָיו
 3 לֹא יוֹסֵף עַד-שְׁנֵי דוֹר וְדוֹר: לִפְנֵי אֲכָלֹתָ
 אֵשׁ וְאַחֲרָיו תִּלְהֹט לִהְבָּה כִּגְזַן-עֵרֶן הָאָרֶץ לִפְנֵי
 וְאַחֲרָיו מִדְּבַר שְׂמִמָּה וְגַם-פְּלִיטָה לֹא-הִיָּתָה לוֹ:
 4 כִּמְרִיָּה סוּסִים מִרְאֵהוּ וּכְפָרָשִׁים כֵּן יִרוּצוּ:

17. Von nun an bis V. 20 blos Beschreibung der Dürre. Der höchste Grad derselben ist, wenn die Körner in der Erde vertrocknen. — מִמְּגָרוֹת — בְּהֶרְסוֹ die Vorrathshäuser werden eingerissen, weil der Landmann ihrer für lange Zeit nicht zu bedürfen glaubt. — גַּם עֲדָרֵי הֲצֹאן בְּאֲשָׁמוֹ auch die Schaafheerden büssen f. gehen zu Grunde.

19. Feuer und Flamme blos hyperbolisch von der Sonnen-gluth.

20. §. 143, 3. בַּהֲמוֹת — תִּעְרוֹג.

II, 1. Das Trompetenblasen von hohen Bergen herab diene zu einem Versammlungs- und Warnungszeichen bey einbrechenden Unglücksfällen, namentlich bey der Ankunft feindlicher Heere (Amos 3, 6). Hier verkündet es die mögliche Annäherung des grossen Gerichtstages.

2. לֹא יוֹסֵף sc. לְהִיוֹת es wird nicht wieder seyn.

4. Dieselbe Vergleichung der Heuschrecken mit Rossen s. Offenbarung 9, 7. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Galoppiren (vgl. Hiob 39, 20) beyder Thiere.

5 בְּקוֹל מְרַכְכוֹת עַל־רֹאשֵׁי הַהָרִים יִרְקְדוּן בְּקוֹל
 לֵהֵב אֵשׁ אֹכְלָה קֶשׁ כַּעַם עֲצוֹם עָרוֹךְ מִלְחָמָה:
 6 מִפְּנֵי וַחֲלוֹ עַמִּים כָּל־פָּנִים קִבְצוּ פָאֲרוֹר:
 7 כְּגִבּוֹרִים יִרְצוּן כְּאֲנָשֵׁי מִלְחָמָה יַעֲלוּ חוֹמָה
 וְאִישׁ בְּדַרְכּוֹ יִלְכוּן וְלֹא יַעֲבֹטוּן אֶרְחוֹתָם: וְאִישׁ
 8 אַחִיו לֹא יִדְחֲקוּן גָּבֵר בְּמִסְלָתוֹ יִלְכוּן וּבְעַד הַשִּׁלַּח
 יִפְלוּ לֹא יִבְצְעוּ: בְּעִיר יִשְׁקוּ בַּחוֹמָה יִרְצוּן בַּבָּתִּים
 9 יַעֲלוּ בְּעַד הַחֲלוֹנִים יָבֹאוּ כַּגֶּב: לִפְנֵי רָגְזָה
 10 אֶרֶץ רָעִשׁוּ שָׁמַיִם שָׁמֶשׁ וַיָּרֶחַ קָדְרוּ וְכוֹכְבִּים
 11 אָסְפוּ כִגְהָם: וַיַּהֲדוּ כֶתֶן קוֹלוֹ לִפְנֵי חֵילוֹ
 כִּי רַב מְאֹד מַחֲלָהוּ כִּי עֲצוֹם עָשָׂה דְבָרוֹ כִּי־גָדוֹל
 12 יוֹם־יְהוָה וְכוֹרֵם מְאֹד וּמִי יִכִּילָהוּ: וְגַם־עָתָה
 נֹאֵם־יְהוָה שְׁבוּ עָדִי בְּכָל־לִבְבְּכֶם וּבַצּוֹם וּבִבְכִי
 13 וּבְמִסְפָּד: וְקִרְעוּ לְבַבְכֶם וְאֵל־בְּגֵדֵיכֶם וְשׁוּבוּ אֵל־
 יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם כִּי־חַפּוֹן וָרַחֲמִים הוּא אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־
 14 חֶסֶד וְנֶחֱם עַל־הִרְעָה: מִי יוֹדַע יָשׁוּב וְנֶחֱם וְהִשְׁאִיר
 15 אַחֲרָיו בְּרָכָה מִנְּחָה וְנֶסֶד לַיְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: תִּקְעוּ
 16 שׁוֹפָר בַּצִּיּוֹן קִדְשׁו־צוֹם קְרָאוּ עֲצָרָה: אָסְפוּ־עַם קִדְשׁוּ

5. Von dem Geräusch, welches diese Schwärme machen, sagt *Plin. H. N. 11, 29*: *tanto volant pennarum stridore, ut aliae alites credantur.*

6. *Alle Gesichter* קִבְצוּ פָאֲרוֹר ziehen die Schönheit ein d. i. verlieren sie, werden blass vor Angst und Schrecken. Vgl. V. 10: die Sterne verlieren ihren Glanz.

7. *Shaw's Reisen* (S. 166): „Sie halten ihre Ordnung wie Soldaten. So wie sie fortrücken, übersteigen sie jeden Baum und jede Mauer, die ihnen in den Weg kommt, ja sie kommen sogar in die Häuser und Schlafzimmer wie die Diebe.“

10. *Plinius a. a. O.* „*solem obumbrant.*“

11. Jehova selbst führt das Heer an, und befehligt es mit seiner Donnerstimme.

12. Von nun an Aufforderung zu Busse und Besserung, aber zu wirklicher, nicht blos durch äussere Zeichen.

14. *Wer weiss? er wird umkehren*, Ausdruck der Hoffnung, dass es geschehen werde. 2 Sam. 12, 22. Jon. 3, 9, vollständiger *אם* Esth. 4, 14, vgl. das lat. *haud scio an* f. vielleicht.

קהל קבצו זקנים ואספו עוללים ויונקי שדים יצא חתן
 17 מחדלו וכלה מחפתה: בין האולם ולמזבח יבכו
 הכהנים משרתי יהוה ויאמרו חוסה יהוה על-עמך
 ואל-תתן בחלתך לחרפה למשל-בם גוים למה
 18 יאמרו בעמים איה אלהיהם: ויקנא יהוה לארצו
 19 ויחמל על-עמו: ויעז יהוה ויאמר לעמו הנבי
 שלח לכם ארז-הדגן והתירוש והיצהר ושבעתם
 20 אתו ולא-אתן אתכם עוד חרפה בגוים: וארז-
 הצפוני ארחיק מעליכם והדחתיו אל-ארץ ציה
 ושממה את-פניו אל-הים הקדמני וסופו אל-הים
 האחרון ועל-ה באשו ותעל צחנתו כי הגדיל
 21 לעשות: אל-תיראי אדמה גילי ושמחי כי-הגדיל
 22 יהוה לעשות: אל-תיראו בהמור שדי כי רשאו
 באור מדבר כי-עץ נשא פרו ופאה וגפן נתנו
 23 חילם: ובני ציון גילו ושמחו ביהוה אלהיכם כי-
 נתן לכם את-המורה לצדקה ויורד לכם גשם מורה

18. Die *Futura conversa* ויקנא, ויחמל, ויעז V. 18. 19 setzen die Schilderung der Zukunft fort. §. 126, 3, litt. b. Unpassend wäre, sie als historische Angabe des Erfolges zu nehmen.

20. Die Nordischen (*collect.*) heissen hier die Heuschrecken, insofern sie wahrscheinlich aus der nordöstlich gelegenen Wüste über Syrien und Hamath herüber kamen. מעליכם von euch, aber mit dem Nebengedanken, dass es ihnen lästig war (gleichs. über dem Halse lag). Ihren Untergang finden die Heuschreckenschwärme gewöhnlich, indem sie vom Winde in dürre Gegenden, wo sie umkommen, oder ins Meer getrieben werden. Hier soll ihr Vortrab (פניו) ins Ostmeer (d. i. das todte Meer), ihr Nachtrab in das Westmeer (d. i. das mittelländische Meer) getrieben werden. — כי הגדיל לעשות weil es so gross that. Dieselbe Phrase bedeutet sonst auch: Grosses thun, vollbringen, so im folgenden Verse.

23. בראשון am richtigsten schon die LXX καθὼς ἔμπροσθεν. *Vulg. sicuti in principio.* ב hat unleugbar die Bedeutung: in der Weise, wie (wie das griech. ἐπὶ z. B. ἐπὶ θηρός auf Art der Thiere) vgl. Handwörterb. I, S. 215 (4te Ausg.). Nicht passend ist hier: in der ersten Zeit f. sobald als möglich, und unerweislich: eben erst, vor kurzem.

וּמִלְקוֹשׁ בְּרֹאשׁוֹן: וּמִלֹּאזְ הַגְּרָנוֹת בָּרַ וְהַשִּׁיקוּ הַיִּקְבִּים 24
 תִּירוֹשׁ וַיִּצְהָר: וְשִׁלַּמְתִּי לָכֶם אֶת־הַשָּׂלִים אֲשֶׁר אָכַל 25
 הָאֲרֶבָּה הַיֵּלֶק וְהַחֲסִיל וְהַגִּזָּם חִילִי הַגָּדוֹל אֲשֶׁר שִׁלַּחְתִּי
 בָּכֶם: וְאָכַלְתֶּם אָכֹל וְשָׂבִיעַ וְהִלַּלְתֶּם אֶת־יְהוָה 26
 אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא וְלֹא־יִבְשׁוּ עַמִּי
 לְעוֹלָם:

26. אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא vgl. §. 128, 3, b. —
 der mit euch gehandelt hat zum Wunderthun, d. i. auf das Wunder-
 barste.

Erklärendes Wortregister.

N. pr. bedeutet *Nomen proprium*; *N. gent.* *Nomen gentilicium*. Die appellative Bedeutung der *Nomina propria* ist, wo sie deutlich war, in Parenthese gesetzt. *Coll. bed.* *Collectivum*; פ' bed. פל'ני, d. i. *aliquis*. Wenn vor die verschiedenen Bedeutungen eines Wortes römische Zahlen (I. II) gesetzt sind, so zeigt dieses an, dass dieselben in keiner erweislichen Verwandtschaft stehen. Die Stammwörter sind mit grösserer Schrift gedruckt.

א.

אב *st. constr.* אבִי *m.* Vater. Ueber *Vater des Königs* s. zu I M. 45, 8. 2) Erzeuger, Schöpfer. Hiob 38, 28. *Plur.* אבות Väter, Vorfahren. (§. 94, 2.)

אבר *fut.* יאבר zu Grunde gehen. אבה *fut.* יאבה geneigt seyn, wollen.

אבוס *m.* Krippe. *Stw.* אבס füttern, mästen.

אביון dürftig, arm, vom *Stw.* אבה in der Bedeutung: begehren, bedürfen.

אבִי s. אב.

אבל *Kal u. Hithp.* trauern. Davon

אבל trauernd.

אבל *Adv.* gewiss, in der That! Es steht f. בל (im Arab. aber, ja sogar) vom *Stw.* אבה.

אבן *f.* (als *m.* nur I Sam. 17, 40) *Plur.* אבנים Stein, insbes. Edelstein.

אביר (Vater des Lichtes) *N. pr.* eines Feldherren des Saul.

אבק *m.* Staub, und zwar der dünne, aufliegende, versch. von עפר. *Stw.* אבק schlagen, zerschlagen.

אבר *Hi.* sich emporschwingen. Davon

אברה *f.* Schwungfeder.

אברהם (Vater der Menge, vgl. I M. 17, 5) *N. pr.* Abraham, Sohn des Terah, aus Mesopotamien, Stammvater des hebräischen Volkes.

אגל *m.* nur Hiob 38, 28 (Wasser-) Behälter. *Stw.* אגל im Arab. *Conj. II.* Wasser sammeln.

אגם *m.* Teich', Sumpf. *Stw.* אגם im Arab. von stehendem, faulem Wasser.

איר *m.* aufsteigender Dunst. Im Arab. entspricht איר *ijad* Dunstkreis, eig. Schleyer, Umgebung, vom *Stw.* איר umgeben.

אדום und אדם *m.* (roth) 1) ältester Sohn des Isaac, gewöhnlicher Esav genannt. 2) das

von ihm abstammende Volk u. Land der Edomiter, griech. Idumäa, Idumäer, südlich von Palästina; als Volk *m.* als Land *f.*

אֲדֹנָי *m.* Herr, sey's Befehlshaber od. Besitzer oder blosser Ehrenbenennung. *Plur.* אֲדֹנָיִם mit Singularbedeutung, dass. §. 106, 2. *Stw.* דָּרַךְ richten, herrschen.

אֲדִיר *adj.* herrlich. *Stw.* אֲדָר.

אֲדָם roth seyn.

אָדָם *m.* Mensch, und *coll.* Menschen. Poëtisch steht dafür אָדָם בֶּן-אָדָם Menschensohn, und häufiger im *Plur.* בְּנֵי אָדָם, welche Umschreibung den fehlenden grammatischen Plural des Wortes ersetzt.

אֲדָמָה *f.* Erde, 2) Acker, 3) Land.

אָדָם *s.* אָדָם.

אֲדָמָה *m.* rothhaarig. *Stw.* אָדָם.

אֲדָן *m.* Grundveste eines Gebäudes. *Stw.* ungebr.

אֲדֹנָי der Herr vorzugsweise, von Gott gebraucht. Die Endung יֵ- ist *Plur. majest.* §. 106, 2, *b*, durch das Kamez verschieden von אֲדֹנָי domini mei.

אֲהַב und אָהַב lieben. Davon **אֲהָבָה** *f.* Liebe, eig. *Infinit.* des vorigen. (§. 45, 2. litt. *b*.)

אֲהָה *Interj.* wehe! mit לְ, z. B. אֲהָה לַיּוֹם, wehe über den Tag!

אֲהָל *m.* Zelt.

אוֹ (eig. Wille, Wahl, vom *Stw.* אָוָה), dann *Conj.* 1) oder, 2) wenn, s. 1 Sam. 20, 10.

אָוָה und אֲוָה *ungebr. Stw.* 1) biegen, krümmen, dah. wenden, umgeben. Davon אָוָה, 2) niederdrücken, durch eine Last. 3) stark, heftig seyn. Davon **אָוָה**.

אוֹי *Interj.* wehe!

אוֹיֵב *s.* אוֹיֵב.

אֲוִיל *m.* Thor, thöricht. *Stw.*

אֲוִיל thöricht seyn.

אָוִל *ungebr. Stw.* 1) stark seyn, wovon אָל Gott eig. der Starke, 2) voran, vorn seyn, davon אָוִל Vorplatz.

אָוִלִּי *Adv.* vielleicht, eig. (wer weiss) ob nicht, s. Gr. S. 253 Anm. *)

אָוִלִּים *m.* eig. was vorn ist (*Stw.* אָוִל *no.* 2, mit angehängtem ם-), dah. 1) Vorplatz, Halle, insbes. von der Vorhalle des Tempels zu Jerusalem, vor welcher in einiger Entfernung der grosse Brandopferaltar stand. Joel 2, 17. 2) *adv.* gegenüber, dagegen, mithin: aber, nichts destoweniger. אָוִלִּים und nichts destoweniger 1 Sam. 20, 3.

אָוִלִּית *f.* Thorheit. Vgl. אָוִל.

אָוִן und אֲוִן *ungebr. Stw.* nichtig seyn. Davon אָוִן *no.* I und

אָוִן *m.* Eiteles, Lüge, Frevel.

אָוִצָר *m.* Vorrathshaus. *Plur.* אָוִצָרִים. *Stw.* אָוִצָר aufhäufen.

אָוִר hell werden. *Praet.* אָוִר 1 M. 44, 3. *Hi.* es helle machen, leuchten. Davon

אָוִר *m.* und אָוִרָה *f.* Licht.

אָוִת *Pl.* אָוִת, *m.* und *f.* Zeichen, für אָוִת vom *Stw.* אָוָה in der Bedeutung: bezeichnen. Gr. §. 84, VI.

אָז *Adv.* damals. **מֵאָז** *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, wo = seit, *depuis*.

אָזֵב *m.* Ysop (Pflanzenname).

אָזֵר *m.* Gürtel. *Stw.* אָזֵר gürteten.

אָזֵל (Weggang) davon אָזֵל *N. pr.* eines kleinen Felsens bey Jerusalem.

אָזֵן *f.* Ohr. *Dual.* אָזֵנִים. **בְּאָזְנֵי פ'** vor den Ohren jem., d. i. so dass er es hört. Davon das Verbum

Hi. **הִשְׁמַעְתִּי** aufmerken, vernehmen, gehorchen. **Part.** **שֹׁמֵעַ** (§. 67, Anm. 1).

אָזַר gürt.

אֶזְרָא *N. patron.* von **אָזַר**, welches wahrscheinlich nur eine verschiedene Form ist für **זָרָה**, ein Sohn Juda's 1 Chron. 2, 6.

I. **אָח** *constr.* **אָחִי** *m.* 1) Bruder. So nennen die Hebräer auch Stammgenossen, Landsleute 2 M. 2, 11. 2) mit **אִישׁ**: *alter, alter.* *Plur.* **אָחִים**, *constr.* **אֶחָד** §. 94.

II. **אָח** *Interj.* ach! wehe!

אָחָב (Vatersbruder) *N. pr.* eines Königs von Israel, von 918 bis 897 v. Chr.

אֶחָד *m.* ein, der Eine, irgend ein. *Fem.* **אֶחָדָה** (§. 94.) eine, auch: einmal. **אֶחָד עָשָׂר** eilf. **אֶחָד** *m.* Nilgras, Ried, ein ägypt. Wort.

אָחֹר *Adv.* hinten, zurück. *Stw.* **אָחֹרָה**.

אָחֹת *f.* Schwester. (§. 94).

אָחַז *fut.* **יִאָחַז** und **יִאָחַז** ergreifen, fassen, halten, auch: einnehmen, von leblosen Dingen Hiob 38, 13. *Ni.* gehalten seyn.

אָחִיקָה (Bruder = Freund Jehovas) *N. pr.* Vater des Baëscha, Königs von Israel.

אָחֹר hinten seyn. *Pi.* zögern, säumen. Jes. 5, 11: **מֵאַחֲרֵי** **בְּנֶשֶׁת** die spät in der Nacht aufsitzen.

אֶחָד *m.* **אֶחָדָה** *f.* *Adj.* 1) der folgende, zweyte, *alter.* Joel 1, 3. 2) der (die, das) andere, *alius, alia, aliud.*

אָחֹר 1) *Adv.* hinten, häufiger: hernach, nachher. 2) *Praep.* hinter, nach, vor dem Inf.

nachdem. Als *Präp.* steht gleich häufig die Pluralform **אַחֲרֵי** (§. 101). **אַחֲרֵי כֵן** nachdem (es) so (war) d. i. darauf. **מֵאַחֲרֵי** a) von hinter, z. B. er kehrte zurück **מֵאַחֲרֵי** פְּלִשְׁתִּים von der Verfolgung der Philister. 1 Sam. 24, 2. b) hinter, auf der Rückseite von etwas. 1 Kön. 10, 19.

אַחֲרֹן *Adj.* 1) der, die, das hintere. Daher 2) westlich. Der Hebräer wendet sich bey Bezeichnung der Himmelsgegenen mit dem Gesicht gegen Morgen, und nennt den Westen hinten, Osten vorn, Süden rechts, Norden links. Vgl. die Artt. **קֶדֶם**, **יָמִין**. 3) folgend, zukünftig.

אַחֲרִית *f.* das Aeusserste, Ende.

אַחֲרָה *f.* von **אָחֹר**. (§. 94.)

אָט *Adv.* leise, langsam. Ungebr. *Stw.* **אָטָה**.

אֵר *m.* eig. bewohnbares, trockenes Land, im Gegens. des Meeres. Insbes. dann: Land am Meere und jenseit des Meeres, *terra maritima*, mit hin: Insel, Küste. *Plur.* **אֵרִים**, auch **אֵרֵי הַיָּם** vorzugsweise von den Inseln und Küsten des mittelländischen Meeres. *Contr.* aus **אָרִי** vom *Stw.* **אָרָה** wohnen.

אֵי, **אֵי** *Adv.* der Frage: 1) wo? mit *Suff.* z. B. **אֵיכָּה** wo (bist) du? (§. 150, 1). 2) in Verbindung mit anderen Wörtern gibt es denselben fragende Bedeutung, s. **אֵיכָּה**.

אֹיֵב befeinden, *dav. Part.* **אֹיֵב** *m. subst.* Feind, und

אֵיבָה *f.* **אֹיֵבָה** *f.* Feindschaft.

אֵיד *m.* eig. Last, dah. Beschwerde, Noth, Unglück. *Stw.* **אֵיד** *no.* 2.

אֵיפָה s. v. a. **אֵי** wo? mit *Heparag.* **אֵיבֹב** (befeindet, nämlich vom Schicksale) *N. pr.* Hiob, ein begüterter Bewohner des wüsten Arabiens, der Held des von ihm benannten Lehrgedichtes.

אֵיזֶבֶל *f.* (ohne Beywohnung, also: keusche) *N. pr.* Isebel (woraus unser Isabella), Königin von Samarien, Gemahlin des Ahab.

אֵיזָה wo? zusammengesetzt aus dem Fragworte **אֵי** und **זָה** hier. **אֵיכָה** wie? abgekürzt aus **אֵיכָה**, welches *comp.* ist aus **אֵי** (w. m. s.) und **כָּה** = **כֹּה** so.

אֵיל *m.* Widder, vom stark seyn. *Stw.* **אֵיל** *no.* 1.

אֵילָה *f.* Hirschkuh, Hindin. *Stw.* **אֵיל** *no.* 1.

אֵימָה *f.* Schrecken *f.* **אֵימָה**. Ungebr. *Stw.* **אֵימ** sich erschrecken.

I. **אֵין** (eig. *Subst.* Mangel, Nichtseyn) Verneinungswort: es ist nicht, war nicht, ist nicht da. §. 149, I, Anm. *Stw.* **אֵין**. Dann *f.* **בֵּאֵין** ohne. **בֵּאֵין** so dass nicht (ist).

II. **אֵין** (s. v. a. **אֵי** mit dem *Nun parag.*) wo? Nur in der Verbindung **בֵּאֵין** woher?

אֵיפָה *f.* ein Getreidemaass, dessen Gehalt man auf einen Berliner Scheffel angibt. Zehn derselben machen einen **הֶאָמָר**.

אֵיפָה (aus **אֵי** and. **כָּה** hier) wo?

אִישׁ *m.* 1) Mann und *Coll.* Männer. Auch: Ehemann. **אִישׁ מִלְחָמָה** Kriegermann, Krieger. **אִישׁ אֱלֹהִים** Mann Gottes, von Engeln und Propheten gesagt. 2) Mensch überh., wie im Homer *ἀνὴρ*. 3) jeder. *1 M.* 42, 35. *Plur.* **אֲנָשִׁים** *st. constr.* **אֲנָשִׁי**. §. 94.

אִיתָן *m.* (immerwährend, fest, stark) *N. pr.* eines Weisen und Dichters, eines Enkels von Juda.

אָה *Adv.* 1) nur. 2) ja! gewiss, allerdings. §. 98, 4.

אֶכְזְרִיתָ *f.* Grausamkeit, Wildheit, zunächst vom *Adj.* **אֶכְזָרִי**, mit der Endung **ית**, §. 85. *no.* 4. Ungebr. *Stw.* **כְּזָר**, im Syr. kühn, tapfer seyn.

אָכַל *fut.* **יֹאכַל** essen, fressen, von Menschen und Thieren. Mit **בְּ**: an etwas essen, also: davon essen. *Richt.* 13, 16. *Part.* **אֹכֵל** der Fresser (im Arab. vorzugsweise: der Löwe). **אָכַל לָהֶם** eine Mahlzeit halten, zu Tische sitzen. Davon

אָכַל *m.* und **אֶכְלָה** *f.* Speise, insbesondere Getreide.

אֶכֶן *Adv.* wahrlich, gewiss, *f.* **כִּי־עָכָן** eig. *Inf. Hiph.* von **כָּן**.

אֶכָר *m.* Pflüger, Landmann. Ungebr. *Stw.* **אָכָר** im Arab. *Conj. V.* graben.

אֵל 1) *Conj.* dass nicht, *μὴ*, bes. vor dem *Fut.* 2) seltener: nicht, mit dem *Fut.* s. §. 149, I, Anm.

אֵל *m.* Gott, eig. der Mächtige, Gewaltige, verw. mit **אֵל** stark seyn.

אֵלִי *poët.* **אֵלִי** mit *Suff.* **אֵלִי**, (§. 101), eig. *Subst.* (Richtung, Richtungen), dann *Praep. A*) 1) von der Bewegung und Richtung nach einem Orte hin: zu, gen, nach (etwas) hin, wie *εἰς*. 2) von Erreichung des Zieles: bis zu. **אֵל אֶמְלָה** bis zur Länge einer Elle *1 M.* 6, 16. *Metaph.* in Beziehung auf, dah. wegen. *1 Sam.* 20, 34. *1 Kön.* 21, 22. B) seltener wie *εἰς* für *ἐν*: in,

an einem Orte. אֶל-הַהָרִים am Berge. 1 Sam. 17, 3. Vgl. §. 151, 3, litt. d.

אֵלָה wehklagen.

אֵלָה Pron. plur. comm. diese, Plur. von אֵל. §. 37, 1.

אֵלֹהִים und אֱלֹהֵי Gott. Im Sing. nur poet. Gewöhnlicher im Plural אֱלֹהִים mit Singularbedeutung (§. 106, 2, b) vom höchsten Gott, aber auch von anderen Göttern. Richt. 16, 23. 1 Sam. 17, 43. Es construirt sich mit dem Sing. 1 M. 1, 1.

אֵלָה m. Freund, Vertrauter. Stw. אֵלָה bekannt, vertraut werden mit etwas.

אֵלֹהֵי (Jehova ist mein Gott, aus אֱלֹהֵי יְהוָה d. i. אֱלֹהֵי) Elias, N. pr. eines bekannten Propheten im Reich Israel.

אֵלָם Pi. binden, davon

אֵלָה f. Garbe. Plur. אֵלָהִים und אֵלָהִים.

אֵלָה 1) m. tausend. אֵלָה שָׂר אֵלָה, χιλιάρχος, Hauptmann. 2) m. epicoen. Rind.

אֵלָה Pi. in jemanden dringen.

אֵלָה m. Suff. אֵלָה f. Mutter.

אֵלָה 1) Adv. der Frage, besonders in dem 2ten Theile einer disjunctiven Frage, wie an in *utrum* — an? §. 150, 2. 2) Conj. wenn, a) von der Bedingung, s. §. 152, 2, litt. f. Daher auch beym verneinenden Schwure mit einer Ellipse (s. ebend.): eig. (Gott soll mich strafen) wenn —, mithin: אֵלָה beym versichernden Schwure Jes. 5, 9. b) von der Zeit.

אֵלָה fem. von אֵלָה Mutter, aber nur in trop. Bezeichnungen: 1) Mutter des Armes, Vorderarm (5 M. 3, 11), dah. Elle.

2) Mutter d. i. Grundfeste der Schwelle Jes. 6, 4.

אֵלָה f. Magd. §. 94.

אֵלָה f. Wahrheit, Treue. Stw. אֵלָה.

אֵלָה Pul. אֵלָה verwelkt, verschmachtet seyn.

אֵלָה eig. gestützt, fest seyn. Dah. zuverlässig, treu, wahrhaft seyn. Ni. dass. Hi. 1) glauben, vertrauen. 2) intrans. still stehen. Hiob 39, 24.

אֵלָה stark, rüstig seyn. Pi. stärken.

אֵלָה 1) sagen, mit אֵלָה, אֵלָה (auch אֵלָה 1 Sam. 20, 1) zu jem. אֵלָה אֵלָה so und so sagen zu etwas, es so nennen Jes. 5, 20. 2) denken, bey sich sagen, wie das homerische φημί. 2 M. 2, 14. Davon

אֵלָה m. und אֵלָה f. 1) Wort, Rede. 2) Lied, Spruch. Ps. 19, 3.

אֵלָה (für אֵלָה, §. 19, 2) f. Treue, Aufrichtigkeit, Wahrheit. Stw. אֵלָה.

אֵלָה f. Sack. Ungebr. Stw. אֵלָה ausbreiten.

אֵלָה Heliopolis, Stadt in Aegypten, eig. im Aegypt. Licht, Sonne, weil diese dort verehrt wurde.

אֵלָה (von אֵלָה = אֵלָה und dem אֵלָה locale) wohin?

אֵלָה m. Mensch, Coll. Menschen, nur poet. Es ist eine Nebenform von אֵלָה, welches zusammengez. ist aus אֵלָה, s. §. 94, 2.

אֵלָה Ni. stöhnen.

אֵלָה wir. §. 33, Anm. 2.

אֵלָה ich.

אֵלָה collect. Schiffe, Flotte, wo es als fem. steht. Es hat keinen Plural. Für den Singu-

lar **אָנִי** steht aber in den Parallelstellen der Plural **אֲנִיִּם** vgl. 1 Kön. 9, 26 mit 2 Chr. 8, 18, und 1 Kön. 10, 22 mit 2 Chr. 9, 21. (Grundbedeutung: Gefäss, vom Stw. **אָנָה**, arab. *Conj.* IV. zurückhalten).

אֲנִיָּה *f. nomen unitatis* des vorhergehenden: Schiff.

אֲנִכִּי ich, §. 33, Anm. 1.

אֲנָשִׁים Männer, s. **אִישׁ**.

אֲסוֹן *m.* Schaden, den jemand nimmt. Ungebr. Stw. **אָסָה**, wahrsch. s. v. a. **אָזִי** arab. sich verletzen.

אֲסוּרִים *Plur.* **אֲסוּרִים** *m.* Fesseln. Stw. **אָסַר**.

אֲסִיר *m.* Gefangener. Stw. **אָסַר**.

אֲסִינָה *N. pr.* der Gemahlin Josephs in Aegypten.

אָסַף *fut.* **יִאָסֵף**, auch **יִסָּף** *f.* **יִסָּף** 1) sammeln, einsammeln. 2) einziehen, wegnehmen. *Ni.* sich versammeln, sich zurückziehen, wegbegeben.

אָסַר *fut.* **יִאָסֵר** und **יִסָּר**, verw. mit **אָזַר**: binden, fesseln, gefangen setzen.

I. **אָה** *Subst. m.* (*contr.* aus **אָהָה**, vom Stw. **אָהָה** schnauben, §. 19, 2) 1) Nase. 2) Zorn. *Dual.* **אָהִים** 1) Nase, eig. Nasenlöcher. 2) Gesicht.

II. **אָה** *Conj.* auch. **אָה־כִּי** eig. auch dass; dazu kommt, dass; dah. geschweige denn, ja sogar, s. 1 M. 3, 1.

אָפָה 1) kochen, backen. 2) gar seyn. *Part.* **אָפָה** Koch, Bäcker.

אָפּוֹה *Adv.* eig. ganz und gar so, also. 1 M. 43, 11. Stw. **אָפָה** no. 2. Dann Verstärkungspartikel nach Fragen und Imperativen, wie unser: nun, denn.

אָפֵק *m.* Bach, Flussbett. Stw. **אָפַק** in der Bed. enthalten, fassen.

אָפֵלָה *f.* Finsterniss. Ungebr. Stw. untergehen (von der Sonne).

אָפֵס *m.* eig. Aufhören, vom Stw. **אָפֵס** aufhören. Dah. 1) *Subst.* Ende, Grenze. 2) *Adv.* nicht mehr.

אָפֵק stark seyn. *Hithp.* sich stark machen, an sich halten mit seinen Empfindungen.

אָפְרוֹת *m.* junge Brut von Vögeln. Stw. **פָּרָה**.

אָפְרַיִם *N. pr.* Ephraim, einer der 10 Stämme des Reiches Samarien, als der herrschende Stamm auch für das ganze Zehnstämmereich.

אָפְרַתִּי *m. N. gent.* Bewohner von Ephrata d. i. der alte Name der Stadt Bethlehem und der Gegend um dieselbe.

אָפֵצֵעַ *f.* Finger. Stw. **פָּצַע** eintauchen.

אָפֵל *Subst.* Seite **הַפֵּל** von der Mittagsseite her. Dann *Adv.* neben, bey.

אָפֵר s. **אָפֵר**.

אָרַב 1) flechten, weben. 2) trop. nachstellen, wie *suere dolos*. *Part.* **אָרַב** der Hinterhalt, *Coll.* die Nachstellenden. Davon

אָרַב *m.* Hinterhalt, Lager des Wildes.

אָרְבָּה *m.* Heuschrecke, auch von einer besonderen Art derselben. Stw. **רָבָה** viel seyn.

אָרְבָּה *f.* Geflecht, Gitter, dah. Fenster, Schleuse. Stw. **אָרַב** no. 1.

אָרְבַּעַת *f.* **אָרְבַּעַת** *m.* vier. *Plur.* **אָרְבַּעִים** *c.* vierzig. Das Stw. ist **רַבַּעַת** und **אָרְבַּעַת** vorgesetzt. Dah. **רַבִּיעִי** der vierte.

אָרַב flechten, weben. Davon **אָרַב** *m.* Geflecht.

אַרְגָּמָן *m.* Purpur. Stw. wahrsch. **רָקֵם** s. v. a. buntfärben.

אַרְזָה *m.* Zeder.

אַרְחָה *m. und f. pl.* **אַרְחֹת** und auf syr. Art **אַרְחֹת** (§. 23, 2, Anm. 2) mit *Suff.* **אַרְחֹתִיךָ** Pfad. Stw. **אַרְחָה** wandern. Von demselben

אַרְחָה *f.* Carawane, Reisegesellschaft.

אַרְיָה und **אַרְיָה** *m.* Löwe. Ersteres im Plur. **אַרְיִים**, **אַרְיֹת**.

אַרְךָ lang seyn. Davon

אַרְךָ *Adj.* lang. **אַרְךָ אַפִּים** lang zum Zorne d. i. langmüthig, geduldig.

אַרְךָ *m.* Länge.

אַרְצָה *m. und f.* mit dem Art. **הָאָרֶץ** 1) Erde, Land. 2) Bewohner dess. S. zu Jes. 11, 4.

אַרְרָה verfluchen.

אַרְרָט *N. pr.* Ararat, Berggegend in Armenien zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Ormia.

אַשָׁה *m. und f.* Feuer. *M. Suff.* **אַשָׁה** *f.* Weib, §. 94.

אַשּׁוּר *f.* Assyrien. S. 1 M. 2, 14.

אַשְׁכַּל *m.* Kamm der Weintraube, unreife Traube. *Plur.* **אַשְׁכָּלוֹת**.

אַשְׁכַּר *m.* Geschenk. Ungebr. Stw. **שָׁכַר** beschenken.

אַשָׁם 1) schuldig seyn, auch: 2) die Schuld büssen. *Ni.* büssen.

אַשָׁם *Adj.* schuldig.

אַשְׁפָּה *f.* Köcher.

אַשְׁקָלוֹן (Wanderung) *N. pr.* Askalon, Stadt der Philister am mittelländischen Meere.

אַשְׁרָה glücklich seyn. *Pi.* glücklich preisen. Davon

אַשְׁרֵי Glück. *Plur. constr.* **אַשְׁרֵי** Glückseligkeiten des, d. i. Heil dem —.

אֲשֶׁר 1) *Pron. relat.* für beyde *Numm. und Genera:* welcher, welche, welches u. s. w. Ueber das Syntaktische s. §. 121. **אֲשֶׁר** *h* umschreibt den Genitiv. S. §. 112, a. — 2) *Conj.* wie **כִּי**, *ὅτι, quod, a)* dass, *quod, s.* die Note zu 1 Sam. 24, 11. *b)* so dass, *ita ut* 1 M. 22, 14. *c)* darum dass = weil. 1 Kön. 3, 19. *d)* f. **אֲשֶׁר-שָׁם** woselbst, *ubi.* *e)* zu der Zeit, wo; als, da. 1 M. 40, 13. Ps. 139, 15. **כַּאֲשֶׁר** 1) wo, 2) weil. 1 M. 34, 9. **כַּאֲשֶׁר** *a)* dem zufolge, was, dah. wie. **כֵּן** — **כַּאֲשֶׁר** wie — so. *b)* dem zufolge dass = weil. *c)* wie, von der Zeit = als. 1 M. 40, 14. Richt. 16, 22.

אַשְׁתָּה *st. constr.* von **אִשָּׁה**. §. 94. **אַשְׁתָּה** (Forderung) Stadt in der Ebene des Stammes Juda, unweit des Gebietes der Philister.

I. **אֵת**, vor Makk. **אֶת־**, mit *Suff.* **אֵתִי** u. s. w. (§. 100, Anm. 2), Zeichen des Accusativs, doch nur des bestimmten (§. 115, 1), seltener des Nominativs §. 37, 3, urspr. Demonstrativpronomen = *αὐτός* (s. a. a. O.)

II. **אֵת** mit Makk. **אֶת־**, mit *Suff.* **אֵתִי** (§. 100, Anm. 2) eig. *Subst.* Nähe (*contr.* aus **אֵתָה** vom Stw. **אָתָה**, vgl. **בֵּיתָה** aus **בֵּיתָה**, **אֵתָה** aus **אֵתָה**) *Praep.* 1) bey, 2) mit. **מֵאֵת** aus der Nähe jem., von Seiten jem. dah. **מֵאֵתִי** eig. von, bey sich 1 M. 8, 8.

אֵתָה s. **אָתָה**.

אֵתָה du, §. 33, Anm. 4.

אֵתָהּ *f.* Eselin.

ב.

בְּ *Praep. praef.* (über die Ableitung und Punctuation §. 100, 1. 2, über die Bedeutungen

§. 151, 3, a) A) 1) *in* (עַן, *in*), vom Befinden *im* Raume und *in* der Zeit z. B. בְּבֵית im Hause, בְּאֶרֶץ im Lande, בְּרֵאשִׁית im Anfange. 2) *inter*, vom Befinden unter einer Menge. Richt. 14, 3. 3) *intra*, innerhalb, von Ort und Zeit. 4) *in* der Weise oder Norm, f. *nach* der Weise, dah. *nach*, *secundum*. 1 M. 1, 26, wie Joel 2, 23. 5) In den Bedeutungen *no.* 1—2 auch nach Verbis der Bewegung = εἰς.

B) 1) *an*, *bey*, von dem Befinden *in* der Nähe eines Ortes. בְּעֵינַי vor den Augen, im Bereich der Augen. Dahin gehört פָּעַם Mal an Mal f. alle Male Richt. 16, 9. Auch schwören, fluchen bey jem. d. i. unter Anrufung seines Namens. 2) nach Verbis der Bewegung: *an* (etwas) hin. Daher רָאָה בָּ ansehn, בָּרִיחַ anriechen. 3) für, vom Preise, Lohne (übertragen aus dem räumlichen *vor*). 4) wegen Jes. 14, 21. 5) mit, bey, dah. bey den Verbis des Kommens, welche dann: bringen, bedeuten. Auch: bey s. v. a. ungeachtet, trotz. בְּכָל־זֶמֶן bey dem allen.

בְּאֵר f. Brunnen.

בְּאֵר שֶׁבַע (Eidesbrunnen) Stadt an der Südgränze von Palästina.

בָּאֵשׁ stinken. In anderen Dialecten: schlecht seyn. Davon באש m. Gestank, und

בְּאִשִּׁים m. pl. schlechte, saunere Trauben, *labruscae*, Heerlinge.

בָּבֶל f. Babylon und Babylonien.

בִּגְדִי m. und f. Kleid.

בָּרַד eig. Absonderung. Stw. בָּרַד sich absondern. Daher לְבַדִּי in meiner Absonderung d. i. ich allein, לְבַדְּךָ du allein u.

s. w. לוֹ לְבַדִּי ihm allein. לְבַדִּי ausserdem, ausgenommen. Dass. ist מְלַבֵּד.

בָּרַי s. בָּרַי.

בָּרַל *Hi.* scheiden, trennen. Vor den beyden zu scheidenden Dingen steht בֵּין — וּבֵין (zwischen und zwischen) 1 M. 1, 4. 7, und בֵּין לְ V. 6. *Part.* מְבַדִּיל das Trennende, die Scheidewand. *Ebend.*

בְּרִלָה nach *Vulg.* Luther: Bdelium, ein durchsichtiges, wohlriechendes Harz eines arabischen Baumes, viell. besser: Perlen.

בְּרִיהַ m. Leerheit, Wüste. Ungebr. Stw. בְּרִיהַ.

בְּרַחֵל *Ni.* 1) bestürzt seyn. 2) davon eilen. 3) plötzlich untergehen. Ps. 104, 29.

בְּרִמָּה f. vierfüssiges Thier, besonders von zahmen Thieren, Vieh. Ungebr. Stw. בְּרִמָּה stumm seyn.

בֹּאֵן 1) eingehen. Insbes. a) von der Sonne: in den Horizont eingehen, untergehen. b) zu einem Weibe in die Kammer gehen, *coire*. c) einkommen, von Einkünften. 2) kommen, dah. eintreffen, von etwas Zukünftigem, von einer Weissagung Richt. 13, 12. 3) gehen. 1 Sam. 20, 41.

Hi. 1) hineinführen, 2) herführen, bringen. *Ho.* geführt, gebracht werden.

בֹּוֹךְ *Ni.* verwirrt seyn, bestürzt umherirren.

בֹּוֹן s. בֵּין.

בֹּוֹס mit Füßen treten. *Part.* *Ho.* מְבֹוֹס zertreten.

בֹּוֹר f. בְּאֵר (von בְּאֵר graben) m. 1) Grube, Cisterne. 2) Grab, Unterwelt. 3) Gefängniss, weil

Gruben oder trockene Cisternen zu Gefängnissen gebraucht wurden.

יָבוֹשׁ fut. 1) sich schämen.

2) beschämt werden, bes. insofern man sich in seiner Hoffnung getäuscht sieht.

Hi. Part. מְבוֹשׁ intrans., der sich Schande macht, d. i. der Schlechte, Verächtliche. Hithpal. wie Kal. no. 1.

בָּזָה verachten.

בָּזַז plündern.

בָּחַן prüfen. Ni. pass.

בָּחַר constr. בָּחֹר auserlesen. Stw. בָּחַר.

בָּחֹר Plur. בָּחֹרִים m. Jüngling.

בָּחַר 1) auswählen. 2) lieben, diligere, gew. mit בָּ, mit לָ 1 Sam. 20, 30 (wo aber viele Mss. בָּ haben).

בָּטַח vertrauen, mit בָּ.

בֶּטֶן f. Leib, Mutterleib.

בִּטְנִים m. pl. Pistazien, eine den Haselnüssen ähnliche Frucht.

בִּי Bittwort: ich bitte; obsecro. Immer mit אֲדֹנִי und אֲדֹנָי verbunden. Wahrscheinlich contr. für בָּעִי (Bitte) von בָּעָה bitten.

בֵּין eig. geschieden seyn (s. בֵּין), dah. distinkt., klar seyn, im Verbo 1) bemerken, wahrnehmen. 2) wissen, kennen, mit לָ Ps. 139, 2. Ni. part. נָבוֹן verständig, klug. Hithpal. auf etwas merken, achten, mit לָ 1 Kön. 3, 21, mit עַד Hiob 38, 18.

בֵּין Plur. בֵּינוֹת eig. Zwischenraum, Zwischenräume, dann Praep. zwischen. לָ — בֵּין zwischen und zwischen, z. B. בֵּין מַיִם לַמַּיִם zwischen Wasser und Wasser (näml. dem irdischen und himmlischen)

eig. der Zwischenraum des Wassers bis zum Wasser.

Ebenso וְלֵב — בֵּין Joël 2, 17 dass. מִבֵּין zwischen (etwas) hervor. Stw. בֵּין no. 1.

Dual. בֵּינֵם der mittlere Platz zwischen 2 Heeren, dah. אִישׁ בֵּינֵם der Zweykämpfer, der dort als Mittelsmann auftritt.

בִּינָה f. Einsicht, Verstand.

בִּיצָה Plur. בִּיצִים f. Ey. Stw. בִּיצָה weiss seyn.

בֵּית m. Pl. בָּתִּים (§. 94) Haus.

בֵּית הַחַיִּים der über das Haus gesetzt ist, Haushofmeister.

2) Tempel, Pallast. 3) Grabmal. Jes. 14, 18. 4) das Innere, dah. מִבֵּית von innen.

5) Wohnung überh. Hiob 39, 6.

6) Familie. 1 M. 45, 11. 18.

בֵּית אָבִי Stamm Levi. בֵּית לֵוִי

Vaterhaus, ebenf. für Familie.

7) wie familia, auch f. Haus-

genossen, Knechte. Spr. 31,

15. עֲבָדֵי פֶרְעָה s. v. a. בֵּית פֶּרְעָה

1 M. 45, 2. 8, vgl. 50, 4.

בֵּית לֶחֶם (Haus des Brotes)

Flecken in Juda, Geburtsort

Davids und Jesu. Es führt

den Beynamen B. Juda's, zum

Unterschied von einem an-

dern in Galiläa.

בָּכָה fut. apoc. וַיִּבְכֶּה weinen.

Davon

בָּכִי m. das Weinen.

בְּכֹר m. der Erstgebohrne. Stw.

בְּכֹר.

בְּכֹרֶה f. Erstgeburt.

בָּל eig. Vernichtung (von בָּלָה)

Conj. dass nicht.

בִּלְהָה (Furcht, Bescheidenheit)

Bilha, ein Keksweib Jakobs.

בָּלִי eig. Vernichtung, Nichtseyn,

Mangel. Dann Adv. nicht,

auch für בְּבָלִי, בְּבָלִי ohne.

wegen des Nichtseyns,

weil nicht (ist), auch: ohne.

בְּלִי bis nicht (mehr ist).
 Stw. בָּלָה aufreiben, vernich-
 ten.
 בְּלִיעַל *m.* (aus בְּלִי nicht, und
 יַעַל Nutzen) eig. Nichtsnützig-
 keit, dah. Nichtswürdigkeit,
 Schlechtigkeit. אִישׁ בְּלִיעַל
 schlechter Mann.
 בָּלַע verschlingen.
 בְּלַעֲדִי (aus בַּל nicht, und עַד
 zu), *m. Suff.* בְּלַעֲדִי 1) eig.
non ad (me), nicht geht es
 mich an. 1 M. 41, 16. 2) ohne.
 בְּלֹחִי (von בָּלַח, Stw. בָּלָה) 1)
Adv. nicht. 2) *Praep.* für
 בְּלֹחִי ohne. Jes. 14, 6. 3)
Conj. f. בְּלֹחִי אֲשֶׁר, בְּלֹחִי אִם
 ausserdem dass, ohne dass.
 1 M. 43, 3.
 בָּמָה *f.* (mit *Kam. impuro*) Höhe.
Plur. constr. בָּמוֹתֵי (§. 86,
 Anm. 1).
 בָּמִי = בָּ (§. 100, Anm. 1).
 בֵּן *Plur.* בָּנִים (§. 94.) *m.* 1) Sohn.
Plur. c. Kinder, auch von
 Thieren, Junge, z. B. בֵּן רִאמִים
 Ps. 29, 6. בֵּן בָּנִי Enkel. בָּנֵי
 אֱלֹהִים Söhne Gottes d. i.
 Engel. Söhne Zions d. i. Zio-
 niten. 2) trop. ein Sohn von
 90 Jahren, 90 Jahre alt; Sohn
 des Todes, ein zum Tode be-
 stimmter; Sohn der Morgen-
 röthe, poet. f. d. Morgenstern;
 Sohn des Fettes, fetter, frucht-
 barer Ort.
 בֵּינִי *s.* בֵּינִי.
 בָּנָה bauen.
 בָּנוֹת Töchter, *s.* בָּנָה.
 בִּנְיָמִין (Sohn des Glückes) *N. pr.*
 Benjamin, jüngster Sohn des
 Jakob.
 בְּעַד *Praep.* 1) um, ringsum, 2)
 mitten durch, mitten unter, wie
 ἀμφὶ in den Formeln ἀμφὶ πύρι
 rings von Feuer umgeben u. dgl.
 (s. Matthiä gr. Gr. S. 1158)

בְּעַד דֶּחַלֹן durch das Fenster
 1 Sam. 19, 12. Joel 2, 9. בְּעַד
 הַשָּׁלַח Joel 2, 8 mitten durch
 die Geschosse. S. über diese
 Partikel Handwörterb. I. S.
 283 vierte Ausg.
 בְּעִיר *m. coll.* Vieh.
 בַּעַל *m.* 1) Herr. Trop. Herr
 der Träume, der Träume hat,
 Träumer. (§. 104, 2). 2) Ehe-
 mann. Stw. בָּעַל beherrschen,
 besitzen.
 בָּעַר eig. abweiden, dann: durch
 Feuer verzehren, und *intrans.*
 verzehrt werden. *Pi.* 1) ab-
 weiden, 2) wegfegen, weg-
 schaffen, mit אָחִירִי construiert.
Hi. anzünden, verbrennen.
 בַּעֲשָׂא *N. pr.* Baëscha, König
 von Israel, um das J. 950 v.
 Chr.
 בָּצַע 1) zerschneiden, verwun-
 den. *Intrans.* Joel 2, 8: sie
 (die Heuschrecken) verwun-
 den sich nicht. 2) (Geld)
 schneiden, Gewinn machen.
 Davon
 בָּצַע *m.* Gewinn.
 בָּקַע spalten. *Ni.* sich spalten.
 aufthun.
 בָּקָעָה *f.* Thal.
 בָּקָר *Coll. comm.* Rinder, Rind-
 vieh.
 בֹּקֶר *m.* der Morgen.
 בָּקַשׁ *Pi.* 1) suchen, „das Ange-
 sicht jem. suchen“ d. i. jem.
 zu sehen trachten. 2) nach et-
 was trachten. בָּקַשׁ נַפְשׁ פִּי
 nach jem. Leben trachten. 3)
 fordern.
 בָּרִי *u.* בָּרִי 1) *Adj.* rein. 2) *Subst.*
m. a) Getreide, eig. gereinig-
 tes, b) Feld, eig. leeres, offe-
 nes Feld. Stw. בָּרַר reinigen.
 בֹּרִי *s.* בֹּרִי.

בָּרָא schaffen, neu hervorbringen. *Ni.* geschaffen werden. בָּרָד *m.* Hagel.

בָּרָה 1) schneiden, scheiden. 2) erwählen.

בָּרוֹשׁ *m.* Cypresse.

בָּרוֹזֶל *m.* Eisen.

בָּרַח fliehen, eig. durchgehen.

בָּרִיא *Adj.* fett. *Stw.* בָּרָא in der Bedeutung: essen, sich mästen.

בָּרִית *m.* Riegel, von בָּרַח durchgehen.

בְּרִית *f.* Bund, Bündniss, Vertrag. *Stw.* בָּרָה *no.* 1, vgl. *ὄρκια τέμνειν.*

בָּרַךְ die Knie beugen, *s. v. a. Pi.*, nur im *Part. Pass.*

Pi. בָּרַךְ 1) (Gott) anrufen (wobey man das Knie beugt), loben, preisen. 2) segnen (eig. Gott für das Glück eines anderen anrufen). 3) fluchen (eig. das Verderben jem. von Gott erflehen) 1 Kön. 21, 10. *Pu.* בָּרַךְ *pass.* von *Pi.* — *Hi.* machen, dass jemand die Knie beuge. *Hithpa.* sich segnen.

בָּרָךְ *f.* Knie. *Dual.* Knie, Schoofs.

בְּרָכָה *f.* Segen.

בָּרַק *m.* Blitz. *Stw.* בָּרַק blitzen.

בְּשָׂם, בְּשָׂם *m.* *Plur.* בְּשָׂמִים Wohlgerüche, Spezeröyen. *Stw.* ungebr. wohlriechen.

בָּשָׂר *m.* Fleisch. בָּשָׂר כָּל-בָּשָׂר alles Fleisch, d. i. alle lebende Geschöpfe 1 M. 6, 13. 17. 19. 7, 15. 16. 21; im engeren Sinne: alle Menschen. 1 M. 6, 12. בָּשָׂרִי mein Fleisch, d. i. mein Angehöriger, Blutsverwandter. 1 M. 37, 27.

בָּשַׁל kochen, dah. reifen (von der Weintraube). *Hiph.* reifen machen. Auch im Deutschen

gebrauchen die Winzer diesen Ausdruck.

בִּשְׁת *f.* Schande, Schändlichkeit. *Stw.* בִּשָּׁ.

I. בַּת *c.* ein Maass für flüssige Dinge von demselben Gehalte, wie das אֵיפָה. *Stw.* בָּתָה.

II. בַּת (für בָּתָה) *Plur.* בָּנוֹת (§. 94) *f.* 1) Tochter. 2) überh. Mädchen, Weib. Spr. 31, 29.

בְּתָה *f.* Zerstörung, Wüste.

בְּתוּלָה *f.* Jungfrau. Auch von der Neuverheyratheten. Joël 1, 8. Vgl. *virgo.* Virg. Id. 6, 47.

בֵּיתִים Häuser. *Plur.* von בֵּית.

ג.

גָּאוֹן *m.* 1) Herrlichkeit, Hoheit. 2) Uebermuth, Stolz. *Stw.*

גָּאָה erhaben seyn.

גָּאָל retten. *Part. act.* Retter.

גָּבַהּ hoch seyn. *Hi.* hoch machen. Davon

גָּבוֹהַ *Adj.* hoch, und

גִּבְיָה *m.* Höhe.

גְּבוּל *m.* Grenze. *Stw.* begrenzen.

גִּבּוֹר *m.* Held. *Stw.* גִּבּוֹר. Davon auch

גִּבּוּרָה *f.* Kraft, Stärke, *virtus.*

גִּבְעָה *m.* Kelch. *Stw.* גִּבַּע hoch seyn. Davon auch

גִּבְעָה *f.* Hügel.

גָּבַר *m.* stark seyn und werden, zunehmen. Davon

גִּבּוֹר *m.* poët. *s. v. a.* אִישׁ 1) Mann. 2) jeder.

גָּג *m.* mit *Suff.* גָּגִי Dach.

גָּדוֹל *Adj.* 1) gross, 2) von der Stimme: laut. 3) *maior natu.* 4) wichtig.

גָּדִי *m.* Bock, Böckchen.

גִּדְיֹשׁ *m.* Haufe von Garben.

גָּדַל gross seyn, werden. *Hi.* gross machen.

I

גָּרַע abhauen, abbrechen. *Ni. pass.*

גֵּרַר *comm.* Mauer um einen Garten oder Weinberg. *Stw.* **גָּרַר** mauern.

גֵּרֶה *f.* gemauerte Hürde um das Vieh, oben offener Sommerstall, Geheg.

גֵּרֶה *f.* Körper, Leichnam.

גֵּרִי *m.* Volk. *Plur.* **גֵּרִים** Völker, bes. von den nicht-israelitischen Völkern.

גָּוַע das Leben verhauchen, sterben.

גָּוַר wohnen, verweilen.

גֵּז *m.* die Schur, geschorene Wiese. *Stw.* **גָּזַז** scheeren.

גֵּזִים *m.* (Fresser) *bruchus*, die junge noch unbeflügelte Heuschrecke. *Stw.* abschneiden, abfressen.

גֵּזַע *m. truncus*, Stamm eines abgehauenen Baumes. *Stw.* **גָּזַע** abschneiden, abhauen.

גָּזַר aus einander schneiden oder hauen.

גֵּחֹן *m.* Bauch. *Stw.* **גָּחַן** sich bücken.

גֵּיא *m.* Thal, Niederung.

גָּיַח oder **גָּיַח** hervorbrechen, vom Kinde aus dem Mutterleibe.

גֵּיחוֹן (Strom) *m.* einer von den 4 Flüssen des Paradieses, und zwar der Nil, s. zu 1 M. 2, 10.

גֵּיל frohlocken. *Subst.* das Frohlocken.

גָּל *Plur.* **גָּלִים** Wellen. *Stw.* **גָּלַל** rollen.

גָּלָל *m. Plur.* **גָּלָלִים** Rad. *Stw.* **גָּלַל** wälzen.

גָּלַח 1) entblößen. **גָּלַח אֶת-אָזְנוֹ** das Ohr jemandes entblößen, jem. etwas anvertrauen. 2) auswandern, in die Gefangenschaft geführt werden (eig. das Land von Einwohnern

entblößen). *Ni.* eröffnet seyn. *Pu. part.* offen.

גָּלַח eig. kahl seyn. *Pi.* scheeren, auch *intrans.* sich scheeren (Haar und Bart) 1 M. 41, 14. *Pu. pass.*

גֵּלִית (Exil) *m. N. pr.* eines Riesen aus dem Volke der Philister.

גָּלַל wälzen, rollen. *Hithpa.* sich über jem. herwerfen, über jemanden herfallen.

גָּלָל *m.* Sache, Geschäft, nur *cstr.* **בְּגָלָל** wegen.

גָּלָם *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Unentfaltetes, Klumpen, vom Foetus. *Stw.* **גָּלַם** zusammenwickeln.

גֵּלְעָד (hart, rauh) *N. pr.* einer Gebirgsgegend Palästina's jenseit des Jordan (jetzt *Belka*).

גַּם *Adv.* auch, dazu. **גַּם — גַּם** sowohl — als auch. Es dient auch dazu, eine Mehrzahl zusammenzufassen **גַּם שְׁנֵיהֶם** alle beyde Spr. 17, 15, oder dem folg. Worte Nachdruck zu geben 1 M. 42, 22. 44, 10.

גָּמַל *Pi.* schlürfen. Davon

גֵּמָל *m.* Papyrschilf, Nilschilf.

גָּמַל *m.* Handlung, Betragen gegen andere. Von

גָּמַל 1) jem. etwas erzeugen, zufügen, bes. Gutes, mit dopp. *Accus.*, auch mit dem *Dat.* der P. 2) vergelten, mit ders. *Construction.* 3) (ein Kind) entwöhnen (eig. von dem Pflegen und Hätscheln desselben bey der Entwöhnung). *Part. pass.* **גָּמַל** der Entwöhnte.

גָּמָל *c. Plur.* **גָּמָלִים** Kameel.

גָּן *m. und f.* Garten. *Stw.* **גָּנַן** schützen.

גָּנַב stehlen. *Pu. pass.* Davon

גָּנָב *m.* Dieb.

נָעַר hart anfahren, schelten, mit
נָעַר. Davon
נִעְרָה f. das Schelten, Rüge,
Verweis.

נֶפֶץ c. Weinstock.

נֶפֶץ eine Art harziger Bäume:
Tannen, Fichten.

נֶפֶץ f. 1) Tenne. 2) für das Ge-
treide selbst.

נָשַׁח Kal und Pi. vertreiben.

נֶשֶׁם m. Regen.

נֶשֶׁן N. pr. Gosen, eine Gegend
Aegyptens auf der Ostseite des
Nils in Niederägypten nach
Arabien zu.

נֶחַל (Kelter) N. pr. einer phili-
stäischen Stadt. Das N. gent.
ist נֶחָלִי.

נֶחֱמִית Name eines musikalischen
Instrumentes. Ps. 8, 1. Es
kommt zunächst von נֶחַח f.
נֶחֱמָה, נֶחֱמָה Saitenspiel (Stw.
נֶחֱמָה).

ר.

רֶב masc. epic. Bär, Bärin. Stw.
רֶבֶב schleichen. Davon auch
רֶבֶה f. Verläumdung, übele Nach-
rede.

רָבַק ankleben, anhängen, mit רָבַק.
Pu. an einander kleben.

רָבַר 1) eig. ordnen, reihen.
2) treiben. Davon **רָבַר** Tr.,
und **רָבִירָה** Biene, *nomen uni-
tatis* von רָבִירָה gleichs. Bienen-
heerde, *examen* (f. *exagimen*).
3) reden (eig. *verba serere*). Pi.
רָבַר reden, *loqui*. Verschie-
den von **רָבַר** sagen (*dicere*),
nach welchem die gesagten
Worte folgen. Mit לָ: anre-
den, auch mit dem Pron. suff.
I M. 37, 4, mit אָה (אָה) mit
jem. reden I M. 47, 15.

רָבַר m. 1) Wort. **רָבַר יְהוָה** das
Wort d. i. der Ausspruch

Jehova's. 2) Sache, Ding.
רָבַר אַחֵר **הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה** nach die-
sen Dingen d. i. hierauf
3) etwas. 4) Ursache, dah.
רָבַר על **דְּבַר** wegen.

רָבִירָה f. Plur. יָם — Biene.

רָבִישׁ m. Honig, sowohl Bienen-
honig, als Traubenhonig d. i.
ein aus Most gekochter Syrup.

רָג m. Fisch. Vom Stw.

רָגַח sich stark vermehren.

רָגַח f. Fisch und coll. Fische.
Lehrgeb. S. 477.

רָגִי (Fisch) m. ein Götze der
Philister, welcher den Rumpf
von einem Fische, Gesicht und
Hände menschenähnlich hatte.

רָגִי m. Getreide. Stw. **רָגִי**.

רָג s. **רָג**.

רָג m. Geliebter, Freund. Stw.
רָג lieben.

רָג (Geliebter) N. pr. David,
zweyter König der Israëlit.

רָג und **רָג** m. Plur. יָם, **רָג**,
Geschlecht, Menschenalter.
רָג רָג Geschlecht der Ge-
schlechter, d. i. alle folgende
Geschlechter.

רָג 1) zertreten. 2) dreschen.

רָחַח vertreiben, verstossen. Ni.
part. **רָחַח יִשְׂרָאֵל** die Vertrie-
benen Israëls.

רָחַק stossen, drängen.

רָחַק constr. **רָחַק** eig. Menge, Genü-
ge, dann Adv. genug. **רָחַק** so
oft nur, **רָחַק שׁוֹפָר** so oft nur
die Trompete tönt Hiob 39, 25.

רָחַק richten, als Subst. Gericht.

רָחַח Pi. zermalmen.

רָחַל f. **רָחַל** Adj. 1) dürr. 2) *te-
nuis*, arm, gering. Stw. **רָחַל**
erschöpft seyn, schwach seyn.

רָחַל schöpfen.

רָחַל (schwach, schmachend)
N. pr. eines philistäischen
Weibes.

בִּלְק brennen. *Hi.* erhitzen.

דֶּלֶת *f.* Thür. *Dual.* דֶּלֶתַי *constr.* דֶּלֶתַי *eig. fores*, Flügeltüren, auch: Thüren überhaupt. *Plur.* דֶּלֶתוֹת dass.

דָּם *m.* Blut, Blutschuld. *Stw.* wahrsch. דָּם roth seyn.

I. דָּמָה ähnlich, gleich seyn. *Hithp.* sich gleich stellen.

II. דָּמָה vertilgen. *Ni.* zu Grunde gehen.

דְּמוּת *f.* Aehnlichkeit, Bild. Von דָּמָה *no.* I.

דָּן *N. pr.* Stamm Dan. Davon דָּנִי Daniter.

דָּעַת und דָּעַת (eig. Inf. von יָדַע wissen) 1) Erkenntniss. 2) Kunde, Nachricht. Ps. 19, 3. 3) Einsicht, Verstand.

דָּק *Adj.* dünn, dürr. *Stw.* דָּקָה *s. דָּקָה.*

דָּרָב *m.* *N. pr.* eines Weisen.

דָּרָב *m.* Dornen, Disteln.

דָּרַב 1) treten. 2) (den Bogen) treten d. i. spannen, weil man in den Bogen hinein tritt, um ihn zu spannen. *Hi.* machen, dass man betrete. Davon

דָּרַב *c.* 1) Weg. 2) trop. Wandel. Auf Gottes Wegen wandeln d. i. ihm wohlgefällig leben.

דָּרַשׁ eig. reiben, zerreiben, dah. durch die Hände gehen lassen, *manibus trivit, tractavit.* Spr. 31, 13. 2) suchen, mit dem Acc., mit אַחֲרַי nach etwas suchen, trachten. Mit אֵל sich an jem. wenden. 3) fordern. דָּרַשׁ דָּם das Blut zurückfordern von jem., d. i. Blutschuld an ihm rächen.

דָּשָׁא grünen. *Hi.* grünen lassen, hervorbringen.

דָּשָׁא *m.* junges Grün, bes. Gras u. dgl.

ה.

הֵאָרְט Artikel, der, die, das (*s. Gr.* §. 32. 107 — 109.)

הֵאָרְט *Adv.* der Frage *s.* über die Form §. 98, 4, über die Bedeutung §. 150, 2.

הֵאָרְט Ausruf der Freude, des Frohlockens: ha! hui! io! *evax!*

הֵאָרְט (eig. gieb her! *Imp.* von יָהֵב) wohlan!

הֵאָרְט *m.* 1) Dunst, Hauch. 2) etwas Eiteles.

הֵאָרְט *constr.* הֵאָרְט *m.* das Dichten, Sinnen. *Stw.* הֵאָרְט.

הֵאָרְט ausstrecken.

הֵאָרְט *m.* הֵאָרְט *f.* 1) Schmuck. 2) Pracht, Hoheit, Majestät.

הֵאָרְט 1) *Pron.* der 3ten Pers. er, als *Neutr.* es. 2) *Pron. demonstr.* dieser 1 M. 2, 11.

Dann oft mit Subst. verbunden, und mit dem Artikel, wenn ihn diese haben. הֵאָרְט הַזֶּה dieses Land 1 M. 2, 12.

הֵאָרְט הַיּוֹם an diesem Tage.

3) mit Einschuss des *Verbi subst.* er, es (ist).

הֵאָרְט *m.* Glanz, Herrlichkeit, Ruhm.

הֵאָרְט *f.* eig. Fall, Sturz (*Stw.* הֵאָרְט stürzen), dah. Verderben, und *act. s. v. a.* Frevel.

הֵאָרְט *Interj.* wehe! Mit dem Accus.

הֵאָרְט sie, vgl. הֵאָרְט.

הֵאָרְט *fut.* הֵאָרְט *apoc.* הֵאָרְט (§. 74, Anm. 3) 1) seyn. הֵאָרְט אִשָּׁה mit einem Weibe seyn d. i. zu

thun haben. 2) werden. הֵאָרְט לְ zu etwas werden. הֵאָרְט כֵּן werden wie jem., dasselbe Schick-

sal haben. הֵאָרְט הָיְתָה sie ist einem Manne zu Theil geworden (als Gattin) Richt. 14, 30.

15, 2. 3) vorfallen, gesche-

hen. *Ni.* geschehen seyn, gewesen seyn.

היכל *m.* 1) Pallast, 2) Tempel, insbes. eine Abtheilung des Tempels, das Heilige genannt. *Stw.* **היכל** in den verw. Sprachen: gross, hoch seyn. §. 54, 1.

הימן (*tren*) *N. pr.* eines Dichters und Weisen, eines Enkels von Juda.

לֹא *s.* **לֹא**.

הָלָא (*hāl^eah*, §. 9, 1 zu Ende) weiter, fortan, von Raum und Zeit.

הֵנָּה *Pron.* dieser. §. 37, 1, Anm. 2.

הַלִּיקָה *f.* Weg. *Stw.*

הָלַךְ *fut.* **יֵלֵךְ** (§. 77) gehen. **הוֹלִיקָה** folgen. *Hi.* **הוֹלִיקָה**, seltener **הִילִיקָה** 2 M. 2, 9. 1) führen. 2) wegnehmen, wegtragen. 2 M. 2, 9. *Pi. s. v. a.* **הָלַךְ**, bes. poet. dass. auch: fliessen (vom Wasser). Ps. 104, 3. 10. *Hithp.* umhergehen, lustwandeln. Trop. mit Gott wandeln, d. i. ihm wohlgefällig leben.

הִלָּל ungebr. glänzen. *Pi.* loben. *Hithpa.* 1) gelobt werden, lobenswerth seyn. 2) sich selbst rühmen, mit **אֶת** einer S.

הֵנָּה 1) *Pron.* der 3. Pers. *m. Plur.* sie, 2) sie sind. Vgl. **הֵנָּה**.

הַמֶּזְמָר *m.* 1) Lärm, Getös. 2) (lärrende) Volksmenge. *Stw.* **הַמֶּזְמָר** Getös machen. Davon auch

הַמֶּזְמָר *f.* Lärm, Rauschen.

וְהִנֵּה und **וְהִנֵּה** *Interj.* siehe. Mit *Suff.* **וְהִנֵּה** in Pausa **וְהִנֵּה** siehe mich, **וְהִנֵּה** siehe ihn, uns. **וְהִנֵּה** siehe uns.

וְהִנֵּה und **וְהִנֵּה** *Pron.* der 3. Pers. *f. Plur.* sie; sie sind. Letz-

teres auch *Adv.* hierher, vom Raume und der Zeit.

הִפָּךְ umwenden, umkehren.

הִתְפַּח 1) sich wenden. **הִתְפַּח** ein sich stets wendendes, d. i. zuckendes, blizzendes Schwert. 2) sich verwandeln.

הָרִים *Plur. m.* Berg.

הַרְבֵּה *Adv.* viel. *Eig. Inf. Hi.* von **רָבָה** viel seyn.

הָרַג tödten.

הָרָה schwanger werden.

הָרָה *f.* **הָרָה** *Adj.* schwanger.

הָרָוֶן *m.* Schwangerschaft. *Stw.* **הָרָה**.

הָרַס einreissen, zerstören. *Ni. pass.*

הַשְׁמֵד *m.* Vertilgung. *Eig. Inf. Hi.* von **שָׁמַד**.

הַחֵל *s.* **הַחֵל**.

וְ

וְ (s. über die Punktation §. 102, 2) *Conj. praef.* und. S. die übrigen Bedeutungen: §. 152, 1. Als *Waw convers. Praet.* §. 44, Anm. 3.

וְ *Waw convers. Futuri* §. 48, 5.

וְ

זֶבֶד *m.* Wolf.

זֶבֶד *s.* **זֶבֶד**.

זָבַח schlachten, opfern.

זָבַח *m.* 1) etwas Geschlachtetes, = Mahlzeit, Gastmahl davon. Spr. 17, 1. 2) Schlachtopfer.

זָד *m.* (eig. Part. von **זָד** oder **זָר**) übermüthig, frech.

זֶה *m.* **זֶה** *f. Pron. demonstr.* 1) dieser, diese, dieses (§. 37, 1).

Gewöhnlich hinter dem Subst. **זֶה** *an diesem Tage.*

זה — זה der eine, der andere. כִּזְזָה wie dieses = also. Richt. 15, 7. 2) fürs *Relat.* §. 120, 1. 3) *Adv.* hier, da. Ps. 104, 25; da das Meer.

זָהָב *m.* Gold.

זָהָר *Ni.* erleuchtet, aufgeklärt werden.

זָהָה *eig. Subst., im stat. constr.* זָהָה und זָהָה (mit *Jod parag.* §. 93, 2). *Praep.* ausser. *M. Suff.* זָהָה ausser dir. Dann ellipt. für זָהָה אֲשֶׁר ausser dass, *nisi quod.* 1 Kön. 8, 18.

זָרָר zerdrücken, zertreten.

זָרָה *m.* Olivenbaum, Olive.

זָכַר gedenken, mit dem *Acc.* der Sache: auch mit לְ der *P.* jem. etwas gedenken. *Hi.* ins Gedächtniss bringen, mit אֶל jemandem, aber auch *s. v. a.* *Kal.* 1 M. 41, 9.

זָכָר *m. mas,* Mann, jedes Männliche (von Menschen und Thieren).

זָלָפָה (Tropfen) *N. pr. Silpa,* ein Kebsweib Jakobs.

זָמַם auf etwas denken, sinnem, *m. d. Acc.*

זָמַר schneiden, beschneiden, insbes. den Wein. — *Ni. pass.* — *Pi.* singen, lobsingem, wahrsch. von den rhythmischen Absätzen der Verse. S. 80. Davon

זָמְרָה *f.* Gesang, Lob.

זָנָב *m. Plur.* זָנָב — Schwanz.

זָנָה *f.* Buhlerin. *Part. fem.* von זָנָה buhlen.

זָנָה *f.* Schweiss. *Stw.* זָנָה sich stark bewegen.

זָעַף zornig, verdriesslich seyn.

זָעַף *Adj.* zornig, verdriesslich.

זָעַק schreyen, vgl. זָעַק.

זָפַח *f.* Pech.

זָרָא *c.* Bart.

זָקֵן *m.* 1) Greis, Alter. 2) Aeltester, als Amtsname für: Vornehmer, Magistratsperson.

זָקֵנִים *m. pl. senectus,* Greisenalter.

זָרָא *m.* ein fremder, anderer. *Stw.* זָרָא in der Bedeutung: fremd seyn.

זָרַח wurfschaufeln. *Pi. trop.* wie *eventilare,* untersuchen, suchen, erkennen. Ps. 139, 3.

זָרֹעַ *f.* Arm.

זָרִיף *m.* Bewässerung.

זָרַח aufgehen (von der Sonne).

זָרַע säen. *Hi.* Saamen hervorbringen.

זָרַע *m.* 1) Saamen, 2) Saat, Getreide. Hiob 39, 12. 3) trop. Kinder, Nachkommen, und daher Geschlecht, Menschenart, z. B. זָרַע מַרְעִים ein Geschlecht von Bösewichtern.

זָרַח *f.* Spanne. *Stw.* זָרַח, in der Bedeutung: ausbreiten.

ח.

חָבַה verbergen. *Niph. u. Hithp.* sich verbergen.

חָבַל *Plur. constr. חָבַלִּי m.* Schmerz, eig. *tormentum,* Qual, vom *Stw.* חָבַל *torsit.* Davon auch

חָבַל *m.* Strick, Schnur.

חָבֵרוֹן (Verbindung, vom *Stw.* חָבַר) *N. pr.* alte Stadt im Stamme Juda, eine Zeitlang Residenz des David, jetzt ärmliches Dörfchen *el Khalil.*

חָבַשׁ *fut. יַחַבֵּשׁ* binden, satteln.

חָגוּר *m.* Gürtel. *Stw.*

חָגַר *fut. יַחַגֵּר* gürteten, umgürteten. Davon

חָגָרָה *f.* Gürtel, Schurz.

חָדַל *fut. יַחַדֵּל* aufhören.

חָדָק *N. pr. m.* der Tigerstrom.

חדר *m.* das innere Gemach eines Hauses, welches bey den Morgenländern die Weiber bewohnen; Schlaf-, Brautkammer.

חַדַּשׁ neu seyn. *Pi.* erneuen.

חֲדָשָׁה *f.* **חֲדָשָׁה** *Adj.* neu.

חֹדֶשׁ *m.* 1) Neumond, der erste Tag, wo der Mond sichtbar wird, bey den Israëlitern ein Festtag. 2) Monat.

חֹדֶה ein Räthsel aufgeben, immer mit **חִידָה** verbunden.

חָוָה nur *Pi.* **חָוָה** anzeigen, verkündigen, *s. v. a.* **חָוָה**, aber *poët.*

חַיָּה (Leben) *N. pr.* des ersten Weibes.

חַוֵּה *m.* Faden.

חֲוִילָה *N. pr.* einer arabischen Landschaft am persischen Busen (1 M. 10, 29. 1 Sam. 15, 7), dann 1 M. 2, 11 wahrscheinlich allgemeiner Name *f.* Arabien und Indien.

חָוָה und **חָוָה** eig. drehen, sich drehen, dah. 1) Schmerz, Martern empfinden, insbesondere von den Wehen der Gebälerin, dah. 2) gebären. 3) beben (wie die Gebälerin thut). 4) *s. v. a.* **חָוָה** warten. *Hi.* erbeben machen. Ps. 29, 8. *Pil.* **חָוָה** 1) gebären machen. 2) wie *Kal*: gebären.

חֹהַל *m.* Sand, vom Rollen, Wirbeln benannt.

חֹמָה *f.* Mauer. *Stw.* ungebr. **חֹמָה** umgeben, schützen.

חֹסֶה *Fut.* **חֹסֶה**, **חֹסֶה** Mitleid haben mit etwas, es schonen, eig. mitleidig auf etwas blicken. Daher gewöhnlich mit **עֵינַי** verbunden: mein Auge sieht mitleidsvoll auf jem., *f.* ich habe Mitleid, schone.

חוּץ 1) *Subst.* was draussen ist und *Adv.* draussen. **חוּץ** von aussen. **חוּץ** ausserhalb einer S. 2) Strasse.

חֲרִים, **חֲרִים** nur *Plur.* die Edlen, Vornehmen (einer Stadt). *Stw.* **חֲרִי** frey, edelgeboren seyn.

חָרַשׁ eilen. *Hi.* beschleunigen. **חָרַשׁ** *s. חָרַשׁ*.

חֲזִיז *m.* eig. Pfeil (*s. v. a.* **חֲזִיז**), dann *poët.* **חֲזִיז** Donnerpfeil, Donnerkeil.

חֲזָק stark seyn. Mit **חֲזָק** überwinden. 1 Sam. 17, 50. *Pi.* stärken. *Hi.* mit **חֲזָק**: ergreifen, festhalten, halten.

חָטָא sündigen, mit **חָטָא** und **חָטָא**: sich an jem. versündigen; auch: die Sündenschuld tragen. *Hiph.* zur Sünde verführen. Davon

חַטָּאת *m.* **חַטָּאת** und **חַטָּאת** *f.* 1) Sünde; 2) Sündenstrafe. Jes. 5, 18.

חַטָּאִים *m.* Sünder.

חֲטָה *Plur.* **חֲטָה** *f.* Weizen.

חֲטָה *m.* Ruthe, Reis, Sprössling. Ungebr. *Stw.* **חֲטָה** schwank seyn.

חַי 1) *Adj.* lebend, *fem.* **חַיָּה**.

2) *Subst.* Leben. Noch gewöhnlicher dafür der *Plur.* **חַיִּים**. Bey Schwüren: **חַי יְהוָה** so wahr Jehova lebt, **חַי פַּרְעֹה** so wahr Pharao lebt.

חֲדָה *f.* Räthsel. *Stw.* **חֲדָה**.

חַיָּה 1) leben, 2) wiederaufleben, auch uneigentlich: sich erhohlen 1 M. 45, 26. Richt. 15, 19. *Pl.* am Leben lassen. *Hi.* das Leben erhalten, mit dem *Accus.* und *Dat.*

חַיָּה 1) *Adj. fem.* von **חַי**: lebendig. Daher: etwas Lebendiges, ein lebendes Geschöpf,

Thier. *Collect.* Thiere. 2)
Subst. Leben. Das Leben
 (auch: die Seele) anfüllen f.
 den Hunger stillen.

חַי = חָיָה leben, ein defectives
 Verbum, wovon nur die 3
 Prät. חָי er lebt. §. 75, 2, g.

חַיִּל s. חַיִּל.

חַיִּל *m. constr.* חַיִּל 1) Kraft,
 Stärke, Tapferkeit. חַיִּל חַיִּל
 Helden, ironisch Jes. 5, 22.

Die Kraft des Baumes, poët.
 für: seine Frucht. Joël 2, 22.

2) Heeresmacht, Heer, auch
 blos: Zug, Gefolge. 1 Kön.
 10, 2. 3) Bravheit, Tugend,
virtus. חַיִּל עָשָׂה Tugend üben.

חַיִּל עָשָׂה ein braves Weib.

חַיִּק *m.* Busen, Schoofs.

חַיִּר *m.* (Freyer, Edler) *N. pr.*
 König von Tyrus in Phönizien,
 Zeitgenosse des Salomo.

חַיִּי mit *Suff.* חַיִּי Gaumen.

חַיִּי weise seyn. *Hi.* weise ma-
 chen, belehren. *Hithp.* sich li-
 stig benehmen, mit לָ gegen jem.

חַכָּם *Adj.* weise.

חַכְמָה *f.* Weisheit.

חֵל *m.* eig. Stärke (s. v. a. חֵל),
 Befestigung, dah. ein Theil der
 Festungswerke: Vormauer.

חֵלָב *m.* Milch, von חֵלָב fett seyn.
 Davon auch

חֵלָב *f.* Fett.

חֵלָה 1) schwach, 2) krank seyn.
Pu. dass.

חֵלֹם *m.* Traum. *Stw.* חֵלֵם.

חֵלֹן *c.* Fenster. *Stw.* חֵלָן.

חֵלֹק *Adj.* glatt. *Stw.* חֵלָק eig.
 glatt seyn.

חֵלִיל *m.* 1) Flöte. *Stw.* חֵלָל.

2) etwas Profanes, s. חֵלָל *Hi.*
no. 2. dah.

חֵלִילָה Verabscheuungspartikel,
 eig. *ad profana*, dah. *absit*,
 fern sey es. 1 Sam. 20, 2. Die
 gewöhnlichen Constructionen

sind: חֵלִילָה לִי מַעֲשׂוֹתָּי fern
 sey es von mir, (so) zu thun
 (1 Kön. 21, 3), oder חֵלִילָה
 לִי מַעֲשֵׂהָ fern sey es von
 mir, dass ich (so) thue. In
 beyden Verbindungen ist auch
 noch eingeschoben: מִיְהוָה
 vor Jehova. 1 Sam. 24, 7.
 1 Kön. 21, 3.

חֲלִיפָה *f.* Wechsel. *Stw.* חֲלַף.

חֲלִיצָה *f.* *exuviae*, was man ei-
 nem Erschlagenen auszieht.
Stw. חֲלַץ ausziehen.

חֲלַל durchbohren. *Hi.* חֲלַל 1)
 anfangen, eig. eröffnen. 2)
 entweihen, eig. lösen, zu-
 gänglich machen.

חֲלָל *m.* durchbohrt, verwundet,
 getödtet. *Stw.* חָלַל.

חָלַם 1) stark werden. Hiob 39,
 4. 2) träumen.

חָלַף *Pi.* wechseln.

חֲלָצִים *dual.* die Lenden, Hüften.

חָלַק *fut.* יִחַלֵּק theilen, mit לָ:
 zutheilen. Hiob 39, 17: לֹא חָלַק
 לָהּ er gab ihr (der
 Straussenhenne) keinen An-
 theil an der Klugheit. *Ni.* sich
 theilen.

חָלַשׁ *fut.* יִחַלֵּשׁ niederstrecken,
 siegen, mit עַל über.

חָמָא *m.* 1) Schwiegervater, 2) *N.*
pr. Ham, Sohn des Noah.

חָמַד begehren. *Ni. part.* begeh-
 rungswürdig, daher 1) ange-
 nehmen, lieblich, 2) kostbar.

חָמָה *st. constr.* חָמָה *f.* Zorn,
 Grimm. *Stw.* חָמַם erglühen.

חָמָה *f.* Wärme, Gluth (der Son-
 ne). *Stw.* חָמַם.

חָמֹר *m.* 1) der männliche
 Esel. 2) Haufen. Gleichbe-
 deutend ist das *Fem.* חָמֹרָה.

חָמִישִׁי *Adj.* der Fünfte.

חָמַל Mitleiden haben mit jem.,
 mit עַל.

חָמַם warm seyn, werden. *Pi.* erwärmen.

חָמַם jem. gewaltthätig behandeln, ihn bedrücken, ihm Unrecht thun. Davon

חָמָם *m.* Gewaltthat, Unrecht.

חָמַר *denom.* von **חָמַר**, mit Asphalt überziehen.

חָמַר *m.* Asphalt, brennbares Erdharz. *Stw.* **חָמַר** gähren, brausen.

חָמַר *s.* **חָמוֹר**.

חָמַר *m.* 1) Thon, 2) eig. Haufen *s. v. a.* **חָמוֹר** *no.* II. ein Maass für Körner und flüssige Dinge, enthaltend in dem ersten Falle zehn Epha, in dem anderen zehn Bath.

חָמֵשׁ *f.* **חֲמִשָּׁה** *m.* fünf. *Plur.* **חֲמִשִּׁים** fünfzig. Davon das Verbum in *Pi.*

חָמַשׁ den Fünften d. i. den fünften Theil des jährl. Ertrages von einem Volke nehmen, mit dem *Acc.*, eig. befünften, wie **עֵשֶׂר** bezehnten.

חָמָה (Veste) *N. pr.* Hamath, bey den Griechen Epiphania, Stadt in Syrien, noch jetzt *Hamath*.

חָן *m.* *Suff.* **חֲנִי** *m.* 1) Gunst, Gnade. **מָצָא חָן בְּעֵינַי** er hat Gunst gefunden in meinen Augen, hat sich meine Gunst erworben. 2) Anmuth. *Stw.* **חֲנָן**.

חֲנָה ein Zelt, Lager aufschlagen.

חֲנִיָּן *Adj.* gnädig.

חֲנִית *f.* Spiess.

חֲנִין günstig, gnädig seyn, mit dem *Acc.* *Hithp.* um Gnade flehen, flehen überhaupt.

חֶסֶד *m.* Liebe, Güte, Milde, Huld, Gnade. **חֻרַת חֶסֶד** liebevolle Belehrung. *Spr.* 31, 26.

חָסִיד *Adj.* *pious.*

חָסִידָה eig. (*avis*) *pia*, der Storch, wahrscheinlich von seiner Zärtlichkeit gegen die Jungen so benannt.

חָסִיל *m.* eine Art von Heuschrecken. *Stw.* **חָסַל** abfressen.

חָסַר 1) etwas entbehren, Mangel haben an etwas, *m. d. Accus.* 2) abnehmen, *deficere.* *Pi.* entbehren lassen, mit dem *Accus.*

חָפָה *f.* Himmelbett, Brautgemach. *Stw.* **חָפַף** bedecken.

חָפַז *Ni.* fliehen, davon eilen.

חָפֵץ 1) jemandem geneigt, günstig seyn, mit **בָּ**. 2) etwas wollen, dazu Lust haben.

חָפֵץ *Adj.* geneigt.

חָפֵץ *m.* Lust, Wohlgefallen.

חָפַר 1) graben, scharren, z. B. im Boden scharren, vom Rosse. 2) trop. ausspüren, erspähen. *Hiob* 39, 29.

חָפַשׁ *Pi.* durchsuchen.

חָפְשִׁי *Adj.* frey, im Gegensatz des Slaven, aber auch: frey von Abgaben. *Stw.* **חָפַשׁ** *Pu.* freygelassen werden.

חָץ mit *Suff.* **חֲצִי** *m.* Pfeil. *Stw.* **חָצַץ** theilen, spalten.

חָצַב 1) hauen, aushauen (in Stein). *Jes.* 5, 2. 2) spalten. Daher *Psal.* 29, 6: *er spaltet Feuerflammen* f. er wirft gespaltene Feuerflammen aus.

חָצִי in *Pausa* **חֲצִי** *m.* Hälfte, Mitte. *Stw.* **חָצַץ** theilen.

חָצִי *m.* Pfeil, *s. v. a.* **חָץ**.

חָצִיר *m.* Gras. *Ungebr.* *Stw.* **חָצַר** grün seyn.

חֶקֶק *s.* **חֶקֶק**.

חֶקֶק *m.* mit *Suff.* **חֶקֶקֶת** etwas Bestimmtes, Festgesetztes. Daher 1) zugemessenes Stück

Arbeit, *pensum*. Spr. 31, 15.

2) Maass, Ziel, Grenze. לְבָלִי
חֶק sonder Grenze. Stw. חָקק
festsetzen.

חָקָה *f.* s. v. a. חֶק Gesetz, z. B.
der Natur. Hiob 38, 33.

חָקַר erforschen.

חֶקֶר was erforscht wird, das Ge-
heime, Innere. חֶקֶר הַיָּם die
Tiefe des Meeres.

חֹר s. חור.

חֹר *m.* Loch, Höhle.

חָרַב 1) trocknen, vertrocknet
seyn. 2) verwüstet seyn. *Pu.*
s. v. a. *Kal.* *Hi.* verwüsten.

חָרֵב *Adj.* trocken.

חֶרֶב *f.* Schwert.

חֲרָבָה *f.* Trockniss.

חָרָה *fut. apoc.* יָחַר entbrennen,
nur vom Zorne gebraucht.
Man sagt: חָרָה אֵפִי oder el-
liptisch: חָרָה בְּעֵינַי, *sc.* der Zorn
f. ich zürne. Die Person, auf
welche man zürnt, steht mit בְּ.
חֲרָטִים *m. Plur.* חֲרָטִים Zeichen-
deuter, Bilderschriftkenner.

חֲרִי *m.* Gluth (des Zornes). Stw.
חָרָה.

חָרִי *m.* eine Art Backwerk,
Weissbrot. Stw. חָרַר weiss seyn.

חָרִיץ *m.* eig. Schnitt, Scheibe,
insbes. vom Käse. Stw. חָרַץ
schneiden.

חָרִישׁ *m.* Pflügen, Pflügezeit.
Stw. חָרַשׁ.

חָרַם *Hi.* verfluchen.

חֲרָסָה *m.* (mit חָרַג *parag.*)
Sonne s. v. a. שָׁמֶשׁ, aber sel-
ten und fast nur dicit.

חָרַף *Pi.* beschimpfen 1 Sam. 17,
10. Davon

חֲרָפָה *f.* 1) Hohn, Spott, 2) Ge-
genstand desselben.

חָרַשׁ 1) schneiden, einschneiden,
pflügen. 2) mit dem *Fut. A.*

schweigen, ruhen. *Hithp.* sich
ruhig verhalten.

חָשַׁךְ 1) zurückhalten, versa-
gen, mit מֶן. 2) schonen, sparen.

חָשַׁף entblößen, entblättern.

חָשַׁב achten, schätzen, wofür
halten. *Ni. pass.*

חֲשִׁיכָה s. v. a. חֲשִׁכָה *f.* Finster-
niss.

חָשַׁךְ dunkel seyn, sich verdun-
keln. *Hi.* 1) verdunkeln. 2) *in-*
trans. dunkel seyn, eig. Dun-
kelheit verbreiten. Ps. 139, 12.

חֲשִׁךְ *m.* und חֲשִׁכָה *f.* Finster-
niss.

חֶשֶׁשׁ *m.* Heu, Gras.

חֲתָלָה *f.* Windel. Stw. חָתַל ein-
wickeln.

חָתַם versiegeln. Davon

חֶתֶם, חֲתָם *m.* Siegel.

חָתָן *m.* 1) Eidam, Tochtermann.
2) Bräutigam.

חָתַת zerbrechen. *Ni. נָחַת fut.*
נִחָת, *plur.* נִחָתִים 1) zerbro-
chen seyn. 2) trop. sich
fürchten, verzagen.

ט.

טָבַח schlachten.

טָבַח *m.* 1) Schlächter, Koch;
2) Scharfrichter; und da die-
se im Oriente zu der Leib-
wache der Könige gehören,
3) Leibwächter. שַׂר הַטָּבָחִים
Oberster der Leibwache.

טָבַח *m.* das Schlachten.

טָבַל eintauchen.

טָבַע hineinsinken, hineindrin-
gen, z. B. von dem Steine,
der in Goliath's Stirn eindrang.
Ho. eingesenkt seyn (von den
Grundfesten). Auch *trans.* sie-
geln, daher

טַבַּעַת *f.* Siegelring, Ring.

טָהוֹר *Adj.* rein.

טוב 1) gut seyn. *Impers.* טוב לי es geht mir gut. 2) fröhlich seyn, besonders mit לב.

טוב *Adj.* 1) gut, 2) schön, 2 M. 2, 1. 3) fröhlich. Als *Subst.* das Gut, Glücksgüter 1 Kön. 10, 7.

טוב *m.* das Gute, Beste, טוב מצרים die besten Erzeugnisse Aegyptens.

טול *Hi.* תהטיל werfen.

טוח mahlen, die Handmühle führen.

טל *m.* Than.

טמא unrein seyn.

טמא *Adj.* unrein.

טמאה *f.* Unreinigkeit, etwas Unreines.

טמן verscharren, verbergen.

טעם schmecken, trop. empfinden, fühlen.

טען 1) beladen. II) durchbohren. *Pu. pass.*

טף *Coll.* die Kleinen, Kinder.

טרי *Adj. f.* טריה frisch. *Stw.* ungebr. טרה.

טרים *Adv.* noch nicht. בטרים ehe.

טרה zerreißen, zerfleischen. *Pu. pass.*

טרה *m.* frisch, recens.

טרה *m.* 1) Raub. 2) Speise überhaupt.

יאל *Hi.* הוֹאִיל wollen, sichs gefallen lassen, mit ל vor dem *Inf.*

יאר Fluss, insbes. Nil.

יבש trocken seyn. *Inf.* יבשה

יבש *Hi.* הוֹבֵש austrocknen, aber auch *intrans.* vertrocknet, verdorret seyn. Joel 1, 10. 12. 17.

יבש *Hi.* הוֹבֵש s. v. a. בוש beschämt seyn. Joel 1, 11. 12.

יבשה *f.* das Trockene.

יגון *m.* Gram, Kummer. *Stw.* יגה sich bekümmern.

יגיע *m.* Arbeit, Anstrengung. *Stw.* יגע arbeiten, sich bemühen.

יד *f.* Du. ידים 1) Hand. Der Hebräer sagt: er hat etwas בידו d. i. bey sich, nicht gerade: in seiner Hand. תחת יד unter die Hand (*Aufsicht*) jem. Auch *f.* Gewalt. מיד aus der Gewalt 1 Sam. 17, 37. 2) Seite. ידים zwey Seiten. רחב ידים weit nach beyden Seiten = weit und breit. על יד zur Seite. 3) Theil, Mal. חמש ידות fünf Male. 4) *Plur.* ידות Hand-, Armlehnen. §. 86, 4.

ידה *Hi.* הודה 1) bekennen. 2) loben, preisen. §. 75, 2.

ידיד *m.* Geliebter, Freund. *Stw.* ידד lieben.

ידע *inf.* ידעה und ידעת 1) sehen. 1 M. 3, 7. 2 M. 2, 4. 2) wissen, kennen, sich kümmern um etwas. 3) erfahren, die Erfahrung machen. *Ni.* יודע es wird gewusst, man merkt es. *Pi.* wissen lassen, anzeigen, mit dopp. Acc. Hiob 38, 12. *Hi.* dass. anzeigen, belehren, *m. d. Acc. der Pers.* *Hithp.* יתודע sich zu erkennen geben.

יה abgekürzter Name *f.* Jehova.

יהב geben. Nur im *Imp.* יהב gib, gebet, auch: wohlau.

יהודה (*Gepriesener*) *m.* *N. pr.* 1) Juda, einer von den Söhnen Jakobs. 2) der von ihm entsprossene Stamm, auch die Provinz, welche er bewohnt; im letzteren Falle *fem.* 3) das

Reich Juda, im Gegens. von
Israël od. Samaria.

יהוֹנָתָן (den Jehova gegeben hat,
wie Θεοδῶρος) N. pr. Sohn
des Saul.

יהוה Jehova, N. pr. des Natio-
nalgottes der Hebräer. Die
alten Hebräer sprachen das
Wort höchst wahrscheinlich
mit anderen Vocalen aus, (viel-
leicht יהוה), und die gegen-
wärtigen Vocale gehören zu
dem Worte אֲדֹנָי der Herr.
Man fing nämlich schon frühe
an, das Aussprechen dieses
Namens für eine Entheiligung
desselben zu halten, und sprach
statt dessen Adonaj, dessen
Vocale man dann, wie es in
ähnlichen Fällen immer ge-
schieht, sogleich zu den Con-
sonanten יהוה gesetzt hat. §.
17. Nur dem י, als Nicht-
guttural, hat man statt des
zusammengesetzten ein eina-
ches Schwa gegeben.

יום m. Tag. היום heute. an
jenem Tage, nemlich. Richt. 13,
10. יום יום täglich. Plur. ימים
cstr. 1) Tage, Zeit. Absol.
einige Zeit. 1 M. 40, 4. Richt.
14, 8 und das. die Ann. Ins-
bes. auch: Lebenszeit. כל-
הימים allezeit. 2) insbes. Jahr.
זבח היום jährliches Opfer.

יונה f. Taube.

יונק s. יונק.

יוסף N. pr. (den Er hinzugefügt
hat) Joseph, Sohn des Jakob
und der Rahel, nächst Benja-
min der jüngste.

יזרעאל (die Gott pflanzt) N. pr.
Stadt in Samarien, eine Zeit-
lang die Residenz der Könige,
späterhin Esdrelom, Stradela.
Der Bewohner heisst יזרעאלי.

יחד vereinigt werden, verw. mit
אחד unus. Davon

יחד Vereinigung, dann Adv. zu-
sammen, allzumal. Dass. ist
יחד (ihre Vereinigungen) eig.
sie zusammen. S. zu 1 Kön.
3, 18.

יחיד Adj. einzig. Stw. יחיד.

יחל Ni. erwarten.

יטב 1) gut seyn. Impers. יטב
לי es geht mir gut. 2) יטב
בְּעֵינַי es ist gut in meinen Au-
gen d. i. gefällt mir. 3) fröh-
lich seyn.

יין m. Wein.

יכח in Kal ungebr. gerade
seyn. Hi. הוכיח 1) richten.
2) tadeln, rügen, zurechtwei-
sen.

יכל Fut. יוכל §. 77, Anm. 1.
1) können, vermögen, mit ל
vor dem Inf. 2) dürfen (vor
dem Gesetze). 3) jemandes
mächtig werden, ihn besiegen,
m. d. Acc. und Dat. Auch im
geistigen Sinne: einer Sache
gewachsen seyn. Ps. 139, 6.

ילד m. Kind. Ni. נולד geboren
werden, seyn. Hi. הוליד zeu-
gen.

ילד m. Knabe, Jüngling. 2) Jun-
ges (von Thieren).

ילוד m. der Geborene.

ילף s. הלף.

ילל Hi. הילל wehklagen.

ילק m. eine Art Heuschrecken.
Stw. ילק wahrsch. lecken, ab-
fressen.

ילקוט m. Tasche, Sack. Stw.
לקט auflesen.

ים Plur. ימים m. Meer. ימה
meerwärts.

ימין c. 1) rechte Seite. 2) rechte
Hand.

יבח s. נבח.

יָנַק saugen. *Part.* יָנֻק Säugling.
Hi. מִיָּנֻק saugen. *Part.* מִיָּנֻקת Säugamme.

יָסַד gründen. *Pi.* dass., auch: bereiten, bestimmen. Davon יָסֻד *m.* Grund.

יָסַף *Kal* und *Hi.* hinzufügen. Mit dem *Inf.* eines anderen *Verbi adverbialiter* (§. 139, Anm. 1) für: wieder, noch mehr, weiter. *Ni.* sich hinzufügen, sich anschliessen an jem., mit יָסַף.

יָסַף *m.* Steinbock.

יָעַן 1) *Praep.* wegen. 2) *Conj.* יָעַן und בִּי, יָעַן אֲשֶׁר weil. Es steht für יָעַן vom *Stw.* יָעַן.

יָעַר *m.* Wald. *Plur.* יָעָרִים.

יָפָה schön seyn. Davon

יָפָה *Adj.* schön, und

יָפָה in *Pausa* יָפָה *m.* Schönheit.

יָפֶת *N. pr.* Japhet, Sohn des Noah.

יָצָא heraus-, hervorgehen. *Hi.* herausführen, -bringen, hervorbringen (v. d. Erde).

יָצַב *Hithp.* sich stellen, dastehen.

יָצַג *Hi.* הִצִּיג stellen. §. 70.

יָצָהָר *m.* Oel. *Stw.* צָהָר glänzen.

יִצְחָק (Spötter) *N. pr.* Isaak, Sohn des Abraham, Vater des Jakob und Esau.

יָצַע *Hi.* הִצִּיעַ (§. 70) sternere, unterbreiten, zum Lager bereiten. *Ho.* הִצִּיעַ *pass.*

יָצַק giessen, auch *intrans.* sich ergiessen. Hiob 38, 38.

יָצַר *Fut.* יִצְרֶה 1) bilden, 2) anordnen. *Pu. pass.*

יָקַב *m.* Kelterkufe, in welche der ausgekelterte Most läuft. Sie war meistens in Stein gehauen, vgl. Jes. 5, 2.

יָקַם *m.* was (auf Erden) lebt und webt. *Stw.* קָם in der samarit. Bedeutung: leben.

יָקַץ *Fut.* יִקְצֶה erwachen.

יָקָר theuer, kostbar seyn.

יָקָר *Adj.* theuer, kostbar.

יָרָא 1) fürchten, sich fürchten, mit לָ für jem. fürchten Spr. 31, 21, mit מִפְּנֵי vor jem. 1 Kön. 3, 28. 2) Ehrfurcht haben, verehren. *Ni. part.* יָרָא furchtbar, herrlich, ehrwürdig. *Plur.* יָרְאוּ *Adv.* auf herrliche Art §. 98, 2, c.

יָרָא *Adj.* fürchtend. יָרָא וְיָרָא (Spr. 31, 30) gottesfürchtig.

יָרָא *f.* Furcht, Ehrfurcht.

יָרָא *N. pr.* (dessen Volk gross ist) Jarobeam, erster König des Zehnstämmereichs, welches sich von der Familie Davids losriss, 975 — 54 v. Chr.

יָרַד hinabsteigen. Auch von leblosen Dingen, z. B. den Leichen, die gleichs. ins Grab steigen. *Hi.* herabbringen, -lassen, -führen, -senden. *Ho. pass.* hinabgeworfen, -gestürzt seyn.

יָרָה 1) werfen z. B. Pfeile. 2) (den Grund) legen, wie im Lat. *fundamentum iacere.* *Hi.* 1) wie *Kal* no. 1. 2) zeigen, lehren (eig. die Hand ausstrecken, wie יָרָה יָד).

יָרוֹק *m.* das Grüne. *Stw.* יָרוֹק grün seyn.

יְרוּשָׁלַיִם *N. pr.* Jerusalem, die Hauptstadt Palästina's, auf zwey grossen Hügeln, Zion und Akra, gelegen. Die angegebene Form ist die spätere: früher hiess die Stadt יְרוּשָׁלַם (d. i. Volk oder Wohnung des Friedens), zu welchen

Consonanten man dann aber überall die Vocale der anderen Form setzte (vgl. יְהוָה), dah. häufig יְרוּשָׁלַם.

יָרֵחַ *m.* Mond.

יָרֵחַ *m.* Monat.

יָרֵיחַ *f.* Vorhang.

יָרֵךְ *f. st. constr.* יָרֵךְ Lende, Hüfte.

יָרֵכָה *f.* Seite, *dual.* יָרֵכָהִים die Seiten, insbes. die hinterste Seite; der hinterste, innerste Platz, z. B. der Höhle, des Grabes. יָרֵכָהִי צָפוֹן der äußerste Norden.

יָרֵק *m.* Kraut, Gemüse, eig. Grünes.

יָרֵק *m.* das Grüne. כָּל-יָרֵק עֵשֶׂב *omnis viror herbae*, alles grüne Kraut.

יָרַשׁ *Fut.* יִירַשׁ 1) besitzen, in Besitz nehmen. 2) *m. d. Acc.* der Pers. jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, ihn aus dem Besitze verdrängen, dah. arm machen. Richt. 14, 15. *Niph. pass.* von no. 2. verarmen.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer) *N. pr.* Israël 1) Name desselben Patriarchen, welcher sonst Jakob heisst, häufiger Volksname: Israëlit. Dass. ist יִשְׂרָאֵל Söhne Israëls. 2) im engeren Sinne: Reich Israël, und dessen Bürger, näml. das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien, Ephraim genannt.

יֵשׁ es ist, ist da, vorhanden. Um die Personen des Verbi seyn zu bilden, werden die Suffixa angehängt: יָשָׁה, יָשָׁהּ, יָשָׁהּ du bist, er ist. Der Gegensatz davon ist: אֵין es ist nicht.

יָשַׁב sitzen, wohnen. יוֹשֵׁב Bewohner, und *Coll.* für den

Plur. Jes. 5, 3. Mit לְ *insidiari alicui* Richt. 15, 9. *Ho.* eig. wohnen gemacht werden, Jes. 5, 8.

יִשְׁי N. *pr.* Isai, Vater des David, Einwohner von Bethlehem.

יִשְׁמַעְאֵלִים Ismaëlit. Nachkommen des Ismaël, des Sohnes von Abraham und der Hagar, eine arabische Völkerschaft, deren Wohnsitze sich von Aegypten bis zum persischen Meerbusen erstreckten.

יָשַׁן schlafen. *Pi.* einschlafen lassen.

יָשָׁן *Adj.* schlafend.

יָשַׁע *Hi.* helfen, retten.

יָשָׁר gerade, recht seyn. יָשָׁר בְּעֵינַי er ist recht in meinen Augen, gefällt mir.

יָשָׁר *Adj.* gerade, recht, gerecht.

יָתֵד *f.* Pflock, Nagel.

יָתַר *m.* was man erforscht,erspäheth. *Stw.* יָתַר herumgehen, bes. um zu suchen.

יָתַר 1) Ueberbleibsel. יָתַר הַגָּזֵם was die Heuschreckenraupe übrig liess. 2) Strick.

כ.

כִּי *Conj.* (s. üb. die Ableitung §. 100, über die Bedeutungen §. 151, 3, *f.*) 1) wie. כִּי — כִּי wie — so. 2) *Adv.* ungefähr. 3) vor Infinitiven: als, da.

כָּאֲשֶׁר *s.* אֲשֶׁר.

כָּבֵד 1) schwer seyn. Von den Ohren: stumpf seyn, wie im Deutschen: schwerhörig seyn. 2) lästig seyn. 3) tropgeehrt seyn. *Pi.* ehren. *Hiph. causat.* von *Kal* no. 1.

כָּבֵד *m.* Schwere.

כָּבֵה erleschen, vom Feuer.

כָּבֹד *m.* 1) Schwere. 2) Ehre, Ruhm. *Concr.* die Edelsten (eines Volkes). Jes. 5, 13.

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm, einjähriges Schaaf.

כִּבֵּשׁ unterjochen, unterwerfen.

כֹּה *Adv.* 1) so. 2) hier. עַד כֹּה bis hieher. כֹּה וְכֹה hier und da hin.

כֹּהֵן *m.* Priester.

כִּוֶּזֶע *m.* Helm.

כֹּכָב *m.* Stern.

כֹּל fassen, halten. *Hi.* יָחִיל ertragen. *Pilp.* כָּלֵל unterhalten, ernähren.

כֹּן anfrecht stehen. *Hi.* יָחִין 1) feststellen, gründen. 2) bereiten, zurichten. *Pil.* כֹּוֹן dass. *Ni.* נִכֹּן *pass.* feststehen, bestehen.

כֹּס *f.* Kelch, Becher. §. 19, 2 zu Ende.

כֹּר *m.* Schmelzofen.

כֹּש *f.* Aethiopien.

כֹּזֵב lügen.

כֹּזֵב *m.* Lüge.

כֹּחַ *m.* Kraft, Gewalt.

כָּחַר *Pi.* und *Hi.* verhehlen, verbergen. *Ni.* *pass.*

כִּי eig. wahrsch. *Pron. relat.* s. v. a. אֲשֶׁר (§. 37, 2) 1 M. 3, 19, dann relative Conjunction (§. 151, 1, Anm.) 1) dass, (*quod*, *ὅτι*), nach den Verbis sagen, sehen, wissen u. dgl. dah. wie das gr. *ὅτι* vor der directen Rede 1 Kön. 21, 5, nach einem Schwure 1 Sam. 20, 3. 2) Causalpartikel a) die Ursache angehend = *ὅτι*, *quod*: weil, denn. Ueber das doppelt gesetzte: *denn* — und *denn* s. Hiob 38, 20. Jes. 6, 5. b) die Folge aus dem Grunde angehend, wie *quod* f. weswegen. 1 M. 40, 15: *ich habe nichts*

gethan (welches ein Grund gewesen wäre), dass sie mich ins Gefängniss geworfen haben. 3) nach einer Negation: sondern 1 M. 3, 5. 45, 8. לֹא כִי nein! sondern, Richt. 15, 13. 4) als Zeitpartikel: *als*, *da*.

כִּי אִם 1) (es sey) denn, dass, dah. ausser, ausgenommen, wenn nicht, *nisi*. 1 M. 39, 6. 42, 15, nach Schwüren s. v. a. לֹא אִם betheuernd Richt. 15, 7 und das. die Anm. 2) sondern, aber auch ohne Negation: aber. 1 M. 40, 14.

כִּידֹוֹן *m.* Speer, Wurfspiess.

כִּימָה *f.* eig. Häuflein, dah. das Sternbild der Plejaden oder der Gluckhenne, ein Häufchen von sieben Sternen im Nacken des Stiers.

כִּישׁוֹר *m.* Rocken.

כִּכָּר *f.* Talent, das grösste Gewicht der Hebräer, betragend 1000 Sekel, für כִּכָּר vom Stw. כָּרָה.

כָּל, mit Makk. כָּל־ eig. *Subst.* Gesamtheit, daher 1) all, alle, ganz, z. B. כָּל־הָאָרֶץ die Gesamtheit der Erde d. i. die ganze Erde, כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch. Das folgende *Subst.* hat den Art. §. 109, 1 Anm. 2) allerhand, wo dann der Art. nicht folgen darf. כָּל־עֵץ allerhand Bäume. 1 M. 2, 9. Mit *Suff.* z. B. כָּלָּנוּ wir alle, כָּלָּכֶם ihr alle.

כָּלַח zurückhalten, hemmen. *Niph. pass.*

כָּלֵב *m.* Hund.

כָּלָה 1) vollendet, fertig seyn. 2) zu Ende seyn (von der Zeit). 3) bereitet (beschlossen) seyn. 1 Sam. 20, 7. *Pi.* 1) endigen, mit einem Inf. zu

Ende thun. 2) aufzehren, aufreiben. *Pu.* vollendet seyn.

כַּלָּה *f.* Braut.

כֵּל *m.* Gefäß. *Plur.* כֵּלִים, כְּלֵי.

כֵּל הַרְעִים die Hirtentasche.

Pl. Geräth, Gepäck. *Stw.* כָּלָה.

כִּלְיֹת *f. pl.* Nieren.

כֹּל *s.* כָּל.

כָּלֵל *N. pr.* eines Weisen.

כָּלַם *Hi.* schmähen, beschimpfen.

כָּמוֹ, כְּמוֹ *s. v. a. כְּ* wie, §. 89, 1, Anm. 2.

כָּמַר *Ni.* warm werden, von den Affecten der Liebe, des Erbarmens.

כֵּן, vor Makk. 1) *Adj. rectus*, richtig, rechtlich. 2) *Adv.*

richtig, so. כֵּן-עַל weil (es) so (ist), deshalb. *Stw.* כִּנָּן.

כֵּן *m.* mit Suff. כִּנָּן Stelle, Posten. *Stw.* כִּנָּן = כֵּן.

כָּנַע *Ni.* sich demüthigen.

כַּנּוֹר *m.* Zither. *Plur.* כְּנֹרִים.

כַּנְעַן *f.* Land Canaan, nachmals Palästina, doch eigentlich nur der Landstrich zwischen dem Meere und Jordan, mit Einschluss Phöniziens.

כַּנְעָנִי *m.* Canaaniter, und dann Kaufmann überhaupt, weil viele canaanitische Stämme, z. B. die Phönizier, vom Handel lebten.

כַּנָּף *f.* 1) Flügel. *Dual.* כַּנְפַיִם, כַּנְפֵי. 2) Zipfel, Saum des Kleides. *Plur.* כַּנְפוֹת. *Trop.* כַּנְפוֹת הָאָרֶץ Säume, Ränder der Erde.

כִּסֵּא *m.* כִּסְאוֹת, *Plur.* כִּסֵּא, und כִּסֵּא *Thron.* *Stw.* כָּסָה bedecken, dah. eig. Thron mit einem Himmel.

כָּסָה *Pi.* bedecken, verhehlen, mit dem *Acc.* und לְ. Etwas mit etwas bedecken, mit dopp. *Acc.* Ps. 104, 6. *Part.* מְכַסֶּה

als *Subst.* Decke. Jes. 14, 11.

Pu. bedeckt seyn.

כְּסִיל *m.* 1) Thor, Gottloser.

2) das Sternbild des Orion, nach der morgenländischen Mythologie ein an den Himmel gefesselter Riese.

כֶּסֶף *m.* 1) Silber. 2) Geld. *Plur.* von den Geldstücken. *Stw.*

כֶּסֶף blass seyn.

כָּעַס zürnen. *Hi.* erzürnen, insbes. Gott, ihm Verdruss machen. Davon

כָּעַס *m.* Unmuth, Zorn (Gottes).

כָּף *f.* *Dual.* כַּפַּיִם eig. etwas Hohles, Krummes, (*Stw.* כַּפָּה)

1) innere Hand, Hand überhaupt. 2) mit רֶגֶל: Fusssohle.

כַּפִּיר *m.* junger Löwe, eig. zottig, mit Haaren bedeckt. Von

כָּפַר bedecken, überziehen. *Pi.* trop. (Sünde) bedecken, vergeben, dann: Vergebung verschaffen, sühnen. *Pu. pass.*

Davon

כַּפֹּר *m.* Pech, und

כַּפֹּר *m.* Reif.

כַּרּוּב *m.* der Cherub, ein symbolisches Wesen bey den alten Hebräern, dessen Gestalt aus der eines Stiers, Löwen, Adlers und Menschen zusammengesetzt gedacht wurde, ähnlich der Sphinx der Griechen.

כַּרְם *m.* (selten *fem.*) Pflanzung von edlen Bäumen, dah. כַּרְם זֵית Richt. 15, 5 Olivengarten, insbesond. und vorzugsweise: Weinberg. Davon

כַּרְם *m.* Winzer.

כָּרַע in die Knie sinken (von dem gebährenden Thiere Hiob 39, 3).

כָּרַת 1) abschneiden. 2) abhauen (den Kopf), umhauen (Bäume). *Ni.* 1) abgeschnitten, entnommen werden. 2) aus-

gerottet werden. *Hi.* ausrotten. *Ho.* s. v. a. *Ni.*

כָּשַׁל straucheln.

כָּתַב schreiben.

כְּתָנִית, כְּתָנִית *f. Plur. constr.* כְּתָנִית *χιτών, tunica*, Rock, eig. das Unterkleid des Morgenländers, eine lange Weste mit oder ohne Aermel.

כֹּתֵף *f. Schulter.*

ל.

ל *Praep. praef.* (über die Form s. §. 100, 2 über die Bedeutung vgl. §. 151, 3, e) abgekürzt aus לָל und eig. dass. nur mehr in übergetragenen Bedeutungen. Die Hauptbedeutung ist A) 1) die Richtung und Bewegung *nach* (etwas) *hin, gen, zu.* Daher 2) Zeichen des Dativs. Insbes. auch a) vom *Dativus commodi.* b) (wie der griech. Dativ) von dem Urheber und der wirkenden Ursache, bey *Passivis* und passiven Begriffen §. 140, 3, vgl. zu 1 Kön. 10, 1. 3) Zeichen des Genitivs, insbesondere beym Genitiv des Besitzes (für לְאִשְׁרָא §. 114, 2, a), und bey Zahlangaben. 1 M. 7, 11. Metaph. 4) in Hinsicht, Beziehung auf, dah. wegen (Jes. 14, 9), von (*de*), über Jes. 5, 1, für, zum Besten Hiob 37, 13. Jes. 6, 8. 5) nach, zufolge (von dem Begriffe der Richtung nach etwas). 1 M. 1, 11: לְמִינֵהוּ nach seiner Art; als ob, *quasi, tanquam.* Hiob 39, 16.

Es steht aber auch B) von dem Befinden *an* und *neben* einem Orte (vgl. εἰς für ἐν, und das deutsche *zu* für *an*,

in, z. B. zu Berlin), z. B. לְעֵינַי פֶּ' zur Seite jem., לְעֵינַי פֶּ' vor den Augen jem., und daher auch vom Befinden in einer Zeit und in einem Zustande, als לַעֲרֵב zur Abendzeit, לְבַד in Absonderung = abgesondert, allein.

Vor d. Inf. 1) am gewöhnlichsten: zu, als לְקַטֹּל zu tödten, bes. nach intransitiven Verbis §. 139, 2. מָה לַעֲשׂוֹת was war zu thun Jes. 5, 3, vgl. §. 129, Anm. 1. 2) als ob. 1 Sam. 20, 20. 3) indem, לְאָמַר indem er sprach.

לֹא und לֹא־ M. 37, 13. 40, 8 *Adv.* der Verneinung: *nicht.* §. 149, 1.

לֵב mit Suff. לְבִי und

לֵבָב *m.* 1) Herz. Trop. 2) Verstand (dessen Sitz der Hebräer im Herzen, nicht im Kopfe, denkt). 3) Muth. 1 Sam. 17, 32.

לֵבָד s. בָּד.

לְבִיא *f.* Löwin.

לְבוּשׁ *m.* Kleid. Stw. לְבוּשׁ.

לְבָן *Hi.* weiss seyn. Davon לְבָנוֹן (weisser Berg, Alpe) Libanon, grosses Gebirge zwischen Syrien und Palästina, zum Theil mit beständigem Schnee bedeckt.

לְבַשׁ anziehen, mit dem *Accus.* Auch trop. z. B. Herrlichkeit anziehen Ps. 104, 1. *Hi.* etwas anziehen lassen, womit bekleiden, mit dopp. *Accus.* §. 136, 1.

לְהַב *m.* לְהַבָּה *f.* 1) Flamme. 2) Klinge des Schwertes.

לְהִט brennen. *Pi.* anzünden. Davon

לְהִיט *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes.

לֹא־ s. v. a. לֹא.

לֵא wenn, aber versch. von אֵם.
§. 152, 2, litt. f.

לֵוִי Levi, dritter Sohn Jakobs,
und der von ihm entsprossene
Priesterstamm.

לִוּיָהּ m. (von לִוּיָהּ Windung,
und der Endung יָהּ, Stw. לָוָה
sich winden) der Gewundene;
dah. Schlange, grosses See-
thier.

לֹאֵא wenn nicht, zusam-
mengesetzt aus לֹא u. אֵא = לֹא.
§. 152, 2, litt. f.

לִוּיָהּ und לִוּיָהּ übernachten. *Hith-*
pal. הִלְוִיָהּ dass.

לִוּיָהּ Part. *Hi.* מְלִיץ Dolmet-
scher.

לֹחַ Adj. frisch. Stw. לָחַח.

לֹחִי f. 1) Kinnbacken, Backen.

2) N. pr. eines Ortes. Richt.
15, 19.

לֹחֵךְ *Pi.* lecken. Staub lecken,
f. im Staube liegen vor jem.,
ihm huldigen.

לָחַם essen, fressen. *Ni.* käm-
pfen, Krieg führen (eig. sich
gegenseitig fressen), mit בָּ ge-
gen jem.

לֶחֶם m. und f. Brot, Speise.

לָטַח Adj. verborgen. Stw. לָטַח.
Davon בָּלַח heimlich.

לָטַח Ladanum, ein wohlriechen-
des Harz.

לַיִל m. Nacht, mit *He parag.*
לַיִלָהּ eig. Nachts, dann die
Zeit, wo es Nachts ist, dah.
Nacht selbst, welches weit
häufiger ist, als לַיִל.

לִוּיָהּ s. לִוּיָהּ.

לָכַד halten, fassen, fangen.
Hithp. sich zusammenhalten,
zusammenhängen.

לָכֵה eig. *Imp.* von יָלַךְ gehe!,
aber im Sprachgebrauche
auch: wohlan!

לָכֵה deshalb, aus לָ und יָךְ so.

לָכֵה und לָכֵה weshalb? aus לָ
und לָכֵה.

לָכֵה s. v. a. לָ §. 100, Anm. 1.

לָכֵה s. מִן no. 7.

לָכֵה s. מִן.

לָכֵה spotten, verlachen.

לָכֵה m. Fackel.

לָכֵה biegen.

לָכֵה *Fut.* יָלַךְ §. 65, Anm. 2.

1) nehmen, 2) holen, bringen.

לָכֵה von der Erde auflesen, auf-
sammeln. *Pi.* dass.

לָכֵה lecken.

לָכֵה m. und f. Zunge. Davon

1) לָכֵה Feuerflamme (die
einer Zunge ähnlich ist). 2)

Meereszunge, Meerbusen.

מ

מִן s. מִן.

מִמָּוֶה Heftigkeit, Kraft. מִמָּוֶה
mit grosser Heftigkeit f. sehr
stark, *vehementissime.* Dah.

Adv. 1) heftig, eilig 1 Sam.

20, 19. 2) sehr. Stw. מִמָּוֶה.

מִמָּוֶה (aus מִמָּוֶה i. e. *quidquid*)
irgend etwas, meistens mit der
Negation: nichts.

מִמָּוֶה f. 1) hundert. 2) *Adv.*
hundertmal.

מִמָּוֶה *Plur.* מִמָּוֶה m. §. 86, 4
Licht, und zwar ein einzelnes,
ein leuchtender Körper, versch.
von אִוֶּר Licht, Lichtmaterie
überhaupt. Stw. אִוֶּר.

מִמָּוֶה f. Lichtloch, Höhle.

מִמָּוֶה m. Speise. Stw. אָכַל.

מִמָּוֶה f. Messer, eig. Instru-
ment zum Essen. Stw. אָכַל.

מִמָּוֶה *Pi.* verweigern.

מִמָּוֶה verwerfen, verachten.

מִמָּוֶה s. מִמָּוֶה.

מִמָּוֶה m. Eingang, von der Son-
ne: Untergang. Stw. מִמָּוֶה.

מבול *m.* Fluth, Wasserfluth. Stw. יבול wallen, fließen.
 מגדל *m.* Thurm, Wachtthurm (eines Weinberges).
 מגן *Plur.* מגנים *m.* Schild. Stw. גן schützen, schirmen.
 מגרפה *f.* Erdscholle, eig. Spatenstich. Stw. גרף raffen, reißen, schaufeln.
 מדר *Plur.* מדים Kleid. Stw. מדר ausbreiten.
 מדבר *m.* Trift, Viehweide, Steppe. Stw. דבר syr. treiben.
 מדוע (contr. aus מה-ידוע wie belehrt? vgl. τί μαθών) *Adv.* der Frage: warum?
 מדין Midian, ein arabischer Volksstamm.
 מדינים *s. v. a.* מדיננים Midianiter.
 מה und מה (§. 37, 3). *A) pron. interrog.* was? Auch indef. gebraucht *f.* irgend etwas. *B) Adv.* 1) warum, wie *quid f. cur?* 1 M. 3, 13. Richt. 15, 11. 2) wie Ps 8, 2. Mit Präpp. *a) בפה* und *בפה* (§. 37, 3 Anm.) wodurch? Richt. 15, 5. *b) לפמה* und *למה* warum?
 מהה *Hithp.* התמהמה zögern.
 מהר *Pi.* eilen, hinwegeilen. Davon
 מהרה Eile, *Adv.* eilends.
 מואב *f.* Land Moab an der Ostseite des todten Meeres.
 מוט *Ni.* wanken.
 מועד *m.* bestimmte Zeit, Zeit überhaupt. Stw. יעד Zeit und Ort verabreden.
 מוצא *m.* 1) Ausgang. 2) was heraustritt, Sprossen. Hiob 38, 27. Stw. יצא.
 מוצק etwas Gegossenes, eig. *Part.* Ho. von יצק.
 מורה *m.* Frühregen, eig. *Part.* Hi. von ירה besprengen, benetzen.

מורה *m.* Scheermesser. Stw. מרה *strinxit.*
 מורש *m.* Besitz, Wohnort. Stw. ירש.
 מוש I) weichen. II) betasten, *s. v. a.* משש. *Hi.* betasten lassen.
 מושב *m.* Sitz. Stw. ישב.
 מושכות *f. pl.* Bande, Fesseln. Stw. משך halten, fesseln.
 מות sterben. *Pil.* מוהה und *Hi.* tödten. *Ho.* getödtet werden. Davon
 מות *constr.* מוה *m.* Tod.
 מזבח *m.* Altar. Stw. זבח.
 מזוזה *f.* Pforte. Stw. זוז sich bewegen.
 מזון *m.* Nahrung. Stw. זון nähren.
 מזמור *m.* Gesang, von זמר *Pi.* singen.
 מזרות *pl. f.* Bilder des Thierkreises, sonst מזלות, eig. Herbergen (der Sonne).
 מוחה abwischen, vertilgen.
 מחול (Tanz) *N pr.* eines sonst unbekannten Mannes. 1 Kön. 5, 11.
 מחיה *f.* Erhaltung des Lebens. Stw. חיה.
 מחיר *m.* Kaufpreis, Geld, wofür man etwas kaufen will, verw. mit מכר.
 מחלקות *pl. f.* Haarflechten. Stw. חלק flechten.
 מחנה *m. und f.* Lager, Heer, Heereshaufen. *Plur.* ים und לוה. Stw. חנה.
 מחסה *m.* Zuflucht. Stw. חסה Zuflucht nehmen.
 מחר morgen.
 מחרת *f.* der folgende Tag, *lendemain.* Mit dem Genit. des Tages, auf welchen er folgt 1 Sam. 20, 27.
 מטבא *m.* Blutbad. Stw. טבח.

מִטֶּה *m.* Stab, Ruthe.

מִטָּה *f.* Lager. Beyde vom Stw. מִטָּה ausstrecken, sich ausstrecken.

מִטְמוֹן *m.* Schatz. Stw. טָמַן verbergen.

מִטֵּר regnen. *Hi.* regnen lassen.

מִטֵּר *m.* Regen.

מִטְרָה *f.* Ziel (des Schützen). Stw. נָטַר beobachten.

מִי *Pron. interrogat.* wer?

מִיכַל (etwas Wasser) *N. pr.* Weib Davids, Tochter des Saul.

מִימַי *constr.* מִי, מִימַי Wasser (§. 94, 2).

מִין *m. species*, Art, Gattung. מִישׁוֹר Geradheit, Gerechtigkeit. Stw. יָשַׁר.

מִכָּה *f.* Schlag. Stw. נָכָה schlagen.

מִכוֹן *m.* Grundfeste. Stw. כָּוֵן.

מִכְסָּה *m.* Decke. Stw. כָּסָה.

מָכַר verkaufen. *Hithp.* sich verkaufen, dann auch *s. v. a.* sich ganz hingeben, Preis geben. 1 Kön. 21, 20. Davon מְכָר Preis.

מִכְשֵׁשׁ 1) eig. Mörser, von כָּשַׁשׁ stossen; dann 2) Vertiefung des Kinnbackens, worin die Zähne sitzen, auch im Griech. und Lat. *ὀλμίσκος*, *mortarium* d. i. Mörserchen.

מָלֵא 1) voll seyn. 2) erfüllen. *Pi.* 1) erfüllen, mit dopp. Acc. ein Gefäß mit etwas füllen, (die Zeit) vollmachen. 2) stillen (den Hunger). Davon

מָלֵא *Adj.* 1) voll, 2) erfüllend, und

מָלֵא Fülle.

מַלְאָךְ *m.* 1) Bote. 2) Bote Gottes, Engel. Stw. arab. und äthiop. לָאֵךְ schicken, beschicken. Davon

מִלְאָכָה *constr.* מִלְאָכָה (f. מִלְאָכָה, מִלְאָכָה) *f.* Geschäft.

מִלְבָּד *s.* בָּד.

מִלְבוּשׁ *m.* Kleid. Stw. לָבַשׁ.

מִלָּה *f.* Wort. *Plur.* מִלִּים und מִלִּין (auf chald. Art). Stw. מָלַל *Pi.* reden.

מִלְכוּתָהּ *f.* Herrschaft. Stw. מָלַךְ.

מִלּוֹן *m.* Herberge. Stw. לָוֵן.

מִלְחָה *f.* Salzsteppe, Wüsteney, von מֶלַח Salz.

מִלְחָמָה *f.* Krieg. Stw. לָחַם.

מָלַט eig. entgleiten, entwischen. *Pi.* retten. *Ni.* sich retten, entwischen. 2) wohin eilen. 1 Sam. 20, 29.

מָלַךְ herrschen, mit עַל über etwas. Davon

מֶלֶךְ König, und

מַמְלָכָה *f.* Königreich.

מִמְעַל *s.* מַעַל.

מִמְלָקוֹשׁ *m.* Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Erndte fällt. Stw. לָקַשׁ spät seyn.

מִמְלָקָה *dual.* Zange, von לָקַח nehmen.

מִמְגָּרָה *f.* Vorrathshaus, Kornboden. Wahrscheinlich von מִגָּרָה Vorrath (von גָּרַר versammeln) und מ, als Zeichen des Ortes §. 86. no. 3.

מִמָּד *nar pl.* מִמְדִּים Maass. Stw. מָדַד messen.

מִמְלָכָה *constr.* מִמְלָכָה (§. 83, zu B) *plur.* מִמְלָכוֹת *f.* Königreich. Stw. מָלַךְ.

מִמְשָׁלָה *f.* das Herrschen, Beherrschen. Urspr. Inf. von מָשַׁל §. 33, 2, litt. c.

מִן gewöhnlicher als *Praef.* מִן, vor Gutt. מִן, mit *Suff.* מִמְּנֵי u. s. w. (§. 100, 2, litt. e).

Praep. eig. *st. constr.* von מִן Theil (vgl. §. 151, 2, litt. c).

1) Theil von (etwas), daher: von, wenn es einen Theil be-

zeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab*, ἀπό, lat. *ab*, z. B. nehmen, geben, essen *von*, auch: (mehrere, etwas) *von*. מִמֶּנֶם (etwas) von den besten Erzeugnissen Aegyptens. 1 M. 45, 22.

2) *aus* z. B. מִיָּד aus der Hand jem. Dah. von der Abkunft aus einem Orte (Richt. 13, 2), von der Materie, woraus etwas gemacht wird (1 M. 2, 19).

3) *von*, wenn es Bewegung, Entfernung, Herkunft von etwas anzeigt, also: *von* (etwas) *her*, *von* (etwas) *aus*, *von* (etwas) *an*. Opponirte Partikeln sind: מִן und מֵ, וְעַד (von — bis zu). Insbes. a) steht es nach den Verbis fliehen (Ps. 104, 7. 139, 7), verborgen seyn vor jem. (1 Kön. 10, 3), wie κρύπτω, καλύπτω ἀπό. b) von dem Urheber und der Ursache, wovon etwas herrührt s. v. a. durch. Hiob 39, 25: מִבִּינְתָּךְ durch deinen Verstand. 1 M. 3, 14: *verflucht von allem Vieh*. חֲלָלָה eig. auch: verflucht von Jehova. Vgl. auch Jes. 6, 4. c) fern von, dah. sonder, ohne. Jes. 14, 19. Von der Zeit: d) von (einer Zeit) an. מִמִּבְטֵן אִמִּי von meinem Mutterleibe an. מִיָּמַי vom Anbeginn deiner Tage her (vgl. ἀφ' ἡμέρας vom Tagesanbruche, *de die*) Hiob 38, 12. e) zunächst von d. i. gleich nach (vgl. *ab itinere*, gleich nach der Reise), und überh. nach, s. zu Richt. 14, 8.

4) Häufig zur Bezeichnung des Ortes selbst, besonders

der Seite eines Gegenstandes, an welcher etwas geschieht, wo die nahe Entfernung (das *prope abesse ab*) ins Auge gefasst ist, vgl. *a latere*, *a dextra et sinistra*, und im Franz. *dessous*, *dessus*, *dedans*. So: מִצֵּד zur Seite, מִחוּץ auswendig, מִבֵּית inwendig, מִמַּעַל oberhalb, מִרְחוֹק in der Ferne. מִזֶּה — מִשָּׁם an dieser — jener Seite (des Berges) 1 Sam. 17, 3. מִקְצֵה ד' am Ende eines Ortes.

5) dient es zur Umschreibung des Comparativs, §. 117, 1. Auch bey Verbis z. B. אָהַב מִן lieben vor anderen 1 M. 37, 4, מִן חָסַד entbehren im Vergleich mit jem., nachstehen Ps. 8, 6.

6) vor dem *Inf.* dass nicht.

7) מִן s. v. a. מִן in der Bedeutung von no. 3 von (etwas) her, inde. מִרְחוֹק von ferne her. Es steht für מִן u. מִן bezeichnet dann das frühere Seyn an jenem Orte.

מִנָּה m. Mine, ein Gewicht von hundert Sekel. Stw. מִנָּה zählen, bestimmen.

מִנוּחַ 1) Ruhe. 2) N. pr. Vater des Simson. Stw. מִנוּחַ.

מִנְוָר m. Webebaum.

מִנְחָה f. 1) Geschenk, Gabe. 2) Opfergabe, insbes. das unblutige Speiseopfer, welches neben dem blutigen dargebracht wurde. Stw. מִנְחָה schenken.

מִנְחָה f. Ruhe, Ruheplatz, Wohnsitz. Stw. מִנְחָה.

מָנַע zurückhalten, versagen, mit מִן der Pers. Ni. pass.

מִנְצֵחַ Part. Pi. von נָצַח Pi. vorstehen, dah. der Vorsteher, in den Ueberschriften der Psalmen wahrsch. der Musikvorsteher.

- מס *Plur.* מסים *m.* Frohndienst. *Stw.* מסים
 Frohnvögte.
 מסחר *m.* Handel, Einkauf. *Stw.* מסחר
 handeln.
 מסך mischen.
 מסכנות *f. pl.* Magazine, *transp.*
 für מכנסות, von פנס aufhäu-
 fen.
 מסכת *f.* Aufzug eines Gewebes,
 Garnfäden. *Stw.* נסך weben.
 מסלה *f.* Bahn, Strasse. *Stw.* מסלה
 bahnen.
 מסס zerfliessen, wie zerflossen
 herabfallen. *Ni.* dass.
 מספר *m.* Trauer. *Stw.* ספר.
 מספוא *m.* Futter. *Stw.* ספא
 chald. füttern.
 מספר *m.* Zahl. מספר son-
 der Zahl, unzählig. *Stw.* ספר
 zählen.
 מסר oder מוסר *f.* Band,
 Fessel, nur *Plur.* רות. *Stw.* מסר.
 מעגלה *f.* Wagenburg, von עגלה
 Wagen. §. 86. no. 3.
 מעגלות *pl. f.* Bande, Fesseln,
transp. für מעגלות. *Stw.* עגד
 chald. binden.
 מעונה *f.* Wohnung, Lager (des
 Wildes). *Stw.* עון wohnen.
 מעט *Adv.* wenig.
 מעיל *m.* Oberkleid.
 מעין *m.* Quellort, Quelle, *de-*
nom. von עין §. 86. no. 3.
Plur. ימים und רות.
 מעל (*apoc.* für מעלה, von עלה),
 das Obere, oben. מעל ל
 oberhalb (einer Sache), auf
 derselben = על. Mit dem
 מה *paragog.* מעלה aufwärts,
 drüber. מעלה (aus מעל
 למעלה) *desuper*, von oben
 her.
 מעל *s.* על.
 מעלה *f.* Stufe. *Stw.* עלה.
 מעם *s.* עם.
 מעמד *m.* Stand, Dienst. *Stw.* מעמד.
 מען (*für מענה, von ענה*) *Subst.*
 Absicht. Daher למען 1) *Praep.*
 wegen. 2) *Conj.* für למען
 אשר in der Absicht dass, da-
 mit (*ut*). Auch mit dem *Inf.*
 um (etwas) zu thun 1 M. 37,
 22.
 מערה *f. st. constr.* מערה Höhle.
Stw. עור arab. tief, hohl seyn.
 מערכה *f.* Schlachtordnung, Heer.
Stw. ערך.
 מעשה *m.* Werk, Arbeit. מעשה
 Bäckerarbeit, Bäcker-
 waare. *Stw.* עשה.
 מפלה *f.* Leichnam, Aas. *Stw.* מפלה
 נפל fallen.
 מצא 1) finden, treffen, z. B.
 die Auflösung des Räthsels
 treffen Richt. 14, 12. 18. 2)
 jem. betreffen, ihm widerfah-
 ren, mit dem *Acc.*
 מצא *s.* מוצא.
 מצודה und מצודה *f.* Berggipfel,
 Bergfeste, Burg. *Stw.* צוד
 jagen, nachstellen.
 מצוה *f.* Befehl. *Stw.* צוה.
 מצח *a.* Stirn.
 מצחה *f.* Beinschiene.
 מצרים *f.* Aegypten, und: (die)
 Aegypter, dann mit dem *Plur.*
 1 M. 45, 2. Davon
 מצרי *m.* Aegypter.
 מצרף *m.* Schmelztiegel. *Stw.* מצרף
 schmelzen.
 מק *m.* Moder. *Stw.* מקק ver-
 modern.
 מקנה *m.* Versammlung, Ver-
 sammlungsort. *Stw.* קנה *Ni.*
 מקום *m. und f.* Ort, Stelle. *Stw.* מקום
 קום stehen.
 מקל *m. Plur.* מקלות Stock,
 Stecken.
 מקרה *m.* Zufall. *Stw.* קרה.
 מר *Adj.* bitter. *Stw.* מרר bitter
 seyn.

מָרָא eig. streichen. *Hi.* sich anpeitschen, bildlich von dem mit den Flügeln sich peitschenden Strausse gesagt.

מֵרָאָה *m.* Ansehen. **מֵרָאָה עֵינַיִם** der Augenschein. *Stw.* **רָאָה**.

מִרְבָּבִים *m. pl.* Decken, Teppiche. *Stw.* **רָבַר**.

מִרְגֵּל *m.* Kundschafter, eig. *Part. Pi.* von **רָגַל**.

מִרְדָּתָא *f.* Widerspenstigkeit. *Stw.* **מָרַד** widerspenstig seyn.

מִרְדָּף *m.* Verfolgung. Eig. *Part. Hoph.* von **רָדַף**.

מִרְדָּבָה Bedrückung, Frohndienst. *Stw.* **רָדַב** drängen, drücken.

מִרְוֹם *m.* Höhe. *Stw.* **רָוַם**.

מִרְחָק *m.* Ferne. *Stw.* **רָחַק**.

מִרְיָא *m.* Mastkalb. *Stw.* **מָרָא** mästen.

מִרְיָה *f.* der Hügel Moriah in Jerusalem, auf welchem der salomonische Tempel erbaut war.

מִרְכָּבָה *st. constr.* **מִרְכָּבָה** *Plur. constr.* **מִרְכָּבוֹת** *f.* Wagen. *Stw.* **רָכַב**.

מִרְמָס *m.* etwas Niedergetretenes. *Stw.* **רָמַס** niedertreten.

מִרְעָה *s.* **רָעָה**.

מִרְעָה = **רָעָה** Gefährte.

מִרְעָה *m.* Weide, Futter. *Stw.* **רָעָה** *no. I.*

מִשְׁנָה (für **מִשְׁנָה**, von **נָשָׂא**) *constr.* **מִשְׁנָה** *f. pl.* Geschenk, insbes. von dem Gerichte, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorsezt, *γέρας* bey Homer.

מִשְׁכָּה *f.* Dornhecke. *Stw.* **שָׁכַךְ** und **שָׁךְ** flechten, zäunen.

מִשְׁפָּח *m.* Blutvergiessen. *Stw.* **שָׁפַח** arab. giessen.

מִשְׁחָה *f.* Verwüstung. *Stw.* **שָׁחָה** = **שָׁחָה** verwüsten.

מִשְׁחָה *m.* Versehen. *Stw.* **שָׁחָה** sich versehen.

מִשָּׁה ziehen, herausziehen.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, der berühmte Anführer und Gesetzgeber der Israëlitcn. S. die Anm. zu 2 M. 2, 10.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. *Stw.* **שָׁטַר** arab. die Aufsicht führen.

מִשִּׁיחַ *m.* der Gesalbte. *Stw.* **מָשַׁח** salben.

מִשָּׁךְ ziehen.

מִשְׁכָּן *Plur.* **וָח** *m.* Wohnung. *Stw.* **שָׁכַן**.

מִשְׁלַל 1) herrschen, mit **בָּ** über etwas. 2) vergleichen. 3) *denom.* von **מָשַׁל**: ein Spottlied singen. Joël 2, 7. *Ni. pass.* von *no. 2.* vergleichbar d. i. ähnlich seyn.

מִשְׁלַל *m.* 1) Gleichniss, Spruchwort. 2) Spottlied.

מִשְׁלוֹחַ mit **יָד** das, wonach man die Hand ausstreckt, Beute. Jes. 11, 14. *Stw.* **שָׁלַח**.

מִשְׁמַע *m.* das, was man hört. *Stw.* **שָׁמַע**.

מִשְׁמַעַת *f.* Gehorsam, in *Concr.* Unterthanen.

מִשְׁמַר *m.* Gewahrsam. *Stw.* **שָׁמַר**.

מִשְׁנָה *m.* 1) zweyter Platz od. Rang. **מִרְכָּבַת הַמִּשְׁנָה** der zweyte Wagen. **כֶּסֶף מִשְׁנָה** zweytes, anderes Geld. 1 M. 43, 12. 2) das Doppelte. 1 M. 43, 15. *Stw.* **שָׁנָה**.

מִשְׁפָּחָה *m.* Geschlecht, Stamm, von Menschen und Thieren.

מִשְׁפָּט *m.* 1) Urtheilsspruch, Gericht, welches einer hält. 2) Recht, Gerechtigkeit. 3) Art und Weise. *Plur.* Rechte, Gesetze. *Stw.* **שָׁפַט**.

מִשְׁקָה *m.* 1) Mundschenk, eig. *Part. Hi.* von **שָׁקָה** trinken. 2) Getränk 1 M. 40, 21.

- משקל *m.* Gewicht. Stw. שקל *quellen, strömen, Hi. ausströmen lassen. Trop. verkündigen.*
- משקה *m.* Gastmahl, eig. Trinkgelag. Stw. שתה trinken.
- מתוק *Adj.* süß.
- מתי *Adv.* wann? עד-מתי bis wann? wie lange?
- מתים *pl. m.* Männer. §. 86, 4. Männer des Hungers d. i. Hungrige. §. 104, 2.
- מתלעות *pl. f.* Zähne, sonst *transpon.* מלתעות, eig. die Beisser, Beissenden. Stw. לחה arab. beissen.
- מתניים *dual.* Hüften.
- מתק *m.* Süßigkeit. Stw. מתק süß seyn.
- נ.**
- נא Partikel der Höflichkeit und Bitte: ey, doch! נא-נא nimm doch! נא-נא siehe einmal. נא-נא ach nein! נא-נא es möchte dein Knecht ein Wort reden. 1 M. 44, 31.
- נאות *pl. f.* Anger, Triften.
- נאם *m.* Ausspruch (Gottes). Stw. נאם aussprechen.
- נאץ *Pi.* verachten, verwerfen.
- נבות (Früchte) *N. pr.* eines Einwohners von Jesreel.
- נבט *Hi.* ansehen, hinsehen. (Anblick) *N. pr.* Vater des Jarobeam.
- נבה *m.* Quelle, nur Hiob 38, 16.
- נבל *m.* 1) Schlauch, Gefäß. die Schläuche des Himmels, bildlich f. die Wolken. 2) ein zwölfsaitiges, der Harfe ähnliches Instrument, *nabla, nablum.* Stw. נבל schlaff seyn.
- נבלה *f.* Leichnam.
- נבע *quellen, strömen, Hi. ausströmen lassen. Trop. verkündigen.*
- נגב *m.* Süden, Südgegend. Stw. syr. chald. trocken seyn.
- נגד *Hi.* anzeigen, auch durch die That. 1 Sam. 24, 19. Vom Räthsel: lösen. *Ho. pass.*
- נגד *Praep.* vor, gegenüber. כנגד wie ihm gegenüber d. i. ihm entsprechend, angemessen. 1 M. 2, 18. 20. Ungebr. Stw. נגד vorn seyn.
- נזה *f.* Glanz. Stw. נזה glänzen.
- נזן *Pi.* die Saiten rühren.
- נזע anrühren, mit נ. *Hi.* 1) machen, dass sich etwas berühre, an einander stosse. Jes. 5, 8. 2) *intrans.* berühren.
- נש *treiben, drängen. Part.* נוש Treiber (der Thiere) Hiob 39, 7; Bedränger, Bedrucker (v. Nationen). Jes. 14, 4.
- נש sich nähern.
- נדר fliehen, und dann: herumirren. Von einem Vogel: wegfliegen.
- נרח *Hi.* treiben, antreiben, vertreiben. *Niph.* vertrieben seyn. נרחי ישראל (f. נרחי) die Vertriebenen Israels.
- נרה führen, leiten, mit נ. Jes. 11, 6.
- נרה *toben, knurren, fremere, vom Laute des jungen Löwen, versch. von נהג brüllen.*
- נהר *m.* Strom. *Plur.* נהרים und נהרות vorzugsweise der Euphrat. §. 107, 2.
- נוח *ruhen. Hiph.* A) נוחה ruhen, machen. B) נוחה (§. 71, Anm. 9) 1) niedersetzen, niederlegen. 2) lassen Richt. 16, 26.

נום schlummern.

נון *Hi.* sprossen, sich fortpflanzen.

נוס fliehen.

נוע sich bewegen, erbeben.

נוף *Hi.* die Hand aufheben, schwingen, zum Sprengen, zum Drohen u. dgl.

נזיר *m.* Abgesonderter, Geweihter, daher Nasiräer, eine Art von Asceten bey den Hebräern, die Gott zu Ehren gewisse Gelübde auf sich hatten. *Stw.* נזר sich absondern.

נוח (Ruhe) *N. pr.* Noah.

נחה *Hi.* führen, bringen, wohin verlegen.

נחל *m.* 1) Bach. 2) Thal mit einem Bache.

נחלה *f.* Erbe, Besizung. נחלה *das* Erbe Jehova's, vom jüdischen Volke. *Stw.* נחל erben, besitzen.

נחם *Ni.* 1) sichs reuen lassen, Reue empfinden, mit על über etwas. 2) sich trösten, daher *Hithp.* sich trösten lassen. *Pi.* trösten.

נחנו = אנחנו wir, auch: wir sind.

נחר *m.* Schnarchen (des Rosses). *Stw.* נחר schnarchen.

נחש *a.* לחש im Aram. flüstern, dah. Zauberformeln reden, zaubern. *Pi.* augurari, vermuten, ahnden, mit 1 M. 44, 5.

נחש *m.* Schlange.

נחשת *m. und f. Erz. Dual.* נחשת eherne Fesseln.

נחת hinabsteigen. *Metaph.* eindringen in jem. Spr. 17, 10.

נטה *Put. apoc.* נטה §. 75, 2 1) ausstrecken, ausspannen,

ausbreiten. 2) neigen, sich neigen.

נטל *m.* Schwere. *Stw.* נטל aufheben.

נטע pflanzen. Davon

נטע *m.* Pflanzung.

נטש lassen, überlassen. *Ni.* sich auslassen, ausbreiten.

ניוה eig. Wohnungen, dann *N. pr.* der Prophetenwohnungen in Rama.

נכאח *f.* Gewürzpulver, Speze-rey.

נכה *Hi.* הכה *Fut. apoc.* נכה §. 75, 2. 1) ferire, schlagen, werfen (mit der Schleuder, dem Wurfspiesse). 2) erschlagen, tödten.

נכל *Hithp.* Arglist üben, einen listigen Anschlag machen gegen jem., mit dem *Acc.* §. 135, 2, Anm. 1.

נכר in Kal ungebr. fremd seyn. *Pi.* fremd finden, dah. nicht kennen, verkennen. *Hi.* genau ansehen (eig. als fremd anstauen, to strange something), dah. erkennen. *Hithpa.* sich als fremd darstellen, sich verstellen.

נכר *m.* die Fremde.

נכרי *Adj.* Fremder.

נמר *m.* Parder.

נס *m.* Fahne, Panier.

נסה *Pi.* versuchen.

נסך *m.* Trankopfer, Spende. *Stw.* נסך spenden.

נסע aus der Erde reißen.

נסק heraufsteigen, poët. für עלה.

נערה Verkehrtheit, eig. *Part. Niph.* von ערה verkehren.

נער *m. pl.* Jugend. *Stw.* נער Jüngling.

נַעַל *f.* Schuh.

נָעַר *aus-*, abschütteln, verscheuchen. *Ni.* 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie abschütteln. Richt. 16, 20. 2) verscheucht werden. Hiob 38, 13.

נַעַר *m.* Knabe, Jüngling. 2) Diener, wie *puer*, παῖς. 1 M. 37, 2.

נַעֲרָה *f.* Dirne, Dienerin.

נִעְרָה *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Stw. נָעַר *excussit*.

נָפַח *blasen*, hauchen.

נָפַל 1) fallen, sich niederwerfen. 2) *ruere*, sich stürzen. Joël 2, 8. *Hithp.* über jem. herfallen.

נָפַץ *zersprengen*, zerstreuen (eine Heerde, ein Volk). *Pi.* zerschlagen, zerschmettern. Ps. 137, 9.

נָפַח *c.* 1) Hauch, Athem. Stw. נָפַח *athmen*. נֶפֶשׁ חַיָּה Lebenshauch 1 M. 1, 20. 30. Daher 2) Leben. 3) lebendes Wesen, vollständiger נֶפֶשׁ חַיָּה *animal vitae* 1 M. 2, 7. *Collect.* lebende Wesen 1, 24. 2, 19 (vgl. 9, 10. 12. 15). Mit dem Art. (nach §. 109, 1) נֶפֶשׁ הַחַיָּה 1, 21. 4) Duft, Wohlgeruch (vgl. no. 1).

נָפַח *f.* eig. was heraustrießt (von נָפַח in der Bedeutung: sprengen) daher נָפַח צְרָפִים was aus den Honigwaben trieft, Honigseim. Ohne צ dass.

נָצַח *m.* 1) Blume, Blüthe. Stw. נָצַח *chald.* blühen. 2) Habbicht. Stw. נָצַח = נָצַח fliegen.

נָצַח = נָצַח *stellen*. *Ni.* נָצַח stehen.

נָצַח *s.* נָצַח.

נָצַח fliegen. Davon נָצַח Fittig (im Arab. auch: Vorderhaar). Von letzterem *Ni.* sich bey den Haaren raufen.

נָצַח *f.* Fittig, Schwungfeder.

נָצַח, davon das *Part. Pi.* מְנַצֵּחַ *w. m. s.*

נָצַח *Hi.* retten. *Ni.* pass.

נָצַח *m.* Zweig, Sprössling. Stw. arab. grünen.

נִקְבָּה *f.* Weib, Weibchen, *femina*, *femella*, von Menschen und Thieren, Gegens. von זָכָר *mas*.

נָקָה *rein*, schuldlos seyn. *Pi.* lossprechen. *Ni.* 1) losgesprochen d. i. frey von Strafe seyn, ungestraft bleiben. 2) schuldlos seyn, mit מִן der Pers. an jem. Davon

נָקִי *pl.* נָקִים *unschuldig*, frey von Strafe.

נָקָם *rächen*. *Hithp. part.* eig. Rachsüchtiger, dann überhaupt: Feind.

נָקָם *m.* und נִקְמָה *f.* Rache.

נָקַר *Pi.* ausstechen.

נֶר *m.* Licht, Leuchte. Stw. נֶר leuchten.

נָשָׂא 1) heben, erheben, aufheben. נָשָׂא עֵינָיו אל seine Augen auf etwas werfen (was man begehrt). 2) tragen. 3) empfangen, nehmen, wegnehmen. *Inf.* נִשְׂאתָ, *Part.* *Ni.* נִשְׂא *erhaben*.

נָשָׂא *Hi.* erreichen, einholen.

נָשָׂא *Hi.* verführen.

נָשָׂה *vergessen*. *Hi.* vergessen lassen.

נָשִׁים *pl. f.* Weiber. §. 94, 2.

נֶשֶׁמָה *f.* Hauch, Athem. Stw. נָשַׁם *athmen*.

נֶשֶׁמָה *m.* Dämmerung, Nacht.

בָּשַׁק 1) fügen, ordnen, richten, und *intrans.* sich richten, fügen. 2) küssen, eig. *os oriungere*. *Pi.* dass.

נֶשֶׁק und **נִשְׁקָא** *m. Coll.* Waffen, Rüstung.

נֶשֶׁר *m.* Adler, Geyer.

נָחַב *m.* Steig, Pfad. *Plur.* נָחִיב. *Stw.* נָחַב s. v. a. *στρίβω* den Weg festtreten.

נָתַן *Fut.* יִתֵּן (§. 65, Anm. 3) 1) geben, auch: hingeben, Preisgeben. **מִי יִתֵּן** wer wird geben? *f. utinam.* §. 133, 1. Daher a) zugeben, erlauben, *m. d. Acc. d. Person u. dem Inf. einer Handlung (eig. jem. hergeben zu etwas).* b) von sich geben, *edere*, z. B. **נָתַן קוֹל** *edere vocem*. 2) setzen, stellen 1 M. 1, 17, mit **עַל** über etwas. 3) thun, machen. **נָתַן כֶּכָּ** einen behandeln wie (den oder den) 1 Kön. 10, 27. 21, 22.

נָתַק *Pi.* abreissen. *Ni. pass.* zerrissen werden, zerreißen (*intrans.*).

ס.

סָבָא *f.* Stadt und Gegend von Aethiopien, später Meroë genannt.

סָבַב *Fut.* יִסָּב, יָסַב 1) sich wenden. 2) umgeben. *Hi.* יָסַב *Fut.* יִסָּב, יָסַב wenden, abwenden.

סָבִיב *pl.* סְבִיבוֹת Umkreis. *Adv.* ringsum. **לְ סָבִיב** dass. als *Praep.*

סָבַךְ *m.* Dickicht. *Stw.* סָבַךְ verflechten.

סָבָלָה *f.* Lasttragen, schwere Arbeit. *Stw.* schwer tragen.

סָגַר verschliessen. *Part.* סָגִיר verschlossen, als Beywort des

Goldes: köstlich, im Gegensatz des gemeinen. *Pi.* übergeben, überliefern.

סָדִיךְ *m.* leinenes Unterkleid, *σινδών*.

סִיָּה *m.* Thurm, Burg, Veste.

סִיָּה *f.* Auskehricht, Unrath. *Stw.* סִיָּה s. v. a. סָחָה ausfegen.

סוֹס *m.* Ross.

סוּף *m.* Ende. *Stw.* סוּף aufhören.

סוּף *m.* Schilf, insbesondere das Nilschilf *Sari*.

סוּפָה *f.* Sturmwind, Windsbraut.

סוּר 1) zurückweichen, weichen. 2) vom Wege abbiegen. *Richt.* 14, 8. *Hi.* יִסֹּר *Fut. apoc.* **וַיִּסֹּר** wegnehmen, abnehmen, abziehen, z. B. den Ring vom Finger.

סָחַר herumziehen, insbes. in Handels-Geschäften (schachern). Mit dem *Accus.* des Landes, wie bereisen. *Part.* סוֹחֵר Händler, Kaufmann.

סָחַר *m.* Erwerb, insbes. durch Handel.

סָכָה *f.* Hütte, Lager (des Löwen). *Stw.* סָכָה *no.* 2.

סָכַךְ 1) flechten, weben. *Ps.* 139, 13. 2) verzaunen, dah. 3) beschirmen, bedecken. *Hi.* s. v. a. *Kal no.* 2. *Hiob* 38, 8.

סָכַן *Hi.* mit etwas vertraut seyn, *m. d. Acc.*

סָכַר = סָגַר verschliessen. *Ni. pass.*

סָל *pl.* סָלִים *m.* Korb.

סָלַע *m.* Fels.

סָמַךְ stützen, lehnen. *Ni. pass.*

סָעַךְ stützen, mit **לֵב** das Herz stützen d. i. stärken, näml. durch Speise.

סָעִיף *m.* Spalte, Kluft (eines Felsens).

סער *f.* Sturmwind. Stw. סער
stürmen.

סף *m.* Schwelle. *Plur.* ספים.

ספד klagen, eig. *plangere*, die
Brust schlagen bey der Klage.

ספר zählen. *Pi.* 1) zählen. 2) er-
zählen.

ספר *m.* Buch, Brief.

סקל steinigen. *Pi.* die Steine
auflesen, eig. entsteinigen. *Pu.*
pass. von *Kal.*

סר *Adj.* missmuthig, verdrieß-
lich. Stw. סר arab. böse seyn.

סרה *f.* Ablass, Aufhören. Stw.
סור.

סרים *m.* 1) Verschnittener. Weil
aber diese bey den Morgen-
ländern vorzugsweise zu Hof-
ämtern befördert werden, 2)
Höfling überhaupt.

סרנים *pl.* Fürsten, ausschliess-
lich von den 5 Fürsten, un-
ter denen die Philister stan-
den.

סתר verbergen. *Ni.* und *Pu.*
pass. *Hi.* wie *Kal.*, mit מן
vor jem.

סתר *m.* Verborgenheit.

ע.

עב *m.* und *f.* Wolke. Stw. ערב syr.
dunkel seyn.

עבר 1) arbeiten, bearbeiten.
2) dienen.

עבר *m.* Diener, Knecht.

עברה *f.* 1) Arbeit. Ps. 104, 23.
2) Dienst, Gebrauch, Nutzen.
Eben. V. 14.

עבור eig. *Subst.* Uebergang, nur
in der Zusammensetzung בעבור
Praep. wegen.

עבט *Pi.* wechseln, tauschen.

עבר durch -, über -, vorüber -,
vorbey -, einhergehen. *Hi.*
vorbeygehen, drüberhingehen

lassen. 1 Sam. 20, 36: er
schoss den Pfeil ליה עבירו so
dass er über ihn hin ging.

עברה *f.* Ueberströmen (des Zor-
nes).

עברי *f.* עבריה Hebräer, Hebräe-
rin.

עבש vertrocknen (von den Saa-
menkörnern in der Erde).

עבת *plur.* עבתים *c.* (*f.* Richt.
15, 14) Strick. Stw. עבה *Pi.*
verflechten.

עגול *Adj.* rund. Stw. עגל rollen.

עגל *m.* und עגלה *f.* vitulus, vi-
tula, Kalb, aber auch von
dem jungen Rinde bis zum
dritten Jahre.

עגלה *f.* Wagen.

עד 1) *Subst.* eig. Zeit, lange
Zeit, Ewigkeit. עולם ועד immer
und ewig. S. zu Ps. 104, 5. 2)
auch im *Plur. constr.* עדים (eig.
Zeiten), mit *Suff.* עד *Praep.*
(§. 100) bis, bis zu, bis nach.
עד בית לחם bis nach Bethle-
hem 1 Sam. 20, 28. auch: zu,
z. B. עד שוב sich bekehren zu.
3) עד אשר *Conj.* bis dass, eben-
so עד אשר אם bis dass wenn
(Jes. 6, 11).

עד *m.* Zeuge, *Part.* von עד.

עדה *constr.* עדת *f.* Versamm-
lung, Schwarm (von Bienen).
Stw. יעד *Ni.* nach Verabre-
dung zusammenkommen.

עדות *f.* Verordnung, Gesetz,
von עד befehlen.

עדן (Wonne, Annehmlichkeit)
N. pr. der schönen Gegend
Asiens, in welcher sich der
Garten (das Paradies) der er-
sten Menschen befand.

עדר gäten, hacken. *Ni. pass.*

עדר *m.* Heerde.

עוד (eig. *Inf.* von עוד) *Adv.*
1) wiederholt, noch einmal.
Richt. 13, 8. 2) noch, ferner,

mit der Negation: nicht mehr.
 עוֹדִי ich (bin) noch, עוֹדֵר er
 (ist) noch. Gramm. §. 36, 1.
 עוֹד eig. indem noch, wäh-
 rend noch, עוֹדֵר so lange ich
 noch (bin). עוֹד לַיְלָה wäh-
 rend es noch Nacht ist.

עוֹר eig. wiederholen (s. עוֹר),
 dah. *Hi.* 1) wiederholt sagen,
 einschärfen, mit ב. 2) vor Ge-
 richt versichern, zeugen, mit
 dem Acc. und ב. gegeben. *jēm.*

עוֹרֵי constr. עוֹרֵי m. 1) Frevel,
 Sünde, 2) Strafe dafür. Stw.
 עוֹרֵי verkehrt seyn.

עוֹר s. עוֹר.

עוֹלָה f. Brandopfer, d. i. ein
 Opfer, welches ganz auf dem
 Altare verbrannt wird. Stw.
 עוֹלָה s. *Hi.*

עוֹלֵל und עוֹלֵל m. Knabe, Kind,
 welches nicht mehr Säugling
 ist, nur poët. eig. der Muthwil-
 lige, von עוֹלֵל jem. mitspielen.

עוֹלָם m. Ewigkeit, von der
 grauen Vorzeit und Zukunft.
 Stw. עוֹלָם verbergen.

עוֹרֵי s. עוֹרֵי.

עוֹרֵי fliegen. *Pil.* עוֹרֵי dass. Da-
 von

עוֹף *Coll.* Geflügel, Vögel.

עוֹר wachen. *Pil.* עוֹר aufre-
 gen.

עוֹר m. Haut, Fell.

עוֹר *Adj.* stark. Stw. עוֹר stark
 seyn.

עוֹר f. Ziege. *Plur.* עוֹרִים.

עוֹר m. wofür auch *plene* עוֹר (§.
 66, 2) 1) Stärke. 2) Schutz,
 Zuflucht. Ps. 29, 11. 3) Glanz,
 Herrlichkeit, Ruhm. Stw.
 עוֹר.

עוֹר verlassen, überlassen.

עוֹר (die starke) f. *N. pr.* Gaza,
 bedeutende Stadt der Philister

an der Südgrenze ihres Ge-
 bietes. Das *N. gent.* ist עוֹרֵי.
 עוֹרֵי f. Trümmer Jes. 6, 12 und
 das. die Anm. Stw. עוֹר.
 עוֹרֵי (Macht Jehova's) *N. pr.*
 Usia, König von Juda, 811
 — 769 v. Chr.

עוֹר *Pi.* umgraben, urbar ma-
 chen.

עוֹר helfen. Davon

עוֹר m. Hülfe, als *Concr.* Ge-
 hülfin.

עוֹר sich umhüllen mit etwas,
 mit dem Accusativ. §. 136, 2.

עוֹר *Pi.* krönen, m. dopp. Ac-
 cus. der P. und S.

עוֹרֵי f. Kranz, Krone.

עוֹרֵי *N. pr.* (Ort der Raub-
 thiere) Stadt im Stamme Juda
 und ein davon benannter Fels.

עוֹרֵי f. Elymais, persische Land-
 schaft, worin die Stadt Susa.

עוֹר m. Schrecken.

עוֹר f. 1) Auge. Es ist etwas
 in meinen Augen (עוֹרֵי) so
 und so, hebr. Ausdruck f. es
 scheint mir so und so. 2)
 Quelle.

עוֹר (Bocksquelle) *N. pr.*
 Engeddi, auch Engadda, Stadt
 unweit der südlichen Spitze
 des todten Meeres.

עוֹר *Adj.* müde, matt.

עוֹר f. Stadt. *Plur. irreg.* עוֹרִים.

עוֹר *Adj. Plur.* עוֹרִים s. v. a.
 עוֹר nackt.

עוֹר f. Bärengestirn, wahr-
 scheinlich aber eig. die Bahre,
 nach einem bey den Morgen-
 ländern gewöhnlichen Bilde.

עוֹר (§. 100) *Suff.* עוֹרֵי m.
Praep. 1) auf, über. Von
 der Kleidung gebraucht, die
 man anhat (eig. auf sich hat),
 trägt. S. I M. 37, 23 und die
 Note. Metaph. a) von der

Pflicht, die jemandem obliegt 1 Sam. 17, 20. *b)* über s. v. a. *de.* *c)* ob f. wegen, wie im Lat. und Deutschen. Dah. *Conj.* על-פני, על-פניו weil. *Adv.* על-פני darob, weil (es) so (ist). 2) an, bey, insbes. wenn der Gegenstand über den anderen hervorragt, z. B. על-הפנים bey dem Mahle (eig. über Tische) 1 Sam. 20, 24, oder sich darüber bückt, daran lehnt 1 M. 45, 14. Dann überhaupt z. B. על-הדרך am Wege 1 Sam. 24, 4 s. auch 1 M. 45, 1. Auch: f. mit, Hiob 38, 32. 3) auf (etwas) zu, auf (etwas) hin. Dah. s. v. a. על Hiob 38, 10. — Mit Präp. מעל oben von (etw.) weg, מעל ל' oberhalb einer Sache.

עלה hinaufsteigen, mit על über-
treffen. Spr. 31, 29. *Hi.* 1) hin-
aufsetzen, -legen, erheben,
insbes. auf den Altar legen,
vom Darbringen der Brand-
opfer. S. עולה. 2) überziehen
(über ein Schild) 1 Reg. 10,
16. 17.

עלה *m.* Blatt. *Coll.* Blätter. 1 M.
3, 7.

עלה s. עולה.

עלה *m.* frohlockend, übermü-
thig. Stw. עלה frohlocken.

עלה *f.* oberes Gemach, Söller.
Die Söller Gottes, dicht. f. den
Himmel. Stw. עלה. Davon
auch

עליון 1) *Adj.* der, die obere.
2) *Subst.* der Höchste.

עלם verbergen. *Ni. pass.* ver-
borgen seyn, mit מן vor jem.
(s. מן no. 3).

עלם *m.* Jüngling. Stw. עלם arab.
mannbar seyn.

עלמה *f.* Dirne, junge Frau.

עולם s. עולם.

עלם *Ni.* frohlocken.

עם *pl.* עמים *m.* Volk; die Söh-
ne meines Volkes d. i. meine
Landsleute. Stw. עם sam-
meln, versammeln.

עם (§. 100, Anm. 2) *Praep.* 1) mit.
2) bey. עם לבב beym Her-
zen f. im Herzen. 3) auch
Adv. dazu, dabey, wie σύν,
μετά. 1 Sam. 17, 42. מעם
eig. von bey, dah. von Seiten
jem.

עמד 1) stehen, sich stellen, hin-
treten. Vor einem Könige
stehen, hintreten, s. v. a. in
dessen Dienst seyn, treten.
2) bleiben, weilen. אל-תעמד
weile nicht.

Hiph. stehen machen, stellen.

עמד = עם mit, bey, nur m. d.
Suff. י.

עמוד *m.* Säule. Stw. עמד.

עמון *N. pr.* (vom Volke stam-
mend, Landsmann) Ammon,
Volk und Gegend, nordöst-
lich vom todten Meere, ober-
halb der Moabiter. Söhne
Ammons d. i. Ammoniter.

עמס aufladen.

עמק *m.* Thal, Tiefe. Stw. עמק
tief seyn.

ענב *m.* Traube.

I. ענה 1) antworten. 2) anhe-
ben zu reden. Jes. 14, 10.
3) von Gott: einen Ausspruch
geben. 1 M. 41, 16.

II. ענה gedrückt seyn. §. 74.
(S. 135 Anf.) *Pi.* 1) bedrü-
cken. 2) zwingen, bändigen.

Davon

ענה *m.* leidend, und

עני *Plur.* עניים dass.

ענן *m.* Wolke.

עסיס *m.* Most. Stw. עסס zer-
treten.

עֵצִי *Plur.* עֵצִים Zweige (wie §. 90, 6 Anm. 6). *Stw.* עֵץ syr. blühen.

עָפָר *m.* Staub, Erde.

עֵץ *m. Plur. constr.* עֵצִי 1) Baum. *Coll.* Bäume. עֵץ פֶּרִי Fruchtbaum. 2) Holz, Pfahl. Im *Plur.* von den Holzstücken. 1 M. 22, 3.

עָצַב arbeiten, Schmerz leiden. *Ni.* sich betrüben. Davon

עָצַב Schmerz, und

עֲצָבוֹן *m.* 1) saure Arbeit. 1 M. 3, 17. 2) Beschwerde, Mühseeligkeit, *labor.* Ebend. V. 16.

I. עֵצָה *f.* = עֵץ Holz, aber *Coll.* *ligna*; עֵצָה נִפְשׁ wohlriechendes Holz.

II. עֵצָה *constr.* עֵצָה *f.* 1) Rath, 2) Rathschluss, z. B. Gottes. 3) als Eigenschaft, Klugheit, die sich zu rathen weiss. *Stw.* יָעַץ.

עֲצָלוּת *f.* Faulheit. *Stw.* עָצַל faul seyn.

עָצוּם *Adj.* stark. Vom *Stw.*

עָצַם stark werden (an Kraft, Anzahl).

עֵצָם *f.* 1) Knochen, Gebein. 2) selbst, von Sachen.

עָצָם *s. v. a.* עָצָם *no.* I.

עָצַר zurückhalten (zum Bleiben nöthigen), hemmen.

עֲצָרָה *f.* Festversammlung, von עָצַר in der Bedeutung: versammeln.

עָקֵב *m.* Ferse. *Stw.* hinten seyn.

עָקֵב *m.* 1) *Subst.* das Letzte, Ende von einer Sache, dah. Lohn. 2) *Praep.* zum Lohne, für, wegen. 3) *Conj.* עָקֵב, אֲשֶׁר dafür dass, weil.

עָקַר binden.

עָקָר *Adj.* unfruchtbar. *Stw.* עָקַר arab. unfruchtbar seyn.

I. עָרִים *Plur.* עָרִים *m.* Feinde. Jes. 14, 21. *Stw.* עָרָה glühen, vor Zorn.

II. עָרִים *f.* *s.* עָרָה.

עָרַב eig. mischen, dah. 1) jem. vertreten, für jemanden stehen, Bürge seyn, *m. d. Acc.* der Pers. 2) angenehm seyn (eig. von angenehmer Mischung, vgl. *temperare*), mit עַל statt des *Dat.*

עָרַב 1) *c.* Abend. II) *m.* Weide, *salix.* Ps. 137, 2. III) *Coll.* fremde Völker, die nicht zu einer Nation gehören, sondern sich bloss derselben angeschlossen haben. מַלְכֵי הָעָרָב 1 Kön. 10, 15 Könige der verbündeten Völker.

עָרַב *m.* Rabe.

עָרְבָה *f.* Wüste.

עָרְבָה *f.* Pfand. *Stw.* עָרַב *no.* I. עָרַב lechzen, schmachten (nach etwas).

עָרָה *Pi.* 1) entblößen. 2) zerstören (Gebäude), weil man dabey den Grund entblößt.

עָרָה = עָרָה *m.* der wilde Esel.

עָרָה *f.* 1) Schaam, *pudenda.* 2) die Blösse (des Landes) d. i. die unvertheidigte Seite desselben. *Stw.* עָרָה.

עָרָם *Adj.* listig, *s.* עָרָם.

עָרָה ordnen, anordnen. עָרָה מִלְחָמָה die Schlachtordnung stellen. עָרָה מִלְחָמָה gestellt zur Schlacht. Joel 2, 5.

עָרָל *Adj.* unbeschnitten, mit dem Nebengriffe: unrein, profan.

עָרָם *f.* עָרָם *Plur.* *Adj.* nackend. *Stw.* עָרָם nakkend, dah. auch schaamlos, boshaft, listig seyn, *s.* עָרָם.

עָרָפֶל *m.* dichter Nebel, Finsterniss.

עֵשֶׂב *m.* Kraut, *Coll.* Kräuter.

עָשָׂה 1) machen, es sey ein Hervorbringen des noch nicht Vorhandenen, oder ein Bearbeiten des bereits vorhandenen Stoffes. Insbes. a) hervorbringen, erzeugen z. B. Frucht 1 M. 41, 46. Jes. 5, 2. b) zurechtmachen, bereiten z. B. ein Mahl Richt. 13, 15. c) absol. arbeiten Spr. 31, 13. 2) thun, *facere, agere*. Mit פָּ und לָ an jem., etwas Jes. 5, 4. עָשָׂה גָּדֹל Gnade üben an jem., eben so עָשָׂה רָעָה übel thun an jem. *Ni.* geschehen, mit לָ jemandem. *Pu.* gemacht seyn.

עֲשֵׂרִי *Adj.* der zehnte, von

עָשָׂר *f.* und עֶשְׂרֵה *m.* zehn. In der Zusammensetzung mit den Einern עָשָׂר *m.* und עֶשְׂרֵה *f.* §. 95, 2.

עֶשְׂרִים *c.* zwanzig.

עָשָׂן rauchen. Davon

עָשָׁן *m.* Rauch.

עָשָׂק unterdrücken.

עָשָׂר reich seyn. *Hi.* reich machen. Davon

עָשָׂר *m.* Reichthum.

עֵת *m.* Suff. עֵתִי *m.* und *f.* Zeit. עֵתָּה (*f.* עֵתְּךָ) zu dieser Zeit, jetzt = עֵתָּה. S. ferner die Note zu 1 Sam. 20, 12. Stw. עָדָה vorübergehen, *f.* עָדָה, עָדָה, wie לָהּ *contr. f.* לָדָה §. 19, 2.

עֵתָּה (von עֵת, mit *He parag.*) eig. zu dieser Zeit, dah. *Adv.* jetzt, nun.

עֵתוֹר *m.* Bock, Leitbock. Trop. von den Fürsten der Völker. Jes. 14, 9.

עָתִיד *fut.* יֵעָתֵד beten.

פָּ.

פֹּה, פֹּה *Adv.* hier.

פְּאֵרוֹר *m.* Schönheit, Glanz des

Gesichtes, von פָּאֵר schmücken.

פָּגַע mit פָּ: anfallen, tödten.

פֶּגֶר *m.* Leichnam. Stw. matt, hinfällig seyn.

פֶּה *constr. פי m.* §. 94. 1) Mund, Mündung (z. B. des Sackes). 2) Trop. Ausspruch, Befehl, פֶּה עַל auf Befehl jem.

פֶּה *s.* פֶּה.

פֶּה kalt seyn. 1 M. 45, 26: *sein Herz blieb kalt*, ungerührt.

פֶּה־פֶּה *N. pr.* des Obersten der Leibwache in Aegypten.

פֶּה־פֶּה (Priester der Sonne) *N. pr.* eines Priesters zu Heliopolis, Schwiegervater des Joseph.

פָּיַץ = נָפַץ zerstreuen. *Hi.* פָּיַץ *intrans.* sich zerstreuen, Hiob 38, 24. *Ni.* zerstreut seyn.

פֶּזֶז *m.* geläutertes Gold, von

פָּזַז läutern. *Part. Ho.* מִפְּזִיז.

פֶּחַד *m.* Furcht, Schrecken. Stw. פָּחַד sich fürchten.

פֶּחָה *Plur.* פֶּחָה *m.* Statthalter (der Provinzen).

פָּטַר *Fut.* יִפְטַר aus dem Wege gehen, ausbiegen. 1 Sam. 19, 10.

פִּישׁוֹן *m.* einer der vier Flüsse des Paradieses, am wahrscheinlichsten der Indus, nach Josephus der Ganges.

פָּלָא auszeichnen. *Ni.* ausgezeichnet, wunderbar seyn. *Hi.* wunderbar machen, handeln.

פָּלַג *Pi.* theilen.

פָּלָה *Ni.* ausgezeichnet seyn.

פָּלַח *Pi.* 1) spalten. 2) durchbrechen lassen (die Jungen), gebären.

פָּלַט *Hi.* in Sicherheit bringen Jes. 5, 29.

פָּלִיא *m.* wunderbar.

פְּלִיטָה *f. collect.* die in einer Niederlage oder Calamität Geretteten. 1 M. 47, 7.

פֶּלֶךְ *m.* Spindel.

פָּלַל *Hithp.* beten, mit **בְּעַד** für jemanden.

פְּלִשְׁתִּי (Ausgewandeter) *Plur.* **פְּלִשְׁתִּים** *m. pl.* Philister, Bewohner eines Landstriches in Südwesten von Canaan.

פֶּן *Conj.* dass nicht, nach schwören Richt. 15, 12, nach fürchten 1 M. 42, 4, mit dem *Fut.* Drohend: sonst. Richt. 14, 19.

פָּנָה *fut. apoc.* **וַיִּפֹּן** und **וַיִּפְּן** sich wenden, umsehen, umkehren. *Hi.* wenden, kehren. *Fut. apoc.* **וַיִּפְּן**.

פִּנָּה *f.* Ecke.

פָּנִים *m. pl.* 1) Gesicht. 2) Person. 3) *superficies*, Oberfläche. 4) das Vordere einer Sache, dah. Vortrab des Heeres. Mit *Praep.* 1) **לִפְנֵי** vor dem Angesicht, vor. Vor jem. seyn, s. v. a. ihm wohlgefällig seyn. Ps. 19, 15. Vgl. auch 1 M. 6, 9. 2) **מִפְּנֵי** *a facie*, von jem. z. B. fliehen von (vor) Hiob 39, 22, dann auch: von jem. her, durch ihn veranlasst. 1 M. 6, 13. 3) **מִלִּפְנֵי** *a)* vor dem Angesicht weg. *b)* vor = **לִפְנֵי**. 4) **עַל פְּנֵי** *a)* auf der Oberfläche, dah. auf. 1 M. 1, 2. *b)* an der Fläche, an. 1 M. 1, 20. *c)* vor, dah. östlich von. Richt. 16, 3. 1 Sam. 24, 3.

פְּנִינִים *m. pl.* Korallen.

פֶּסֶם *m.* Handwurzel und Ferse (eig. Extremität, von **פָּסַם** aufhören), dah. **כַּתְּנַת פְּסִים** Rock, der bis zur Handwurzel und Ferse reicht, also lang herabhängt und Aermel hat, wie ihn Vornehme trugen.

פָּסָה *f.* Ueberfluss, Fälle. *Stw.* **פָּסַם** = **פָּסָה** sich ausbreiten.

פָּעַל *s. v. a.* **עָשָׂה** thun, machen, verfertigen.

פֶּעַל *m.* Werk, Arbeit. Ueber **פֶּעַל יְיָ** *s.* Jes. 5, 12.

פָּעַם stoßen, treiben (vom Geiste Gottes). *Niph.* gestossen, getrieben d. i. beunruhigt werden. Davon

פָּעַם *f.* 1) Fuss, Tritt. 2) ein Mal, **הַפָּעַם** dieses Mal.

פָּעַר aufsperrern (den Mund).

פָּצַח mit **רָגָה**: in Jubel ausbrechen.

פָּקַד 1) nach etwas sehen (Ps. 8, 5), besuchen. Mit **בְּ**: mit etwas mitgebrachtem besuchen. Richt. 15, 1. Vgl. Gr. S. 262 Mitte. 2) die Aufsicht führen, und *trans.* dieselbe geben. 3) mustern, und: bey der Musterung vermissen. *Ni. pass.* von *no.* 3. *Hi.* die Aufsicht geben, zur Aufsicht anstellen.

פָּקִיד *m.* Befehl.

פָּקַח öffnen. *Ni. pass.*

פָּקִיד *m.* Aufseher, Vorgesetzter. *Stw.* **פָּקַד**.

פָּרָא *m.* wilder Esel. *Stw.* **פָּרָא** chald. laufen.

פָּרַד trennen. *Hi.* dass.

פָּרָד *m.* Maulesel.

פָּרָדוֹת *f. pl.* Körner.

פָּרָה fruchtbar seyn, Frucht tragen. *Part. f.* **פָּרְיָה**.

פָּרָה *f.* Kuh (vom *Masc.* **פָּר** Stier).

פָּרַח sprossen, blühen.

פָּרָח *m.* Spross.

פָּרִי *m.* Frucht. *Stw.* **פָּרָה**.

פָּרָסָה *f.* Huf.

פָּרְעָה Pharao, im Altägyptischen s. v. a. der König, gemeinschaftlicher Name oder

Titel der Könige von Aegypten.

פֶּרֶשׁ *m.* Floh.

פָּרַץ 1) einreißen, niederreißen.
2) sich ausbreiten.

פָּרַשׁ ausbreiten.

פָּרָשׁ (mit 2 *Kamez impuris* §. 86, 2. *no.* 2) *m.* Reiter, dann auch: Reitpferd (wie *eques* nach Gell. 18, 5. Macrobian. 6, 9) Joel 2, 4.

פֶּרֶת *m.* (süßes Wasser) *N. pr.* Euphrat.

פָּשַׁע *m.* Schritt. *Stw.* gehen.

פָּשַׁט ausziehen. *Hi.* ausziehen lassen, mit dopp. *Acc.*

פָּשַׁע *m.* Sünde, Missethat. *Stw.* sündigen.

פֶּשֶׁת *Plur.* פֶּשְׁתִּים *m.* Lein, Flachs.

פֶּת *m.* *Suff.* פֶּתִי *f.* Bissen, Stück (Brot). *Stw.* פָּתַח.

פָּתַח *Pi.* überreden, locken.

פָּתַח 1) öffnen. 2) lösen, losgeben (Gefangene). *Pi.* wie *no.* 2. *Ni.* sich öffnen, lösen.

פֶּתַח *m.* Thür, *Adv.* an der Thür.

פֶּתִי *m.* der Unkundige, Unerfahrene. *Stw.* פָּתַח.

פֶּתִיל *m.* Faden. *Stw.* פָּתַל drehen.

פֶּתֶם (Thor, Hohlweg) *N. pr.* einer Stadt im Lande Gosen in Niederägypten, griech. *Patumos*.

פֶּתֶן *m.* Otter.

פֶּתֶר auslegen. Davon

פֶּתֶרֶן *m.* Auslegung, Deutung.

פֶּתֶרוֹס altägyptischer Name f. Oberägypten, eig. *Patures* das Südland.

צ.

צֶנֶז *Coll. c.* kleines Vieh, Schaafe und Ziegen,

צָבָא *m.* Heer. יְהוָה צָבָאוֹת Jehova (Gott) der Heerschaaren d. i. der Engel und Sterne, welche als Heere Jehova's gedacht werden. *Stw.* צָבָא in den Krieg ziehen.

צָבַר aufhäufen.

צָדַר mit *Suff.* צָדִיר Seite, bes. linke Seite. 1 Sam. 20, 25. צָדָה zur Seite.

צָדָה nachstellen.

צָדָה *f.* Kost, insbes. Reisekost. *Stw.* צָדִיר.

צָדִיק *m.* gerecht, von

צָדִיק gerecht seyn. *Hi.* rechtfertigen, lossprechen. *Hithp.* sich rechtfertigen. Davon

צָדִיק *m.* und צָדִיקָה *f.* Gerechtigkeit, Recht, Gebühr. לְצָדִיקָה nach Gebühr.

צָהַל *s. v. a.* צָהַר glänzen. *Hi.* glänzend machen (das Antlitz). Ps. 104, 15.

צָהַר *m.* Licht. *Dual.* צָהָרִים Doppellicht, Mittag.

צָהָר *m.* Hals. *Plur.* צָהָרִים, *constr.* צָהָרִי (eig. vom Sing. צָהָרִית) mit Singularbedeutung. §. 106, 2, a.

צָוַר jagen.

צָוַה nur *Pi.* צָוָה befehlen, mit dem *Accus.* (wie *iubeo te*), לְ und עַל d. Pers. *Pu.* beauftragt seyn.

צֹם *m.* Fasten, von

צֹם fasten.

צֹף Honigwabe.

צֹץ *s.* צִיץ.

צֹק *Hi.* in jem. dringen, mit dem *Accus.* und לְ.

צֹר drängen, umdrängen.

צֹר *m.* Fels, trop. von Jehova, als zuverlässigem Schutzgott.

צָחָה *Adj.* trocken. *Stw.* syr. dursten.

צַחֲקָה *f.* Modergeruch, Gestank.

צַחֲקָה *s. v. a.* צַחֲקָה lachen. *Pi.*

1) scherzen, eig. wiederholt lachen. 2) spielen, vom Saitenspiel mit Gesang und Tanz. 3) jem. spotten, ihn in Schande bringen. 1 M. 39, 14.

צִיד *m.* 1) Jagd. 2) Raub, Speise. Hiob 38, 41. *Stw.* צִיד.

צִיָּה *f.* Trockniss. *Stw.* צִיָּה arab. צִיָּה trocken seyn.

צִיּוֹן *f.* (Burg) Zion, der südwestliche Hügel von Jerusalem, mit der Burg und dem oberen Theile der Stadt.

צִיִּים *m.* die Steppenbewohner, von צִי, צִיָּה mit der Adjectivendung יִי. §. 86, no. 6.

צִיץ blühen.

צִלָּה 1) *s. v. a.* עָבַר über jem. oder etwas kommen (vom Geiste Jehova's). 2) Glück, Gedeihen haben, von einer Unternehmung (wie unser: durchgehen), auch vom Unternehmer. *Hiph.* Gedeihen geben, aber auch *intrans.* wie *Kal.*

צִלִּים *m.* Bild.

צִלְמוֹת (*comp.* aus צֶל Schatten und מוֹת Tod) eig. Todes Schatten oder Todesnacht, tiefste Finsterniss, von der Unterwelt.

צִלְעָה *f.* Rippe.

צָמָא *m.* Durst. *Stw.* dursten.

צָמַר *m.* 1) Joch (Ochsen), 2) was diese in einem Tage pflügen können, *iugerum*. *Stw.* צָמַר anbinden.

צָמַח *Kal* und *Pi.* sprossen. *Hi.* sprossen lassen.

צָמַר *m.* Wolle.

צִנֵּה = צִנֵּה kleines Vieh, Schaafe und Ziegen.

צִנֵּה *f.* Schild, und zwar von dem grossen Schilde der Schwerbe-

waffneten, *θυράς*, verschieden von צִנֵּה. 1 Kön. 10, 16. 17.

צָנָם nur *Part. pass.* צָנָם hart, trocken, dürr.

צָעִיר *Adj.* klein, auch jünger von Geburt. *Stw.* צָעִיר, wovon auch צָעִירָה *f.* geringeres Alter, das Jüngerseyn.

צָעָקָה *f.* Geschrey. *Stw.* צָעָק schreyen *s. v. a.* צָעָק.

צָפָה nach etwas ausschauen, *speculari*, darauf achten. *Pi.* mit etwas (Glänzendem) überziehen.

צָפוֹן *c.* Mitternacht, Norden, eig. Verborgenheit, weil man sich den Norden dunkel dachte. *Stw.* צָפוֹן. Davon

צָפוֹנִי *Adj.* nördlich, nordisch.

צָפֹרִים *c. Plur.* צָפֹרִים kleiner Vogel, Gesangvogel. *Stw.* צָפֹר zwitschern.

צִפּוֹרָה *f.* Zippora, Weib des Mose.

צָפַן verbergen.

צָפְפוֹנִי *m.* Otter, Viper.

צָר *m.* Stein, Kiesel. Jes. 5, 28.

צָר *m.* und צָרָה *f.* Angst, Bedrängniss. *Stw.* צָר.

צָרוֹר *Plur.* צָרוֹר Bündel, Päckchen, z. B. zum Gelde. *Stw.*

צָרַר zusammenbinden.

צָרִי, צָרִי Harz der Balsamstaude, *opobalsamum*.

צָרְעָה *N. pr.* einer Stadt im Stamme Dan.

צָרַר befeinden. *Part.* צָרַר Feind.

ק.

קָבֵר *f.* Grab. *Stw.* קָבֵר.

קָבַץ sammeln. *Pi.* sammeln, einziehen.

קָבַר begraben. Davon

קָבֵר *m.* Grab.

קָרַד *fut.* יָקַד sich neigen, verneigen.

- קדוש** *Adj.* heilig. **קדוש ישראל** der heilige (Gott) Israëls = Jehova. *Stw.* **קדש**.
- קדים** *m.* eig. was vorn ist, dah. 1) Osten. 2) Ostwind, für **רוח קדים**. *Stw.* **קדם** *Pi.* vorangehen.
- קדם** *m.* 1) was vorn ist. *Adv.* vorn. 2) dah. die Morgen- gegend (vgl. den Art. **אֶחָדָרֹן**). 3) östlich von (etwas). 3) insbes. das wüste Arabien, insofern es Palästina gegen Osten liegt. **בְּנֵי קָדָם** Araber dieser Gegend.
- קדמה** *f.* s. v. a. **קדם** *no.* 1. Im *stat. constr.* **קדמה** östlich von. **קדמני** *Adj.* 1) der, die, das Vorderere. Dah. **הַקְדָּמִיּוֹת** die Vor- fahre. 2) östlich.
- קדר** sich verdunkeln.
- קדש** heilig seyn. *Pi.* 1) heiligen. 2) etwas Heiliges an- stellen. **קדש קהל** eine heilige Versammlung berufen.
- קדש** (heilig) *N. pr.* einer Ort- schaft und davon benannten Wüste zwischen Palästina, Idumäa und Aegypten.
- קדש** *m.* Heiligthum, öfters als Genitiv nachgesetzt zur Um- schreibung des Adject. heilig. §. 104, 1.
- קהל** *m.* Versammlung. *Stw.* **קָהַל** *Hi.* versammeln.
- קו** *m.* *Suff.* **קוי** *m.* 1) Schnur, Mess - Schnur. 2) Saite, dah. Klang. Ps. 19, 5.
- קובע** *m.* Helm. *Stw.* arab. sich verbergen.
- קוה** *Pi.* erwarten. *Ni.* sich versammeln (eig. sich gegen- seitig erwarten).
- קול** *m.* 1) Stimme, insbes. Don- nerstimme, Donner. Pl. **קלוֹת** Hiob 38, 25. 2) Gerücht.
- קום** 1) aufstehen, mit **ל** gegen jem. 1 Sam. 24, 8. Auch von der Zeit: aufkommen, entste- hen 1 M. 41, 30. 2) stehen, bestehen.
- קומה** *f.* Höhe.
- קוץ** 1) Ekel, 2) Furcht, Grauen empfinden vor jem.
- קוץ** *Hi.* erwachen.
- קוצ** *m.* Dornen, Dorneniste.
- קטן** und **קטן**, *f.* **קטנה** *Adj.* klein, jünger (von Alter). **הַקָּטָן** der Jüngste.
- קטרת** *f.* Rauchwerk. *Stw.* **קָטַר** räuchern.
- קיר** *m.* Wand, Maner.
- קל** *Adj.* und *Adv.* leicht, schnell. *Stw.* **קָלַל**.
- קל** *s.* **קול**.
- קליא** und **קליא** *m.* geröstetes Ge- treide, eine nicht seltene Speise der Morgenländer. *Stw.* **קָלָה** rösten.
- קלל** 1) leicht seyn, dah. 2) schnell seyn, 3) gering seyn, vermin- dert werden, 4) gering, ver- achtet seyn. Gegens. von **קָבַר**. *Pi.* verfluchen.
- קלע** *Pi.* schleudern. Davon **קלע** *m.* Schleuder.
- קמה** *f.* Saat, welche auf dem Halme steht. *Stw.* **קָמָה**.
- קמץ** *m.* Haufe, **קִמְצִים** in Hau- fen.
- קן** *Plur.* **קנים** *m.* 1) Nest. 2) Zelle. 1 M. 6, 14.
- קנא** *Pi.* 1) eifern, mit **ל** *f.* jem. 2) eifersüchtig, neidisch seyn auf jem., mit dem Acc. und **ב**.
- קנאה** *f.* Eifersucht.
- קנה** 1) kaufen, erwerben, los- kaufen. 2) schaffen, bilden. Ps. 139, 13.
- קנה** *m.* Rohr, Stengel (des Ge- treides).

קִנְיָן *m.* Geschöpf. *Stw.* קָנָה no. 2.

קִנְיָן nisten, *denom.* von קָנָה.

קָפָה *m.* Affe, §. 1, 4.

קָצַץ *m.* Suff. קָצִי *m.* Ende. *Stw.* קָצַץ abschneiden.

קָצָה *m.* und קָצָה *f.* *Plur. constr.* קָצוֹת s. v. a. das vorige: Ende.

קָצִיר *m.* Erndte.

קָצַף 1) brechen. 2) in Zorn, Wuth ausbrechen, mit עַל über.

קָצָפָה *f.* etwas Zerbrochenes (von Zweigen). *Stw.* קָצָה no. 1.

קָצַר 1) *trans.* (*Fut. O.*) abschneiden, mähen. Davon קָצִיר. 2) *Fut. A. intrans.* kurz seyn. קָצָרָה נִפְשִׁי mein Geist wird kurz d. i. ich werde ungeduldig.

I. קָרָא 1) rufen, ansrufen, mit dem *Acc.* und לְ, mit אֶל zurufen, anrufen. 2) einladen. 3) nennen, ebenfalls mit לְ. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen geben. *Ni.* genannt werden, mit לְ *Gen.* 2, 23: לְזֹאת תִּקְרָא אִשָּׁה diese soll Weib genannt werden.

II. קָרָא = קָרָה begegnen, sich zutragen. §. 75, Anm. 20. Davon לִקְרֹאת für לִקְרָאת entgegen.

קָרַב und קָרַב sich nähern. *Hi.* 1) annähern, angrenzen lassen. *Jes.* 5, 8. 2) darbringen.

קָרַב *m.* Treffen, Krieg.

קָרַב *m.* *m.* Suff. קָרְבִי 1) Inneres, Mitte. 2) Eingeweide. בְּקָרַב in der Mitte, in.

קָרָה jemanden betreffen, ihm begegnen (*m.* dem *Acc.* d. *P.*). *Pi.* קָרָה eig. sich begegnen machen, dann vom kreuzweise Legen der Balken (קָרָה), bälken, bauen.

קָרֹב *Adj.* nahe. *Stw.* קָרַב.

קָרָה *m.* Eis. *Stw.* קָרָה glatt seyn.

קָרָה *f.* Stadt.

קָרָן *f.* 1) Horn, 2) Berggipfel. *Jes.* 5, 1.

קָרַע zerreißen.

קָשָׁשׁ *Plur.* קָשָׁשִׁים *f.* Schuppe.

קָשׁ *m.* Stoppel.

קָשַׁב zuhören, aufmerken. *Hi.* dass.

קָשָׁה *Adj.* hart. *Plur. f.* קָשׁוֹת Hartes, harte Dinge.

קָשָׁה hart seyn. *Hi.* hart, grausam behandeln.

קָשַׁר binden. *Pi.* dass.

קָשָׁת *c.* Bogen. *Plur.* קָשָׁתוֹת.

ר.

רָאָה 1) sehen. 1 M. 39, 23.

2) etwas ansehen, nach etwas sehen, mit dem *Acc.* 1 M. 39, 23, mit פָּ (mit dem Nebenbegriffe der freudigen oder traurigen Theilnahme). רָאָה לוֹ sich ansehen, aussuchen. 1 M. 22, 8, ohne לוֹ 41, 33. 3) auch von dem, was man durch's Gehör und andere Sinne erfährt 1 M. 2, 19. 3, 6. 1 Kön. 10, 4. *Niph.* gesehen werden, erscheinen. *Hi.* רָאָה sehen lassen, mit dopp. *Acc.* jem. etwas. *Hithp.* sich (unthätig) ansehen.

רָאוּבֵן (seht einen Sohn!) *N. pr.* Ruben, ältester Sohn Jakobs.

רָאָם *m.* Büffel.

רָאָשׁ *m.* *Plur.* רָאָשִׁים 1) Kopf, Haupt. 2) das Oberste d. i. Vorzüglichste in seiner Art. רָאָשׁ שְׂמֵחָתִי meine höchste Freude. 3) die Summe. *Ps.* 139, 17. 4) das Erste, der Anfang. 1 M. 2, 10. Davon

ראשון *Adj.* der, die, das erste, und

ראשית *f.* Anfang.

רב 1) *Adj.* viel, zahlreich. *Adv.* viel, genug. *Fem.* רבה. 2) gross. 3) *Subst.* Oberster, Anführer. *Stw.* רבב viel seyn. רב (eig. *Inf.* von רבב) *m.* Menge, קרב in Menge, viel.

רביד *s.* רבד.

רבה viel, zahlreich werden, sich mehren. *Hi. Inf. absol.* הרבה *Adv.* viel, eig. vielthuend (§. 98, 2. d).

רביבים *m. pl.* Regenschauer, von רבב viel seyn, wegen der Menge der Tropfen.

רבד Halskette.

ארבע *Adj.* der vierte, von רבב vier.

רבע liegen. *Inf. mit Suff.* רבעי mein Liegen.

רבע liegen, ruhen, besonders von vierfüssigen Thieren.

רגב *m.* Erdscholle.

רגז 1) in Bewegung gerathen. Jes. 14, 9. 2) sich fürchten, zittern. *Hi.* zittern machen. Davon

רגז *m.* Unruhe, Lärm, Toben.

רגל *f.* Fuss. Davon

רגל *Pi.* herumlaufen, besonders als Kundschafter, kundschaf-ten.

רדה 1) beherrschen, 2) sich einer Sache bemächtigen, sie wegnehmen (den Honig aus dem Stocke) Richt. 14, 9.

רדה nachlaufen, nachsetzen, verfolgen, mit dem Accus. und אחרי. Dem berauschenden Getränk nachjagen Jes. 5, 11.

רהמים *m. pl.* Wasserrinnen. *Stw.* syr. laufen.

רהם wehen. *Hiph.* eig. wehen machen, dah. riechen (was

durch Einziehen der Luft in die Naslöcher und Wiederausstossen derselben geschieht). Mit רח anriechen, gern riechen, dah. Wohlgefallen haben. Jes. 11, 3. Davon

רוח *f.* 1) Hauch a) des Mundes, Athem Jes. 11, 4. b) der Nase, Schnauben, Zorn Jes. 11, 15. c) der Luft: Wind. רוח היום das Wehen des Tages d. i. der Abend, wo im Morgenlande ein erfrischender Wind wehet. 2) anima, Leben, Seele. Richt. 15, 19: da kam sein Leben wieder d. h. er fühlte sich erquickt. 3) animus, vernünftige Seele, Geist. רוח אלהים Geist Gottes d. i. die göttliche Kraft, welche auf der rohen Schöpfung ruht (1 M. 1, 2) und sie belebt (Ps. 104, 30), den Helden erfüllt und antreibt (Richt. 13, 25), den Propheten, selbst den Traumdeuter, begeistert (1 M. 41, 38), und überhaupt alles Höhere und Göttliche im Menschen wirkt. Das Böse dagegen wirkt ein böser Geist von Jehova. 1 Sam. 19, 9.

רום hoch seyn, sich erheben (1 M. 7, 17). *Hi.* erheben z. B. die Stimme.

רוע eig. lermen, s. v. a. רעע no. 1. *Hi.* רוע und ריע (1 Sam. 17, 20) 1) jubeln, das Kriegsgeschrey erheben. 2) in die Trompete stossen.

רוק *Hi.* ריק ausleeren.

רוץ laufen, eilen. *Hi.* eilig holen, bringen.

רחב weit seyn. *Hi.* weit machen. Davon

רחב *Adj.* weit, breit, und

רחב *m.* Weite, Breite. רחב

לב Weite des Verstandes, umfassender Verstand.

רחום *Adj.* barmherzig. *Stw.* רחם liebe reich seyn.

רחוק *Adj.* 1) fern. 2) theuer. *Spr.* 30, 10. *Stw.* רחק.

רחם *c.* Mutterleib, Mutterschofs. רחמים *m. pl.* Liebe gegen Angehörige (*pietas*), Mitleiden.

רחף *Pi.* brüten, vom Vogel, der über den Jungen brütet 5 M. 32, 11, von dem Geiste Gottes, der über der unentwickelten Schöpfung schwebt, gleichs. brütet 1 M. 1, 2.

רחץ waschen, baden; sich waschen, sich baden.

רחק fern seyn. *Pi.* entfernen. *Hi.* dass. und *intrans.* fern seyn. 1 M. 44, 4.

ריב *m.* Streit, Hader. *Stw.* ריב hadern.

רוח *s.* ריח.

רים = רימ Büffel.

רוק *s.* ריק.

לריק *Adj.* und *Adv.* leer. *Stw.* ריק vergebens.

רכב *vehi*, reiten, fahren. *Hi.* fahren lassen.

רכב *m.* Wagen, insbes. Streitwagen, gewöhnl. *collect.*

רכוב *m.* Fahrzeug.

רכל herumziehen, bes. zum Handel, *s. v. a.* סחר. *Part.* רוכל Kaufmann.

רמה *f.* 1) Höhe, vom *Stw.* רם. Dah. 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Ephraim, Wohnort des Samuel.

רמה *f.* Würmer, Gewürm.

רמון *m.* Granatenbaum.

רמש kriechen. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln. Davon

רמש *m.* kriechende Thiere 1 M. 1, 24 — 26, von den Wasserthieren.

רנה schwirren, klirren (vom Köcher).

רנה *f.* 1) Jubel, 2) Gewimmer. *Stw.* רנן.

רנן eig. einen schwirrenden Ton von sich geben: 1) trillern *f.* jubeln, 2) wimmern. Davon

רננה *pl.* רננים *f.* Strauss, *struthio* Hiob 39, 13, vielleicht zunächst Straussenweibchen, von dem Gewimmer benannt (*s.* רנן *no.* 2), das dieser Vogel von sich gibt.

רע *f.* רעה *Adj.* (von רעע) 1) böse, schlecht. *Fem.* רעה *Subst.* das Uebel, sowohl von dem, was uns widerfährt, als was wir thun, also: Unglück und Sünde. 2) mit פנים: böse d. i. verdriesslich.

רע *m.* 1) Wille, Gedanke. Ps. 139, 2. 17. 2) Gefährte, Freund. *Stw.* רעה *no.* 2.

רע *m.* schlechte Beschaffenheit, übeles Aussehen. *Stw.* רעע.

רעב *Adj.* hungrig. *Stw.* רעב hungern.

רעב und רעבון *m.* Hunger.

רעד zittern.

רעה eig. sehen, auf etwas sehen, Aufsicht führen (verw. mit ראה), dah. 1) weiden, mit dem *Acc.* und ב. *Part.* רעה Hirt. 2) Gefallen an jem. haben, eig. etwas gern sehen. *Pi.* zum Gefährten wählen. Richt. 14, 20.

רעה *f.* *s.* רע.

רעואל (Freund Gottes) *N. pr.* des Schwiegervaters von Mose.

רעם 1) in Bewegung gerathen, zittern. 2) donnern. *Hi.* donnern lassen.

רעם *m.* 1) Bewegung, Toben. 2) Donner.

רָעָמָה *f.* Zittern, Schauer, für die zitternde, schauernde Mähne des Rosses. Hiob 39, 19.

רַעְמָסָה *f.* Stadt im Lande Gosen, vermuthlich die Hauptstadt desselben.

רָעַע 1) eig. lermen, toben. 2) gew. böse seyn. *Praet.* רָע, *Fut. A.* יִרָע. *Hiph.* יִרְעַע und יִרְעִי böse machen, übelthun. *Part.* מִרְעַע Bösewicht.

רָעַשׁ 1) rauschen, 2) beben. *Hi.* 1) beben machen. 2) springen lassen, springen lehren. Ein starkes Erbeben wird als ein Hüpfen, Springen betrachtet. Davon

רָעַשׁ Geräusch, Lerm.

רָפָא heilen, mit dem Dat.

רַפָּאִים *m. pl.* die Manen der Unterwelt, eig. die Schlaffen, Matten (*εἰδωλα καμόντων* bey Homer), wie man sich die Schatten des Todtenreichs dachte. *Stw.* רָפָא s. v. a. רָפָה.

רָפָה schlaff, matt seyn, zusammensinken.

רָצוֹן *m.* Wohlgefallen, bes. Gottes. **הָיָה לְרָצוֹן** wohlgefällig seyn. *Stw.* רָצָה Wohlgefallen haben an jem.

רָצַח tödten.

רָצְפָה *f.* heisser Stein.

רָק 1) *Adj.* dünn, dürr. *Fem.* רָקָה. 2) *Adv.* nur. *Stw.* רָקָק dünn seyn.

רָק *Adj.* leer. *Stw.* רָקָק.

רָקַד *Kal* und *Pi.* hüpfen, auch von der leblosen Natur. *Hi.* hüpfen lassen.

רָקִיעַ *m.* das Himmelsgewölbe. *Stw.* רָקַע ausbreiten.

רָקַם bunt weben. *Pu. pass.*

רָשׁ arm. *Stw.* רָשָׁא arm seyn.

רָשַׁע gottlos seyn, freveln. *Hi.* verdammen.

רָשַׁע *m.* gottlos.

רָשַׁע *m.* Gottlosigkeit, Frevel.

ש.

שָׂאָה *Inf.* von שָׂאָה, §. 75, 2.

שָׂבַע satt werden, seyn, mit dem *Acc.* §. 135, 3, b. *Hi.* sättigen.

שָׂבַע *m.* Sättigung, Ueberfluss.

שָׁבַר *Pi.* warten, mit אָל auf jem. etwas.

שָׁבַב *Ni.* hoch, trop. unerforschlich seyn, *arduum intellectu esse.*

שָׂדֶר *Pi.* eggen, eig. ebenen.

שָׂדֶה, poët. auch שָׂדֵי *m.* Acker. *Plur.* שָׂדִים und שָׂדֵה.

שָׂה *c.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *Nomen unitatis* von שָׂחָה.

שִׁוְכָה (Verzäunung) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda.

שָׂם und שָׂיַם 1) setzen, stellen, legen, auch: bestimmen, festsetzen Hiob 38, 33. 2) thun, machen, mit לְ zu etwas, mit dopp. *Acc.* und dem *Acc.* und לְ Jes. 5, 20, mit כִּי wie etwas machen.

שָׂוֶה *s.* שָׂוֶה.

שָׂשׂוּ und שָׂשׂוּ sich freuen, mit כִּי einer Sache.

שָׂחַט ausdrücken (den Saft).

שָׂחַק *s. v. a.* צָחַק lachen, spotten, mit לְ etwas verlachen, was uns nicht schaden kann, oder was wir hinter uns zurücklassen (Spr. 31, 25. Hiob 39, 18). *Pi.* scherzen, spielen, auch vom Saitenspiele.

שֵׁיבָה *f.* graues Haar.

שִׁיחַ *m.* 1) Stranch, Sträucher. 2) Gedicht, Gesang. *Stw.* שִׁיחַ eig. hervorbringen, von Pflanzen, übergetr. auf die Rede.

שׂוּם s. שׂוּם.

שׂוּשׁ s. שׂוּשׁ.

שׂוּחַ *Hi.* 1) ansehen. 1 M. 3, 6.

2) einsehen, klug seyn. *Part.*

מִשְׁכִּיל klug. 3) Glück haben.

שׂוּכָר *m.* Lohn. *Stw.* שׂוּכָר belohnen.

שׂוּמָה = שׂוּמָה *f.* Kleid.

שׂוּמָל *c.* 1) linke Seite. 2) linke Hand.

שׂוּמָה sich freuen, mit בָּ über etwas. שׂוּמָה בִּיהוָה sich Jehova's d. i. seines Beystandes freuen. *Pi.* und *Hi.* erfreuen.

שׂוּמָה *Adj. verbale:* der sich freuet.

שׂוּמָה *f.* Freude, Freudenmahl.

שׂוּמָה *f.* Kleid.

שׂוּנָה hassen. *Part.* שׂוּנָה Hasser, Feind.

שׂוּעִיר 1) *Adj.* haarig, zottig. 2) Bock.

שׂוּעִיר *m.* Haar.

שׂוּעִירָה *f.* Gerste, von der borstigen Gestalt.

שׂוּפָה *f. Du.* שׂוּפָה 1) Lippe. 2) Rand, Ufer. 3) Rede.

שׂוּק *m.* grobes, härenes Zeug. Dah. 1) Sack. 2) Trauerkleid.

שׂוּר *m.* 1) Oberster, Befehlshaber. 2) Fürst. *Stw.* שׂוּר herrschen.

שׂוּרָה *m.* Schnüre (der Sandale). *Stw.* שׂוּרָה verflechten.

שׂוּרִיג (mit *Kamez impuro*) *m.* Weinranke. *Stw.* שׂוּרִיג s. v. a. שׂוּרָה verflechten.

שׂוּרָה verbrennen.

שׂוּרָפִים *m.* eine Art von Engeln, welche nur Jes. 6, 2—6 vorkommen, und dort näher beschrieben werden. Nach dem Arab. שׂוּרִי *nobilis:* Edele, Fürsten (des Himmels).

שׂוּרָק *m.* 1) edele Reben. 2) ein davon benanntes Thal

zwischen den Städten Askalon und Gaza. Richt. 16, 4.

שׂוּשׁ *m.* Freude. *Stw.* שׂוּשׁ = שׂוּשׁ.

שׂ.

שׂוּשׁ brüllen (vom Löwen), mit לָ nach etwas Ps. 104, 21.

שׂוּשָׁה *f.* Gebrüll.

שׂוּשָׁה *Kal* und *Ni.* verwüstet werden.

שׂוּשָׁה *f.* Wüste.

שׂוּשָׁה (Geforderter) *Nom. pr.* Saul, erster König der Israëlit.

שׂוּשָׁה *m.* lärmende Volksmenge. *Stw.* שׂוּשָׁה.

שׂוּשָׁה und שׂוּשָׁה 1) verlangen, mit dopp. Accus. wie *demande quelqu'un q. ch.* 2) bitten. 3) fragen, mit לָ nach etwas. שׂוּשָׁה לְפָנָיו jem. nach seinem Befinden fragen, dah. s. v. a. grüssen. *Ni.* sich etwas erbitten.

שׂוּשָׁה *c.* Unterwelt, Totenreich. (Für שׂוּשָׁה eig. Höhle, Höhlung unter der Erde, welche Grundbedeutung auch: Hölle hat).

שׂוּשָׁה *Hi.* übrig lassen. *Ni.* zurück, übrig geblieben seyn. Davon

שׂוּשָׁה *m.* Rest, die Uebriggebliebenen, und

שׂוּשָׁה *f.* dass.

שׂוּשָׁה *f.* Sabäa, Gegend von Arabien, reich an Gold, Edelsteinen und Weihrauch.

שׂוּשָׁה gefangen nehmen, -halten.

שׂוּשָׁה *c.* Stab, Stecken.

שׂוּשָׁה *Adj.* der siebente.

שׂוּשָׁה *f. Plur.* שׂוּשָׁה Aehre.

שׂוּשָׁה *f.* und שׂוּשָׁה *m.* sieben. Davon das Verbum

שבע *Ni.* schwören, (eig. besiebenen, weil sieben die heilige Zahl ist). *Hi.* schwören lassen.

שבר 1) zerbrechen. Trop. 2) *frangere sitim*, den Durst löschen. 3) abmessen, bestimmen. Hiob 38, 10. 4) *denom.* von **שָׁבַר**: Getreide kaufen und verkaufen. *Pi. intens.* zerschmettern. Ps. 29, 4. *Hi.* s. v. a. *Kal no.* 4.

שָׁבַר *m.* Getreide, vom Zerbrechen in der Mühle.

שבת aufhören, ruhen. *Hi.* zur Ruhe bringen, beschwichtigen. Ps. 8, 3.

שָׁבַת *Infin.* von **יָשַׁב**.

שָׁגָה *f. pl.* Vergehen (unvorsätzliche). Stw. **שָׁגָה** = **שָׁגָה** sich vergehen.

שָׁגָה *Hi.* nach etwas hinsehen.

שָׁדַי *dual.* **שָׁדַיִם** Brüste.

שָׁדַי *m.* Verwüstung. Stw. **שָׁדַי**.

שָׁדַי 1) gewaltig seyn, gewaltthätig behandeln, überwältigen. Ps. 137, 8. 2) verwüsten. *Pu. pass.* Davon

שָׁדַי *m.* der Allmächtige, *Epith.* Gottes, *Plur. excellentiae* von **שָׁדַי** *Adj.* stark, mächtig, mit der alten Pluralendung **י** (§. 106, 2, b).

שָׁדַי versengen.

שָׁדַי ein gewisser Edelstein, gew. Onyx.

שָׁדַי *m.* (lies: *schaw'*) 1) Frevel, Sünde. 2) Lüge, Falschheit. Stw. **שָׁדַי** böse seyn.

שוב 1) zurückkehren. Von leblosen Dingen: zurückgegeben werden. 2) sich bekehren, mit **אל** und **עַר**: zu jem. 3) vom Zorne: sich legen.

Hi. 1) zurückführen, zurückgeben. 2) vergelten. 3) mit

נָפַשׁ: das Leben zurückführen d. i. erquicken. 4) wiederholt darbringen, zinsen (von einem Tribute), lat. *referre*. 5) mit Antwort bringen, mit d. Acc. d. Person. *Ho.* zurückgegeben seyn.

שֹׁל *m.* Schleppe. Ungebr. Stw. **שֹׁל** weit, schlaff seyn.

שֹׁל weit seyn, gerettet seyn. *Pi.* **שֹׁל** um Hülfe rufen.

שֹׁל *m.* Fuchs, eig. Höhler, Höhlenbewohner, vom Stw. **שֹׁל** hohl seyn.

שֹׁל s. v. a. **שָׁאָה** eig. nach etwas schnappen, dah. nachstellen, nach etwas trachten (1 M. 3, 15), überfallen (Ps. 139, 11).

שֹׁפָר *m.* Trompete.

שֹׁק laufen. *Hi.* überlaufen, überfließen, m. d. Acc. Davon

שֹׁק *f.* Wadenbein, *crus*.

שֹׁת s. **שֹׁת**.

שֹׁת *m.* Geschenk, bes. zur Bestechung.

שָׁחָה s. v. a. **שָׁחָה** beugen, davon *Hithpal.* **שָׁחָה** sich beugen, verneigen. *Fut. apoc.* **שָׁחָה** §. 74, Anm. 17.

שָׁחָה sich bücken, ducken. Hiob 38, 40.

שָׁחָה schlachten. **שָׁחָה** versetztes, vermisches Gold. Ein ähnlicher Tropus ist im Deutschen: den Wein verschneiden f. versetzen.

שָׁחָה *m. pl.* Wolken.

שָׁחָה *m.* Morgenröthe.

שָׁחָה *Pi.* und *Hi.* verderben, verderbt d. i. schlecht handeln.

שָׁחָה und **שָׁחָה** *m.* Ueberschwemmung, Regenguss, Fluth. **שָׁחָה** eine Fluth (ist) der Zorn. Spr. 27, 4. Stw. **שָׁחָה** überschwemmen.

שִׁיר singen. Davon

שיר *m.* שירה *f.* Lied, Gesang.

שית 1) setzen, stellen, legen.

2) zu etwas machen, mit dopp.

Acc., machen überh. Ps. 104, 20.

שית *m.* Dornen, Dornen-Zaun.

שכב liegen, sich legen. *Hi.* umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen. Hiob 38, 37.

שכול *m.* der Jungen beraubt. Stw. שכל.

שכור *m.* trunkener, auch blos: Trinker, Zecher.

שכח vergessen. *Ni.* pass.

שכך sich setzen (vom Wasser).

שכל kinderlos seyn, werden. *Pi.* kinderlos machen.

שכם *Hi.* früh aufstehen, früh thun.

שכם *f.* (Nacken) Sichem, Stadt im Gebirge Ephraim, später Neapolis, jetzt Nablûs.

שכן wohnen. *Hi.* wohnen lassen.

שכר sich berauschen.

שכר *m.* berauschendes Getränk.

שלג *m.* Schnee.

שלוה *f.* Ruhe. Stw. שלוה.

שלום *m.* 1) Heil, Wohlbefinden.

2) Frieden. לשלום in Frieden.

3) *concr.* der sich wohl befindet. 1 M. 43, 27. Stw. שלם.

שלח 1) schicken. 2) insbes. (Aufträge) senden, jem. etwas sagen lassen, entbieten. 1 Kön. 21, 11. 3) mit יד: die Hand ausstrecken, an etwas legen, mit כ. *Pi.* s. v. a. Kal no. 1. 3, mit ל Spr. 31, 20, auch: 1) werfen (nach dem Ziele). 2) entlassen, loslassen.

שלח *m.* Pfeil, Geschoss.

שלחן *m.* Tisch.

שלישי *Adj.* der dritte. שלשים

dritte *f.* Kammern des dritten Stockes 1 M. 6, 16. *Fem.* יית am dritten Tage, übermorgen.

שלך *Hi.* werfen, hinwerfen. *Ho.* הִשְׁלַךְ hingeworfen seyn.

שָׁלַל *m.* Beute, Ausbeute, Gewinn. Stw. שָׁלַל plündern.

שלם *integrum esse.* *Pi.* wieder gut machen, wiedererstat- ten.

שלמה *m.* (Friedlicher, gleichs. Friedrich, vgl. 1 Chr. 22, 9) Salomo, Sohn Davids, dritter König der Israëlitzen.

שלה ausziehen.

שלש *f.* שלשה, שלשת *m.* drey. Davon

שלש am dritten Tage thun.

שם daselbst, auch: dahin (1 M. 2, 8). Mit פֶּרַח *parag.* שָׁמָּה da- hin, aber auch s. v. a. שָׁם. שָׁם woselbst. §. 121, 1.

שם *Plur.* שמות *m.* 1) Name, insbes. berühmter Name, Ruf 1 Kön. 5, 11. 2) *N. pr.* Sem, Sohn des Noah.

שמד *Hi.* zerstören.

שמה *f.* Wüste, etwas Verwü- stetes. Stw. שָׁמָּה.

שמיעה *f.* Gerücht. Stw. שָׁמַע.

שמים *pl. m.* die Himmel. §. 86, 5 *Ann.*

שמיר *m.* Dornen, Dornstrauch.

שָׁמָּה verwüstet seyn. *Ni.* dass.

שָׁמָּה *f.* Wüste.

שמן fett seyn. Trop. vom Her- zen: gefühllos, dumm seyn, vgl. *pingui Minerva aliquid facere.* *Hi.* fett, gefühllos machen.

שמן *m.* 1) Fett. שֶׁמֶן Sohn des Fettes, für das Adj. fett. 2) Oel, Salben.

שמנה *f.* שמנה *m.* acht. *Plur. c.* achtzig.

שָׁמַע 1) hören, auch *a*) gehorchen, befolgen, *b*) erhören. Mit **ל**, dem Acc., auch mit **לְקוֹל**, **בְּקוֹל**. 2) verstehen.

שָׁמַע *m.* Gerücht.

שָׁמַר 1) bewachen, behüten, bewahren. 2) beobachten. *Ni.* sich hüten.

שָׁמַרֹן *N. pr.* (Wacht) Samaria, Residenzstadt des Reiches Israel.

שֶׁמֶשׁ *m. und f.* Sonne.

שִׁמְשׁוֹן (sonnig) *N. pr.* Simson.

שֵׁן *m. und f.* 1) Zahn. 2) Elephantenzahn, Elfenbein. 3) Felsenzahn, Klippe. *Dual.*

שֵׁנִים.

שָׁנָה wiederholen.

שָׁנָה *f. Plur.* **שָׁנִים** und **זָה** Jahr.

שָׁנָה *f.* Schlaf. *Stw.* **יָשָׁן**.

שָׁנֵיבַיִם *pl.* Elfenbein.

שָׁנִי *Plur.* **שָׁנִים** Coccus, damit gefärbte Gewänder. Der Coccus (arab. *Kermes*) ist ein kleines Insekt, ähnlich der Cochenille, womit carmesin gefärbt wird.

שָׁנִי *f.* **שְׁנִית** der, die zweyte. Das *Fem.* auch: zum zweyten Male. *Plur.* **שָׁנִים** (Zimmer) des zweyten Stockes.

שְׁנַיִם *m.* zwey.

שָׁבַן schärfen.

שָׁבַר *f.* Gebiet von Babel, Babylonien.

שָׁסַע *Pi.* 1) zerreißen. 2) *verbis lacerare*, schelten, anfahren.

שָׁעַן *Ni.* sich lehnen, mit **עַל** an etwas.

שָׁעַע streichen, streicheln. *Hi.* **הִשָּׁע**, *Imp.* **הִשָּׁע** bestreichen, verkleben (die Augen). Jes. 6, 10. *Pilp.* **שָׁשַׁע** erfreuen, sich erfreuen. Jes. 11, 8 (eig. sich streicheln, schmeicheln).

שַׁעַר *m. und f.* Thor, Pforte.

שִׂשְׁעִים *m. pl.* Freude, Wohlgefallen. *Stw.* **שִׂשַׁע** *Pilp.*

שֹׁפֵט richten. *Part.* **שׁוֹפֵט** Richter, auch Anführer.

שָׁפַךְ vergiessen, z. B. Blut.

שִׁפְלָה *f.* Niederung, niedere Gegend, mit dem Art. vorzugsweise der südwestliche Landstrich von Palästina. *Stw.* **שָׁפַל** niedrig seyn.

שָׁפָן *m.* Bergmaus.

שִׁפְעָה *f.* Menge. Ungebr. *Stw.* **שִׁפַּע** überfließen.

שָׁפָר *s.* **שׁוֹפָר**.

שָׁקָד *m.* Mandelbaum, Mandel.

שָׁקָה *Hi.* tränken, zu trinken geben. Davon **מִשְׁקָה** *w. m. n.*

שָׁקַט ruhen, rasten.

שָׁקָל *m.* eig. Gewicht (von **שָׁקַל** wägen) *spec.* Sekel, *siclus*, etwa $\frac{1}{2}$ Loth.

שָׁקָמִים *pl.* Maulbeerfeigenbäume, *sycomori*, ein in Palästina sehr häufiger Baum, dessen Blätter den Maulbeerblättern, dessen Früchte aber den Feigen gleichen.

שָׁקַק hin- und herlaufen.

שָׁקָר *m.* Lüge, Trug. *Stw.* **שָׁקַר** lügen, trügen.

שָׁרִיזָן *m.* 1) Panzer. 2) *N. pr.* eines Bergrückens vom Libanon.

שָׁרַץ 1) wimmeln, kriechen (von kleinem Gewürm und Wasserthieren). 2) sich stark fortpflanzen, vervielfältigen. Davon

שָׁרָץ *m.* Gewürm, kleine Wasserthiere.

שָׁרַק zischen, pfeifen.

שָׁרֵשׁ *m.* 1) Wurzel. 2) Wurzelsprossling. Jes. 11, 10. *Plur.*

שָׁרָשִׁים lies: *schoraschim*, §. 9, 2, c.

שָׂרָה *Pi.* bedienen.

שֵׁשׁ *m.* Byssus, feine, weisse ägyptische Baumwolle.

שֵׁשׁ *f.* שֵׁשֶׁה *m.* sechs.

שֵׁשִׁי *m.* שֵׁשִׁית *f.* der, die sechste.

שָׁתָה trinken.

שְׁתֵּים *f.* zwey.

שָׂחַל *m.* Reis. *Stw.* שָׂחַל pflanzen.

שָׁתַן *Hi.* pissen.

ח.

חָצֹה *f.* etwas Begehrungswürdiges, Lust, Zier. *Stw.* חָצָה *Pi.* begehren.

חֲצִיטָה *f.* Feigenbaum, Feige.

חֲצִיטָה *f.* Gelegenheit, Vorwand. *Stw.* חָצָה. *Hithpa.* Gelegenheit suchen.

חָצֵר *m.* Gestalt, Bildung. *Stw.* חָצַר bezeichnen, beschreiben.

חֲבִיבָה *f.* eig. Kasten, dann von dem kastenartigen Fahrzeuge (der Arche) Noah's, vgl. auch 2 M. 2, 5.

חֲבִיבָה *f.* Klugheit. *Stw.* חָבַי, חָבִין.

חֲבִיל *f.* Erde, Erdkreis, eig. bewohntes, behautes Land. *Stw.* חָבַל.

חֲבִין *m.* Stroh, oder vielmehr Hexel.

חֲדָה *m.* Oede, Leere. *Stw.* חָדָה wüste seyn.

חֲדָה *m.* und *f.* Fluth, poët. Ausdruck für: Meer, Gewässer.

חֲדָה *m.* Mitte. חָדָה in der Mitte, in.

חֲדָה *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ungebr. *Stw.* חָדָה bedrücken.

חֲדָה *f.* Rüge, Tadel. *Stw.* חָדָה *Hi.*

חֲדָה *f. plur.* 1) Familien, Geschlechter. 2) Familiengeschichte. 3) Geschichte überhaupt. *Stw.* חָדָה.

חֲדָה eig. das Jammerbereiten, *Verbale Pi.* (no. 28) von חָדָה. Dann *pro concreto*: der da Jammer bereitet, Quäler, Peiniger. Ps. 137, 3.

חֲדָה *f.* Wurm. *Stw.* חָדָה.

חֲדָה *f.* Gräuel, etwas, wovor ein Volk (religiösen) Abscheu hat. *Stw.* חָדָה *Pi.* verabscheuen.

חֲדָה *f.* 1) Lehre. 2) das göttliche Gesetz, und weil dieses den Haupttheil der israelitischen Religion ausmacht, 3) Religion überh. *Stw.* חָדָה *Hi.* no. 2.

חֲדָה *f.* Anfang. חָדָה eig. im Anfang, dann: vorher, das vorige Mal.

חֲדָה *Praep.* 1) unter. חָדָה unter (etwas) weg, auch *adv.* unten. חָדָה unterhalb einer Sache. 2) für, anstatt. Mit *Plural-Suff.* חָדָה, aber auch חָדָה. §. 101. Davon.

חֲדָה *f.* — der, die untere. *Plur.* חָדָה untere (Kammern). *Plur. fem.* חָדָה die Tiefen der Erde.

חֲדָה *m.* Süden (eig. was Rechts liegt, von חָדָה, s. חָדָה).

חֲדָה *m.* Most. *Stw.* חָדָה besetzen, hier: (den Kopf) einnehmen.

חֲדָה *m. pl.* Pfauen.

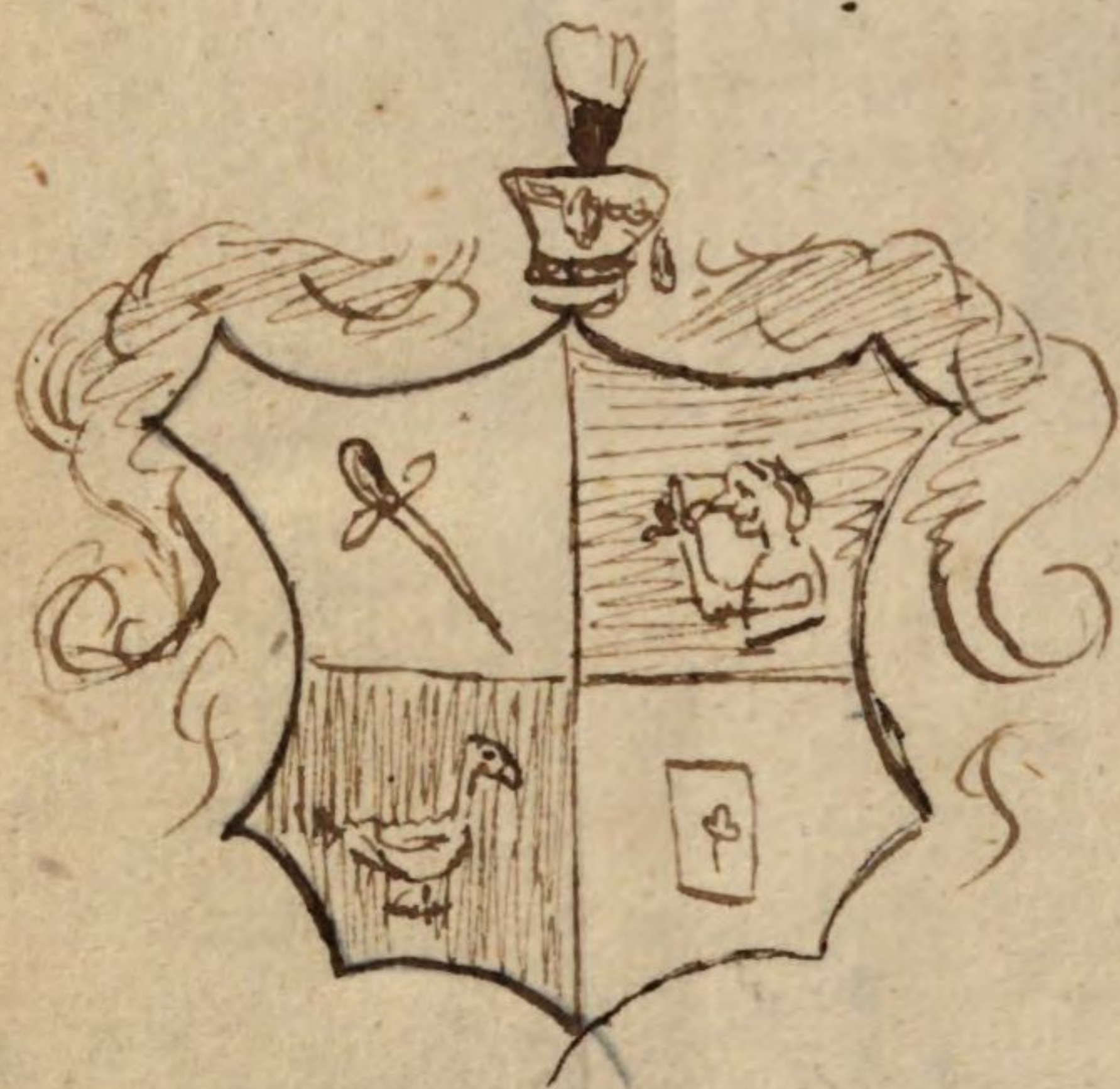
חֲדָה aufhängen.

חֲדָה nur *Hi.* חָדָה mit חָדָה: täuschen. Eig. niederwerfen, zu Fall bringen, dah. σφάλλω, fallo.

חֲדָה *m.* Furche.

חֲדָה sich wundern.

**Anecdota Orientalia. Fascic. I. Anch unter dem Titel: Carmina
Samaritana e codd. Londinensibus et Gothanis edidit et inter-
pretatione latina c. comment. illustravit Guil. Gesenius. 4maj.
Lipsiae, imp. Vogelii. 1824. 1 Rthlr. 4 gr.
De inscriptione Phoenicio - Graeca in Cyrenaica nuper reperta
Commentatio philologico - historica. 4maj. Halae imp. Ren-
ger. 1825. 1 15 gr.**



Familia van der Nieuwe Nepomark Dingda.
 in Prins van Dorich Dorbus.

8^e Lpro.

Gesenius

Gesenius, Wilhelm,

Hebräisches Lesebuch mit Anmerkungen und einem erklärenden Wortregister

Halle 1834

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Spw 764

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11280479-3